Polygl. 119^lm

<36623720090013

<36623720090013

Bayer. Staatsbibliothek

Polygl. 119^m

P r o b e n
Deutſcher
Volks - Mundarten,

Dr. Seetzen's linguiſtiſcher Nachlaſs,

und andere

Sprach - Forſchungen und Sammlungen,

beſonders über

O ſt i n d i e n,

herausgegeben

von

Dr. Johann Severin Vater.

Leipzig, 1816.

Bei Gerhard Fleiſcher dem Jüngern.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

Dem

Herrn Minister

von Humboldt,

Herrn Kammerherrn

von Humboldt,

zu Paris,

Herrn Obristen

von Lindenau,

zu Seeberg bei Gotha,

Herrn Staatsrath

Nicolovius,

Director der Abtheilung für Kultus und Unterricht,

Herrn Staatsrath

Uhden,

zu Berlin,

den wohlwollendsten Beförderern meiner Sprach - Forschungen,

mit

innigster Achtung und Dankbarkeit

gewidmet.

Vorrede.

Den Freunden der Sprachkunde übergebe ich hier eine Sammlung von Beiträgen für dieſelbe, welche durch günſtige Umſtände beſonders für die Kunde Afrikaniſcher Sprachen reich ausgeſtattet werden konnte.

Natürlich gebührte der erſte Platz in dieſer Sammlung der Sprache des theuern Vaterlandes. Nicht ich habe den Mithridates angelegt, ihm nicht ſeine Sprachprobe vorgezeichnet: aber dem Fortſetzer einer wichtigen Unternehmung geziemte, auf immer mehrere Vollſtändigkeit der Ausführung des gewählten Planes hinzuwirken. So habe ich um die Zeit, wo ich in jenem Werke die Europäiſchen Sprachen bearbeitete, überall in Deutſchland Proben der Volks-Mundarten auch in dieſer Formel aufgeſucht. Dort wäre nicht Platz für alle geweſen: ich hatte ſie damals auch noch nicht durch die

gütigen Freunde, denen ich hier öffentlich dafür und für die beigefügten Anmerkungen meinen Dank abſtatte, zuſammen. Hoffentlich wird auch dieſe Zuſammenſtellung alter und neuer Deutſcher Mundarten angenehm und (ob ich wohl kaum zu bemerken brauche, daſs das V. U. nicht gerade in allen dieſen Mundarten gebetet wird, aber darin ſo lauten würde,) von Nutzen ſeyn. Daſs ich zugleich auch recht eigentlich für Volkslieder in dieſen Mundarten ſammelte (ich werde es auch ferner thun), zeigt der zweite Abſchnitt jener Proben, von welchen nur noch ſehr wenige gedruckt ſind.

Auſserdem daſs ich den Sprachen meiner nächſten Umgebungen Aufmerkſamkeit widmete, und ſie auf dieſelben in dieſer Zuſammenſtellung ziehen wollte, bei der ich wiederum gütigen Freunden die angemeſſenſten Lettiſchen, Preuſsiſch-Litthauiſchen und Ruſſiſchen Ausdrücke verdanke; und daſs ich von dem, noch zu wenig näher bekannten Kareliſchen und Wallachiſchen, von letzterem durch Hrn. Dr. *Kopitar's* Güte, Proben mittheile, die zum Theil das erläutern, was ich unter ſolcher Unterſtützung über das Wallachiſche in den Nachträgen zum Mithridates ſage: ſind die übrigen Theile dieſer Sammlung Aſiatiſchen, Afrikaniſchen und Amerikaniſchen Sprachen gewidmet.

Was erſtere betrifft: ſo konnte ich aus dem nördlichen Aſien theils etwas Neues liefern, und mit einer, im weſtlicheren Europa gewiſs auch ſehr ſeltenen Quelle vergleichen, theils gebe ich die Wörter des von der Kaiſerin Katharina veranſtalteten Wörterbuchs von Sprachen, von welchen ſie noch nicht von *Alter* und *Gyarmathi* gegeben ſind; ſo daſs wer jenes Ruſſiſch gedruckte Werk nicht gebrauchen kann, aber dieſer Gelehrten Schriften *) hinzunimmt, das Wichtigſte aus demſelben zur Sprachen-Vergleichung vor ſich haben wird. Die möglichſte Sparung des Raums bei meinem Abdruck dieſer Wörter wird man ſelbſt bemerken. Daſs ich dem Samojediſchen eine beſondere Stelle gegeben habe, ſteht in Bezug auf frühere mühſame Arbeiten **). Von Archangel her ſind mir während des Drucks neue Samojediſche Sprachproben zugekommen, die ebenſo wenig, als andere Erfolge reger Thätigkeit und

*) *F. C. Alter* über die Samskodamiſche Sprache. Wien 1799.

S. Gyarmathi Affinitas linguae Hungaricae cum linguis Fennicae originis, nec non vocabularia dialectorum Tataricarum. Gotting. 1799.

**) Königsberger Archiv für Philoſophie, Theologie, Sprachkunde und Geſchichte. Königsb. 1812. Bd. I. St. II.

ſchriftlicher Nachforſchungen in den verſchiedenſten Theilen des Erdbodens, den Sprachen - Freunden vorenthalten werden ſollen.

Das Sanscrit mit ſeiner Sprachen-Familie wird künftig noch immer mehr unſrer aller Aufmerkſamkeit feſſeln, wenn von dieſen Sprachen und ihren Nachbarinnen ausführliche Proben in den Bibel-Ueberſetzungen vor uns liegen und von uns ſtudiert werden, welche von der, nicht blos dem Freunde der Bibel und des Chriſtenthums, ſondern auch für die Linguiſtik höchſt wichtigen und höchſt merkwürdigen Druckerei zu Serampore bei Calcutta, und dem raſtloſen und überlegteſten Eifer groſser Sprachen-Kenner ausgehen, die dort das Evangelium verbreiten. Für itzt iſt daran gelegen, bekannt zu machen, was in den Jahren gehemmter Verbindung mit England dort in den Aſiatical Reſearches und andern Schriften vom Sanscrit und andern Oſtindiſchen Sprachen erſchienen iſt. Meine Zuſammenſtellung dieſer Sprachen wird die Vergleichung und Ueberſicht erleichtern.

Die vollſtändige Mittheilung der *Seetzen*ſchen Wörter-Sammlungen aus Oſt-Afrika, von welchen ich die Originale durch das ſchätzbarſte Wohlwollen von Seeberg aus, noch zum Gebrauch bei der Vollendung des Mithridates, erhalten habe, iſt gewiſs ſeit

den darin gegebenen Proben, und besonders seit dem unglücklichen Tode des, auch um die Linguistik hochverdienten Dr. *Seetzen*, der Wunsch aller ihrer Freunde gewesen. Die Wörter der Phellata-Araber liess ich schon anderwärts *) vollständig drucken. Alles Uebrige, was ich erhielt, findet man im XII. Abschnitte. Mit welchem Erfolge hat der treffliche *Seetzen* zu Kahira verweilt: „wo aus dem ganzen nördlichen Afrika vom Nil bis zum Atlantischen Ocean, und von dem mittelländischen Meere bis zum Senegal, Gülby und bis südwärts von Habesch bis Singebar theils Reisende auf ihrer Pilgerfahrt nach Mekka und Medina ansprechen, theils der Studien und des Handels wegen sich aufhalten.“ Des Arabischen mehr oder weniger kundig, sind diese geschickter zur Auskunft über ihre Sprachen, als die dorthin aus Dârfûr gebrachten Negersclaven, die bei ihrer Ankunft selten Arabisch genug verstehen, um sich verständlich zu machen, und oft schon zu früh aus ihrem Vaterlande weggeführt sind, als dass sie ihre eigne Sprache rein mittheilen könnten. **) Möchte doch an jedem Afrikanischen Orte,

*) Königsberger Archiv Bd. I. St. I.

**) S. hierüber und über die Sprachen Afrika's überhaupt die monatliche Correspondenz, April 1810. S. 320 ff. August S. 191 ff.

wo Europäer ſich aufhalten, mit ähnlichem Eifer und ähnlicher Sorgfalt nach den Sprachen der dahin kommenden Völker geſorgt und dafür geſammelt werden! Wie viel mehr würden wir von Afrikaniſchen Sprachen wiſſen, wenn auch die Ausbeute nicht überall ſo reich wäre, als zu Kahira.

Die dort aufgenommenen Wörter-Sammlungen muſsten theils mit den bekannten Aethiopiſchen und der Arabiſchen Sprache, theils mit den neuerdings durch *Salt's* verdienſtliche Nachforſchungen bekannt gewordenen Wörter-Sammlungen verglichen werden. Was erſtere betrifft: ſo habe ich vornämlich auf das Aethiopiſche und Amhariſche, wie es bei *Ludolf* dargeſtellt iſt, und erſt demnächſt auf das Arabiſche mein Augenmerk gerichtet; auf das Arabiſche dagegen bei der einzelnen Wörter-Sammlung von Dârfûr mein ſehr verehrter Freund, Herr Geheimer Staatsrath *Niebuhr*, welchem ich dieſelbe mittheilte, und welcher die Güte hatte, wofür ich hier nochmals verbindlichſt danke, die Wörter anzuſtreichen, die er für Arabiſche hielt: daher bei dieſer Sprache ſolche Anmerkungen zahlreicher ſind.

Das *Salt*iſche Originalwerk habe ich erſt itzt nach dem Abdruck meiner Vergleichungen erhalten können, und ſie daher nach der Ueberſetzung des Herrn Profeſſors *Rühs*

angeſtellt. Mag man von den Schwierigkeiten der Aufnahme fremder Wörter aus dem Munde der Eingebornen, und ihrem Ausdruck z. B. durch die Engliſche Orthographie, ſagen, was man will — der unermeſsliche Nutzen, den demungeachtet Sprachen- und Völker-Kunde davon gezogen hat, wird von neuem recht einleuchtend durch das ſo häufige Zuſammentreffen der Angaben des Engländers in Habeſch und des Deutſchen zu Kahira.

Auch unter ſich habe ich die *Seetzen*ſchen Wörter-Sammlungen, ich hoffe, nicht ohne Ausbeute verglichen, um würdig zu werden des Vorzugs, einem hochverdienten Forſcher in der Bekanntmachung ſeines wichtigen Beitrags zur Kenntniſs der Afrikaniſchen Sprachen dieſes Denkmal zu ſetzen.

Auch von Amerika's Sprachen ſind noch viele unbekannt, oder ſelbſt die Hülfsmittel, ſie kennen zu lernen, ſind es. Aus den, durch die Güte des Herrn Miniſters und des Herrn Kammerherrn *von Humboldt* mir mitgetheilten Hülfsmitteln gebe ich Wörter einiger Sprachen, welche anderswoher ſchwerlich entlehnt werden können, alſo bekannter werden muſsten; und zwar für die von der Kaiſerin Katharina ausgewählten Begriffe, nach welchen ich ſammle, wo ich nicht die ganzen Wörter-

bücher mir zueignen kann; demnächſt auch einige andere aus ſehr ſeltenen oder handſchriftlichen Hülfsmitteln. Möge bald aus des, leider auch ſchon verewigten Dr. *Smith Barton's* vermuthlichem Nachlaſſe Etwas für die Kunde der Amerikaniſchen Sprachen zu hoffen ſeyn!

Königsberg, den 27. May 1816.

Inhalts-Anzeige.

I. Vater Unser nach Deutschen Mundarten.

1. Aelteste Denkmäler der Deutschen Sprache bis zur Erfindung der Buchdruckerkunst . . S. 1.

2. Aus den ältesten gedruckten Bibeln und Postillen 12.

3. Nach heutigen Volks-Mundarten . . 16.

II. Volksgespräche und Lieder in Deutschen Mundarten, aus Unterkärnthen, mit einem kleinen Idiotikon, aus Schlesien, Rotenburg, Westphalen . . 39.

III. Vergleichung Deutscher, Polnischer, Russischer, Lettischer, Preussisch-Litthauischer und Schamaitischer Wörter 69.

IV. Gedichte in Wallachischer oder Dacisch-Romanischer Sprache mit wörtlicher Uebersetzung . . 91.

V. Das Apostolische Symbolum in Karelischer Sprache mit untergesetzter Uebersetzung . . 105.

VI. Wörter der verschiedenen Stämme der Samojeden 111.

VII. Kirgisische Wörter, verglichen mit dem Tobolsker Tatarischen Wörterbuche 137.

VIII. Wörter anderer Nord-Ost-Asiatischen Völker, aus dem Krasnojarsker Gebiet, der Mongolen, Tungusen, Lamuten, Tschuktschen, Kamdschatalen u. s. w. 145.

IX. Ueber das Sanscrit, seinen Zusammenhang mit den davon ausgehenden Ostindischen Sprachen und sein Verhältniss zum Latein, Persischen, Germanischen 169.

X. Ueber die Sprachen und Litteratur der Indo-Chinesischen Völker S. 195.

XI. Wörter-Sammlungen aus Ostindien, besonders aus der hinteren Halbinsel, nämlich vom Sanscrit, Pracrit, Pali, Zend, Rooinga, Rossawn, Banga, Moan, Koloun, Moitay, Passooko, Maploo, Play, vom Chinesischen, Anamitischen, T'hay, Barma, Rukhéng, Yo, Myammaw, Law 217.

XII. Dr. *Seetzen's* linguistischer Nachlass: Wörter-Sammlungen aus Nordost-Afrikanischen Sprachen, von Dúngalá, Berber, Suaken, Massua, Háuasá, Argubba, Galla, Schüllûk, Mobba, Dârfûr, Áffadéh, Begirma, verglichen mit dem Arabischen, Aethiopischen, Amharischen, und mit *Salt's* Wörter-Sammlungen 229.

XIII. Wörter Americanischer Sprachen, der Butocudos, in Brasilien. A. der Muysca, ehemals in Neu-Granada, der Mixteca, Totonaca, Huasteca und Othomi, im Reiche Mexico, und der Cora in Neu-Mexico. B. Wörter aus ehemaligen Sprachen Virginiens 351.

I.

Vater Unſer

nach

Deutſchen Mundarten.

I.

Aelteſte Denkmäler der Deutſchen Sprache bis zur Erfindung der Buchdruckerkunſt.

*Gothiſch *).*

Atta unſar, thu in himinam;
Weihuni namo thein;
Quimai thiudinaſſus theins;
Wairthai wil ja theins, ſwe in himina, ja ana airthai;
Hlaif unſarana thana ſinteinan gif uns himmadaga;
Jah aflet uns thatei ſkulans ſijaima, ſwaswe jah weis afletam thaim ſkulani unſaraim;
Jah ni briggais uns in fraistubnjai;
Ak lauſei uns af thamma ubilin;
Unte theina iſt thiudangardi jah mahts, jah wulthus. In aiwins. Amen **).

*) Aus *Ulphilas* um die Mitte des vierten Jahrhunderts nach *Zahn's* Ausgabe S. 8.

**) Die Ueberſetzung Wort für Wort iſt:
Vater unſer, du in Himmeln;
(Ge) weihet (ſey) Name dein;
Komme Reich dein;
Werde Wille dein, wie in Himmel auch über Erde;
Laib (Brod) unſern den immerigen gib uns dieſen Tag;
Und ablaſſe uns, wes ſchuld wir ſind, ſo wie auch wir ablaſſen den Schuldigern unſern;
Und nicht bringe uns in Verſuchung;
Sondern löſe uns von dem Uebel;
Denn dein iſt Reich und Macht und Ruhm in Ewigkeit. Amen.

Alt-Sächsisch, Westphälischer Mundart, vermuthlich aus dem neunten Jahrhunderte *).

1. Nach der Oxforder Handschrift in *Hickes* Thesaurus linguar. Septentrional. Th. 1. S. 190.

Fader ist usa Firio barno **), thu bist an them hohen Himilo Rikie;
Giumhid si thin Namo uuordu gihuilicu;
Cume thin craftiga Riki;
Vuerthe thin Willeo obar theso Vuerold, alla so sama en Erdu, so thar uppe ist an them hohon Himilo-rikie;
Gib us Dage gihuilices Rad, Drohtin thie guodo, thina helaga Helpu;
Endi alat us, Hebanes Vuard, manegaro menn Sculdio, also uuiodron (besser wi odron) Mannon duan;
Ni lat us farledean lethi Vuihti so forth an iro Vuilleon, so uui uuirdiga sint;
Ac hilp us uuidar allon ubilon Dadeon.

2. Nach der Bamberger Handschrift.

Fadar is usa Firihobarno, the is an them hohon Himila Rikea;
Geuuihid si thin Namo, Vuordo gehuuilico;
Cuma thin craftig Riki;

*) Die Gründe für diese Stellung dieser Formel verdanke ich dem würdigen *Reinwald*. M. vgl. übrigens *Eccardi* Francia orientalis T. II. S. 324. *Flacii* Catalog. testium verit. (Ausg. von 1608) S. 1035. 6. *Suhm's* Symbolae ad lit. teut. antiqu. S. 131. Allgem. litterär. Anzeiger 1799. N. 110. Neuer litterär. Anzeiger (Tübing. b. Cotta) 1808. N. 3. Allgemein. Litterat. Zeit. 1808. N. 61.

**) Menschenkind.

Vuerda thi Vuilleo obar thefa Vuerold alfo fama an Erdo, fo thar uppa ift an them hohon Himil Rikea;
Get us Dago gehuuilikes Brad (Brod), Drohtin the godo, thina helaga Helpa;
Endi alat us, Hebenes Vuard, managaro men Sculdio, alfo vue odrum Mannum doan;
Ne alat us farledean letha Vuihti fo fordan iro Vuilleon, fo univurdige (beffer fo wi wurdige) find;
Ac help us uuidar allun ubilon Dadiun *).

Alemannifch um 850 **).

Fater unfer, thu in Himilon bift,
Giwihit fi Namo thin;
Quaeme Richi thin;
Werdhe Willeo thin, fama fo in Himile, endi in Erthu;
Broot unferaz emezzigan gib uns hiutu;

*) Die wörtliche Ueberfetzung davon ift:
Vater unfer, (der) Menfchenkinder, du bift in dem hohen Himmelreiche,
Geheiligt fey dein Name mit jedem Worte;
Es komme dein mächtiges Reich;
Es gefchehe dein Wille über diefe Welt, fo auf der Erde, als er ift in dem hohen Himmelreiche;
Gib uns jeden Tag Brod, gütiger Herr, deine heilige Hülfe;
Und erlafs uns, Himmelsbewohner, mancher Art Schulden, wie wir andern Menfchen thun;
Lafs uns nicht verleiten fchädliche Menfchen nach ihrem Willen, wenn wir es würdig find;
Sondern hilf uns wider alle böfe Thaten.

**) S. Monachi Weifsenburg. (im Elfafs) Catechefis theotifca, ed. *J. Geo. Eccardus*, S. 60. (und die Anmerkungen dazu in (*Willenbücher's*) praktifcher Anweifung zur Kenntnifs der Hauptveränderungen der Teutfchen Sprache. Leipz. 1789.)

Endi farlaz uns Sculdhi unſero, ſamo ſo wir farlazzan Scolom unſerem;
Endi ni giledi unſih in Coſtunga;
Auh arloſi unſih fona Ubile.

Auch aus dem neunten Jahrhunderte *).

Fater unſer thu in Himilon biſt,
Wih ſi Namo thiner;
Biqueme uns thinaz Richi;
Si Willo thin hiar nidare, ſo ſ'er iſt ufan Himile;
Thia dagalichun Zuchti gib hiut uns;
Sculd bilaz uns allen, ſo wir ouch duan wollen;
Ni firlaze unſih thin Wara, in thes Widerwerten Fara;
Loſi unſih io thanana, thaz wir then Wewon io bimiden.

Aus der Ueberſetzung der Harmonie Tatians **), *vom Ende des neunten Jahrhunderts.*

Fater unſer, thu thar biſt in Himile,
Si geheilagot thin Namo;
Queme thin Rihhi;
Si thin Willo ſo her in Himilo iſt, ſo ſi her in Erdu;
Unſar Brot tagalihhaz gib uns hiutu;
Inti furlaz uns unſera Sculdi, ſo wir furlazemes unſaron Sculdigon;

*) Aus der Handſchrift von *Otfrid's* gereimter Umſchreibung der Evangeliſchen Geſchichte B. II. Kap. XXI. in *Schilteri* Theſaurus antiquit. Teutonic. T. I. S. 148.

**) Herausgegeben von *J. Ph. Palthen*, K. 34.

Inti ni gileitest unsih in Costunga;
Uz ouch arlosi unsih son Ubile.

Aus dem zehnten Jahrhunderte *).

Fater unseer, thu bist in Himile. Wihi Namun dinan. Ghueme Rihhi din. Werde Willo din, so in Himile, sosa in Erde. Proth unseer emezhic **) kib uns hiutu. Oblaz uns Sculdi unseero, so wir oblazem uns Sculdikem. Enti ni unsih firleiti in Korunka. Uzzerlosi unsi fona Ubile.

Notker zu St. Gallen um 1000 ***).

Vater unsir, du in Himele bist,
Din Namo werde geheiligot;
Din Riche chome;
Din Wille geskehe in Erdo, also in Himele;
Unsir tagolichia Brot kib uns hiuto;
Unde unsere Sculde belaz uns, also ouh wir belazend unseren Sculdigen;
Und in Chorunga nit leitest du unsih;
Nu belose unsih fone Ubele.

Aus der Umschreibung des V. U., Kero oder Notker beigelegt ****).

Vater unser, du in Himile bist,
Din Namo werde geheiliget;

*) S. Geschichten des Kantons von St. Gallen, durch Ildefons von Arx. St. Gallen, 1810. 8. (In Idunna und Hermode von Gräter, 1812. N. 3. — vorher ist dieselbe Formel von Freher 1609 herausgegeben worden).

**) d. i. allezeit, immerwährend; *emsig* kömmt daher.

***) S. *Eccardi* Catech. theotisca S. 79.

****) Aus einer Wiener Handschrift s. *Lambecii* Commentar. de biblioth. Vindobon. B. II. Kap. V. u. *Eccardi* Catech. theot. S. 49. u. 81.

Din Riche chome;
Din Wille giskehe in Erda fone Mennisgen*), alſo
in Himile vone den Engilen;
Unſer tagelich Prot gib uns hiuto;
Und unſere Skulde belazh uns, alſo ouh wir fir-
lazhen unſeren Skuldenaren;
Unde in dia Chorunga ne leitiſt du unſih;
Suntir irloſe unſih fon demo Ubile.

Reimar von Zweter, um die Mitte des drey-zehnten Jahrhunderts **).

Got Vater unſer, da du biſt
In dem Himelreiche gewaltig alles des dir iſt;
Geheiliget ſo werde din Nam;
Zuo ſo mueſſe uns komen das Riche din;
Din Wille werde dem gelich
Hie uf der Erde als in den Himeln, des gewer
unſih;
Nu gib uns unſer tegelich Brot,
Und ſwes wir darnach diurftig ſint;
Vergib uns allen ſament unſer Schulde,
Als du wilt das wir durh dine Hulde
Vergeben der wir ie genamen,
Dekeinen Schaden ſwie gros er ſi;
Vor Sünden bekor ſo mache uns vri;
Und loeſe uns ouch von allem Ubele. Amen.

Aus ungefähr eben der Zeit ***).

Fater unſer, tu in Hümele,
Din Name urde geheiliget;

*) Von Menſchen.

**) S. Maneſſiſche Sammlung Th. 2. S. 136.

***) S. *Schilteri* Theſaurus antiquitatum Teutonicar. T. I. a. Ende S. 86.

Din Ricke kome;
Din Uile gskehe in Erdo alz Hümele;
Ynſer tagolicko Brod kib ynſs hiuto;
Undto ynſere Sculdo blaze yns, als wij belatzen yn-
ſer Sculdige;
Unde in Corunga nit leiteſt du unſich;
Nun beloſe unſich fone Ubele. Dat iſt wahr.

Aus ungefähr der Mitte des vierzehnten Jahrhunderts *).

Herre Vater unſer, du da biſt in dem Himel,
Geheiliget werde din Name;
Zuo kome uns din Rich;
Din Wille werde hie uff der Erde, als in dem
Himel;
Du gib uns unſer tegelich Brot;
Und vergib uns unſer Schiulde, als wir (tuon) un-
ſern Schuldern;
Unn virleit uns in deheine Bechorunge;
Sunder erlos uns von alleme Ubel. Amen, das
wahr iſt.

Aus ungefähr derſelben Zeit **).

Gott Vater unſer, der biſt in den Himelen,
Geheiliget werde din Name;
Zuchome din Riche;
Werde din Wille hie in Erden, alſo da ze Himele;
Unſer tagolich Brot gib uns hiuto;

*) S. Bihtebuch, herausgegeben von *Oberlin*, S. 1.

**) Aus einer Handſchrift alter Predigten, ſ. *Schilteri* Theſ. T. I. a. E. S. 83.

Und vergib uns unſer Schulde, als wir tuon unſern
Schuldigen;
Und leite uns in deheine Bechorunge;
Und erloſe uns von allem Ubele.

Aus ungefähr dem Ende des vierzehnten Jahrhunderts).*

Vatter unſer, der du biſt in den Hymeln,
Geheiliget werde din Name;
Zu komme din Riche;
Din Wille der werde als in dem Hymel, und in
der Erden;
Und unſer Brot das über ſubſtanzlich gib uns hüte;
Und vergibe uns unſer Schulde, als wir vergebent
unſern Schuldenern;
Und enleit uns nicht in kein Bekorunge;
Sunder erlöſe uns von Übel. Amen.

*Aus ungefähr eben dieſer Zeit**).*

Vater unſer, der du piſt in den Himeln,
Geheiligt werd dein Nam;
Zu chom uns dein Reich;
Dein Will werd in Erd, als in dem Himel;
Unſer tagleich Prot gib uns hewt;
Und vergib uns unſer Schuld, als wir tun unſern
Schuldigern;
Und enlaitt uns nicht in Pechörung;
Sondern erlöz uns von allem Ubel. Amen.

*) Aus einer handſchriftlichen Bibel, ſ. *Dav. Gottfr. Schöber's* Bericht von alten Deutſchen Bibeln S. 71.

**) Aus einer handſchriftlichen Auslegung des V. U., die ſich in der königl. Biblioth. zu Dresden befindet.

Von 1430 *).

Vater unſer, der du piſt in den Himeln,
Geheiliget werde dein Name;
Zu chum dein Reiche;
Deine Wille der werde als in Hemel und in Erden;
Unſer teglich Prot gib uns hewt;
Undt vergib uns unſer Schullde, als wir v'geben unſern Schuldigern;
Und v'laſs uns nicht an boſser Bethorung;
Sunder erlöſe uns von Ubel. Amen.

Von 1450 **).

Vater unſer, der da biſt in den Himelen,
Geheiliget werde dein Name;
Zu kume din Riche;
Din Wille werde in der Erden, als in dem Himel;
Unſer tegelich Brot gib uns hute;
Und vergib uns unſer Schuld, als wir tun unſeren Schulderen;
Und en leit uns nicht in Bekorunge;
Sunder erlöſe uns von Übele. Amen.

*) Aus einer geſchriebenen katechetiſchen Schrift in *Theoph. Sinceri* neuen Samml. von raren Büchern Th. 1. S. 390.

**) Aus einer Wiener Handſchrift in *Denis* Codd. Theol. Lat. Vol. II. Part. II. S. 1698.

II.

Aelteste gedruckte Bibeln und Postillen.

Oberdeutsch von 1462).*

Vatter unser, du do bist in den Himeln,
Geheyliget werd dein Nam;
Zuo kum dein Reich;
Dein Wil der werd, als im Himeln vnd in der Erd;
Unser teglich Brot gib uns heut;
Und vergib uns unser Schuld, als und wir vergeben unsern Schuldigern;
Und für uns nit in Versüchung;
Sunder erlöss uns von den Ubeln. Amen.

*Von 1515 **).*

Vatter unser, der du bist in den Hymeln,
Geheyliget werd dyn Namm;
Zu komm dyn Rych;
Dein Will der werde, als in Hymel und auff Erde;
Unser übernatürlich (supersubstantial) Brot gib uns heut;
Und vergib uns unsere Schulden, als auch wir vergeben unsern Schuldnern;

*) Aus der ersten zu Strasburg gedruckten Bibel.

**) Aus *Jo. Adelphi* zu Schafhausen Uebersetzung der Predigten Kaiserberg's über das V. U. im Prologo.

Und nit fier uns in Verſuchung;
Sunder erlöſs uns von Böſem. Amen, es werd war.

Von 1555 *).

Vatter ünſer, der du biſt inn Himmlen,
Geheilget werd dijn Nam;
Zuo kumm uns dijn Rijch;
Gſchächi dijn Will, wie im Himmel, alſo ouch uff Erden;
Geb uns hüt ünſer teglich Brot;
Und fergeb üns ünſer Schulden, als ouch wir fergend ünſern Schuldneren;
Und für uns nit in Ferſuochung (Verſüchniſs);
Sunder erlöſs üns fomm Ubel. Das ſi.

Niederſächſiſch von 1451 **).

Vader unſer, de du biſt in den Hymmelen,
Gehylliget werde dyn Name;
Tokome dyn Ryke;
Dyn Wille de werde alſo in den Hymmele, und in der Erde;
Unſe degelike Brod gif uns hyte;
Unde vorgif uns unſe Schulde, alſe wy ok vorgeven unſen Schuldeners;
Und enleyde uns nicht in Bekoringe;
Sonder loſe uns van Obele.

Von 1494 ***).

Vader unſe, de du biſt in den Hemmelen,
Ghehilghet werde din Name;

*) Aus *Conr. Gesner's* Mithridates S. 37 b.
**) S. *Calvör's* Niederſachſen S. 106.
***) Aus der Lübecker Bibel von dieſem Jahre.

Tocame uns din Rike;
Din Wille de werde alſo in dem Hemmele, und
in der Erden;
Unſe dhagelikes Brod gyf uns huden;
Unde verghif uns unſe Schuld, alſo und wi vorgheven unſern Schüldenern;
Und enleyde uns nicht in Bedoeringe;
Sunder löſe uns von Quade. Amen.

Von 1545 *).

Unſe Vader in dem Hemmel,
Dyn Name werde gehilliget;
Dyn Rike kame;
Dyn Wille geſchae up Erden, alſe im Hemmel;
Unſe dachlike Brod gif uns hüden;
Und vorgyf uns unſe Schülde, alſe wy unſen Schüldeners vorgeven;
Und vörc uns nicht in Verſökinge;
Sunder vorlöſe uns van dem Övel.
Wente dyn ys dat Rike, unn de Kraft, unde de
Herlicheit in Ewicheit. Amen.

Niederrheiniſch **).

Vader unſer, dye du byſt in den Hemmelen,
Gehilliget werde dyn Naem;
Thokoem uns dyn Ryk;
Dyn Wille dye werde, als in dem Hemel, ende
in der Erden;
Unſe dageliken Brod gyff uns huyden;

*) Aus der Wittenberger Bibel von dieſem Jahre.

**) Aus der zwiſchen 1477 und 1488 zu Cölln gedruckten Bibel.

Ende vergyff uns unſe Schuld, als wy vergeven unſen Schuldigern;
Ende en leyde uns niet in Bekoringe;
Sunder verloſe uns van den Quaden. Amen.

Oberſächſiſch *).

Vater unſer, der du biſt in dem Himel,
Geheiliget werdt dein Name;
Czu kum dein Reich;
Dein Wil geſchehe alſs ym Himel und in der Erden;
Unſer teglich Brodt gib uns heute;
Und verlaſs uns unſer Schulde, als wir verlaſſen unſeren Schuldigern;
Und füre uns nit yn die Verſuchung oder Anfechtung;
Sundern erloſse uns von dem Ubel. Amen.

Aus Luther's erſter Ausgabe des N. T. Matth. Kap. VI. **)

Unſer Vater ynn dem Hymel,
Deyn Name ſey heylig;
Deyn Reych kome;
Deyn Wille geſchehe auff Erden wie ynn dem Hymel;
Unſer teglich Brott gib unns heutt;
Und vergib uns unſere Schulde, wie wyr unſernn Schuldigern vergeben;
Unnd füre unns nitt ynn Verſuchung;
Sondern erloſe uns von dem Ubel.
Denn deyn iſt das Reych, vnd die Krafft, unnd die Herlickeyt in Ewickeyt. Amen.

*) Aus *Luther's* Auslegung des V. U. Leipzig, 1518.
**) Wittenberg, 1522. fol.

III.

Heutige Volksmundarten.

Gegend von Pforzheim in der mittelrheinischen Provinz des Grossherzogthums Baden.

Vatter unser, der du bischt im Himmel, gehalliget werde dei Nahm; zu äs komme dei Reich; dei Willă g'scheh', wie'm Himmel, also au uf Erdă; unser däglichs Brod geb äs heut; unn vergeb äs unsre Schull, ăs wir vergenn unsren Schulligern; unn führ äs net in Versuching, sondern erlös äs vom Ubel. Dann dei isch dăs Reich unn die Kraft unn die Herrlikait in Ewikait.

Willstädt in der Herrschaft Lichtenau.

Vatter unzer der de bisch im Himmel g'hälit werd din Nahme zu uns kom din Rich din Wille g'schäh im Himmel wie uf Erde unzer taigli Brod gip uns hit un vergip uns unzre Schulde wie wier vergäbe unzre Schuldger un fier uns nit in Versuechung sonder erlös uns vom Uebel denn din isch das Rich un die Kraft un die Herrlikät biss in Ewikät ame.

Bei Freiburg im Breisgau und bei Basel.

Vatter üser, der de bisch im Himmel! G'heiligt werd' di Nahme! Zue üs chöm di Rich! Di Wille

gſchech uf Erde, as wiee im Himmel! Üſer tägli Brod gieb üs hitte! Un vergieb üs unſeri Schuld, as mir vergen unſere Schuldigere! Un führ' üs nit in Verſuechig; ſundere erlös üs vum Übel! Denn di iſch's Rich, un d'Chraft, un d' Herlikeit in Ebigkeit. Ame.

Anmerk. Dieſer Dialekt iſt auch im gröſsten Theile der Schweiz und des Schwarzwaldes, nur mit kleinen Verſchiedenheiten, üblich. Die Verſchiedenheiten beruhen beſonders im Ton der Ausſprache.

Tirol.

Vōtr [1]) inſer, dear [2]) du biſcht [3]) in Himml,
Keiligat [4]) weard dei [5]) Nahm;
Zue kimm ins dei Reich,
Dei Wille gſchöch, wie in Himml, alſa af Eardn,
Gib ins huit inſer taglas Broad [6]),
Verzueih ins inſere Schule, as wie mier verzeihn
inſern Schulnern,
Fiehr ins nöt in Verſueching;
Sunde erleaſs ins von Übel. Amen.

1) Das o lang oder gezogen ausgeſprochen.
2) *ea* als ein Doppellaut in einer Sylbe.
3) *ſt* klingt dem Tiroler immer wie *ſcht.*
4) Die letzte Sylbe kurz. Das unterſtrichene *a* unterſcheidet ſich von dem nicht unterſtr. *a* darin, daſs das letztere den Mittelton zwiſchen o und *a*, das a hingegen den gewöhnlich dieſem Buchſtaben zukommenden Laut ausdrückt.
5) *ei* wie *ai* als Doppellaut. Durch die Naſe geſprochen.
6) *oa* wie das Franzöſiſche *oi.*

Sette Communi in der Gegend von Vizenza *).

Unſar Vatar, dear vume Himmele,
Say dorkannet eur halgar Namen;
Kemme eur Raich;
Schai was jart (*ihr*) wellt, wia in Himmel, a ſho
at Erda;
Gehbt us heite unſar Proat ufen allen Taghe;
Un vorghet us unſare Schulle, wia wiar vorgheben
den da ſaint us ſchullek;
Un laſſet us net fallen in pose Dink;
Un boutet (*behütet*) us vun Sunten, un vume Tei-
vele. A ſa ſais!

Tredeci Communi in der Gegend um Verona **).

Vatter unſer, der du piſt in Himmelen,
Gheheiligh ſay dain Nam;
Und (uns?) zua keme dain Raich;
Dain Bill geſchieghe, bie im Himmel, alſo auf Erden;
Unſer taglich Proat ghib uns haut;
Und vorghib uns unſere Schiulden, als auch bier
vorgheben unſer Schuldighern;
Und fuere uns nicht in Verſuchung;
Sonder uns erlöſe von Ubel.

Unter-Kärnthen.

Vater unſ'r, dear du biſt in Himm'l,
Gehailiget wearde dain Namen,

*) In *Büſching's* Wochenbl. Th. 5. S. 319. und *Björnſtohl's* Briefen Th. 2. S. 269.

**) Aus dem Deutſchen Muſeum 1778. B. 2. S. 134.

Zu kumm uns dain Raich,
Dain Will'n geſchehe, wie in Himm'l, ωlſo a af
Erd'n,
Gib uns haint unſ'r taglenes Brod,
And vergib uns unſere Schulden, ωls a mir (*wir*)
vergöb'n unſere Schuldigearn,
And führe uns nit in die Verſuochung,
Sundern erleſi uns vωn ωll'n Uibl. Amen.

Das hier gewählte Griechiſche *ω* vertritt die Stelle jenes Lautes, der zwiſchen *o* und *a* das Mittel hält; er wird in Kärnthen durchgängig ſtatt *a* gebraucht. — Viele *e* werden ſo gedehnt geſprochen, daſs man ein *a* in ihrer Begleitung hört (*ea*). Das *u* in *zu* lautet ganz ſtumm. — Bei dem Doppellaute *au* geht ſehr oft das *u*, wie bei den Norddeutſchen das *a*, verloren, z. B. *af, kafen, rafen, lafen* u. ſ. w., dort *uf, kufen* u. ſ. w. — Viele *u* werden ſo gedehnt, daſs man ihnen entweder ein *e* oder *o* nachklingen hört: *Huet, Huot, Fueſs, Fuoſs* etc.

Siebenbürgen *).

Foater auſer, dier dau beſt em Hemmel,
Geheleget verde deing Numen;
Zaukom aus deing Rehch;
Deing Uell geſchey aff Jerden, als vey em Hemmel;
Auſer däglich Briut gaff aus heigd;
Ond vergaff aus auſer Schuld, vey mier fergien auſeren Schuldigeren;
Feir aus net in Ferſechung;
Saundern erlüs aus von dem Üwel.
Denn deing es dat Rehch, dei Krafft, ont dei Herrleget von Jeveget zau Jeveget. Amen.

*) Aus der Leipziger Sammlung S. 53.

Oesterreich, hier ob der Ens.

Vader ünser, der du bist in Himmel, geheiliget werd dein Nahm, zukim ünsdein Reich, dein Willn gescheh, wie im Himmel, alſo af Erden. Gib üns heut ünser *tåglichs* Breod, und vergib üns ünsere Schuld, als *mir* vergeben ünsern Schuldigern, führ üns nit in Versuchum, suntern erlös üns von dem Übel. Ament.

Anmerk. *tåglich* anstatt *täglich*. Das im Hochdeutschen gewöhnliche *ä* hat hier einen feinen Laut, wie ein Lateinisches *a*. Das gewöhnliche *a* hat einen tiefern Laut, welcher dem *o* sich nähert, wie in der Engl. Sprache.

mir durchaus anstatt *wir*.

Baiern.

Vadä unsä, deä du bihst im Himmel,
Keiligt werd dein Nam;
Zukumme uns dein Reich;
Dein Wihl geschehch, wiä im Himmel, ahlso ä ähf
Erden;
Gihw uns heind unsä täglis Brod;
Und vergihw uns unsre Schull ahls äch wiä vergöb'n
unsern Schuldichern;
Fihr uns nöd in Versuechung;
Sonnern erlehs uns von alln Ihblamm. Amen.

Augsburg.

Fother onser, daehr duh bischt em Hemmel,
Gehoyligt weard deih Nahm;
Zua ons kumm daih Raich;
Daih Will gschä, wi em Hemmel, atz och auf Earde;
Onsär deklich Broad gib ons heint;
Ond vergiab ons onsr Schuld, als wihr vergäba onsärn
Schuldigärä;

Ond fühar ons nitt ind Versuachong;
Sunderän erlöas ons vom Ibel.
Denn dain ischt däs Raich, ond dia Krafft, ond dia Härlikoit in Ewikoit. Am.

Gegend bei Wertheim.

Vatter unner! der de bist im Himmel, geheilicht werd' di Nahme! Zu uns kumm de Reich! De Wille gscheh, wie im Himmel, also ä uf der Erde! Unner täglichs Brod geb uns heut! Un vergeb es unner Schuld, als mir vergebe unnern Schuldigern! Und führ' uns nicht in Versueching, sondern erlös uns vum Übel! Denn dei ische s' Reich, un die Kraft, un die Herlikeit, bis in Ewikeit. Ame.

Gegend von Nürnberg.

Una Vota, der da bist in Himmel
Ghailigt wird dei Nam
Zakum dei Reich
Dei Will gscheh af Erden woi in Himmel
Una täglis Braud gib as heut
Ud vergib as una Schuld, as wir vergöbn unan Schuldingan
Ud foihr as nit in Versuching
Sundan alös as von Übel
Denn dei is das Reich ud die Kraft ud d' Herrlikeit in Ewikeit. Amen.

Oberpfalz.

Voda nusa, da'r' du bist in Himl. Gehailid werde dein Nam. Zou kumi uns dei'n Reich. Dein'

Wil geſcha'ih, wei~in Himl alſa' ach af Erd'n. Gib'as heint nuſa teglis Braud, u vegibe's nuſere Schulde', alſ'ag wi'eh vegeb'm nuſen' Schuldige'n. Und feiheres nied in Veſouching, ſonda'n erlöſes von den Ibl. Ama'n.

Glatzer Gebirgsland.

Voater onſer, dar de beſt'm Himmel. Geheiliget warde dei Nohma [1]). Zekomm ons dei Reich [2]). Dei Welle geſchah [3]), wiem Himmel, a ſu ach of Arda. Onſer taigliches Brut gih ons hoite, onn vergih ons onſere Schold, as ach wir vergahn onſarn Scholdigarn. Onn führ ons ne ei Verſuchung. Sondarn erliſe ons vom Ubel. Amen.

Anmerk. Die paſſiven Formen 1, 2, 3 ſind in dieſem Dialekte nicht üblich, und wenn nicht der pädagogiſche Imperativ ſie in Schutz nähme, würden ſie heiſsen:

1) Dei Nohma ſol geheiligt warn.

2) Dei Reich ſol zo ons kemma.

3) Dei Welle ſol geſchahn etc.

Breslauiſche Kräuter.

Voater unſer, dahr du biſt im Himmel, geheeliget warde dee Noame; zu uns kumme dee Reech; dee Wille geſchahe, wie im Himmel, ahlſu ooch uf Ahrden; unſer taäglich Bruhd geeib uns hoite, und vergeeib uns unſere Schuld, wie weeir vergahn unſern Schuldigern; feeir uns nich in Verſuchung; ſundern erläeſe uns vu dam Eibel! Denn deen ihs doas Reech, und dä Kraft, und dä Harrlichkeet. Oamen.

Gegend um Glogau.

Vuoter inſer, darr du biſt im Himmo, geheeliget wahrde dee Nuome; zä ins kumme dee Reech; dee Wille geſchahe, wie im Himmo, aſao ao aoſ Ahrden; inſer taegliches Braud geib ins hooite, und vergeib ins inſere Schuld, wie weir vergahn inſern Schuldigern; ſihr ins nie ee Verſichung, ſundern derläiſe ins vau dam Eibel! Denn deen eis duas Reech, und dä Kroft, und dä Harrlichkäet. Uomen.

Anmerk. Die zuſammenſtehenden Vokale, über denen das Verbindungszeichen ſich befindet, werden ſämmtlich wie Diphthongen ausgeſprochen.

Gegend von Hirſchberg.

Vŏāter ünſe, daār dĕ biſt' im Himmel,

gehäiligt waarde däi Nŏāhma;

zuu'ns } / zu üns } kumm däi Räich; däi Wille g'ſchah', wie'm

Himmel, a ſuh au uf Aarda;

ünſe taiglich Bruud gieb'ns hoite; an vergieb'ns ünſe

Schuld, oſs wier vergahn ünſa Schuldigarn; an

—gabe

führ üns nich äi Verſuchung, ſundarn { arlüſ' üns / d'rlüſs

— — ige

vum Uebel!

Denn däi īs doas Räich, an de Kroft, an de Herrlikeet, vo Ewikeet z' Ewikeet. Ŏāma.

Anmerk. Das *ei*, z. E. *dei Reich*, ſpricht der Hirſchb. Gebirgsbauer ziemlich ſo aus, wie der gebildete Berliner u. Magdeburger; doch giebt es Ausnahmen.

Mein ſpricht er aus: mäin; aber *klein* — kleen.

Gegend um Löwenberg in Schlesien.

Voter ünsar, dar du bist im Himmal, geheeligt warde dei Noma, zu üns kumme dei Rech, dei Will geschah wie im Himmal also och uf Arda, ünser taiglich Brud gieb üns hoit, vergieb üns ünsre Schuld wie och wir vergaba ünsern Schuldigarn, und führ üns nich ei Versuchung, sunder erlüse üns fum Uebel. Ama.

Oberlausitz.

Foat'r ons'r, dār dĕ böst an Hömm'l! g'hael'cht war dae Noam'n; z'komm ons daen Raēch; daen Wöll g'schah, wi an Hömm'l, oas of Ard'n; ons'r taaeglichs Brud gib ons hoaet; ond vergib ons onsre Schold, oas wi mör vergan onsr'n Schold'chern; ond fihr ons nöch ön Versochong, sondr'n dĕrlīs ons von Ublam.

Gegend von Grünhayn und Elterlein im Sächs. Erzgebirge.

Unner Voter, dar dĕ bist in Himml,
Gaheiligt warh dei Nāhmă,
Zĕkūmm dei Roich,
Dei Will' g'schah, wie in Himml, su a uff Ard'n,
Unner täglich Brud gab ĕs hoit,
Un vargab ĕs unner Schuld, wie mĕr vargabn unnern
Schülligarn,
Führ ĕs nett in Varsuchüng,
Sunnern erlös ĕs vunn Uibel;
Dä dei is ĕs Roich, un da Kraft, un da Harrlich-
kāt in Ewigkät. Āmă.

Gegend von Wasungen im Hennebergischen.

Voater unser, der de bist im Himmel,
Gehailigt wer die Nome,

Zu ons komm die Rich,
Die Well geſcheh, bie im Himmel, alſe ah of Erde,
Onſer täglich Bruëd gie ons hüt,
On vergieh onſer Schold, bie wie vergabe onſern Scholdigern (Scholdnern),
On führ ons net in Verſüching,
Sonner erlüs ons vom Üëbel;
Dann die is doas Rich, die Kroaft, on die Herrlichkait in Ewigkait. Amen.

Gegend von Treffurt in Thüringen.

Voeter uinſe (oinſe), dähr de biſt (beſt) im Himml,
Gehilligt währe dinn Noemen,
Dinn Rich gekohm,
Dinn Wille geſchieh, wie in Himml, oelſu au uf Ähren,
Uinſe täjelich Bruäd gep uins hitt,
Un vergepp uins uinſe Schuild (Schoild), wie mei vergänn uinſen Schuildnährn,
Un feür uins nich in Verſeüchung,
Sonder erlües uins von dän Eübel,
Denn dinn is däs Rich, un de Kroäft, un de Hährlichkeit in Eüwikeit. Oemen.

Sachſenhauſen bei Frankfurt am Mayn.

Vådd'r unſsarr, dahr de biſt em Himmel,
G'heiligt wahrd' deihn Nåhm,
Zau uns kumm deihn Raich,
Deihn Welle g'ſcheh uff Ahrde, wäi em Himmel,
Unſsarr däglich Bruhd (Bruhdge) geww' uns haint,
Vergeww' uns unſsarr Scholde, wäi mer vergewwe unſsarrn Schold'gern,
Fäihrr uns net en Verſauchung,

Sunnern ärlihs uns vom Iww'l.
Dånn deihn iſs d's Raich, unn die Kråft, unn die
Harrlichkeit en Ihwigkeit. Åmen.

Anmerk. Das *a* der Sachſenhäuſer hat einige Aehnlichkeit mit dem der Schweden, ſobald der Ton weder gezogen, noch allzuſcharf iſt; darum habe ich es in den Fällen, wo es zwiſchen *a* und *o* in der Mitte ſchwebt, alſo (å) bezeichnet. Das *n* in dem Worte *deihn* und überhaupt am Ende wird gerade wie das Franzöſ. *mon*, *ton*, *ſon* ausgeſprochen; dies iſt durch das Zeichen ψ auszudrücken geſucht.

Weſterwald.

Varer uhſer, dö dau böſt em Himmel,
Kheiligt wehrd deihn Nåhme,
Zou uhs komme deihn Raig,
Deihn Wölle kſchöh off Ehrden, wöih em Himmel,
Uhſer däglich Bruhd geww (göff) uhs haut (hau),
Onn vergeww uhs uhſre Schold, aſs (wöih) ahch
mir vergewen uhſern Schölligern,
Fäihr uhs nöt enn Verſöigeng,
Sonnern erlühs uhs vom Üwil.
Dönn deihn eſs daht Raig, önn döi Krahft, önn döi
Harrlichkaht enn Ewigkaht. Amen.

Anmerk. Das *n* am Ende iſt ebenfalls ein bloſser Hauch, wie etwa das Franzöſ. *mon*; und *a* und *o* laufen in *Amen* und *Nahme* in einander, ſo daſs es kein rechtes *a* und auch kein rechtes *o* in der Ausſprache iſt.

Homburg an der Mark im ſüdlichen Theile des Herzogthums Berg.

Unſer Fahter, där du biſt in den Hi-emel, geheiliget wärd dei Nahm, dein Rich komm, dein Will geſchihe, wie em Hi-emel, alſo auch auf Åhrden. Un-

ſer tagliges Brued gib uns höud, vergib uns unſre Schulden, als auch wir vergäben unſeren Schuldigerren, und füere uns nicht in Verſuhgung, ſondere erlüeſe uns vom Büeſen; dann dein iſt das Rich, die Kraft und die Herrlichket bis in I-ewigket. Amen.

Schwälm im Heſſiſchen.

Ins (inſe) Votter[1]), där du bäſt[2]) im Himmel. Deng[3]) Nome[4]) wär[5]) gähäiligt. Deng Reech[6]) kom. Deng Welle[7]) gäſchah[8]) of där Aer[9]), wie im Himmel. Ins däklich Brod gab[10]) ins hett. Värgab ins inſe Schold, wie mähr[11]) värgah inſe Scholdner. Fihr ins net i Värſüchcheng[12]), ſondern ärlöſs ins vo allem Böſe. Da[13]) deng es dos Reech, o[14]) die Kraſt, o die Härrlichkeet[15]) bis i Ewigkeet. Ame[16]).

Die Schwälmer beten das V. U. nicht in ihrem Provinzialdialekt, ſondern in der reinen Deutſchen Sprache. Daſs ich aber richtig überſetzt habe, mag folgendes Phraſeologieregiſter beweiſen.

1) Wenn ſie ſagen wollen: *Unſer Vater* iſt da oben, ſo ſagen ſie: *ins (inſe) Votter* es do owe.

2) Wo *biſt* du? wo *bäſt* du?

3) Iſt das *dein* Wille? es dos *deng* Welle? dos es meng Welle!

4) Er hat ſich einen rechten *Namen* gemacht: där hütt ſich in rächte *Nome* gämocht.

5) *Werde* einmal gut: *wär* ämol gutt.

6) Der hat ein groſses *Reich*: där hütt ä gros *Reech.*

7) *Wille* heiſst durchaus *Welle.* Das Verbum *ich will* heiſst: ich well, du wellſt, er well; der Pl. aber, mähr won, ähr wollt, ſä won.

8) Das muſs *geſchehen*, das iſt *geſchehen*: dos muſs *gäſchah*, dos es *gäſchah.*

9) Ich kann *auf der Erde* nichts ſehen: ich ka *of där Aer* naut gäſah.

10) *Gieb uns* das: *gab* (kurz ausgeſprochen) *ins* dos. So auch *värgab.*

11) *Wir* wollen das thun: *mähr* won dos dhu.

12) Der ist *in Versuchung* gewesen: där es *i Värsüchcheng* (die Sylbe *süch* muss sehr scharf ausgesprochen werden) gäwäst.

13) Wenn du das thust, *denn* etc.: wann du dos dust, *da.*

14) Du hast Geld *und* Gut: du host Gäld *o* Guth. So auch wenn über hundert gezählt wird; hundert *und* Eins etc.: honnert o Aens etc. Aber in den doppelten Zahlen unter hundert hat das *o* den Laut des *ä*; als ein *und* zwanzig, zwey *und* zwanzig etc.: än' *ä* zwansig, zwä *ä* zwansig etc.

15) Das ist eine *Herrlichkeit:* dos es ä *Härrlichkeet.* Die Sylbe *keit* heisst immer *keet.*

16) Das *a* in *Ame* wird so dunkel ausgesprochen, dass es mit dem *o* zusammen läuft: so wird es auch in vielen Worten noch ausgesprochen, z. E. in *war, was.* In andern Worten wird das *a* ganz wie ein *o* ausgesprochen, als: das ist *wahr,* dos es *wohr,* anstatt *Aal, Oohl,* anstatt *Amsel, Omschel.* Daher höret man bald das *a* in *Name,* in *das,* als ein *o* aussprechen, bald als ein *a* mit dem dunkeln Hauch eines *o.* In vielen Wörtern wird das *a* hingegen auch rein ausgesprochen, als: die *Kammer,* der *Stall, alle* etc.

Einen ganzen Satz zur Probe der corrumpirten Sprache:

Wom mähr morn die Käuw o die Weed jähng?
Wollen wir morgen die Kühe an die Weide jagen?

Plattdeutsch um Detmold.

'Use Vader *) innen Hemmel [1]).
Dien Name [2]) were gehilliget.
Dien Rieck komme [3]).
Dien Wille gescheihe up Eren [4]) as innen Hemmel.
'Use daglik Braut gif us van Dage.
'Un vergif us use Schüllen, os wi use Schüllern vergellen [5]).
'Un seure us nig in Verseukun.
Sonnern erleuse us van den Öbbel.
Dan dien is dat Rieck, un de Kraft, und de Herlikkeit [6]) in Eiwigkeit. Amen [7]).

*) Oder: Vadder.

1) Auch wohl: Hiemmel.
2) — — Nome oder Naume.
3) — — kume.
4) — — Eiren.
5) — — vergiefen.
6) — — Heierlikkeit.
7) — — Omen; wie denn *a* fehr oft mit *o* verwechfelt wird.

Gegend um Minden.

Vatter vfe, dei du bift im Himmel, gehilliget waere dyn Name, to vs koome dyn Ryk, dyn Wille gefchee im Himmel vn ook fo vp der Ehren, vfe täglike Brodt gif vs hüte, vn vergif vs vfe Schuld, os wie vergeewet vfen Schuldigern, foehre vs nich in Verfoikunge, fonnern erloefe vs van den Vebel. Denn dyn is dat Ryk, vn de Kraft, vn de Herrlichkait. Amen.

Gutersloh im Ravensbergifchen.

Vader vfe, de du bift in den Hiemmel, gehilliget waere dien Nahme, to vs koemme dien Riek, dien Wielle gefchehe aefe im Hiemmel, alfo auch op Aehren, vfe dägliche Braudt giew vs van Dage, un vergief vs vfe Schulden, aefe wie vergiewet vfe Schuldeners, vn foehre vs nich in Verföckunge, fonnern erloife vs van ällen Vewel. Denn diene is dat Riek, vn de Kraft, vn de Herrlichket. Ahmen.

Plattdeutfch in Hamburg.

Vaader unfer, dee du büft inn Himmel, geheilicht wár diin Naam; toh uns kam diin Riik; diin Will gefcheh op Eerden as inn Himmel; unfer dägligʼs Broot giff uuns hüüt; unn vergiff unns unfer Schuld, ass wii vergeeft unfern Schulligern; unn

föhr unns nich inn Verſöhkung; ſonnern erlöhs unns von den Böhſen; denn diin is dat Riik, unn dee Krafft, unn dee Herrlikkeit in Eewikeit. Aamen!

Anmerk. Ausſprache: *aa* dumpf, faſt wie *ao*. á hell, wie in *ſchlagen*. *öh* Mittelton zwiſchen *ö* und *eu* oder *oi*. *ee* ſehr breit ausgeſprochen, faſt als ſtände hinten noch ein *i*.

Inſel Helgoland *).

Ohſem Baabe, de dö beeſt öhne Hemmel,
Hailig waarde dann Nahme;
Thokamme dinn Kenning-rick;
Dann Walle ſchien öſh dä Eerde, allick ös öhn dä Hemmel;
Dühn ös delling ös daaglicks Bruud;
En verjeef ös öse Schöll, allick ös wie verjeeſe öſe Schellers;
En fehr ös eech hanninn öhn Verſeeking;
Men help ös vohnt Eävel en Eerg.
Dirram datt dat Kenning-rick dinn is, en dä Krafft, en dä Hucheit öhn Iwigkeit. Amen.

Plattdeutſch in Kopenhagen **).

Unſer Vader, de du biſt im Himmel.

Wat is dat?

Gott will uns damit loken, dat wy glöven ſchölen, he ſy unſe rechte Vader, un wy ſiene rechte Kinder, op dat wy getroſt un mit aller Toverſicht em bidden ſchölen, als de lewen Kindern erren lewen Vader.

Wordennig ludet de erſte Bede?

Geheiliget werde dien Nahme.

*) *Camerer's* Nachr. Th. 1. S. 48. Th. 2. S. 111.

**) Aus der Ordnung des Heils dörch den Catechismum Lutheri von *Friedrich Carl Schmitto*, Compaſtor an der Dütſchen Gemene to Holländerdöe. Kopenhagen, 1788.

Wat is dat?

Gottes Nahme is twar an ſick ſölvſt heilich, averſt wy bidden in diſser Bede, dat he by uns ock hillich werde.

Wordennig geſchüth dat?

Wenn dat Word Gottes luter un rein gelehret werd, un wy ock heilig als de Kinder Gottes darna leven, dat help uns lewe Vader im Himmel. Wol averſt anderſt lehrt un levet, den dat Word Gottes lehret, de entheiligt under uns den Nahmen Gottes, da behöde uns vör lewe himmelſche Vader.

Wat bidden wy in der andern Bede von Gott?

Dien Rick kamme.

Wat is dat?

Gottes Rick kömmt wohl ohne unſe Gebed van ſick ſölvſt, averſt wy bidden in diſser Bede, dat et ock to uns kame.

Wordennig geſchüth dat?

Wenn de himmelſche Vader uns ſienem heiligem Geiſt givt, dat wy ſienem heiligen Worde dörch ſiene Gnade glöven un göttlich leven, hier tiedlich un dort ewiglich.

De drüdde Bede.

Dien Wille geſchehe, als im Himmel, ſo ock op Erden.

Wat is dat?

Gottes gude gnädige Wille geſchüth wohl ohne unſe Bede, averſt wy bidden in diſser Bede, dat he ock by uns geſchehe.

Wo geſchüth dat?

Wenn Gott allen böſen Rath un Willen brikt un verhindert, de uns den Nahmen Gottes nich heiligen, un ſien Rick nich kamen lathen willen, als dar is des Düvels, der Welt un unſers Fleeſches Wille, ſöndern ſtärket un behölt uns faſt in ſienem Word un Gloven

bet an unſer Endè, dat is ſien gnädige un gude Wille.

De verte Bede.

Unſe däglich Brod giv uns hüde.

Wat is dat?

Gott givt dat dägelich Brod, ock wol ohne unſere Bede, allen böſen Menſchen, averſt wy bidden in diſser Bede, dat he et uns erkennen late, un wy mit Dankſägninge empfangen unſe däglich Brod.

Wat het denn däglich Brod?

Alles wat to des Lieves Näring un Nothdörft gehöret, als Ethen un Drinken, Kleder, Scho, Hus, Hof, Acker, Veh, Geld, Gud, frome Echtegaden, frome Kinder, frome Geſinde, frome un getrüe Averherren, gud Regiment, gud Wedder, Frede, Geſundheit, Tucht, Ehre, gude Fründe, trüe Navers un dergliken.

De föfte Bede.

Und vergiv uns unſe Schuld, als wy vergeven unſern Schuldigern.

Wat is dat?

Wy bidden in diſser Bede, dat de Vader im Himmel nich anſehen wolle unſere Sünde, un um derſölven willen uns ſolke Bidden nich verzagen, denn wy ſind der keenes werth, dat wy bidden, hebben et ock nich verdeenet, ſönderen he woll et uns alltomal uth Gnaden geven, denn wy dägelick vel ſündigen, un vördeenen nichts als idel Strafe. So willen wy wedderum ock von Herten gerne vergeven, un wohl dohn denen, de ſick an uns verſündigen.

De ſöſte Bede.

Un föhre uns nich in Verſökung.

De ſövende Bede.

Söndern erlöſe uns von dem Oevel. Denn dien

is dat Rick, de Kraft und de Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Weſtlicher Theil der Landſchaft Eyderſtädt im Schleswigſchen.

Vader unſe, de du bis in de Himmel, gehilligt warr dien Nahm; to uns komm dien Riek; dien Will' geſcheh in de Himmel, ſo ock op de Eer; unſe däglich Brod giv uns van Daag. Un vergiv uns unſe Schölden, as wie vergeiven unſe Schöldiger; un föhre uns nich in Verſökung, ſonnern erlöſ' uns van dat Oevel. Denn dien iſt dat Riek, un de Kraft, und de Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Holſtein, in der Gegend von Lübeck und Kiel.

Vatter unſe, där du büſt in'n Himmel. Gehilligt warde dihn Nahm; to uns kahm dihn Rihk; dihn Will geſcheh as in'n Himmel, ſo ock op de Aerd; unſe daglich Brot giv uns hüt; un vergiv uns unſe Schuld, as wi vergewen unſen Schöldigern; un föhr uns nich in Verſökung, ſünnern erlöhs uns von em Öwel. Denn dihn is dat Rihk, un de Kraft, un de Harrlichkeet in Ewigkeet. Amen.

1) So wie ſchon das Hochdeutſche nicht für jeden Laut ein beſonderes Schriftzeichen hat, ſo giebt es auch im Plattdeutſchen ſolcher Laute viele, beſonders Vokale, z. B. *a* wird mit einem Laut zwiſchen *a* und *o*, ähnlich dem Däniſchen *aa* und dem Schwediſchen *å*, ausgeſprochen, z. B. *Våter, Gåbe*; für das *oe* (*ae*) giebt's einen eignen Laut, der gezwungen und ſchwerfällig klingt wegen des *å*, das darin tönt; das *oe*, z. B. *oewel*, nähert ſich wieder dem *ae*.

2) Die Diphthongen *ü*, *ö* etc. werden in der Ausſprache nicht mit *i* und *e* verwechſelt.

3) Das *g* wird (beſonders jenſeits Schleswig) wie das Hebr. *cheth* ausgeſprochen.

4) Das *l* wird nicht mit breitem Munde vorn gebildet, ſondern mit ſpitzem und halb aus der Kehle.

5) Das *s* tönt ſcharf zu Anfange einer Sylbe, faſt wie ein Franz. (in manchen Gegenden wie *z*).

6) Die Participia erhalten kein Augment, z. B. *He is weſen:* *Er iſt geweſen.*

7) Je näher der Gegend, wo Däniſch geſprochen wird (welches unter dem gemeinen Volke (plattdäniſch) bei Flensburg anfängt), deſto mehr Wörter aus der Däniſchen Sprache, und deſto mehr nähert ſich die Ausſprache der Däniſchen. Schon hier bemerkt man Einiges davon, obwohl das Däniſche hier gar nicht verſtanden wird.

8) Aber das Plattdeutſche iſt ſelbſt in Holſtein in verſchiedenen Gegenden verſchieden, z. B. hier: *Mihe Fru*, und in Altona: *mihe Fro.* Selbſt in Altona erkennt man den Hamburger am Plattdeutſchen und umgekehrt, z. B. der Hamb. ſagt: *Ik häw güten* (gegeſſen), und der Altonaer: *Ik häw üten* etc.

Zellerfeld am Harz.

Voder unſer, dähr du biſt in Himmel,
Geheiligt wärde dei Name;
Zu uns kumme dei Reich;
Dei Wille kſchäh, wi in Himmel, alſo ach of der Ard;
Unſer taglich Brod gah uns heit;
Und vergah uns unſre Schuld, als mir vergahn unſern Schuldigern;
Und fihr uns net in Verſuchung;
Sondern erlehs uns von den Behſen.

Denn dein iſt das Reich, die Kraft und die Herlichkeit. Amen.

Gegend um Halberſtadt.

Unſe Vader, dei du biſt im Himmel,
Gehilleget weere dien Nahme;
Taukoome dien Riek;
Dien Wille geſcheihe, wie im Himmel, alſau ook
op Eeren;
Unſe daeglich Broot gif uns hiete;
Un vorgif uns unſe Schuld, as wie wei vorgeben
unſen Schuldenärn;
Un foire üns nich in Vorſeking;
Sondern erlöſe uns vom Oewwel.
Denn dien is dat Riek, un de Kraft, un de Herrlichkeit von nu an betz in Ewigkeit. Amen.

Gegend von Ludwigsluſt in Mecklenburg.

Unſe Vader, dei du büſt in'n Häwn! Gehylligt ſy dyn Naam! Tau uns kaam dyn Ryk! Dyn Willn laat ſyn dahn as in'n Himmel, ok up't Ertryk! Unſe däglich Brot giv uns hüt, un vorlaat uns unſe Schuld, als wy vorlaten unſe Schuldeger. Un feuhr uns nich in Vörſökung, ſünnern erlöhs uns van den Aewel. Denn dyn is dat Ryk, un de Kraft, un de Harrlikeyt in Ewikeyt. Amen.

Gegend von Roſtock.

Faader onſer, deh du beſt em Himmel,
Geheiligt wehr dien Naame;

Dien Rieck kaame;
Dien Will gescheh, wie em Himmel, aalso ohck op Eerden;
Ons däglich Brod giw ons hüd;
Ond vergiw ons onsre Schuld;
Wie wi vergewen onsern Schuldgen;
Föhr ons nich in Versöckung;
Sondern erlös ons von dem Bösen.
Denn dien est dat Rieck, de Kraft, ond de Herrlichkeit en Ewigkeit. Aamen.

Vorpommersche plattdeutsche Mundart).*

Unse Vader in den Himmel. Dihn Name werde gehilligt. Dihn Rieck kame. Dihn Wille geschee up Ihrden, as im Himmel. Unse dagälicke Brod gif uns hüte. Un vehgif uns unsre Schuld, as wir unsern Schuldeners vehgeben. Un füre uns nich in Versöckung. Sünneh erlös' uns von dem Öbel. Denn dihn is jo dat Rieck, un de Kraft, un de Macht, un de Herlicheit, in Ewicheit. Amen.

Anmerk. Das *a* klingt in der platten Aussprache nicht wie das Hochdeutsche *a*, sondern es wird wie ein helles *o* ausgesprochen, für welchen Ton man keinen Buchstaben hat.

*) Aus der Vorpommerschen plattdeutschen Bibel, gedruckt zu Bahrdt in Vorpommern, 1588., jedoch mit Abänderung nach dem jetzigen Vorpommerschen Dialekt.

Hinterpommersche plattdeutsche Mundart.

Usseh Vader, dei du bist im Himmel; gehilligt warde dihn Nahm; dihn Rihck kahme; dihn Will gescheh up Ehrden as im Himmel; usseh dagelick Brod gif us hüde; un vargif us ussere Schuld, as wie vergewen usseren Schuldigern; un füre us nich in Versökkung, sünnern erlös'us vam Äewel; dann dihn is jo dat Rihck, unde de Kraft, unde de Macht, unde de Harlicheit in Ewicheit. Ahmen.

Anmerkung. Sowohl das einfache als doppelte kurze und lange *s* wird sehr weich ausgesprochen; das *a* wie in Vorpommern.

Dat Vuoadah Uonsah op dä Waise, wie ön dä Provinz Nuoatange) plattdaitsch gereadt wehd.*

Vuoadah uonsah, dö du böst öm Himmel; gehailigt weh dien Nuoama; tuo ons kuom dien Riek; dien Wielle geschöh, wie öm Himmel, also ok ob Earde; uonsah däglich Bruodt göw uons hiede; uon vahgöw uons uonsah Schuld, wie wieh vahgäwe uonsarn Schuldigarn; föha uons nich ön Vähsökung, sondra erlös' uons van dem Eawal; denn dien ös dat Riek, dä Kraft und dä Hearlichkeait van Ewigkeait tur Ewigkeait. Oame.

*) *Natangen* in Ostpreussen zwischen dem Ermeland und der Westseite des Pregels.

Dat Vader Onſer op dö Art, wie ön der Provinz Lötthaue plattdietſch geredt ward.

Vader onſer, dö du böſt öm Himmel; geheiligt war dien Name; to ons kam dien Riek; dien Wölle geſchöh', wie öm Himmel, alſo ök op Erde; onſer däglich Brodt göw ons hiede; un vergöw ons onſre Schuld, wie wieh vergäwe onſern Schuldnern; föhr ons nich ön Verſökung; ſondern erlöſ' ons von dem Äwel; denn dien ös dat Riek, dö Kraft un dö Herrlichkeit von Ewigkeit to Ewigkeit. Ame.

II.

Volksgeſpräche und Lieder

in Deutſchen Mundarten

mit einem kleinen

Unterkärnther Idiotikon.

Unterkärnther Provincialismen.

ea͡chel, dort, jenſeits; ea͡chel der Drωg, jenſeits der Drau.

drüben, dort, auf der andern Seite.

ea͡ch'l auſſen, jenſeits hinauf.

ea͡ch'l wa͡ch'n, jenſeits hinab.

auffi bωſs, weiter hinauf.

wa͡chi oder wa͡ch'n bωaſs, weiter hinab.

punket, klein und lieb, hold von Geſtalt (mit dem Pohlniſchen piękne zu vergleichen, weil es oft auch *pienket* ausgeſprochen wird).

g'ſchnuoprig, gefällig von Geſtalt.

hüſch, hübſch, ſchön, ſehr.

Pitzing, ein lang geſtreckter Weg zwiſchen 2 Zäunen.

garſtig, abſcheulich.

ſchiech, abſcheulich, widrig, ekelhaft, unſittlich.

toll, brav, mit einem gefälligen Aeuſsern.

zaunöd, widrig an Geſchmack.

zaunmarterdürr, ſehr hager.

máren, reden; vergl. Mähre (im Windiſch. márnovati).

Anitzen, die Gabeldeichſel (vom Wind. Ojniza, e).

Graholitzen, eine Art kleiner Erbſen (vom Windiſchen Graholiza, Grahóriza).

Buſsel, Kuſs; buſſeln, küſſen.

halſen, umarmen.

juchezen, jauchzen; *Freq.* öfters den fröhlichen Ton jω hervorbringen.

gürgletzen, orgeln.

ihretzen, einen in der 2ten Perſon Pl. anreden.

Diendl, Mädchen, Geliebte; vergl. Dirnlein.
Bue, Burfch, Jüngling, Liebhaber.
brennteln, nächtliche Befuche abftatten.
öpper, etwa; öpper i, etwa ich?
haiter, z. B. wie; es ift nit glay haiter wie, es ift nicht auf eine fo leichte Art, wie man's glaubt.
haiter, wann; z. B. er kimmt haiter wann zan uns, er kommt von Zeit zu Zeit zu ùns.
haiter, wωs, was immer; z. B. er derzöhlt uns haiter wωs, er erzählt uns unterfchiedliche Sachen.
überfchi, über fich, quer darüber.
unterfchi, abwärts.
gallifchen, gählings.
blüehdelweifs, blühweifs.
fendern, ungeftüm fordern.
fe! fe! da haft! da haft!
plündern, aus dem alten in ein neues Quartier ziehen.
derfége oder derfeâge, derfelbe; vergl. t'ihti.
derdoyge, diefer da; vergl. tóti.
Auswärt, der Frühling.
Schnitt (der), die Aerndte.
namla wohl! eine Bejahung.
ehrla wohl! d°.
Kulter, die Decke (im Wind. Kouter, die Hülle).
Lailach (das), das Leintuch.
Laibel (das), die Wefte oder die kleine Bauernjacke.
Pfat, das Hemd.
klöckeln, klöppeln.
Sendinn, die Alpenmagd.
hoppertafchig, g'fchnapprig } kleinlaut, vorlaut, auch etwas ftolz.
g'fchmeidig, roân, } fchlank.
launig, zornig.
Sienkel, ein grofser Kropf.

bratmaulet, geſchwätzig.
groſs hören, ſtark taub ſeyn.
a, auch; i, ich; nit, nicht.
liebeln, liebkoſen.
Auf (Vogel), der groſse Uhu.
Höfen, Hafen.
mutterſelig allein, ganz allein.
hamtückiſch, ſchlau.
Banjakl, bildlich, der Tod (W. Hmertejak).
trientſchen, den Speichelfluſs haben
aper, ſchneelos (aprico).
tenke Hand, die linke Hand.
tenke Hand abſchlagen, links gehn.
Kuſchker, Eidexe (Wind. Kuſhar).
Köſe, eine einfache Getreideharſe (W. Koſov).
Dörr (die), Auszehrung.
Urſchlachten, Kindspocken.
kitzlig, empfindlich.
ſtöttig, widerſpenſtig, ungezähmt.
ſtocket, unterſetzt von Statur.
putzet, klein und hold von Geſtalt.
moiken, ſchmollen.
mocket, ſchmollend.
Bröttel rutſchen, ſterben.
allwig, allezeit, immerfort, ſtets.
Am Auf heiſst der obere Theil des Hauſes oder der Wohnſtube und der Hausflur.
tanzeriſch, Begierde nach Tanz habend.
ſumpern, murren.
neathen, mit Noth kämpfen.
kuglet, rund in Form einer Kugel.
rear'n,
plärren, } weinen.
g'reimter Menſch, ad hominem quis.
boaſſer, beſſer.

Facklan, Ferkel.
Schof, das Schaaf; Gais, die Ziege.
kröch'n zu, geradezu.
kröch'n auff'n, gerade hinauf.
guotla ſayn, friedfertig ſeyn.
Purpelitzen, eine Getreideblume (im W. Purpala, Purpeliza).
Ruſſelitzen, eine Schleifbahne, mit dem Wind. Suffix itz.
plω̂w, blau.
ſöchtene Lait, ſolche Leute.
Söchter, Melkfaſs (W. Shéchtar).
kluog, ſparſam, habſüchtig.
das Menſch, das Weibsbild, die Dirne.
Dirne, eine Magd.
verthω̂an, verſchwenden.
das Kind verthω̂an, den Abortus befördern.
das Menſch iſs dick, d. i. ſchwanger.
Kirchtig, der Tag der Kirchweihe.
hω̂amiſch, heimathlich.
Tocker, Trottel, Haſcher, Toſt ſind Benennungen für unveltläuſige Menſchen.
Lω̂lla, Trolla, Treapp'n, dergl. für weibliche Individuen.
wurſten, etwas arbeiten, und nichts zu Stande bringen.
munkezen, von unüberlegten Gerüchten, z. B. die Lait munkezen, es geht die Rede unter den Leuten, oder: ſie fangen an, dieſes oder jenes zu reden.
Im Vocativ ſetzt man in Oberkärnthen das o dem Nom. propr. nach: Iωkló! Liſló! Vateró! Mutteró!
liſnan, horchen.
krallen, kratzen (mit Nägeln).
Kraſtich, Taſſich, Aeſte von Nadellaubbäumen, wenn ſie auf einem Haufen beiſammen liegen, um zur Streu für das Vieh aufgehakt zu werden.

ſchnatten, Aeſte von Nadellaubbäumen abhacken.
Brauch (der), die Sitte, der Gebrauch, z. B. wo der Brauch iſs, lögt mωn die Küeh ins Bött.
gnam, genau.
krωahſchinket, ſtark ein-oder ausgebogene Knie haben.
knieωoach, eingebogene Knie habend.
butterωoach, ſehr reich.
dürſtnan, dürſten.
zωmmſegen, verliebt ſeyn, mit Jemanden auf vertrautem Fuſse ſtehen, in Eintracht leben (zuſammenſtehen).
tutteln, ſaugen.
die Tüttlan, die weibl. Brüſte, der Buſen.
vermuo'rt, ein gelinderer Ausdruck für: verdammt, verflucht.
hausla, brav; thue nar ſchöan häusla ſayn, ſey nur brav und ſtill; führe dich gut auf.
ſündla, betrübt.
ſündla ſchaugen, betrübt daherſehn.
s' iſs ſündla ſchωd um den Menſch'n, es iſt ſehr ſchade etc.
narret,
tωlket, } närriſch.
tockret,
Hautla, eine arme Närrinn; ſay iſs a guote Hautla, ſie etc.
ſay, ſie; ſay hωt mer g'ſωgt, ſie hat mir geſagt.

Geſpräch in Unterkärnther Mundart.

J. Grüeſs enk Gott! Vωter Hiel! Hωe enk ſchon lωnge Wail neamer g'ſeahn, wo geahts denn umhar?

H. I kimm hietz oachar von Hωamot, and geah oachen in die Stωdt, möcht gearn ain Öchſlan koaf'n

(kaſen). Iſs hωlt a Neatheray, wenn mωn nit gnuog Vueh im Stωll hωt, ſunderſcht hietzan, wωnn dωs Bauen ωngeaht, dω ſchoppent ſö die Ωrbat'n, dωſs mωn nit woaſs, wo mωn die Händ hinſtecken ſoll.

J. Namla wohl! namla wohl! mier geahts a nit fil böſſer. Ωber hoyer ſaynd die Ochſen hüſch thoyer!

H. Wie hωlt ωllwig, wenn Krieg iſs, dω freſſen uns die Saldωten hωlt a mωhl z'vil wögg. Die vertunderten Frωnzoſen göben nie koan Vueh, ſö moanen, die gωnze Welt müeſst glay ſener kehren, and laſſen uns nie mit Kheit. Gott verzaich mirs, wollt ſchon, daſs ſö ωlle der Beaſe hollat. Zanawö iſs ωll das Umharlayern, mier (*wir*) brauchten unſere Knecht und Sühn dahωam zan Ωrbat'n, dωſs mer unſri Gaben zωhlen künnten, ſo muoſs jω mit der Wail ωlles z' Grund geahn.

J. Hωbts ehrla wohl recht. Ωfer hietz hωbent ſie jω ſchon den Bonaparte kriegt. Weard'nt ihn wohl neamer auslωſſen.

H. I thue hωlt glay fürcht'n, wenn ſie iehm nit die Prωtz'n ωbhωckent, dωſs er neamer krallen kωnn, ſo kimmt er ſer noch a mahl durch, and nωch'r hött mer wider die ωlte Layer.

J. Weard wohl öpper neamer g'ſchehen. Die groaſse Herrn weardet namla wohl g'ſchaid gnuog ſayn, und ihn neamer auslωſſen, dωſs er uns nit weard ſchωden künnen.

H. Iſs glay, wie's iſs, unſer Herr Gott der laicht ſö, dωſs ſö dωs thuomt, wωs uns zam Böſten iſs.

J. Mier (*wir*) hωben ſo ſchon gnuog g'litten, dωſs ka Geld mehr untern Laiten iſs; ωlle ſaymer derωrmt; dωſs mer hietz nix hωben. Eh'nder hωt noch a jöder

flaiſsiger Bauer wωs g'hat, ωber hietz hωt der Raiche a nix. Ωlle ſaymer glaich.

H. Seahts es, dωs iſs dieſege Frωnzöſiſche Frayheit and Glaichheit, die uns die Frωnzoſen hωben göben wöllen.

J. Zaich mir's Gott! Mit der hätten ſie wohl dahωam blaiben künnen.

H. Dahωam kωnn der Frωnzos nit blaiben, wail er nit ſo guot z' eſſen and z' trink'n hωt, wie baw uns. Drum g'lüſtets ihn ωlle Wail ins Taitſche Lωnd, dω koſtets iehn gar nix, wail mir Taitſche hωlt ωlle Wail guote Lappen ſaynd gewöſen, and hωben iehm ωlle Wail gnuog aufg'ſetzt. Kimmt Zait, kimmt Rωth, and will's Gott, ſo weard ſen mit der Wail wohl die Luſt vergeahn, zan unſern Tiſch z'geahn. Unſro Saldωten weard'nt ſen ſchon die Suppen verſωlzen.

J. Gott göb's, dωſs mer die Plωwröckler neamer ſehen.

H. Und neamer rauben and plündern lωſſen. Gewiſs wermer ſö in unſ'r Lωnd neamer eicher lωſſen.

J. Und wenn derwail fridlene Zaiten kemment, ſo wermer a die Ochſ'n wöhlfler kafen; hietz iſs hωlt ωlles ſündla thoyer.

H. Weard ſehen, wie's öpper hoyt ſayn wird, ruckwärts will i enk ſchon ſωgen kemmen. Pfiet enk Gott derwail, Vωter Iωkl!

J. Pfiet Gott a, kafts nar lay glücklan, wünſch enk viel Glück.

H. Dank ſchen (ſchöan, ſchoan).

Anmerk. Die hier angegebene Mundart iſt nur mehr in Mittelkärnthen gebräuchlich; in Oberkärnthen verliert ſie ſich allmählig in's Tiroliſche, und in Unterkärnthen, beſonders im Lavantthale, in das Steyermärkiſche.

In der Steyermark ſollen, nach Verſicherung eines genauen Kenners, bei 15 von einander ſehr merklich abweichende Mundarten herrſchen.

Gesner's Idylle. Phillis und Cloe. Im Glatzer Dialekt.

Liſe, *o*nn B*o*rb*e*r.

Liſe. Au Borber, trähſte d*o* emmer dei Körwla 'm *Or*me?

Borb. I ju, Liſe, ju! emmer träh ichs Körwla 'm *Or*me; ich wärs a ne öm ne ganze Haarde gahn; nei! ich wärs ne gahn, ſproch ſe, *o*nn dreckt es ihwig *o* ihre Seite.

L. Warüm is der denn d*o*s Körwla a ſu lieb? ſol ich rotha? Siſte, du werſt ruth; ſol ich rotha?

B. Warüm ne a — ruth?

L. Ju, ju! wie wenn em 's Obendruth eis Geſechte ſcheint.

B. Nu, Liſe, ich wil ders wuhl ſähn; Scholzafranze hot mers geſchankt; a hots ſalwer geflochta. *O*ch! ſiech *o*ck, wie hübſch, wie ſchien die grünn Blöter, *o*nn die rutha Bluma ei d*o*s weiſse Körwla geflochta ſeyn, *o*nn es is mer halt a ſu lieb; wu ich hien gih, d*o* träh ichs 'm *Or*me; die Bluma komma mer ſchünner für, ſe riecha a ſchünner, wenn ich ſe im Körwla träh, *o*nn de Kärſcha *o*nn Pflauma ſeyn ſüſſer, wenn ich ſe aus memm Körwla aſſe. Liſe, *o*ber w*o*s ſol ich denn *o*lles ſähn? Ich, ich h*o*'s ſchon ofte geſchm*o*tzt. Es is d*o*ch a ſilensguder hübſcher ſchmukker Karle.

L. Ich h*o*'s a flechta ſahn, *o*nn weſste denn, w*o*'s a d*o* zom Körwla ſproch? *O*ber Broierjuſeph iſt wuhl ach a ſu ſchmuck, du ſälſt a *o*ck ſenge härn! Ich wil der d*o*s Liedla ſenga, w*o*s a mer geſtarn ſong.

B. *O*ber, Lise! Wos hot denn Scholzafranze zom Körwla gesäht?

L. Ja, ich mus der vor 's Liedla senga.

B. *O*ch! iss lang?

Anmerk. Die Cursiv-*o* haben einen Mittellaut zwischen *a* und *o*.

Lied in der Mundart der Breslauer Kräuter.

Ech kumm haldoh vu Fürstensteen:
Der Geer, do wors gedrange
Vu Reech und Orm, vu Grus u Kleen;
Mehr wurd's osurntlich bange.
A silcher Plotz im Kreese rüm,
Und lohter Menschen imm u imm.

S'wor su a rund Gestell gemacht,
Wi ei dar Bilderbeibel,
Dar Thurm zu Buabel ufgedacht:
Zum Sahn wors goar nich eibel.
Doch gukt ma e dos teife Lauch,
Dau wurds em wobblich im e Boch.

Bald ducht eich, nei, nu wirds zu org,
Nu warn se deich ardrüken,
Nu wirste wull vu Stohb u Quorg
Be dürrem Hols arstüken.
Bald ducht eich fiällt dar Battel een,
Dau braach ber olle Hols u Been.

Ollehn's hott meich doch nich geroit,
Dan Spoas meit uanzeschoen:
S'wor su as würden sei getroit
Dar Keinig meit dar Froen.
Eich sua's oich: su ne Keinigin —
Ma brengt se guar nie os em Sinn.

Verzeh mers, wenn dar leibe Gaut
Oich gabs na Froen hätte;
Su meſst ſe ſene, ſu wees u rauth,
Su freendlich u ſu nette.
Se ſah oich, we dar Sunnenſcheen
Ei unſer Murdgewimmel neen.

Eich gukt ere nah eis Uangeſicht,
Dau heirt eich unten ſpriechen;
A radte wuas vau Eihr u Pflicht,
Un oich vum Lanzenbrachen.
Getrummelt huan ſe u trumpeet;
Es ſchwirrt eim vau duas Heet.

Nu kuam zer langen Brüke ros
En Kumpenie vau Rittern.
Potz Geer, dos ſog oich prauper os
Vu Toſt u Guld u Flittern;
De ritten eim u machten arn
An ſchamſter Diener vue da Haarn.

Nu ſillt ech oich wull Muan fer Muan
Da ganze Spuas verzahlen:
Ollehn ech ſuas oich gruade ruan,
Eich huä mers ne behalen.
Se ritten halt im Kreſel har
Und ſtuachen do de Kroitz u Quar.

Do ſtuachen ſe am wilden Their
An Rinken os a Zahnen,
Und immer truat der eine feir
Und ſuate wuas geſchahen,
S'wor ſu a lirum larum lex,
Und jeder mocht an Cirkumflex.

Och hieben ſe an Mauhren, juppt!
A ſchworzen Kupp vum Starzen;
Ollehn a wuar ok ohsgeſtuppt,
Drum ging mers ne zu Harzen.

Se ritten guar gewaltig ſchihn,
De Keinigin ſuak immer hin.

Dar enne vued zumaul dar ritt
A Pfard, ſ'wor wie zum Mauhlen,
S'ging ennen Tropp und ennen Schritt,
As wei uf ſommtnen Sauhlen,
Se hotten andre Kleider uan,
Als hoit de Adelleute truan.

Och anne Jumfer ſtuand darbee,
Dar gings guar ſchorf ims Kranzel:
Sei ſtuachen grimmig auf ſe ne,
Duas guab a ſchlimmes Stanzel.
Om beſten wuars, doſs ſei nie labt,
Se wuar ok ſu zuſomm geklabt.

Und wie nu olls derſtochen wuar,
Do wuar der Spuas zu Ende.
Eich duchte: ne duas eis zu ruar,
Und klotſcht mer ei de Hände.
A ſu wuas krigt ma im und uan
Sei Latig nimmermeih zu ſahn.

Die Kraune ze Braſſel, in der Mundart der Landleute des Glogauiſchen Kreiſes.

Anmerk. Zwei neben einander ſtehende Vokale müſſen durchgängig in Einer Sylbe ausgeſprochen werden.

Gevotter Merten, luſst oech ſuen,
Woas eich oech jenntag [1]) ſchaote!
Ann Brief muſst' eich ee Braſſel truen,
Dann Ha [2]) meir oavertraote.

1) *jenntag*, jenen Tag; neulich.
2) *Ha*, Er; der Gutsherr.

Darr reeche Herr woar juſt nie durt;
Drimm ging' eich ock a Biſſo furt.

Eich lief de Goſſen auf und ob,
V'r lieber langer Weele;
Und wau's ock woas ze gukken goab,
Dao hott' eich käemao Eele.
Gevotter, woas eich dao geſahn! —
Eich waar'ch ock woas z'm Beſten gaan.

Omm Morkte ſteiht a grauſses Haos,
Doas ſe de Kraune nannten;
Dao lieſen monche ee und aos,
Dann wull de Saolen brannten.
Meich ſalber quoam a Liſtel oa;
Drimm ſtieg eich ern de Treppe roa.

Eich ſtund a Biſſo oa d'r Their,
Und hurchte, woas poſſierte;
Flugs quoam a grauſser Karl ze meir,
Darr meich ee's Zimmer führte;
Dao macht' 'ch meich oa a Auſen roa,
Und ſchaot' mer ſau doas Ding meit oa.

Eich hott' de Sunntagsjakke oa;
Doas woar mee griſtes Glükke:
Denn 's quomm geputzte Herren roa,
Mit Lukken im Genikke,
Und ſitten Haoſen, menner Tree,
Marr ſchitt' 'ch ann Scheffo Arbſen nee.

De Staube eis oech noagonee [1])
Mit Bildern rund behangen,
Und monche Stauben ſeen d'rbee,
Die oech nie tiälſcher [2]) prangen;
Und Tiſch und Schemmo ſitt ma 'ch oa,
Ma ſchaot ſee blaoes Wunder droa.

1) *noagonee*, nagelneu.
2) *tiälſch*, (einſylbig,) abgeſchmackt, albern.

Ee inner woar darr grisse Tisch
 Mit Tuche eiberzaogen;
Dao zankten seich zwiä Loete frisch,
 Doss grausse Stücke flaogen;
Se hotten Preigo ee d'r Hand!
Und woaren ze damm Tisch gewandt.

Eich schoete meich goar lasterlich
 V'rm Blooen [1]) oder Stechen;
Doch inner furcht' v'rm andern sich,
 Und kinner wullte brechen [2]);
Se liesen immer ab und veir,
Und joaten seich goar jammrich [3]) seihr.

Darr ganze Lerm woar imm und oan,
 Doss se zwiä Kullern [4]) trieben;
Iidweider musst' na Kuller hoan,
 Und uf de andre schieben.
De äene stiess de andre oa,
Und trieb se oa a Leesten roa.

De Leesten worn 'ch nie tumm derducht,
 Oa die de Kullern soaren;
D'rbee seen Säkke oagebrucht,
 Oa dann oech Glekko woaren,
Und fill amao na Kuller nee,
Dao klingott ao doas Glekko glee.

Drauf troat a junger Pursch d'rzu,
 Mit amm goar schnurrchen Stekken;
Darr liess da Loeten käene Ruh,
 Doss se seich mussten nekken;
Und wenn na Kuller seich v'rlaor,
Glee langt' darr Lops se weider vaor.

1) *blooen*, bläuen, braun und blau schlagen.
2) *brechen*, ausschlagen, das Handgemenge beginnen.
3) *jammrich*, jämmerlich, in einem sehr hohen Grade.
4) *Kuller*, Kugel.

Geweiſs woar damm im Häete [1]) worm:
Denn aſs wenn 's Haos ſchau brannte,
Schrie oech darr Karl, doas Gaot d'rborm!
„Vom Gotter ock a rannte [2]).“
Und ſchrie darr Menſch nich goar ſau ſeihr:
Se zankten ſeich v'rwaor [3]) nich meihr.

Baal woar amao de Baushäet aos:
Weg ſchmiſsen ſe de Preigo,
Und inner zaog a Bottel raos,
Und zoalt' fers Schreen dam Eigo;
Se ſahn ſeich weider freundlich oa,
Und kinner ducht oech ſalch [4]) mei droa.

Doas Ding, doas quoam mer oartlich [5]) veir,
Ock ſau ee menn Gedanken;
Gevotter ſuet's, woas mäent tr eihr,
Wiech dao de Loete zanken!
Se ging' oech ſau vom Streeten weg,
Und kinner hott 'ch ann blaoen Fleck.

Haot ma ſeelahtje [6]) doas geſchaot! —
Uf woas doch Reeche follen:
Zim wingſten meir haot, 'ch ſoas hie laot,
Doas Ding nie tumm gefollen.
Und wenn 'ch nao Braſſel weider geih;
Glee rann'ch ao uf de Kraune hei.

1) *Häet*, Kopf.

2) *Vom Gotter ock a rannte*, vom Gotter oder der Bande weggerannt, — miſsverſtandner Ausruf: vingt quatre à quarante.

3) *v'rwaor*, fürwahr.

4) *ſalch*, daſſelbe mal.

5) *oartlich*, ſonderbar.

6) *ſeelahtje*, ſein Lebenstage.

*Zwei Gedichte, in die Rotenburger Mundart *) aus Grübel's Gedichten in Nürnberger Mundart übergetragen.*

Die zwei Bauern und der Guckuck **).

Zwäa Baura as an Dourf allbäd
 Diä kumma, sou ung'fähr,
A Stuund weit in a Wüerthshaus zamm,
 As wär as b'ſtellt doahör.
Ey Michel! noh wuher denn ah?
 G'ſeng Gott! geh her, thua B'ſchad.
Der Michel trinkt und trinkt gleih röcht,
 Sögt, hat mih dörſt, mein Ad!

Kounz.

Sih her, grod doa iſs noh a Ploz,
 Sou ſenn mer do baſamm.
I-ez blei mer noh gleihwoul a Stuund,
 Noa ober gäh mer haam.
I-ez trinkt der Kounz, und ſtreicht ſan Boord;
 Doa iſs halt s' Bier guat,
Daſs doch ka ſou a Bier horch!
 Ba uns nit geba thuat.

Michel.

Ha! s' Bier doa ba unſerm Wüerth
 Doa kummt mer ſauber ouh;

*) Die Mundart der ehemaligen Reichsſtadt Rotenburg an der Tauber hat ihre groſsen Eigenthümlichkeiten, und beſchränkt ſich gewiſſermaſsen beſtimmt auf das Gebiet, welches mit ſeinem, durch Wälle und Gräben und einem darauf ſorgfältig erhaltenen Dickigt jedem Fremden in die Augen fallenden Landgehege zur ehemaligen Reichsſtadt gehörte. Die iſolirte Lage ohne eine durchgehende Hauptſtraſse mag die Urſache jener Häufung von Eigenthümlichkeiten und der eben ſo vielen Unterſchiede ſeyn, als Provinzen waren, die jenes Gehege umgränzten.

**) Nach *Grübel's* Gedichten 2. Bdch. S. 10.

Der mahnt ſcho dös wär z' guat für uns,
Und ſchütt brav Waſſer drouh.
A ſou a Bier wenn er häat,
Dös g'ſtäh ih ſelber eih,
Ih glab nit, daſs a Tog vergieng,
Ih müeſt in Wüerthshaus ſeyh.
Sou röides j-ez noh allerhand
Und trinka fort a Weil;
Die Stuund is wouhl ſcho lang verbey,
Is ober noh käh Eil.
A moahl hat doh der Kounz ſo g'mahnt,
No horch! wenn gäah mer denn?

Michel.

I-ez wart ner, bis mer alli zwäa
Minanner förti ſann.
Sou kummt a Moas um d' ander rauf,
Und ſou wörds ärſt ſchöa;
Bon an is voul, bon annera lear,
Sou könnes jo nit gäha.
Do endli hat der Michel g'ſogt:
I-ez noh a Seidla mier.
Noa, denk ih, wär ih ſo vielleicht,
Grod förti ſeyh mit dier.

Kounz.

Waaſt wos! a Moas minanner noh;
Noa ober wöll mer gäha.

Michel.

Und i-ez, montwega a noh zwua,
Ih laſs kan Tropfa ſtäha.
Horch! Kounz! ih bin, mai Säal! kah Frouſch,
Hopf a nit gleih dervouh;
Und, Bruader! wenns af's Zohla kummt,
Sou ſtäh ih ah man Mouh.

Sou trinkes ober doh noh zwua,
Und endli gähnes haam.
Bald ſenns a weng von anner g'weſt,
Bald ſtoaſses wider z'ſamm.
Sie röida ſou von allerla,
No von der guata Zeit;
Sou kummes zu an Waldla hüh,
Wua grood a Guckguck ſchreit.
I-ez ſögt der Kounz: Horch, Michel! horch!
Der Guckguck, der ſchreit mier.
Der Michel fängt zum Lacha ouh,
Und ſögt: Worüm denn dier?

Kounz.

No, ih waaſs weiter nit worüm;
Dös ober, dös glab mier,
Er ſchreit, mai Säal! kan annern nit,
Kan Menſcha, als wie mier.

Michel.

O mei, ſchweig ſtill, röid nit ſo närriſch!
Du biſt jo g'wis nit g'ſcheit!
Dös hat ka g'ſcheiter Menſch noh g'ſogt,
Daſs ihn der Guckuck ſchreit.
Und wenn er jo an ſchreia thuät,
Waaſt wos, ſo ſchreit er mier.
Und wenn er mier g'nung g'ſchria hat,
Konns ſeyh, noa ſchreit er dier.

Kounz.

Dier ſchreit er jo mei Letta nit,
Der Guckuck iſs ſcho g'ſcheit.
Horch! des mues ſcho a g'ſcheiter ſeyh,
Wenn an der Guckuck ſchreit.

Michel.

No, du biſt eppet g'ſcheiter, du?
Dös iſs von dier ſcho dumm.

I-ez haues in an Agoblick
 Anander all zwäa rumm.
Sou! ſögt der Kounz; no s' is ſcho röcht,
 A ſou an Mouh, wie mih!
No ſchloga, af der freya Stroaſs,
 Will dih ſcho finda, dih;
Will höara, wos der Amtmo ſögt!
 Wos dös an andern keith.
Ob mier dös aner wöihren kou,
 Wenn mier der Guckuck ſchreit,
Sou gähnes i-ez alli zwäa;
 Der Michel weit vorou,
Der Kounz tapt a ſou hinta noach,
 So g'ſchwind halt, als er kou.
Der hamm hat kaner nit viel g'ſogt,
 Do gleih in andern Tog
Iſs jeder ſcho ban Amtmo g'weſt,
 Hat g'ſogt: er häat a Klog.

Amtmann.

No i-ez gäht rai! wos wöllt er denn?
 I-ez röides ſcho all zwäa.

Amtmann.

Ner aner red, der anner ſchweig!
 Sunſt konn ih nix verſtähn.
I-ez ſögt der Michel: No ſo röid!
 Dös ober ſog ih ner:
Sog alles fei, wie's g'weſa is,
 Und bring kan Lüega her.

Michel.

No Herr! wir kumma alli zwäa
 Z' Klahat bou Bier z'ſamm,
Und trinka (no es hat es g'ſchmeckt),
 Und gehna endli haam.

Kum ſenn mer noh röcht drin in Wold,
So kriga mer ſcho an Streit,
Weil jeder g'mahnt hat, er waſs g'wiſs,
Daſs ihm der Guckuck ſchreit.

Amtmann.

Und weiter.

Michel.

No doa ſtreit mer halt
Sou mit anander rumm.
I-ez ſogt der: Nah dier ſchreit er nit,
Du biſt in Guckuck z'dumm.
Ihn ſchreit er, weil er g'ſcheiter iſs.
Dös ſoll i leida ih?
Und ſou is halt vom Streiten noa
Gor kumma aſs dei Schoig.

Amtmann.

No! wer iſs denn der erſte g'weſt,
Der g'ſchloga hat, von euch?

Kounz.

Herr Amtmo, dös waſs kaner nit,
Ih denk, ſo immer z'gleich.
Der Michel ſögt: Herr Amtmo! na!
Er haut in Oufang g'macht.
Doch, dös von dumm verlag'n ih nit,
Dös hob ih freylih g'ſogt.

Amtmann.

No! I-ez is g'nung, i-ez waſs ih's ſcho,
Machts ner a moal zun End,
Weil aner wie der anner hat
Zuagſchloga und ah g'ſchänd,
So zohlt der Mou drey Tholer Stroaf,
Aus ſonderbarer Gnoad,

Denn ſchloga auf der ſreya Stroaſs
Iſs ſcho a Frevelthoat.
Und wenn der Guckuck widder ſchreit,
So nehmt ich nix drum ouh.
Er hat ich alli zwäa mit g'mahnt,
Doa denkt ner gor nit drouh.
Mier hat er g'ſchria, wos wüſt ihr,
Denn dös muſs ih verſtäha.
S'längſt in acht Toga zohlt die Stroaf;
Und i-ez könnt ihr gäha.

An die zwei vorigen Winter *).

Du Winter, du haſt zwamoal i-ez
Röcht uverzeihlih { töibt; / toubt;
Doa mues mer halt a Kürſchner ſeyh,
Wer ſou an Winter loubt.
Und endli ſou a Bauer noh,
Der Hbulz verkaſa thuat.
Röcht um a ſündatheuers Göld,
Sou aner is dier guat.
Sunſt ober, Winter, ſog ih diers,
Gibts wärli nit viel Leut;
Wenn ih di ſelber louba ſollt,
Ih dächt, ih wäar nit g'ſcheit.

*) Ebendaſ. S. 208.

Vertrauliches Geſpräch zweier Eheleute im Kloſter Gnadenthal (im Hohenlohiſchen bei Schwäbiſch-Hall), über die erfreuliche Vermählung ihres geliebten Herrn Pfarrers, welche den 15. Januar im Jahr 1771 zu Untermündheim feierlich vollzogen wurde. Im Rotenburgiſchen Dialekt.

Märta.

(Magdalena) erlebt man
O Maichel! wos der lebt mer noch!
geht ein Geſchrei
Es geath a mächtis Geſchrah,
Der Pfarrer bring ins Kloaſterloch
Eine rechte ſchöne Frau
A rechti ſchäani Fra.
Herrla giebt
Der Höarla drimta z' Münda geiht
Seine groſse her
Sa groaſi Tochter hear.
ſagt hübſch
Mer ſögt, es ſeya röchts hüabſch Leut,
komm auch leer.
Und ſie kum a nit lear.

Maichel (Magdalena).

Wos? halt da Maul, dös Narrag'ſchwätz!
kann
Das kouh unmügli ſey.
biſt
Du bis doch immer ſo a Faatz,
ſagſt ſolches Märchen nach
Und ſögts ſels Möarli noag;
Der Pfarr geiht ihm ſa Tochter nit,
Du alter dummer Narr.

das
Dös thuat der Pfarr von Münda nit,
ist
Dös is a röchter Pfarr.
Märta.
glaub
Ho, Maichel! glab du, wos du wilt,
beim Bastel*) gehört
Bom Bastli hob is ghöart;
wohl
Und is denn dös woul mügli nit?
Bock Geislein werth
Der Bouck is Gaasli wöarth!
auch jetzt
Er is jo a jeatz unser Pfarr,
ein
Is a a braver Herr.
ich
Doch brauchts nit, dass ih mit dier marr,
Halt's Maul mit dem Geplarr.
Maichel.
sieht an
Mei! glab mir's, die siaht ihn nit ouh,
Dös is a närrisch G'schrai.
dir
Wos soll denn diea im Kloaster thou,
In unsrer Armethei?
einem Bortenhut
Die kriacht an mit am Bortahuat,
Der Haus und Güater hoat.
wohl weltlichs Blut
Die nimmt noch woul a weltlis Bluat,
Amtmann Stadt
An Amtmouh in der Stoad.

*) *Bastel*, Sebastian.

Märta.

A mei! der Handel ſchickt ſ' jo ſich,
Er könnt nit beſſer ſeyh;
zwei Geis hie
Zwua Gaas hat ſunſt a Pfarrer hia,
jetzige
Der jeatzig hält er drei.
fährt
Der fäarth zum Kloaſter ſicher naus
Heeg
In d' Heig von Schwäabiſch-Hall,
Der Herr Forſtmaaſter mächt nix draus;
Es is a Freundſchaftsfall.

Maichel.

wahrlich
Jo wärli! dös is grod der röcht,
Hals
Dem bleib er nuar vom Hohls;
Er ſtroaft ihn bis ſa Gaasla trägt,
da falſch
Um zwa doa is er fohlſch.
Wald
An Frevel ſchenkt er nia im Wohld,
Und wenns ſa Vötter wäar.
Er bringt an g'wiſs um Jung und Olt,
Und mächt den Gaasſtall lear.

Märta.

Doch, ſogt ener d' Fra Forſtmaaſteri,
eifrig
Helf wali mit der Zua;
Daſs ihr Herr Schwoager ſcho ſo früh
Sa Tochter ober thua.
Sie und ihr Schweſter Pfarreri
haben
Hemm g'wiſs a groaſs Frad;

sich
Doch in dem Stück betrüagt sie sie,
Hia is a Herzalad.

Maichel.

Mein Ad, die Jumfer dauart mich;
doch
Wenns annaweg noch kummt,
ein Jährlein
A Jahrli, glab ih, langt se's sie,
Daſs unser Pfarr nit brummt.
etwas
Jeatz schenkt mer an doch noch eppes z' Haus:
eine Späne
Der ah bringt döri Späha,
Der Schneider geiht an neua Bausch,
Und Besa kriagt er a.
Dös is a Madla aus der Wuarz,
Ouhali schöa und zoart.
Na, guater Pfarr, doa bis du kuarz,
dir
Umsunst lacht dier der Boart.
Wenn du die uff dös Madla spitzst,
So jung wie Milch und Bluat,
Und quappeli, wenns niedar sitzt,
Die is dier no viels z'guat.

Märta.

dein
Sieh, Maichel! halt da Schelmamaul,
Jemand
Und denk, wenns Epper höart;
Du schwazt jo wie a Tarragaul.
Der Pfarr is do woul wearth:
Er predigt jo abscheuli schöa,
meines lang
Und nur maſs Doumas loung.
Wos hoat der Herr vor groaſi Micha!
Oft wirds an angst und boung.

Maichel.

Scho röcht! die Jumfer ober ist
schicklich
Für ihn nit gätteli.
Denk, Märta, on der Männer List!
Dös is a Stig auf dieh.
etwas sehn
Wenns eppes für den Schnobel söha,
Wie gehens dem Broata noach,
Ihr G'schichli thuat dem Pfarr nuar wöha,
Er förcht der Schwöager Ploag.
Wohar is! Sie soll a Jumfer seyh,
Frum, ordali und still,
Doch vor Verdoacht is niehma frey,
Wenn aner eifern will,
Und hitzi is er annaweg:
Worum? er is a Mouh,
keiner
Und kar is leicht in aller Welt,
Zahn
Er hoat an Ebers - Zouh,
Doch hoat der Handel bal a End,
Und wenn a Tindli schreyt.
erst
Wenn mer an earst an Votter nennt,
Denn kummt a andri Zeit.
weist
Du waast's ja, Märta, wies an reut,
Wenns Mehl so theuar is,
sind
Und Pfarrer sann ka andri Leut,
As du, ma Märta, bis.

Märta.

Wohar is, sie schieba a ihr Broad
Ins Maul wie andri Leut,

Und wenn a Pfarr nix z'beiſsa hoat,
So hoat er harti Zeit.
Doch is er nuar a bravar Mouh,
Der fleiſsi betha thuat,
Und wali, wali ſpohra kouh,
beſteht
So glab ih, daſs er b'ſteat.

Upmunterungsleid vor dei taur Terſtöhrung der Veſtung Hameln uppefodderten Buern).*

Herut, Jy Buern! klein un grot,
Mit Hacken un mit Schuten;
Hohlt up de Hand un ſchwört den Doth,
Un mak't den Klüt tau'n Kluten!

Vor ohler Tiet harr mancher Geck
Den Barg tau'r Borg erkohren;
Doch Buhr un Börger wehren ſeck,
Aſs härrn ſei ſeck verſchworen.

Teleſt kam Wilhelm Bückeborg
Mit ſynen Kriegsgeſellen:
Dei ſette ſynen Frevel dorch,
Trotz Buhr und Börger ſchellen.

De Buer moſst den Barg henup
Mit Hacken un mit Schuten,
Un wer man murre, kreig en Schupp,
Or Plaſters up de Schuuten.

*) (Nach der Weiſe: Ein freies Leben etc.) Andere Volkslieder in benachbarten plattdeutſchen Mundarten findet man im Weſtphäliſchen Anzeiger 1807. N. 85.

Geduldig mosst' de Buersmann
Bald Ehre hier wegscharren,
Bald dort upschlepen; Jedermann
Wort hohlen vor en Narren.

Byr Näse tog hei den herum,
Dei nich taugriepen wolle:
Ut Angst wort mancher ossendumm,
Un deh mehr, ass he solle.

Dat Holt was nu bald klein un kort,
De Speune awelesen:
Do thürm hei up det Diewels fort,
Taun Spott, üsch up de Näsen.

Sau lange nu von boben hier
Vesch ankiekt de Kanonen,
Drauth sei mit Unglük, Doth und Fü'r,
Un nemmes tau verschanen.

Iy wettet, dat bloth Kriegeswind
Vesch faken scharp eplaget,
Üsch Schünen furaschieret sind,
Vesch Käuh' un Kohrn aff' jaget.

Am Unheil was dat klütnest Schuld,
Dat us sau scharp edropen,
Wenn alles üsch mit Ungeduld
Wort' freten un afffopen.

Gohss, Hauhn un Hahn un Zegenbock,
Mit Farken in dem Bunne,
Dein störlen up den ersten Schon,
In einer halben Stunne.

Kartuffeln dann, Fleisch, Worst un Speck
Un Schmalt mit samt den Schoeteln
Nahm üsch de Fiend un kooket seck
In usen eignen Ketteln.

Dat Quiken, Blöken iſs eweſt
 Vermiſcht mit Minſchentönen; —
En Flank vor uſe Felſenneſt,
 Dei nich iſs tau verſöhnen.

Drum friſch, Iy Buern! klein un grot,
 Mit Hacken un mit Schuten;
Hohlt up de Hand; ſchwört öhm den Doth;
 Makt ut den Klüt eh Kluten!

Nah diſſer Arbeit wehr' wie rieh;
 Lat' üſch man ſcharp taugriepen
Un aller ſchliepen, möt wie glieh
 Jezt ohne Water ſchliepen.

III.

Vergleichung

Deutſcher, Polniſcher, Ruſſiſcher, Lettiſcher, Preuſsiſch-Litthauiſcher und Schamaitiſcher Wörter.

Zum Beweiſs meines nähern Intereſſes für die mich zunächſt umgebenden Sprachen ſtehe hier die folgende Vergleichung derſelben.

Anerkannt iſt das Verhältniſs des Litthauiſch-Lettiſchen Sprachſtammes auf der einen Seite zum Slawiſchen, auf der andern zum Germaniſchen, gezeigt iſt z. B. auch die groſse Aehnlichkeit der Biegungen der Adjective in beiden Geſchlechtern und Zahlen im Lettiſchen und Gothiſchen. Aber die Art dieſes Verhältniſſes bedarf noch vieler Erörterung, und beſonders auch der Darſtellung der Litthauiſchen Sprache in ihrem älteſten erkennbaren Zuſtande. Ein weſentlicher Beitrag dazu wird die vergleichende Bearbeitung des älteſten höchſt ſeltenen alt-Preuſsiſchen Katechismus werden, welchen ich nach einigen Jahren herauszugeben verſpreche. Gerade dieſe alt-Preuſsiſche Mundart iſt am wenigſten bekannt und demnächſt die von Samogitien oder Schamaiten, von welcher es zwar Religionsbücher und ein Wörterbuch giebt, das ich aber noch nicht habe erhalten können. Mit lebhaftem Intereſſe nehme ich daher den Polniſch geſchriebenen Verſuch über die Litthauiſche Nation und Sprache: O początach narodu i języka Litewskiego rozprawa przez *Xav. Bohusza.* Warſaw. 1808. und das darin S. 119—145 enthaltene Polniſch-Schamaitiſche Wörterverzeichniſs zur Hand, und die Herren Prediger Broſe und Zippel, jener bei Riga, dieſer in Königsberg, hatten die Güte, mir die Lettiſchen und Preuſsiſch-Litthauiſchen Wörter dazu zu geben.

Es zeigte ſich freilich, wie ſehr unzweckmäſsig die Wahl der unter einander geworfenen Wörter in jenem Wörterverzeichniſs iſt, und ich konnte nur mit Mühe in dem nachfolgenden Verzeichniſſe diejenigen Wörter ausſondern und zuſammenordnen, bei welchen man nicht in Gefahr iſt, mehrdeutige Begriffe und in den verſchiedenen Sprachen verſchiedene Bedeutungen aufzuſtellen. Aber ſo werden ſie immer ein Hülfsmittel der Vergleichung ſeyn.

Die Vergleichbarkeit des Litthauiſchen mit dem Griechiſchen iſt zum Theil ſehr übertrieben worden. *Ruhig* ſtellt in ſeiner Betrachtung der Litthauiſchen Sprache S. 21 ff. viele Wörter zuſammen, die nicht vergleichbar ſind, oder Griechiſche in ſehr wenig gewöhnlichen Bedeutungen. Die vergleichbaren beſchränken ſich auf folgende:

ἀλλὰ	alle	aber
δεξιὰ	déſ*ch*iné	Rechte
γράμματα	gromata	Brief
γινόσκω	ſ*ch*innau	ich erkenne
δράω	darau	ich thue
εἰμὶ	eimi	ich gehe
ἐσμὶ	esmi	ich bin
ἑκάτερος	katras	welcher von beiden
ἥλιος	sāulē	ſol
θράσος	draſummas	Kühnheit
θύρα	durrys	Thüre
ἵςημι	ſtatau	ſtatuo
καμάρα	kamárà	Kammer
κάμινος	káminas	Kamin
κώμη	kiẽmas	Dorf
λίνον	linnai	Linnen
μὴν	menu	Monath
μύλος	malunas	Mühle
ὄϊς	awis	ovis

πλατὸς	platùs	breit
ποιμὴν	piemù	Hirt
σὺν	ſu	mit
χεῖμα	ſchiēma *)	Winter
ςέγος	ſtogas	Dach

Einen groſsen Theil dieſer Wörter hat jene Sprache zwar mit der Griechiſchen, aber auch mit andern Europäiſchen Sprachen gemein, aus welchen ſie in das Litthauiſche gekommen ſeyn können. Indeſſen iſt kein Grund dagegen, daſs ſie nicht unmittelbar dahin gekommen ſeyn mögen. Nahe genug waren Geiſtliche Griechiſcher Nation in Kiew, ob auch wohl die Geſchichte nicht Bekehrungsverſuche derſelben meldet, wenn nicht an noch früheren Zuſammenhang gedacht werden ſoll. Die auf *mi* endigende Claſſe der Litthauiſchen Verba, und das auf *su* endigende Futurum erklären ſich ſo am leichteſten, obwohl *m* auch in der Polniſchen Endung der erſten Perſon des Präſens iſt, und die Umwandelungen jenes *su* in den meiſten übrigen Perſonen ungriechiſch lauten.

*) Polniſch: zima.

Deutſch.	*Polniſch.*	*Schamaitiſch.*
Ochs	Woł	Dauckis
Pferd	Koń	Arklis
Hengſt	Koń stadnik	Erziłas
Schöps	Baran	Awinas
Ziegenbock	Kozieł	Ozis
Eber	Kiernoz	Tekir
Schwein, Bork	Wieprz	Meytelis
Gemſe	Koza dzika	Stirna (Reh?)
Hirſch	Ieleń	Elnis
Igel	Ież	Eltis
Maulwurf	Kreł	Kurmis
Leopard	Lampert	Łuſis
Elenthier	Łós	Bredis
Affe	Małpa	Bezdeiona
Hering	Sledź	Silkie
Kameel	Wielbłązd	Kupranugaris
Büffel	Bawoł	Stumbras(Höcker-ling)
Schildkröte	Żolẃ	Rupecis
Meiſe	Sikora	Zila
Sperling	Wrobel	Zwirblis
Zitſcherlein	Czeczotka	Semenałe
Wachtel	Przepiorka	Piepała
Weihe	Kania	Peſtis
Krammetsvogel	Jemiołucha	Strazdas
Dohle	Kawka	Kuoſa
Hahn	Kogut	Gaydis
Henne	Kura	Wiszta
Gans	Gęś	Zuſis
Ente	Kaczka	Antis
Schwan	Zabędź.	Gulbis

Preuſs. Litthauiſch.	*Lettiſch.*	*Ruſſiſch.*
Iáukis	Wehrſis	byk, wol
Arklys	Sirgs	lóſchad^{i}, kon^{i}
Erźelys	E'hrsels	ſ*ch*erebéz
Awins	Auns (Awens)	barán
Ożys	Ahſis	kosél
Kuilys	Kuilis	bórow
Meitelis	Wepris	swin^{i}a
Mediñe Oſzkáte	Kalna Kaſa	ſerna (Reh), dikaja kosa
Elnis	Wahzſemmes Breedis (Deutſches Ellend)	olen^{i}
Dèle	Eſis	eſ*ch*
Kurmis	Kurmis	krot
Leopardas	Lichſis	leopard
Bredis	Breedis	los^{i}
Bezdźénka	Ehrms	obesjána
Silkis	Silkis	ſelédka
Werblúdas	Kameels	werbl'úd
Stumbras	Lumbrs	buïwol
Gelézinne Warlé	Kuppuzis	tſcherepácha
Nykſztélis	Sihle	remes
Z'wirblys	Swirbulis	worobéï
		tſchetſchét / tſchetſchotka
Putpela	Paipala	pérepel
Linge	Lihja	korſchun
Strazdas	Strads	drosd
Kóſa	Kohwars	galka
Gaidys	Gailis	p^{i}etúch
Wiſzta	Wista	kuriza
Záſis	Sohſs	gus^{i}
Antis	Pihle	útka
Gulbe	Gulbis	lébed

Deutſch.	*Polniſch.*	*Schamaitiſch.*
Krickente	Cyranka	Krukłe
Heuſchrecke	Szarancza	Skierey
Weindroſſel	Kwiczoł	Snieganas
Nachtigall	Słowik	Łaksztyngała
Fiſchjäger	Czapla	Garnis
Zeiſig	Czyż	Dagilis
Wiedehopf	Dudek	Kukutis
Gluckhenne	Kwoczka	Kwarkſzłe
Schwarzkrähe	Gawron	Kowas
Habicht	Iaztrząb	Wanagas
Taube	Gołąb	Karwelis
wilde Taube	Grzywacz	Kierszulis
Guckuck	Kukawka	Gieguze
Uhu	Puhacz	Apnokas
Schwalbe	Iaskułka	Krekzde
Rabe	Kruk	Warnas
Eiche	Dąb	Uznołas
wilder Holunder	Kalina	Putinas
Hopfen	Chmiel	Apwinis
Mohn	Mak	Agaonas
Wachholder	Iałowiec	Eglis
Quitſchenbaum	Iarzębina	Siermuksznis
Tannenbaum	Iedlina	Egle
Fichte	Sosnina	Puszis
Ahornbaum	Iawor	Kluwas
Eſche	Ieſion	Wanſis
Espe	Olsza	Alkonis
Haſelnuſsſtrauch	Leszczyna	Łazda
Weide	Wierzba	Blinde
Buche	Buk	Eskulos
Birke	Brzoza	Berzas

Preuſs.Litthauiſch.	*Lettiſch.*	*Ruſſiſch.*
Krukte	Prikſche	dikaja utka
Z'ogas	Sisſenis	ſarantſchá
Wyno Strazdas	Straſds	belyĭ drosd
Lakſztingala	Nakſtigal	solowéĭ
Garnys	Kihrlis	zapl^{i}a
Zyléle	Kiwulis,Zihſkers	tſchiſch
Tutlys	Cadda dſeyguſe	udod
Wiſzla perrekle	Kucſchke	naſedka
Walra	Kraukls	woróna, gratſch
Wanags	Wanays	jáſtreb
Karwélis	Ballodis	gólub
Balándis	Meſcha (wild), ballodis	dikoů golub
Ieguźźe	Dſegguſe	kukúſchka
Pelida	Uhpis	filin
Kregźde	Besdeliga	laſtotſchka
Warnas	Wahrna	wóron
Aúźolis	Ohſols	dub
Bézdas	Irbenaji	kalina, auch kalinka
Apwynys	Apinai	chmel^{i}
Agonà	Maygons	mak
Kadagys	Paeyle	moſchſche wel^{i}nik
Szermukſznis	Pihladſir, zehrmaukſis	r^{i}abina
Egle	Egle	el^{i}
Puſzis	Skuija	ſoſna
Iaworas	Klawa	jawór
Oſis	Ohſis	jaſen^{i}
Drebuli	Apſe	oſina
Lazdynai	Lasda	or^{i}eſchnik
Glósnis	Wihtols	iwa
Skirpſlus	Wihpſne	buk
Berźas	Behrſe	beresa

Deutſch.	*Polniſch.*	*Schamaitiſch.*
Anker	Kotwica	Katas
Ankertau	Lina de Kotwicy	Wairwirwe
Schiff	Okręt	Krotos
Maſt	Maszt	Stekas, Preteſas
Boot	Łodź duża	Eldija
Kahn	Czołno	Łnywas
Ruder	Wiosło	Irktas
Meeresbucht	Odnoga morska	Iłunkas Mariu
Scheitern des Schiffes	Rozbicie okrętu	Swirimas Eldios
Luft	Powietrze	Oras
Silber	Srebro	Sidabras
Gold	Złoto	Aukſus
Blei	Ołów	Swinas
Mörſer	Mozdzierz	Perſtelo
Schwefel	Siarka	Sera
Reibeiſen	Tarka	Tuntuwe
Flachsbreche	Tarlica	Mintuway
Waſchbecken	Miednica	Łakoska
Trichter	Nalewka	Waruka
Taſſe	Filiżanka	Kaussas
Putzſcheere	Szczypce	Znypszkis
Meſſer	Noż	Peylis
Löffel	Łyżka	Szauksztas
Gabel	Widelic	Szakietis
Raſiermeſſer	Brzytwa	Skutiklis
Leiter	Drabina	Kasktes
Glocke	Dzwon	Warpas
Kamm	Grzebien	Szukos
Nagel	Gwozdź	Winis
Schüſſel	Miſa	Bludas
Hammer	Młot	Kuis
Spiegel	Zwierciadło	Zerkłas

Preuſs.Litthauiſch.	*Lettiſch.*	*Ruſſiſch.*
Kátas	Enkuris	jákor^{i}
Kardeles	Taue	jákornoĭ kanát
Akzutas	Kuigis	korábl^{i}
Stébas	Maſta kohks	mátſchta
Waltis	Schaluppe	bol'ſchaja lodka
Laiwas	Laiwa	tſchelnók
Irklas	Ariris	weſló
Iurû Lenki	Juhras lihkums	morſkoĭ *s*aliw
Akruto - Sudaužims	Kniggu ſudauſeſchaua	karablek ruſchénie
Ůras	Gaiſs	wo*s*duch
Sidabras	Sudrabs	ſerebró
Aúkſas	Selts	sóloto
Szwinas	Swins	ſwinéz
Mezeris	Meeſeris	igot^{i}
Sera	Sehrs	ſéra
Trintuwe	Rihwe	térka
Mintuwas	Mihſteklis	m^{i}áliza
Mazgojimo Rykas	Maſgajamais beenis	rukomóĭnik
Warénka	Triteris	worónka
Kauſzéle	Kauſsihts	tſcháſchka
Z'wak - Z'nyp'ſzle	Puzſchehris	ſchtſchipzij
Peilis	Naſis	noſ*ch*
Száukſztas	Karrohte	loſ*ch*ka
Szakuttis	Gappeles	wilka
Barzd - Skuttis	Bahrdu dſennamajs	britwa
Kópeczios	Treppes	l^{i}eſniza
Warpas	Pulkſteris	kolokól
Szukkos	Kemmes	grebén^{i}
Winnis	Nagla	gwosd^{i}
Bludas	Blohda	bl^{i}údo
Kújis	Amurs	molotók
Zerkolas	Spehgelis	sérkalo

Deutſch.	*Polniſch.*	*Schamaitiſch.*
Scheere	Nożyczki	Zirkłes
Nähnadel	Igła	Adatu
Teppich	Kobierzec	Kauras
Bank	Ława	Suoſtas
Lehnſeſſel	Krzesło	Kraſe
Eimer	Wiadro	Kibbiris
Korb	Kosz	Pitnis, Korbis
Schlüſſel	Klucz	Raktas
Topf	Garnek	Podas
Waſchlappen	Scierka	Słuoſtine
Becher	Kubek	Taurelis
Wiege	Kotebka	Łobszis
Tiſchtuch	Obrus	Skótertis
Tiſch	Stoł	Skomia
Sichel	Sierp	Piautuwas
Bürſte	Szczotka	Siepetis
Elle	Łokiéc	Meſtas
Küche	Kuchnia	Wirtuwè
Bettſtelle	Łożko	Pałałas
Kiſſen	Poduszka	Priegałwis
Schlitten	Sanie	Ragutas
Kegel	Kręgle	Kuokay
Fingerring	Pierścień	Ziedas
Axt	Siekiera	Kirwis
Ambos	Kowadło	Preykałas
Beil	Topor	Sklutas
Wetzſtein	Osełka	Gatustuwélis
Schloſs zur Thür	Żamek do Drzwi	Spina
Gürtel	Pas	Ioſta
geflochtner Zopf	Plecionka zwłoſow	Kaſſa
Hut	Kapelusz	Brillus
Beinkleider	Spodnie	Kielines
Strümpfe	Pończochy	Aukle

Preuſs. Litthauiſch.	*Lettiſch.*	*Ruſſiſch.*
Z'irkles	Schehris	nóſchnizy
A'data	Addata	igla
Kauras	Raibs dekkis	kowéř
Sólas	Schdeklis(Bekkis)	láwka
Kraſe	Kreſls	kréſla
Sámtis, Kibirris	Spannis	wedró
Pintinis	Kurwis	kórob
Ráktas	Atſlehgas behrns	kl^{i}utſch
Půdas	Pohds	gorſchók
Mazgote	Luppatas	wetóſchka
Kúpka	Bikkeris	kubók
Suppykle	Schuplis	kolybél^{i}
Skóterte	Drahna	ſkátert^{i}
Stálas	Galds	ſtol
Pjáutuwas	Zirpe	ſerp
Szepetys	Susſeklis	ſchtſchétka
Máſtas	Ohlekts	lókot^{i}
Wirtuwe	Kehkis	kúchnia
Lówa	Guda	krowat^{i}
Priegalwis	Spilwens	podúſchka
Roges	Raggus	ſáni
Kegelys	Keegels	kégl^{i}a
Z'iedas	Greſſens	perſtén^{i}
Kirwis	Zirwis	tapór
Priekalas	Lakta	nakowál^{i}n^{i}a
Byle	Plattzirwis	tapór
Puſtykle	Gallods	totſchil^{i}noĭ kámen^{i}
Spina	Atſlega	samók
Ióſta	Iohſts	pójaſ
Kaſſa	Pihne	kóſa
Kepurris	Zeppurs	ſchl^{i}ápa
Kellenei	Bruhkes	ſchtanij
Streples	Sekkes	tſchulki

Deutſch.	*Polniſch.*	*Schamaitiſch.*
Stiefel	Boty	Cziebatey
Frauenzimmer-Wams	Kabat	Serdokas
Zaum (Halfter)	Uzdziennica, Urda	Kamanos
Sporn	Ostrogi	Pimbime
Sattel	Siodło	Bałnas
Hufeiſen	Podkowa	Skaba
Steigbügel	Strzemię	Kiłpas
Leine	Leye	Wadełes
Pferdekummet	Chomąt	Pawetkay
Deichſel	Dyszel	Grugułos
Rad	Koto, Koło	Ratas
Klempner	Blacharz	Plaſtatnikas
Leinweber	Tkack, Tkacz	Audèius
Goldſchmidt	Złotnik	Aukszális
Zimmermann	Ciesla	Daylide
Schneider	Krawiec	Rubasiowis
Schuhmacher	Szewc	Ciebatoras
Schmidt	Kowal	Kalwis
Müller	Młynarz	Melnikas
Maurer	Mularz	Mulinikas
Becker	Piekarz	Duoninikas
Bierbrauer	Piwowar	Ałudaris
Meſſerſchmidt	Nożownik	Peylinikas
Seiler	Powroźnik	Wirwinikas
Glaſer	Sklarz, Szklarz	Stiklinikas
Sattler	Siodlarz	Balninikas
Riemer	Rymarz	Szikszinikas
Fleiſcher	Rzeźnik	Meſinikas
Tiſchler	Stolarz	Skomidaylis
Drechsler	Tokarz	Tekintoias
Geiger	Skrzypek	Skamarakas
Sänger	Spiewak	Daynoias
Gerber	Garbarz	Kożiiemiekas

Preuſs. Litthauiſch.	*Lettiſch.*	*Ruſſiſch.*
Sopagai	Sabakki	ſapogi
Kábotas	Wamſche	ſchénſkaja ſuſáĭka
Kámanos	Eemauts	usdá
Pentiñas	Peeſis-peeſchi	ſchpórij
Bálnas	Sedli	ſ^{i}edló
Pátkawa	Pakaws	podkówa
Kilpa	Kahpflis	ſtreména
Wádźios	Pawads	woſchſchi
Pawalkas	Swakkas	chomút
Grežule	Dihſtele	dýſchlo
Rátas	Rats rittens	koleſő
Blékininkas	Szahrdneeks	ſcheſt^{i}ánnik
Audejas	Wehweris	tkatſch
Auks-kalis	Fubraba kallejs	ſolotých, d^{i}el máster
Dailyda	Achmannis	plótnik
Suwikkas	Skwdels	portnóĭ
Kurpjus	Kurpneeks	ſapóſchnik
Kalwis	Kallejs	kusnéz
Malúneninkas	Melderis	mélnik
Múrininkas	Muhrneeks	kamen^{i}ſchtſchik
Kepejas	Bekkeris	chl^{i}ébnik
Bruwele	Eeſwalneeks	piwowár
Peilininkas	Naſchu kallejs	noſchéwnik
Wirwininkas	Wirwju taiſitais	kanátſchik
Stiklórus	Glahſneers	ſtekól^{i}ſchtſchik
Bálneninkas	Seddelneeks	ſ^{i}edél^{i}ſchtſchik
Dirźeninkas	Rehdineeks	ſchórnik
Meſeninkas	Meeſneeks	m^{i}ásnik
Diſzere	Diſchlers	ſtol^{i}ár^{i}
Windeninkas	Dreimannis	tokár^{i}
Smnikininkas	Wijokineeks	ſkripatſch^{i}
Dainolojis	Dſekdatajs	p^{i}ewéz
Udû minnikas	Ahdgehrejs	koſchéwnik

Deutſch.	*Polniſch.*	*Schamaitiſch.*
Kupferſchmidt	Kotlarz	Katillus
Töpfer	Zdun - gancarz, auch: garcarz	Podzius
Gärtner	Ogrodnik	Daržinikas
Iäger	Mysliwięc	Madźiſingas
Kaufmann	Kupiec	Prekias
Barbier	Balwierz	Krauledis
Koch	Kucharz	Wireias
Seefahrer	Żeglarz	Irtoias
Verwalter	Namiestnik	Wietinikas
Tuchmacher	Sukiennik	Gietumbinikas
Fiſcher	Rybak	Zuwinnikas
Kutſcher	Stangret	Wezieias
Wollkämmer	Czochracz wełny	Karśzynikas
Pförtner	Odźwierny	Dutinskas
Scharfrichter	Kat	Budelis
Vaterland	Oyczyzna	Gimtine
Leidenſchaft	Namiętność	Gieydulis
Gottloſigkeit	Bezbożność	Bediewiſte
Groſsmuth	Wspaniałomyślność	Didžiuwinas
Ehrgefühl	Ambicya	Pasididziwimas
Ungeduld	Niecierpliwość	Nekakeitimmas
Dreiſtigkeit	Smiałość	Duſibe
Glaube	Wiara	Tykimas
Hoffnung	Nadzieja	Wiltis
Gehorſam	Poſłuszeństwo	Pakłanſumas
Liſtig	Chytry	Wiltawilis

Preufs.Litthauifch.	*Lettifch.*	*Ruffifch.*
Katilninkas	Katlu kallejs	m'ednik
Podzus	Pohdneeks	gorfchétfchnik
Darźininkas	Dahrsneeks	fadównik
Medejas	Strehlneeks-meddineeks	achótnik
Kupczus	Prezzineeks-boldneeks, Kohpmunnis	kupéz
Barzdininkas	Balbeeris	bradobréĭ
Kukkorus	Pawars	pówar
Akrutininkas	Kuggineeks	morechódez
Priweizdejas	Usrangs, Weetreeks	uprawitel'
Gelumbininkas	Wadnalneeks	fukonfchtfchik
Z'wejys	Sweineeks	rybalów, rybak
Waźnyczia	Ohrmannis	iswófchtfchik
Karfzininkas	Willkahrfis	tfchefal'zik zerfti
Wartininkas	Wartu fargs	priworotnik
Buddelis	Bende	palátfch
Tewû źóme	Dfimtene (Geburtsland), Tehun femme	atétfcheftwo
Geidulys	Kahrums	ftráft'
Bediewyfte	Besdewiba	besbófchïe
Aukfztfzirdybe	Augftfirdiba	welikodúfchïe
Garbês Pajuttims	Augftprahtiba	tfcheftol'úbïe
Nekantrummas	Nepazeetiba	neterpelíwoft'
Drafummas	Eedrohfchiba	dérfoft'
Wiera-Tikkegimas	Tizziba	w'éra
Lukeftis	Zerriba	nadéfchda
Paklus nummas	Paklaufiphana	poflufchánïe
Kytrus	Wiltigs	chitryĭ

Deutſch.	*Polniſch.*	*Schamaitiſch.*
Geizig	Skąpy	Szikſztas
Wille	Wola	Walie, Noris
Lieblich	Pogodny	Giedros
Zornig	Gniewliwy	Rustingas
Blauäugig	Oczy modranych	Melinakis
Schwarzäugig	Oczy czarnych	Pitkakis
Hellblau	Błękitny	Melmas
Kaſtanienfarbig	Gniady	Beras
Blaſsgelb	Płowy	Palszas
Schwarz	Kary	Iodas
Farbe	Farba	Krosiłas
Kriegsausrüſtung	Wyprawa woienna	Iszredimas
Das Einrücken	Władgnienie	Iszwerzimas
Die Armee in Augenſchein nehmen	Woysko luſtrować	Radikłes darit
Schlachtordnung	Szyk woyska	Eyla *)
Das Heer ſchlagfertig machen	Szykowac woysko	Eyleikàriu
Wache des Heeres	Straż woyska	Sargiba
Kampf	Utarczka	Waykimàſis
Scharmützel	Harcowanie	Pradziu koryònis
Angriff	Potyczka	Sutikti
Niederlage	Porażka	Pamùszis
Wahlſtatt	Poboiowisko	Koriawiète
Sieg	Zwycięztwo	Pergàle
Siegeszeichen	Znak zwycięzki	Zenkłas
Heerführer	Hetman	Koriawèdis
Schlacht	Bitwa	Kawa
Kommando-Stab	Buława	Buozie

*) Bedeutet überhaupt: Reihe.

Preuſs. Litthauiſch.	*Lettiſch.*	*Ruſſiſch.*
Szikſztus	Sihkſts	ſkúpoĭ
Wále-Noras	Wallas	wól^{i}a
Meilingas	Mihligs	pr^{i}atnyĭ, miliĭ
Rúſtus	Duſmigs	ſerdityĭ
Melinákis	Silazzis	golubookiĭ
Iódákis	Melazzis	tſchernoglaſyĭ
Szweſey melinas	Gaiſch ſihs	gaſchtſchboĭ
Iod-beras	Tumſch behrs	g^{i}ewdoĭ
Szweſey geltons	Padſeltens	bl^{i}edno ſcheltyĭ
Iodas	Melniuſch	kariĭ
Kroſas	Pehrwe	kráſka
Iſzredims ant Káro	Swataiſwiſchana karpu	wooruſ*ch*énïe
Ipůlims	Eelauſtees	ioſtuplénïe
Waiska pérweizdeti	Karpa ſpehku munſtereht	wóïſko oſmotr^{i}ét^{i}
Suſtatims Waisko ant Muſzio	Narra kahrta	bojewóĭ por^{i}ádok
Waiska ant Muſzio Pagatawiti	Us kauſchanu taiſitres	wóïſko poſtáwit^{i}
Waisko Sargai	Karrotays, Sargs	wojénnaja ſtráſ*ch*a
Waisko kowa	Phohſiſchana	boĭ
Szirmawojimas	Karra ehrmoſchana	ſtýtſchka
Uźpuolimas	Usbruhkſchan	napadénïe
Pamuſzims	Iſſamiſchan	poraſ*ch*énïe
Muſzio Wieta	Karra Weeta	m^{i}éſto ſra*ch*énija
Pérgalegimàs	Uswarreſchana	pob^{i}éda
Pergalejimo źenklas	Uswarreſchanas greſnums	snak pob^{i}édij
Waisko Wádas	Karra weddejs	wójenatſchál^{i}nik
Sumuſzimas	Kauſchana	ſraſ*ch*énïe
Pulkáuminko Rykſzte	Preekſchneka golda ſtabs	komandírnoĭ ſchesl

Deutſch.	*Polniſch.*	*Schamaitiſch.*
Fahne	Chorągiew	Karûna
Spieſs	Oszczep	Ragotine
Schwerdt	Miecz	Kołowijas
Zelt	Namiot	Czetra
Armbruſt	Kusza	Kilpinis
Krieg	Woyna	Korione
Köcher	Saydak	Indetùwe kilpinis
Gewehr	Broń	Ginkłas
Trompete	Trąba	Trimilta
Der Anfallende	Naiezdnik	Uszpułtoias
Schild	Puklerz	Ginnéios
Federbuſch	Kita	Truſay
Beute	Łup, Zdobycz	Nupteſia
Feſſeln	Więzy	Saytag
Geſangener	Niewolnik	Kalinis
Geſangene	Niewolnica	Roba
Huldigung	Holdu oddanie	Dokłe
ſtarke Feſtung	Twierdza, Warownа	Piſis
Feſtung belagern	Obledź Twierdzę	Abſtatti
Feſtung umgeben	Okrążye Twierdzę	Apgulti
Stadt zerſtören	Zburzye Miaſto	Suàrdit
Fuſsvolk	Lud pieszy, Piechota	Peſtinikay
Reitere	Konnica	Raytinikay
Soldat	Zołnierz	Koriatoias
Schildträger	Giermek	Skidamèſis

Preuſs. Litthauiſch.	*Lettiſch.*	*Ruſſiſch.*
Karúna	Karrauts	snám^{i}a
Ragotine	Kappens (Wurfſpieſs)	kop^{i}é
Kardas	———	metſch
Szetra	Teltis	palátka
Kilpinis	Kilpe	luk (Bogen)
Káras	Karſch	woïná
Seidokas	Bubſchu ſummis	koltſchán
Ginklas	Earohtſchar	orúſ*ch*ïe
Trimitta	Trummetic	trubá
Uzpultojis	Zeſahzegs	najé*s*dnik
Atſarga	Brunna	ſchtſchit
Truſas	Lpaluju puſchkis	ſultán
Pleſzimmas	Laupjums	dobýtſcha
Pánczei	Kohdes	okówij
Kalinys	Fangis - zeetumneeks	pl^{i}énnik
Apkálta	Zeetumneez	pl^{i}énniza
Priſega del Wierummo	Lwehreſchan	priſ^{i}ága is w^{i}ernóſti
Druta Piltis	Rees	charoſchó ukrepl^{i}énnaja krépoſt^{i}
Peſtinge apgulti	Pillu abſchdeht	oſaſ*ch*dát^{i} krépoſt^{i}
Peſtinge apſtatyti	Aprinecht	okruſ*ch*iti krépoſt^{i}
Mieſta ſuardyti	Ispohſtiht	rasorit^{i} górod
Peſtininkai	Kahj'neeks	p^{i}echóta
Raitelei	Iahtneeks	kónniza
Balnerus	Saldahts, Karraerihrt	ſaldát
Skydenikas	Brunnku neſrejs	ſchtſchitonóſez

IV.

Gedichte

in

Wallachiſcher oder Daciſch-Romaniſcher Sprache.

*) Viu schi eu,,' jate! Ka fijul tse kreaste
En mila perinteaskE, schi trejeastE *).
Iizy aduk prinos, putzin, jar sokotesc,
Schi ku atsesta sfentuL thron sel meresC.
Viu! ka un rob prea zmerit pementescu
La skaonul tsel sfent, schI indreznescU,
Atzy adutse dzertse din toate tse am,
E ale! ke sent in num E d'jun supus neaM.
Stau, jate! 'n gjenunky, ku frik', adeverat,
Bukurendume d'al Nostru imperaT.
Al nostru imperat zik, chi te slevescu,
Esty perinte, tayke bA te numescU.
Unde ateta povatze vom afla?
De makar unde vom Fi, schi vom umblA;
Supt prea perintesty aripile tale,
En odichne, schi patsE muza SchadE.
Toate dsemerea, schi ket au fost, tempul
Reu, dinpreune veakuL, dend schi genduL;
Reul coplischi mintea omeneaske,
Kary ku Sindse keunta Se se pleteaskE.

*) Litterae majores deorsum legendae.

Ispita de ſuſs, bitsjul domnezeeſc
Al opri tſine poatE? nuy omeneſC!
Amarul enſe prea blend tu lay purtat!
In nekaz perinteſk Glaſs neay aretaT.
En tot veakul neay aperat ku mila,
Suferind de toate pErtzile SilA.
Iate! dar ſchi robi tey! Kum te jubeſc,
En tot locul kum ſau ſtrinS, ſchi te ſleveſC.
Multzimy alearge'n grediny puſſe noao,
Ramury de flory impleteſC numay doaO.
Primeaſtele! dreaptey tale Sceptru bun;
Feritſire Kurtzi Schi, dragoſte ſpuN.
En multzy, ſchi prea feritsitzy any norokos,
Rodul thronuluy ſel Adluſy ſenetoS.
Ramurile, jate! Kum ſent ku roao:
Aſcha in thron mila Sfente ſe ploaO;
Atuntſy ſchi ſuditzilor tey robilor,
Norokul va kurdse iZvor ceriloR.
Totzy dar venim la al noſtru imperat;
Zertfe adutſem, ke ſAu inkredintzaT.
O zi enalte, tuturor prea sfente,
Unul fieſte kaRe, sfent o kentE.
Reſſeri detſy ſchi Cometa, ka un gol
Numit ſpre ata preznUire vint ſoL;
Adukend kununy ku prinos tſereſcu
Doao, la preaanaltul thRon pementeſcU
Cſinſte; una kreſtetuluy teu numind,
Dreapta ta ku sfent ſceptrU prea interinD;

Alta domney dend, ſchi krejeasſiy noao,
 Iate! blende mayke Nö fatſe noaO!
Vézy! Ke enſuſchy ſchi putearea de ſuſſu;
 En kare nedezdea Ku tot tzay puſſU,
Gleſſujeaſte, ba ku drag atzy preznui
 Nu treatſe, zioa ku Folos atzy tſinſtI.
Un domn, ah! tayke neamuluy omeneſc!
 En tſerju, vézy! ſchi ſtelelE te proſleveſC.
Slevite fije ſchi'n noy zioa aſta,
 Unul, ah! ba totzy ku doR fak atſaſtA.
Tzie! ah! prea mayka noaſtre! kreſtetul
 En multzy feritſitzy any, prEkum libanuL,
En frunzaſke; ka preannalte dreapta ta
 Kermujaſke'n multzy any Neamul ku milA.
Feritſite ſe fiy'n keſſetorie!
 Anni tey totzy vieTzi veſſeliE
Rupeſſe la tine viklesugul tot,
 In frike in naintetZy zake dzos morT,
Atuntſy toate neamurile, robi tei,
 Slevivor ku dragoSte ſtepeni ſeI.
Norokul, kreade! Ka kedru ku folos
 Enke va kreſte prea, Oh! ba prea frumoS.
Coprinde mayke, ah! ba ja tſam adus;
 Ramury ſent, tzie au Kreskut, eu leampuS.
In ſen tzine, gridzeaſte bine tſe ay;
 Imperat eſte, aſchA pre altul naI.

Slava, noy robi tey umilit vo dem,
*N*itſy pre altzi, deket voI, perintzy aveM.
Coprinde enſe in nume de bine,
*N*uy, de ket inimiy Graju de la minE.

Verſio Latina.

In verſibus linearibus iisdem verbis.

1 Venio et ego, ut filius qui creſcit
In gratia paterna, et vivit.
2 Tibi fero oblationem parvam, ſed volo
Et hac ſanctum thronum magnificare.
3 Venio! uti unus ſervus humillimus terrenus,
Ad ſcamnum [1]) illud ſanctum, et audeo,
4 Tibi ferre ſacrificium ex totis, quae habeo,
Accipe haec! quia ſunt in nomine unius
ſubjectae Gentis.
5 Sto, ecce! in genibus, cum timore revera,
Gaudendo de Noſtro Imperatore.
6 Noſtro Imperatore dico, et Te magnifico,
Es parens, Patrem imo Te nomino,
7 Ubi tot manuductiones inveniemus?
Ubi, ubi erimus, et ambulabimus;
8 Sub praepaternis alis Tuis,
In quiete, et pace Muſa ſedet.

1) Scaun (ſcamnum) apud Daco-Romanos vario ſenſu ſumitur: modo pro throno, modo pro loco judicii, ſcaunu de judecatâ, interdum pro territorio aliquo; v. g. ſcaunu Saſi-lor. h. e. terrenum Saxonum etc. Hic ſignificat dignitatem imperialem.

9 Omnis gemitus, et quantus fuit, tempus
Malum, et ſimul ſaeculum, dando et curas,
10 Malum obruebat mentem humanam,
Quod cum ſanguine quaerebat ut ſe ſolvat,
11 Tentationem ſupernam, Maſtygem divinum
Praepedire quis poteſt? Non eſt humanum.
12 Maritudinem nihilominus praeblande Tu illam portaſti
In miſeria paternum tonum nobis oſtendiſti.
13 Omni tempore nos defendiſti cum gratia.
Perferendo ex omni parte vim.
14 Ecce! itaque et ſervi tui! quomodo Te amant,
In omni loco quomodo concurrerunt et Te magnificant.
15 Multitudines concurrunt in hortos poſitos novos,
Ramos de floribus implicant, at ſolum duos.
16 Suſcipe hos, dextra Tuae ſceptrum bonum,
Felicitatem aulae et amorem annuncio.
17 In multis et feliciſſimis annis fortunatus,
Fructum throno ut feras ſanus.
18 Ramos hos, ecce! ut ſunt cum rore,
Ita in thronum gratia ſancta ut pluat.
19 Tum et ſubditis Tuis ſervis
Fortuna curret fons caelorum.
20 Omnes itaque venimus ad Noſtrum Imperatorem,
Sacrificium ferimus, quia ſibi ſponſavit.
21 O dies alta, omnibus ſanctiſſima.
Unus quilibet ſancte illam canit.
22 Reſiliit itaque et Cometa [2]) velut nudus
Nominatus pro Tua feſtivitate veniens legatus.
23 Ferendo coronas cum oblatione caeleſti
Duas, ad altiſſimum thronum terrenum.

2) Alluſio fit hic ad illum Cometam, qui ipſiſſimo hoc anno, quo Imperator ſibi Lud. ſponſaverat, obſervatus fuit.

24 Donum, unam vertici Tuo denominando,
Dextram Tuam cum ſanctiſſimo ſceptro
fortificando.
25 Alteram Dominae dans, et Reginae novae.
Ecce! blandam matrem illam facit nobis.
26 Vides! quod ipſiſſima et potentia ſuperna,
In qua ſpem cum toto Tibi poſuiſti,
27 Sonat, imo cum amore Tibi feſtivitatem non facere
Non intermittit, diem cum utilitate Tibi do-
nare.
28 Unus Dominus, ah, Pater generis humani!
In caelis, vides! et ſtellae Te magnificant.
29 Honorata fiat et in nobis dies iſta.
Unus, oh! imo omnes cum deſiderio fa-
ciunt hoc.
30 Tibi ah! prae Mater! noſtra vertex
In multis felicibus annis, velut Libanus,
31 Frondeat, ut altiſſima dextera Tua
Gubernet in multis annis Gentem cum gratia.
32 Felix ut fias maritatio!
Anni Tui omnes vitae gaudium.
33 Rumpitur apud Te fraus omnis
In timore ante Te jacet mortua.
34 Tunc omnes Gentes ſervi Tui
Magnificabunt cum amore ſuos Dominos.
35 Fortuna, crede! ut Cedrus cum utilitate
Etiam creſcet valde o! imo valde formoſe.
36 Comprehende Mater, ah! ſed ecce quid tuli;
Rami ſunt, Tibi creverunt, ego hos poſui
37 In ſinum telae, cuſtodi bene, quod habes.
Imperator eſt, itaque alterum non habes,
38 Honorem nos ſervi Tui humiliter Vobis damus,
Nec alios, quam Vos, Parentes habemus,
39 Comprehende itaque in nomine bono.
Nihil eſt, praeter tonum animae meae.

Ad Daco-Romanos.

1 Dupa Nor vine Serin, dupa dulceatia Pelin [1]).
Post nubem venit serenum, post dulcedinem amaror.
2 Ci oradzei nui áſá, precum io voi áratá:
Sed Varodino non ita, quemadmodum ego monſtrabo:
3 Oradea mare e veſtita, ſhi foarte impodobita
Varodinum magnum eſt famoſum, et valde ornatum
4 Cu Oameni buni, s'învaçáti, Romanilor de ſus dati;
Cum hominibus bonis, et doctis, Romanis [2]) de ſuper datis.
5 Dára mai mult laudati, che traiſe, quá ruſte frati
Sed magis multum laudati, quia vivunt, velut quidam fratres
6 Intra ſine, quá pre voi ſeve ſcoata diri nevoi,
Inter ſe, ut — vos — liberent ex miſeriis,
7 Se ve fáca ferici̇ti, quá ſi voi ſe pomeniti,
Ut vos faciant felices, ut et vos ut memineritis,
8 Che áveti Domni din Preoti, quárii era vuédnici toti,
Quod habeatis Dominos ex ſacerdotibus, qui erant digni omnes,
9 Seve fie Archierei, ci nu mai unul dintra ei.
Ut vobis fiant Epiſcopi, ſed ſolum unus ex illis.
10 Putea ſeve ſtapânneſca, ſhi ſeve ocârmuéſca:
Poterat ut vos dominetur, et ut vos gubernet;

1) *Pelin* apud Daco-Romanos ſignificat abſynthium, quod cum amarum ſit a Poeta pro amarore poſitum eſt: amaror Daco-Romanis amar. dicitur.

2) Daco-R. ſe ſe interſe Români (Romanos) appellant.

11 Adeque Domnul Vulcan, quáre voao và ſi ſtau
Scilicet Dominus Vulcan, qui vobis erit columna
12 De piátra, bun de a ſcapa, de ache de nevoi veti dá.
Ex petra, bona ad refugiendum, ſi in miſerias impegeritis.
13 Sthin, che eráti întriſtati, pentruche eráti laſáti,
Scio, quod eratis contriſtati, propter quod eratis derelicti,
14 In anul trecut d'un Parinte, aquaruia dulci cuvínte,
In anno tranſacto de uno Parente, cujus dulcia verba,
15 Quá ſe le tiêneti in mínte, tuturor ve ſie aminte.
Quod ut illa teneatis in mente, omnibus vobis fiat ad mentem.
16 Ci n'aveti, quáci ve intriſtá, che ſáu plinit voia ſa
At non habetis, an vos contriſtemini, quia implevit voluntatem ſuam
17 Cel de ſus [3]), quar' an voit, quând curſul ſi lant plinit,
Ille de ſuper, qui voluit, quando curſum ſibi complevit,
18 Pre Darabánth Ignathie, ſel duca l' o veſelie,
Darabánth [4]) Ignatium, ut illum ducat ad gaudium,
19 Quaréa el oá ásteptát, pâna Domnul lau chiemát,
Quod ille expectavit, donec Dominus illum vocavit,
20 Acumá voi áſadára, quum Ziſein odinioara.
Num vos itaque, ut dexeram aliquando.
21 Nui de quum nuve întriſtati, ci pre Dumnezeu rugati,
Nulla ratione vos contriſtemini, ſed Dominum Deum rogate,

3) Deum dicere volentes ſic Daco-Romani ſe exprimunt.
4) Praedeceſſor novi Epiſcopi Vulcan.

22 Mortului fei dea odichna, iar Domnului Vulcan thichna
Mortuo ut ei det requiem, et Domino Vulcan contentum
23 Quá fe poata ftapâni, fhi bine ocârmni,
Ut poffit dominari, et bene gubernare,
24 Se treafca Zile multe, rugile fe ife afculte.
Ut vivat dies multas, rogationes ut ei aufcultentur.
25 S' aiba Zile indelungate, fhi plíne de bunatáte,
Ut habeat dies inde longas, et plenas de bonitate,
26 Acèftea quá fe fe fáca, nice unul fe nu táca,
Hoc ut fe fe faciant [5]), nec unus — taceat,
27 Ci fe ia fámá bine, fhi fe Zica dupa mine [6]).
Sed ut attendant bene, et ut dicant poft me.

Ad Illuftriffimum Epifcopum
Samuel Vulkán.

1 Françife anteilea, (pre quárele êl inbia,
Francifcus primus, (quem ille amabat,
Cel ce Te an intrecut, fi vicariu Te an fecut,
Ille qui Te anteceffit, et Vicarium Te fecit,
Vîrtutea cunofcênduti)
Virtutem cognofcendo Tibi)
2 Che fáu miloftivit, fi binc ant voit.
Quia dignatus eft, et bene voluit.
De Te aut fecut Archieren, cu voia lui Dumnezen.
Quod Te fecerit Epifcopum, cum voluntate Domini Dei.
Purtàre vezênduti.
Comportationem videndo Tibi.

5) H. e. ut fiant.

6) In originali (mine) qua ratione emane potuit, non video.

3 Nu Clirosul Oradese, ci tot Neamul Románese
Non Clerus Oradensis, sed tota Gens Romana
Crainlui Françise multiamese, si pre Hristos él merese —
Regi Francisco gratias agit, et Christum magnificant —
Che Te ant pre Thine.
Quod (Te) habeant Te.
4 Archipastorin sufletese, Povaçuitorin Lumese,
Archipastorem animalem, Gubernatorem mundanum,
Itru toate Indreptatorin, tuturor folositorin,
In omnibus Directorem, omnibus utilem,
Ch' ásá le iáste lor bine.
Quia ita est eis bene.
5 Dreptáceía si dorese, Marirei Tale postese,
Directe ideo et desidero, Illustritati Tuae opto,
Quá Dumnezen cel de sus, a cui nume e nespus,
Ut Dominus Deus ille de super, cujus nomen est inexpositum,
Seti dea Zile indelungate,
Ut Tibi det dies, inde longas,
6 Se poti trai fericit, se de tot Neamul inbit,
Ut possis vivere felix, et a tota Gente amatus,
Se poti toat' ålé a sezá, Turmati a o apará,
Ut possis omnia haec ordinare, Turma Tibi illa defendere,
Shi de Lupi, si de pêcate,
Et a Lupis, et a peccatis,
7 Shi vêrsta ái, si stiintia, darmai mare cuwiintia.
Et aetatem habes, et scientiam, sed majorem convenientiam.
Dreptáceía gåndese toti, ch' acêstea toate le poti
Directe ideo putant omnes, quod haec omnia possis
Alé face spre folos,
Facere ad utilitatem,

8 Spre folosul Neamului, ſi ſpre ál Clirosului,
Ad utilitatem Gentis, et ad Cleri,
Quarele nencetat cânta, ſi la Dumnezen luvânta,
Qui côntinuo cantat, et Deum alloquitur,
Sete tiêna ſânetos.
Ut Te teneat ſanum.

9 Toti fintem îneredinçati, che vei fili ſe le gati,
Omnes ſumus confidentes, quod aduiteris ut ea finias,
Quat' altii an inceput, dar dę plin nu le an fecut,
Quae alii inceperunt, ſed plene non ea fecere,
Fie Turnuri, fie Curti.
Sint Turres, ſint Cortes.

10 Quaci, quând erai Canonic, nuti veniá Tie nimic,
Quare quando eras Canonicus, nihil obveniebat Tibi,
Ce ſe nu faci pentru multi, pre quárii vedei deſculti.
Quod ut non faceres pro multis, quos videbas discalceatos.
De ſi trebuca ſe ſcurti
Et ſi debebas ut abbreviares

11 Multe, ceti era de treaba, pentruaceia nu in hiaba
Multa, quae erant Tibi neceſſaria, ideo non gratis
Anche de atunei gàudeám, ſi din anima doriam,
Adhuc tum cogitabam, et ex animo deſiderabam,
Quá ſe ne ſii Archieren.
Ut nobis eſſes Epiſcopus.

12 Acumá dára che eſti, ſi pre noi ne ſtápâneſti,
Nunc itaque cum ſis, et nos dominaris,
Eti poſtim mult ſe taeſti, in ſcaut ſen betreneſti.
Tibi optamus multum ut vivas, nc ſcamno ut votereſcas *).
Quárea ſe dea Dumnezen.
Quod ut det Dominus Deus.

*) înbetreneſe proprie ſignificat ſeneſcere. Sed malui me barbare exprimere per votereſco, cum illius verbi haec ſit

13 Dupa multa Norocire, indelunga ſtapânire,
Poſt multam fortunam, inde longum dominatum,
Sete faci o ſten frumoaſa, Lumei toate vederoaſa,
Ut Te facias unam ſtellam formoſam, Mundo toto viſibilem,
Acèſtea Tio poſteſcu eu.
Hoc Tibi hoc opto ego.
ác Marirei Tale Umilit Serb
Magnitudinis Tuae Humilis Servus
G. S. de S.
Georgius Snikay, de Snika.

Voi ochi muritore ſtele *)
Miniſtri perirei mele
S'in ſomnů ânche in aretati
Che murire mi optati
Inchiſi de me ucideti,
Deschiſi voi ce nu puteti?

Italieniſch.

Voi occhi ſtelle mortali
Miniſtri dei miei mali
Ch' in ſogno ancor moſtrate
Che mio morir bramate
Se chinſi m'ucidete,
Aperti che non farete?

vera radix. Daco-R. *v* mutant in *b*: ſic ex vervice fecerum Berbece, ex veterano Betrenu, ex corvo corbu, ex Baſilio Vaſilie etc.

*) Dergleichen, faſt mit denſelben Worten gemachte Ueberſetzungen aus dem Italieniſchen ins Wallachiſche hat Hr. Kökösi mehrere gemacht.

V.

Das
Apoſtoliſche Symbolum
in
Kareliſcher Sprache.

Den Text dieſes Kareliſchen (Koreliſchen) Symbolums habe ich aus dem, vom heil. Synod des Ruſſiſchen Reichs herausgegebenen kurzen Religions-Buche entnommen; die Ueberſetzung aber mit Vergleichung des Ruſſiſchen und Griechiſchen Symbolums, einiger Wörter des Pallasſchen Vocabularium und beſonders des Wörterbuchs der verwandten Eſthniſchen Sprache gemacht.

Das Ruſſiſche *ſchiwete* iſt durch ein Curſiv-ſch, das gelinde *seml'a* durch *s*, das ſchärfere *ſlowo* durch *ſ* ausgedrückt. In dem oberhalb ſtehenden kleinen ⁱ wird man leicht vor Vokalen die Vokale *jat'*, *ju*, *ja*, nach Conſonanten, die weich geſprochen werden ſollen, das ſogenannte kleine *jer'*, in *y* das dumpfere *i*, jery genannt, in ĭ das kurze, an den vorhergehenden Vokal anzuſchlieſsende diphthongiſcirende *i* erkennen. Ebenſo ſind dieſe Laute in der Ruſſiſchen Columne des vorhergehenden Aufſatzes und in dem fünften, ſechsten und ſiebenten ausgedrückt.

W'eruĭtschen[1]) jucht'ech jumalach tuattoch,
ich glaube einen Gott Vater an

kaĭkiien pid'äjach, luadijach[2]), taĭwagan i muail-
all (Herrscher) Schöpfer an Himmels und Er-

man i kaĭkïen mïd'ä nïjamm'ä i emm'änïja i
de und alles sichtbaren und unsichtbaren und

jucht'ech gerrach mïjan sch'und'uruoch tinach
einen Herrn an unsern gebornen.

jumalach poĭgach aĭnikkech, kumbane tuatoschta
Gottes Sohn an welcher Vater vom

sch'und'u ïell'a kaĭkie igïja[3]). Walgïech ilmach
gezeugt (vor) aller Zeit Licht

walgieschta ilmaschta, tosch*i* jumalach tosch*i* ju-
Licht von wahrer Gott wahrem

malaschta, sch'und'un'uoch a eĭ luanttuch, jugen
Gott von geboren nicht geschaffen

jutt'uoch tuaton kerà, kumbane kaĭku luadi,
ὁμολογέμενος Vater mit welcher alles geschaffen

kumbane mïjan t'ach inegmisien tuli taĭwa gaschta
welcher unsertwegen Mensch kam Himmel vom

i mïjan pijascht'amisen t'ach ottij[4]) gibien ïtschen
und unsers (Heils) wegen Fleisch

1) Scheint das Karelisch gebogene Russische Wort.

2) *lua* ist im Esthnischen: schaffen.

3) *igga* ist im Esthnischen: Zeit, *walgus:* Glanz, *ilm* Welt. Zwar steht im Pallasschen Vocabular: *ilm* bedeute im Esthnischen: Licht, aber diess ist Verwechselung, daher entstanden, dass im Russischen *swiet'* sowohl Licht, als: Welt, bedeutet.

4) Wenigstens im Lappländischen bedeutet *ot'e* diess.

pijall'a fw'atoista dunchafchta[5]), i muariefchta
heiligem Geifte von und Maria von

t'utiofchta i fch'und'u miegekfchi, kumbane
Jungfrau von und geboren welcher

riftin pijall'a riputettu oli mijan neitfchi Pontiiskoi
Kreuz aufgehängt uns (für) Pontius

Pilatan aigach, l'ujod'u i k'atkietti, i nob-
Pilatus (gelitten) und (begraben) und (aufer-

fchi kalmafchta kolmana pijana kirjutufchta
ftanden) Grabe vom dritten Tage am Schrift(nach)

m'uoten, i m'ani taiwagafche i iftuw oigiella
und Himmel zum und fitzt (rechten

puolella tuattuo, i tuafchfchen tulow fluawan
Hand) Vaters und wieder kömmt (Ruhm)

kera ra suidimach el'awie i kuoleida g'anen ku-
mit richten Lebende und Todte

ningagalla[6]) enliene pijad'a. I duuchach fw'a-
(Reiches) und Geift an hei-

toich Gerrach el'aw'akfchi luadijach kumbane
ligen Herrn an lebend Macher an welcher

tuatofchta l'achtiow, kumbafella jugefchfch'a tuaton
Vater vom (ausgeht) welch Vater

kera i poijan kera kumarrellach i kumbane
mit und Sohn mit verehrt und welch

pagifi prorokkoïen tuatfchtfchi. Jucht'ech
vorherfagten Propheten eine

5) Diefe beiden Wörter find offenbar Ruffifch.

6) Vielleicht aus dem Schwedifchen fo: der Sinn diefer Wörter ift: feines Reiches wird kein Ende feyn.

sw[i]atoïch ſowornoïch i apostoloïn kirikkioch [7]).
heilige und apoſtoliſche Kirche an

7) Kirche iſt daſſelbe Wort, *prorok* kurz vorher iſt Ruſſiſch. — Hierauf folgt noch der Schluſs: Tunnuſchſchan jugen rissitt[i] amiſen olla pugaſchtajana rijachkien. toïwon kuolien el[i]aw[i]utt[i]a. Nel[i]andija tuolla namalla. toſ*chi*. Hiervon ſind nur das erſte Wort: ich bekenne, das dritte: Taufe, aus dem Eſthniſchen, *el[i]aw[i]utt[i]a:* Leben, und *toſchi*: d. i. wahr: Amen, aus dem Vorhergehenden deutlich. Der Sinn ſoll ſeyn: ich bekenne eine Taufe zur Vergebung der Sünden, ich hoffe auf Auferſtehuug und ein künftiges Leben.

VI.

Wörter

der

verſchiedenen Stämme der Samojeden.

N. 1	ſind die	Puſtoſersker	
N. 2	— —	Obdorsker	
N. 3	— —	Iurazker	
N. 4	— —	Mangaſeer	Samojeden.
N. 5	— —	Turuchansker	
N. 6	— —	Tawginsker	
N. 7	— —	Tomsker	
N. 8	— —	Narymſchen	
N. 9	— —	vom Ket-Fluſs	
N. 10	— —	vom Timsker Geſchlecht.	

Die Mundarten dieſer Stämme entfernen ſich ſo von einander, wie es bei wandernden Haufen einer nicht eng verbundenen Nation nicht anders der Fall ſeyn kann: aber ſie ſtimmen auch wiederum ſo oft und ſo ſehr überein, daſs ſie ſich als Zweige Eines Volks zeigen. Nähere Verwandtſchaft zeigen die fünf letzten Stämme unter ſich, als mit den fünf erſteren, und dieſe ſind wiederum einander näher, vornämlich aber ſind N. 1 und 2 nahe verwandt, woran ſich denn recht oft auch N. 3 anſchlieſst (wenn deren Wörter nicht fehlen). Es würden ſich aus *Strahlenberg* und aus meinen Aufſätzen im *Ethnographiſchen Archiv* Bd. I (Weimar 1808) und im *Königsberger Archiv* Bd. I, St. II noch manche Wörter haben nachtragen laſſen, wenn ſich genau angeben lieſse, welchem von obgedachten Stämmen ſie angehörten. Von einigen Wörtern habe ich wahrſcheinlich zu machen geſucht, daſs ſie aus dem Ruſſiſchen angenommen ſind, vergl. LXXIII mit LXXII. Die Wörter von N. 7 und N. 9 ſtimmen häufig mit den im ſiebenten Abſchnitt unter N. 130 aufgeſtellten Karaſinskiſchen

zuſammen, welches dadurch ſehr begreiflich wird, daſs Karaſinsk [1]) der Ort der Einnahme des Tributs von den Samojeden im Mangaſeer Gebiet iſt.

I. *Gott.*

1 Tjaúi-num
2 Num, Chai
Num-Chai
3 Nub
4 Ngá
5 Ngá
6 Ngoa,
Ngo-Koiurnu
7 Nom
8 Num, Nub
9 Nom
10 Nub, Nöb

II. *Himmel.*

1 Nunara
2 Num [2]), No-
myn
3 Nub
4 Podaſſie
5 Teíga
6 Ngóa, Noaé
7 Nom-Finde,
Lom
8 Tit
9 Tita
10 Tit

III. *Vater* [3]).

1 Niessie, Niſe
2 Nése
3 Nisse
4 Essae
5 Esse
6 Dieſymma
7 Esél
8 Eche
9 } Essem
10 }

IV. *Mutter* [4]).

1 Niebie
2 Nebe
3 Newan
4 Ewae
5 Eo
6 Nienymma
7 Ewel
8 Eweb
9 Ewem
10 Eweb, Amma

V. *Sohn.*

1 }
2 } Niu
3 }
4 Nio
5 Chaſ
6 Njuma
7 Iil
8 Ip
9 I
10 Ip, Iga

VI. *Tochter.*

1 Nenju.
2 Ne-Nju.
3 Piripte-Nju
4 Naedikidsii-
Njo
5 Neó
6 Needesíma
7 Niéta
8 } Ne
9 }
10 Nip

VII. *Bruder.*

1 Naeú, Neka
2 { Ninéka, gröſserer
Pebii, kleinerer }

1) Was übrigens dieſe Karaſinsker Wörter betrifft: ſo ſchlieſsen ſie ſich abwechſelnd mehr an die Wörter der Taiginzen, Kamaſchinzen, Motoren, Koibalen an, die unter ſich näher, als mit den Samojediſchen Mundarten verwandt ſind, in den Zahlwörtern aber auch dieſen immer nahe genug ſtehen.

2) S. N. CXV u. CCIV.

3) S. auch N. I. u. CCII.

4) S. auch N. I u. CCCIII.

3 { Ninaeka, grö-ſserer
Pewé, klei-nerer }
4 Paewae
5 { Innéo, grö-ſserer
Peféo, klei-nerer }
6 { Neniim, grö-ſserer
Ngajam, klei-nerer }
7 Nan'ae
8 } Teben'ae
9 }
10 Tibinn'ae

VIII. *Schweſter.*

1 Nenaeu, Nena-ka, Nebokó
2 { Nebaku, grö-ſsere
Nem, Papau, kleinere }
3 { Niebaku, grö-ſsere
Papa, kleine-re }
4 Báwae
5 { Owá, gröſsere
Peſéo, kleinere }
6 { Igafumam-ma, gröſsere
Igajama, klei-nere }
7 Nannae
8 { Naenae, Aba, gröſsere
Ninga, klei-nere }
9 } Naenae
10 }

IX. *Mann.*

1 Chasóba, Wai-ſako
2 Chaſoau
3 Kassawou
4 Býſäe
5 Bagaſé
6 Kajungma
7 Tybal
8 Tibeb
9 Tippi
10 Tibbo

X. *Weib.*

1 Pugyzae
2 Néu, Puggu-zéu
3 Putiau
4 Menſae
5 Ménnassi
6 Nymma
7 Nyta
8 Ima
9 Poia
10 Ima

XI. *Mädchen.*

1 Piriptje, Nea-zykje
2 Néduku
3 Olöko
4 Niitſchu
5 Chassaku
6 Kaĭungáku
7 Tyby — ky-bakum
8 Ytſcheſché
9 Ytſche
10 Ytſcheſche

XII. *Knabe.*

1 Chasouo - azy-kje
2 Néduku
3 Neelku
4 Niĭtſchu
5 Nerekétſchu
6 Kaptan
7 Kyba - neĭgum
8 Nedek
9 Niteng
10 Nedek

XIII. *Kind.*

1 Nju, Aziki
2 } Aziki
3 }
4 Oläko
5 Niitſchu
6 Lugotſchu
7 Lapsaka
8 Imat
9 Ilma'tn
10 Imat

XIV. *Menſch.*

1 Njenez, Luze [5])

5) Sollte dieſs etwa aus dem Ruſſiſchen: Leute, ſeyn?

2 Nénetſch, Nenatſche, Chaſouo
3 Nénnetsi
4 Enmetſche
5 Ennetſche
6 Kojung
7 Kuum
8 Chüb, Kum
9 Kum
10 Chyb

XV. *Leute.*

1 Njenizae
2 Njenetſch

XVI. *Kopf.*

1 Aiwá, Aipá
2 Aiwá, Ngaiwa, Saiwĭ
3 Ngaiwau
4 Ewa
5 Awarĭ
6 Ngaibua
7 Olol
8
9 } Ollo
10

XVII. *Geſicht.*

1 Säta
2 Sät

XVIII. *Naſe.*

1 Pyii
2 Pýe, Npuje
3 Púä
4 Puíae
5 Puae
6 Ngiinka
7 Pidjunol, Paſchi
8
9 } Putſch
10

XIX. *Naſenlöcher.*

1 Pyjensi
2 Arnjujosi, Armingojosi

XX. *Auge.*

1 Sájeu, Saïwa
2 Saiwy, Séu
3 Säau
4
5 } Séĭ
6 Séme
7
8
9 } Saĭ
10

XXI. *Augenbraunen.*

1 Nirzje.
2 Tir

XXII. *Augenwimpern.*

1 Sájeutar
2 Nirtſche

XXIII. *Ohr.*

1 Cha
2 Cha, Chau
3 Kau
4 Ko
5 Kúo
6 Ko
7 Kuo
8
9 } Ko
10

XXIV. *Stirn.*

1 Pýepie
2 Tai

XXV. *Haar.*

1 Gept
2 Gypty, Ngeépta
3 Ngöpt
4 Ytto
5 Yto
6 Ngapta
7 Opt
8 Opte
9 Túae
10 Opté

XXVI. *Backen.*

1 Nägú
2 Padú, Säl
3 Paduí
4 Paade
5 Eá
6 Fattua
7 Pudol
8 Púdal
9 Púdol
10 Púdal

XXVII. *Mund.*

1 Nae, Näl
2 Näng
3 Njeng
4 Námo
5 Meſo
6 Ngang

7 Angda
8 Ak
9 Ang
10 Ak

XXVIII. *Kehle.*
1 Chyngó
2 Ko, Sio, Chyngo

XXIX. *Zahn.*
1 Tibie
2 Tiú, Tibe

XXX. *Zunge.*
1 Nämii
2 Nämi
3 Njeamu
4 }
5 } Sióro
6 Siéa, Sigeä
7 Sië
8 Sche
9 Se
10 Sche

XXXI. *Bart.*
1 Munoz, Mutida
2 Monutſcha, Munutſche, Munytſch
3 Mudút
4 Muddutséo
5 Mudútſche
6 Njong-Gussen
7 Opt
8 }
9 } Unde
10 Hunde

XXXII. *Hals.*
1 Ik
2 Uik
4 Ik

XXXIII. *Schulter.*
1 Marz
2 Mortſché
3 Múde
4 Kánnamenné
5 Urá
6 Djuttu
7 Kontabar
8 }
9 } Utte
10 }

XXXIV. *Ellenbogen.*
1 Njelzik
2 Salik

XXXV. *Hand.*
1 }
2 } Udá
3 Mude-tarka
4 Uden-ágo
5 Chammara
6 Fän, Sytto
7 Udól
8 }
9 } Uten-ol
10 }

XXXVI. *Die Finger.*
1 Odá-tarka
2 Udá-tarka
3 Tarka
4 Tjubaĭne
5 Ubaĭ
6 Tiäaku
7 Munon
8 }
9 } Mun
10 }

XXXVII. *Die Nägel am Finger.*
1 Chadí
2 Cháda
4 Chodá

XXXVIII. *Bauch.*
1 Myn
2 Mun
3 Tiu
4 Munaede
5 Munúri
6 Minowá
7 Nandſchól
8 }
9 } Nandſche
10 }

XXXIX. *Rücken*
1 Magá
2 Ma
3 }
4 } Mácha
6 Machá
5 Máku
7 Mogol
8 Mogal
9 Mógol
10 Mógal

XL. *Fuſs.*
1 Äĭ
2 Gaĭ, Ngaĭ

3 Ngé
4 Ngó
5 Nga
6 Ngoĭ
7 Tobót
8, 9, 10 Tápo

XLI. *Knie.*

1 Pulé
2, 3 Pulý

XLII. *Haut.*

1 Choba
2 Gaächoba
3, 4 Choba
7, 8 Kop

XLIII. *Fleiſch.*

1 Omsá
2 Omſá, Amsa
3 Nábsa
4 Ossa
5 Odſc*h*a
6 Ngomsu
7 Wodſc*h*e
8 Webſch
9 Uetſch
10 Huetſch

XLIV. *Knochen.*

1, 2, 3 Ly
4 Ly
5 Luĭ

XLV. *Blut.*

1 Chym Wýeje
2 Chem Wýeä
3 Chywa

XLVI. *Herz.*

1 Sjeĭ
2, 3 Seĭ
4 Séje
5 Seó
6 Soa
7 Syd
8 Sidſc*h*e
9, 10 Sedſche

XLVII. *Milch.*

2 Oma-Iit
3 Nániä
4 Uĭ
5 U
6 Niming
7 Nipsa
8, 9, 10 Nipse-Tepte

XLVIII. *Gehör.*

1 Inſeljeean
2 Winſilii
6 Inditſcham
7 Indutem

XLIX. *Geſicht.*

1 Syrman
2 Manesyrta
7 Kandarma
9 Konſc*h*ina

L. *Geſchmack.*

1 Chormán
2 Omäli
7 Soeng
9 Njuek

LI. *Geruch.*

1 Tinjeban
2 Pyedyta
7 Saram
9 Apty

LII. *Gefühl.*

1 Udá-Chórman [6])
2 Obkalpí
7 Nitet
9 Kawalba

LIII. *Stimme.*

1 So
2 Ialnö
5 Tſcheg
7 Peranda
9 Parſc*h*imba

LIV. *Name.*

1 Nim
4 Nimde
8 Nim
9 Nimta

LV. *Geſchrei.*

1 Tjur
2 Tür
8 Pordamba

6) D. i. Hand-Geſchenk.

9 Parkulent

LVI. *Geräuſch.*

1 Tjur
2 Mun
8 Tergon
9 Kodymbat

LVII. *Geheul.*

1 Tjur
2 Jalnä

LVIII. *Wort.*

1 Wáda
4 Lanapsa

LIX. *Schlaf.*

1 Njema
2 Nemá
7 Angu

LX. *Liebe.*

1 Sit^{i}
2 Sawa-elimu
7 Surang
9 Sorat

LXI. *Schmerz.*

1 Iedje, Chanam
2 Changu, Chapgi
7 Komba
9 Kiisen

LXII. *Mühe.*

1 Mánſaä
2 Lyndyra
7 Aoïode
9 Ettſchimne

LXIII. *Arbeit.*

1 Mánſaä
2 Manſarapsa
9 Metſchin

LXIV. *Kraft* (vis).

1 Nyg, Nyga
2 Ny
9 Orom

LXV. *Vermögen* (potentia).

1 Sanjowy
2 Sane
7 Kuſemda
9 Itumba

LXVI. *Gewalt* (poteſtas).

1 Ieru
2 Erwu
7 Kundyre

LXVII. *Heirath, Ehe.*

1 Tjonju, Tjongu
2 Nenungyn
7 Netenſcha
9 Nedykut

LXVIII. *Leben.*

1 Iljepz, Gile
2 Gille, Wind
3 Gillega
4 Dírega
5 Irríde
6 Meléte
7 Jläch, Ileng
8 Illek
9 Ilipſcha
10 Ilek

LIX. *Wuchs* (ſtatura.)

1 Arman, Wadigan
2 Pir
7 Ormat
9 Orumba

LXX. *Geiſt.*

1 Gind, Tubus
2 Wind
9 Kain

LXXI. *Tod.*

1 Chapzie
2 Chaptſché
9 Kuntſchan

LXXII. *Kälte.*

1 Tízi
2 Titſché
3 Títi
4 Tétſchi
5 Teïten
6 Tiessagá
7 Tat^{i}ta, Tassum
8 Tétuk
9 Kassu, Narymba, Téſchuk
10 Téſchuk

LXXIII. *Kreis* (orbis).

1 Sjortäu
2 Chaiſeri
7 Periin
9 Piirumnjegan

LXXIV. *Kugel* (globus).
1 Mandaliik
2 Lonju
7 Tyli
9 Tyganol

LXXV. *Sonne.*
1 Chajer
2 Chaer
3 Kaiar
4 Cháä
5 Chaä, Chaiá
6 Kóu
7 Tjel
8 Tſcheled
9 Tſcheld
10 Tſcheled, Tſcheld

LXXVI. *Mond.*
1 Wiriĭ, Ire, Ialanda
2 Eré, Iirri
3 Iirri
4 Dirri
5 Iri
6 Nenkyrtje
7 Ired, Airet
8 Ireda
9 Ired
10 Erede

LXXVII. *Stern.*
1 Numgy, Mungeĭ
2 Numgi
3 Nibge
4 Padegérre
5 Porossé
6 Fuöttaïä
7 Kyssinga
8 Kyſcheka
9 Kyssangka
10 Kiſcheka

LXXVIII. *Straſse.*
1 Ialjeinje, Ialindit
2 Charp
7 Koimba
9 Niitſch

LXXIX. *Wind.*
1 Mjerzje, Mertſche
2 Mirtſché, Merſche
3 Mérſe
4 Mäſi
5 Médſche
6 Bié
7 Merpen, Merg
8 Merke
9 Merga
10 Merke

LXXX. *Wirbelwind.*
1 Pongóĭ
2 Pomgoĭ
7 Mergipolſ*chi*
9 Mergol

LXXXI *Sturm.*
1 Arká-Mjerzje[7]), Womgaä, Chade
2 Cháda, Tanſer, Sattamertſche
3 Cháda
4 Khádu
5 Charru
6 Kottara
7 Töpſaï-Nom
8, 9, 10 Kotſchu

LXXXII. *Regen.*
1 Sárjo, Sárje
2 Sarú
3 Sáru
4 Sarre
5 Ssarre
6 Sorra
7 Sorondá, Soroldó
8 Hormtſch
9 Sýrolſ*cha*, Sörwo
10 Sormtſch

LXXXIII. *Hagel.*
1 Sanártachad, Sanereĭ
2 Syrobta, Saralmá

7) S. N. LXXIX und CCVI.

3 Sirapta
4 Tiibi
6 Sirrapua
7 Kallem, Ulgoĭsorondo [8])
8 Hymnob [9])
9 Pyĭnob
10 Pynnob

LXXXIV. *Blitz.*

1 Chájentu
2 Chaĭtú
3 Kähatu
4 Keotu
5 Beiongá-Minno
6 Koiang-Dſ*ch*en-Dſ*ch*or
7 Nalluse
8 Tſchillirn
9 Kontyjo, Kansullúrende
10 Tſchilligerne

LXXXV. *Schnee.*

1 Syrré, Chod
2 Syrá, *I*oltſche
3 Sirre
4 Sirra
5 Síra
6 Sirru
7 Syr, Töpsáng
8 Tſchifak
9 Syr, Tſchöpsan
10 Ttſchöpsak

LXXXVI. *Eis.*

1 Syrsalaba, Chalaba, Syr
2 Iir, Sänbo, Iaúyr
3, 4, 5 Iir
7 Poda
8, 9, 10 Ulgo

LXXXVII. *Tag.*

1 Ialje
2 Iellé, Ölje
3 Ialle
4 Dere
5 Iere
6 Djálle
7 Tjel, Tölga
8, 9, 10 Tſchel, Tſcheled

LXXXVIII. *Nacht.*

1 Pïi
2, 3, 4 Pi
5 Pi
6 Fiinä
7 Pin, Pete
8 Pitn
9 Pin
10 Pitn

LXXXIX. *Morgen.*

1 Chúnägy, Asyw, Numelama
2 Chu
3 Iallema
4 Kyllu
5 Chiryra
6 Kida-Tunä
7 Karémygan
8 Kart
9 Karreu
10 Kart

XC. *Abend.*

1 Pájeusjemje, Ryt, Nupaisimi
2 Pauſemä
3 Paússema
4 Chódadu
5 Chodadu
6 Kúndu-Túnä
7 Udymýgan
8 Ydet
9 Ydet, Iodymbä
10 Ydet

8) D. i. Steinregen.

9) Soll nach einer Anmerk. des Gloſſars ſo viel als Himmels-Eis ſeyn, welches aber, vergl. N. II u. LXXXVI, darin nicht liegt.

XCI. *Sommer.*
1 Ta, Tamoma
2 Taig
7 Tſchry
9 Tagyn

XCII. *Frühling.*
2 Nará

XCIII. *Herbſt.*
2 Iirju

XCIV. *Winter.*
2 Sywu

XCV. *Iahr.*
1 Púo
2 Bo
9 Pot

XCVI. *Zeit.*
1 Augaï
2 Tamna
7 Konnem
9 Tſchak

XCVII. *Erde, Land.*
1 Ia
2 Iae
3 Ia
4 Dï
5 Ia, Baddu
6 Mámuru
7 Tuetſch
8 Túetſch
9 Tuetſch
10 Tiitſch

XCVIII. *Waſſer.*
1 I, Itu, Tui
2 Ii, Iä, Wit, Uit.
3, 4, 5 Bi
6 Be
7 Yd
8, 9, 10 Yt

XCIX. *Meer.*
1 Iam, Giteaptene
2 Aptin-Ia, Witteoptenä
3 Wuing
4 Päſida
5 Ieuro
6 Dſámo
7 Totulto
8, 9, 10 Tſchas

C. *Fluſs.*
1 Iaga
2 Iaga, Ia
3 Iaaga, Iaháku
4 Iahádichu
5 Iacha, Iacháku
6 Bigaï, Bikäku
7 Koï
8, 9, 10 Ky, Kyge

CI. *Welle.*
1 Chámba
2 Champa
9 Myl

CII. *Sand.*
1 Tal, Tawa, Mara
2 Iará, Marrá
3 Márra
4 Dä
5 Iairï
6 Djua
7 Myl, Kotſchá
8 Chora
9 Tſchjur
10 Chora

CIII. *Leim, Thon.*
1 Sajed-Tab, Näſcha
2 Tob, Tabe, Lymbuda
3 Táwa
4 Dä
5 Ia
6 Sáttu
7 Tſchumba, Tjuu
8 Súe
9 Tjuu
10 Sjue

CIV. *Staub.*
1 Pudjugó, Nense
2 Tauſe
7 Katſchjuka
9 Katſchko

CV. *Koth.*
1 Nänſarta, Nägam
2 Sabol
9 Nänga

CVI. *Berg.*

1 Sotý, Säda
2 Sotty, Sjedde, Tanába, Tannám
3 Soty
4 . . . Ieo
5 Mari
6 Mongmónsi
7 Telämg, Kyï
8 Kö
9 Kya, Tang
10 Kö

CVII. *Ufer.*

1 Idchajeu, Iangau
2 Mora
7 Keibar
9 Kare

CVIII. *Hügel.*

1 Laz, Chaï
2 Sotti, Sauk, Njude-Tannem, Sed
4 Iuläk
5 Beheri
6 Seläk-mongmónsi
7 Ke
8 Iutsche-Kö
9 Mogor, Iutsche-Kö
10 Iutsche-Kö

CIX. *Thal.*

1 Salmuk-Ia, Chupta
2 Eugam
7 Perki
9 Lewaltschugatsch

CX. *Luft.*

1 Hind, Tir
2 Wind [10])
7 Mergs

CXI. *Dunst.*

1 Gind, Iake
7 Petpar [11])
9 Katschkoi

CXII. *Feuer.*

1, 2, 3, 4, 5 } Tu
6 Tui
7 Tiin
8, 9, 10 } Ty

CXIII. *Hitze.*

1 Ipi, Yba
2 Iubö, Wipe
3 Iuwo
4 Djuwo
5 Iuwa
6 Niinäränku

7 Petpa
8 Pök
9 Toitba
10 Pök

CXIV. *Tiefe.*

1 Iurje
2 Iure
7 Kore
9 Koreä

CXV. *Höhe* [12]).

1 Pirzje, Nom
2 Pirtsche
7 Perga
9 Pirgi

CXVI. *Breite.*

1 Láta
2 Latta
9 Tschansch*i*

CXVII. *Länge.*

1 Iamp, Chupty
2 Iamba
9 Tschiimbe

CXVIII. *Loch.*

1, 2 } Si
7 Kyr
8 Kyrut

CXIX. *Grube.*

1 Wank, Wann
2 Wank, Wams
7 Orotta
9 Kokka

10) S. N. LXVIII.
11) Im Russischen: Par.
12) S. N. CCIV.

CXX. *Graben.*
1 Pjosje, Iako
2 Iuwangá
7 Kortok
9 Kokkak - Bakalbaá

CXXI. *Stein.*
1 Páje, Pake
2 Paí
3 Pä
4 Puĭ, Dänaĭ
5 Py
6 Fuálla
7 Pjun
8 Pö
9 Toí, Pii
10 Po

CXXII. *Gold.*
1 Soltoſſe [13])
2 Nenei
7 Altu [14])

CXXIII. *Silber.*
1 Njenéĭ, Nenaisse
2 Nenáĭ
3 Néneĭ
4 Nenáĭ
5 Nenái
6 Serémbire [15])
7 Kómde
8 Komde
9 Tega
10 Komde

CXXIV. *Salz.*
1 Sotí, Ipsidje
2 Sirpoĭ
3 Sir
4 Si
5 Sirro
6 Ser
7 Sak
8 Schak
9 Saak
10 Schaak

CXXV. *Wunder.*
1 Pyséma, Iaule
7 Oochm

CXXVI. *Wald.*
1 Pýdara, Podara
2 Pydira, Podara
3 Pas
4 Mága
5 Muga, Sebo
6 Munku
7 Mide, Mádſchi
8 Matte
9 Po, Siänga
10 Máttſche

CXXVII. *Kraut.*
1 Amdé, Um
2 Mum, Um
3 Ngub
4 Ngúo
5 Nïóata
6 Njudſche
7 Njutſch
8 Nutſch
9 Njudſchi
10 Nutſch

CXXVIII. *Baum.*
1–5 Pä
6 Fúa
7 Poo
8–10 Po

CXXIX. *Pfahl.*
1 Madjer, Salich
2 Salik
9 Tyba

CXXX. *Grünes Gras.*
1 Padjerga, Temorta
2 Uwurataſeĭ

13) Iſt dem Ruſſiſchen ähnlich.
14) Iſt den Katariſchen und den Mongoliſchen Briamen ähnlich.
15) Iſt aus dem Ruſſiſchen.

7 Podſchanutſch
9 Paty

CXXXI. *Eiche.*
1 Tuwolke [16])

CXXXII. *Stamm* (truncus).
1 Salik [17])
2 Wánu
7 Saldy
9 Salſchi

CXXXIII. *Blätter, Laub.*
1 Wýba
2 Wýbe
3 Uewa
4 Déwe
5 Oddi
6 Ngumti
8 Tſchábe
9 Tſchába
10 Tſchábe

CXXXIV. *Baumfrüchte.*
1 Iadsoïti, Ladimy
9 Oromba

CXXXV. *Rinde.*
1 Penſäpt
2 Salik
7 Ponkoba
9 Kaſy

CXXXVI. *Wurzel.*
1 Wano, Wän
2 Wánnu
3 Uaddu
4, 5 Báddu
6 Bontu
8 Kontſch
9 Konſcha
10 Kontſch

CXXXVII. *Aſt.*
1, 2 Mo
7 Molä

CXXXVIII. *Feld.*
1 Iundarma, Anaga, Oyn
3 Lópta, Wyng, Wyneg
4 Riddoga
5 Ieo
6 Dängur
7 Tjotta, Tällai
9 Njor

CXXXIX. *Wieſe.*
1 Chasúi-Tambs, Tanew, Ufe
2 Tanam, Gynii, Gyn
7 Sejor
9 Njor

CXL. *Getreide.*
1 Schitnik
2 Wiles
8 Ilymba

CXLI. *Rocken* (ſecale).
1 Enſeu
7 Aryſch

CXLII. *Hafer.*
7 Kurtypary
9 Apsa

CXLIII. *Weintraube.*
7 Kot [18])

CXLIV. *Fiſch.*
1 Chálje
2 Chalé
3 Chaliä
4 Kárre
5 Chárre
6 Kóle
7 Kolle
8 Kuál
9, 10 Kual

CXLV. *Wurm.*
1 Chalzó, Tug
2 Chalew
4 Iasarmin

16) Vielleicht nach dem Ruſſiſchen: *Dub.*

17) S. N. CXXIX u. XXXIV.

18) Steht ſo einzeln da, und auch bei keiner Nation der ganzen nächſten Reihe im Gloſſar findet ſich etwas Aehnliches.

7 Tſchon
8 Neĭ

CXLVI. *Fliege.*
1 Tondaptu
2 Gyrmadapzo
4 Enek
9 Tſchibe

CXLVII. *Thier.*
1 Sarmik
2 Sarmak
9 Curum

CXLVIII. *Ochs.*
1 Chapty
2 Chorá
7 Kor-sir
8 Kor-ſir
9 Kor-ſyr
10 Kor-ſir

CXLIX. *Kuh.*
1 Karowa [19])
4 Kotſchtſchá
6 Kitſchtſcha
7, 8 Sir
9 Sir, Tſchjuſika
10 Sir

CL. *Widder.*
1 Chuyzje
2 Aäte
4 Chuichoba
7 Koi, Korkoi
8 Kóner
9 Korkoner
10 Kóner

CLI. *Horn.*
1 Nämt
2 Nämda
7 Amta
9 Kekka

CLII. *Pferd.*
1 Ioná
2 Iuná, Iunné
3 Iúda
4 Djuda
6 Djunka
8 Tſchiinde
9 Tſchiinde, Kiindy
10 Tſchiinde

CLIII. *Schwein.*
1 Pars, Páras
2 Porys
7 Soſcha
9 Sobinſchu

CLIV. *Hund.*
1 Wyniiko
2 Weĭniko, Uén
3 Weneku, Uénjeku
4 Býnike
5 Bynó
6 Buang
7 Kanang, Kokám
8 Kának
9 Kának, Konak
10 Kának

CLV. *Katze* [20])
1 Chóra
2 Kytiko [21])

CLVI. *Maus.*
1 Pisä
2 Písc
3 Pisse
4 Tówiku
5 Tamáki
6 Tomuku
7 Táwa, Tawu
8 Taúa
9 Taua
10 Táua

CLVII. *Vogel.*
1 Tirtesarmik
2 Marinánne
4 Sáma
5 Dſiamolaljunoſe
6 Tuhu
7 Surom
9 Surum

CLVIII. *Feder.*
1 Tyly, Túo

19) Aus dem Ruſſiſchen.
20) Im Ruſſiſchen aber iſt dieſes allgem. Wort *männlich.*
21) Vielleicht aus dem Ruſſiſchen.

2 Tu
9 Tu

CLIX. *Hahn.*

2 Chorá-Luzechondéa [22])

CLX. *Ey.*

1 Sárnii
2, 3 Sarnu
4 Mäná
5 Monna
6 Mónu
7 Kűgai
8 Näbi
9 Näbi, Kiikkaĭ
10 Näbi

CLXI. *Henne.*

2 Ne-Luzechondéa
7 Kureſchka [23])
9 Kurska

CLXII. *Gans.*

1 Iaptú, Iaptó
2 Ektu, Iöptu
3 Ieptu
4 Diotto
5 Iöttu, Teddué
6 Duptun
7 Tögó
8 Töge
9 Töge, Toeko
10 Töge

CLXIII. *Ente.*

1 Nebyga, Näbiitſcha
2 Näbý
3 Näwétä
4 Onnisámo
5 Njewo, Näwku
6 Näńgóä
7 Näp
8, 9, 10 Näb

CLXIV. *Taube.*

1 Gulii [24])

CLXV. *Hakenpflug* (aratrum).

1 Iamſti
7 Akatſchá

CLXVI. *Egge* (occa).

1 Tuwtägan

CLXVII. *Grenze* (limes).

1 Ponda, Ianar
2 Side-Pont
7 Meſchaſch [25])
9 Tystykot

CLXVIII. *Haus*

1, 2 Mät, Mä
3, 4 Mä
5, 6 Ma
7, 8, 9, 10 Mat[i]

CLXIX. *Thiere.*

1, 2, 3 Njo
4 Nö
5 Nya
6 Ńgoa
7 Modanang
8 Mada
9 Mada, Meda
10 Mata

CLXX. *Hof.*

1 Pári, Chard
2 Mordä
7 Aram
9 Kondylmas

22) D. i. Ruſſiſcher Vogel. Anm. in Pallas Gloſſar.
23) Aus dem Ruſſiſch. Wort.
24) Iſt wohl Onomatopoeticon, übrigens dem Ruſſiſchen ähnlich.
25) Nach dem Ruſſiſch. Wort.

CLXXI. *Stadt.*
1 Mar
2 Chorda, Garden
3 Karras
4 Kammagé
5 Mochoära [26]
6, 7 } Kwotſch
8 Kotſchi
9 Kodtſchi
10 Kuotſch

CLXXII. *Heerd.*
1 Týiim, Tiimjo
2 Pat
7 Peſengat
9 Siwu

CLXXIII. *Maaſs.*
1 Iolzerapz
2 Ialtſchet, Iultſchet
4 Goltarapiĭ
9 Manschi

CLXXIV. *Faſs.*
1 Chor, Chaló
2 Pä-Chor, Chor

CLXXV. *Beil.*
1, 2 } Typká
3 Tuká
4 Túka
5 Tuká
6 Towoká
7 Púidſche
8 Pitſche
9 Pitſchi
10 Pitſche

CLXXVI. *Gürtel.*
1 Ni
2 Ni, Noĭniko
4 Nikutſchjo
8 Kju
9 Kjujo

CLXXVII. *Nagel.*
1 Tjeb
2 Tep
7 Koläbyk
9 Tib

CLXXVIII. *Wagen.*
1 Panta - Chan
2 Gaktagan, Pyntaächan
5 Tananu

CLXXIX. *Brod.*
1, 2 } Nän
3 Kírwa
4 Kirrowa
5 Kyrwa
6 Kriwa
7 Nän, Naĭ
8, 9, 10 } Naĭ

CLXXX. *Wein.*
1 Iabje-i [27]
2 Iabe-yt
3, 4 } Túbi [28]
5 Tubi
7 Aranga, Sägayd [29]
8 Paríde-yt [30]
9 Wargljut, Paridyt

CLXXXI. *Speiſe* (Speiſen).
1 Aór, Tanä
2 Ourtá - Chanydy
7 Aurle
9 Kotſchimemba

CLXXXII. *Dieb, Böſewicht.*
1 Taljei
2 Taleĭ
9 Awoi

CLXXXIII. *Der Harniſch.*
1 Ieſje-Paný, Ieſewane
2 Ieſepany

26) D. i. Winterhaus. Anm. in Pallas Gloſſar.
27) D. i. berauſchendes Waſſer (ſ. d. Gloſſ.)
28) D. i. feuriger Trank.
29) D. i. bitteres Waſſer. Anm. des Gloſſ.
30) D. i. bitteres Waſſer. Anm. des Gloſſ.

CLXXXIV. *Wächter.*

1 Ieka, Ierómbada, Letynkat

2 Enaatſchili

CLXXXV. *Zank, Streit.*

1 Tydopz, Tädergan

2 Tydyruta

7 Kodanba

8 Tyndykat

CLXXXVI. *Schlägerei.*

1 Cháudor, Chauda

2 Pjudopsa

8 Kotakda

9 Kodynbat [31])

CLXXXVII. *Elend.*

1 Sjer, Woiwan [32])

2 Sert, Taiwyjuwu

CLXXXVIII. *Sieg.*

1 Chádawan, Woiwane [33])

2 Chadaram

7 Togonda

9 Orupsangu

CLXXXIX. *Krieg.*

1 Sajo, Kchúdorma

2 Sajo

7 Tuda

9 Mjut

CXC. *Krieger.*

1 Sannorta-Nenetſch

7 Orseen

9 Mjudytſchat [34])

CXCI. *Faulheit.*

1 Lek, Lekan

2 Lysjo

9 Koämsk

CXCII. *Eintracht.*

1 Sjertawan

2 Eſewan, Serwat

CXCIII. *Geburt.*

1 Mädikútna, Adimy

2 Atſchinisoe

7 Telegmba

9 Tſchelymba [35])

CXCIV. *Fuſsboden.*

1 Chardláta

2 Lata

7 Tyngalas

9 Lem

CXCV. *Acker.*

7 Karam

9 Kyra

CXCVI. *Joch.*

1 Sangowó

2 Amgadärnä, Songu

CXCVII. *Schiff.*

1 Anó

2 Gino, Anú

3 Ngáddu

4 Oddu

5 Oddu, Onu

6 Ngandui

7 Ande

8 Ologo, Antu

9 Alagu

10 Antu

CXCVIII. *Wallfiſch.*

1 G

2 Ponurta

7 Worgokol

CXCIX. *Licht* [36]).

1 Ialje

2 Ialama, Iale

7 Telenda

9 Tſchelymba [37])

31) S. N. CLXXV. 32) S. N. CXX.

33) Iſt dem vorigen Worte N. 1. zu ähnlich, als daſs es wohl urſprünglich eine ſo widerſprechende Bedeutung haben konnte; ſollte es nicht hier von dem Ruſſiſchen Worte für: Krieg, kommen? 34) S. N. CLXXXIX.

35) S. N. CIC. 36) S. N. LXXVIII. 37) S. N. CXCIII.

CC. *Donner.*
1 Chailun
2 Chaimun
3 Kähä
4 Keo
5 Marru-igú
6 Kaäng
7 Kalnom
8, 9, 10 Kan

CCI. *Jung.*
1 Azimboi, Atſchike
2 Atſchani
7 Ursteï
9 Itſchuken

CCII. *Alt.*
1 Wajeſái, Poï-soku
2 Newý, Wy-ſyko
7 Ira
9 Iramba

CCIII. *Geſund.*
1 Sjenſ, Alsowa
2 Senſá
7 Soen
9 Soeng

CCIV. *Hoch*[38]).
1 Pirzje, Num, Arka
2 Pirtſché, Pir-ritſché, Pärt-ſché
3 Pírtse
4 Pitse
5 Pýrro
6 Fyrregá
7 Pyrga
8 Pýrgek
9 Pirg[39])
10 Pyrgek

CCV. *Niedrig.*
1 Lamdo, Lom-don, Nene-lamdu
2 Lomdu
3 Ladikú
4 Loddo
5 Loddu
6 Magalíku
7 Lämdaga
8 Lamda
9 Lambyka
10 Lamda

CCVI. *Groſs.*
1 Arkó, Pirt-ſche[40])
2 Arká
3 Nárka
4 Agge
5 Agga
6 Annïa
7 Uárga
8 Uárke
9 Worga, Úarke
10 Yarke

CCVII. *Klein.*
1 Nüdje, Pamdu
2 Nüdé, Nudé, Tänii
3 Nölöku
4 Ywyläk
5 Yre
6 Seäläku
7 Kybyga
8 Kiiba
9 Kyba
10 Kiiba

CCVIII. *Weiſs.*
1 Syr, Ialana
2 Iallina, Iellena
3 Sirr
4 Dóggudeng
5 Ialligé
6 Djekaga
7 Tägi
8 Tſchaga
9 Tſchegaegan, Tſchiega
10 Tſchaga

CCIX. *Schwarz.*
1 Piride
2 Paredénä, Par-ridé

38) S. N. CXV.
39) Ob dieſs mit dem Ruſſiſch. Werg (vertex) verwandt iſt?
40) S. N. CCIV.

3 Parridé
4 Parredeng
5 Porräringe
6 Tuſſaikúa
7 Sága
8 Tſáge
9 Siäge
10 Sage

CCX. *Roth.*

1 Nárä, Närkana
2 Närkana, Närä
3 Närkana
4 Narra
5 Narrade
6 Däuakua
7 Nengi, Närga
8 Närch
9 Närgaen
10 Närch

CCXI. *Grün* 41).

1 Padjerga, Tasngeĭ, Naĭ
2 Umtarenſe, Uwurataſeĭ Taſſedena
3 Táſſedénga
5 Taſſäräde
6 Toäkúa
7 Padſchá
8 Páte
9 } Páte
10 }

CCXII. *Scharf.*

1 Saúk, Komägar
2 Sawuk
7 Anzyn
9 Andy

CCXIII. *Feucht, Roh.*

1 Ajebáĭ, Ajoma, Saidiĭ
2 Sanuí, Aibaĭ
3 Nodábi
4 Aĭjo
5 Nudáwe
6 Däſſýtu
7 Wotſchembaĭ, Njelgang
8 Tſchénda
9 Wodſchibe, Tſchénda
10 Tſchénda

CCXIV. *Leicht.*

1 Sjobíz
2 Sibitſché
7 Zepkaä
9 Sebyka

CCXV. *Dick.*

1 Nägó, Namgo
2 Nängu, Lytto
9 Tſcharymme

CCXVI. *Gut* (bonum).

1 Sowó
2 Sowá
9 Swoentſch

CCXVII. *Gut* (pulchre, bene).

1 Sowó
2 Sówa
7 Suek
9 Swoeng

CCXVIII. *Hübſch* (pulchre, lepide).

1 Sówomboi 42), Garä
2 Olisogo
7 Nürt
9 Syrassi

CCXIX. *Gut* (benignus, beatus).

1 Sówos, Uko
7 Sogon
9 Sokum

CCXX. *Uebel* (malum, male).

1 Woĭwó, Woĭwodi
2 Woĭwoimy

41) Die Samojeden und viele andere Nationen unterſcheiden das Grüne und Gelbe nicht, und belegen beides mit einerlei Namen. Anm. d. Pallas. Gloſſars.

42) Eine Modification des Lautes der beiden vorhergehenden Nummern für einen ähnlichen Begriff.

7 Awonterba
9 Tſchumbai
CCXXI. *Garſtig* (male, deforme).
1 Woïwó, Iräungu
2 Chaidaná, Woïwá
7 Kerengin
9 Manymba
CCXXII. *Schlecht* (male).
1 Woïwó
2 Woïwá
6 Awoà
9 Awoeng
CCXXIII. *Geſchwind.*
1 Mjer, Mertĭwy
2 Meri, Mer
9 Tſchak
CCXXIV. *Langſam.*
1 Ianambóuna, Enapouna
2 Ekutſch
7 Tiijunga
9 Erko
10 Mäkida
CCXXV. *Lebendig, Munter.*
1 Ilje, Iille
2 Yle, Gile, Wilä
3 Iillega
4 Dírega
5 Irríde
6 Meléte
7 Ileng
8 Illek
9 Ilamba, Illek
10 Illek
CCXXVI. *Fröhlich.*
1 Máimbi
2 Manbiu, Maïmbi
9 Andylba
CCXXVII. *Eſſen.*
1 Aórmak, Churrajo
2 Ourngam, Ourtá
3 Oúwurman
4 Omat
5 Onga
6 Ngómſu
7 Aurtomdam, Aurak
8 Ik
9 Agurgu, Ik
10 Ik
CCXXVIII. *Trinken.*
1 Idiman, Irt, Gidengu
2 Gyrmam, Iedengum, Widelinu
3 Bidímat
4 Bídimet
5 Biringa
6 Bede
7 Umtadok
8 Ytchot
9 Iadyrna, Ytchot
10 Ytchot
CCXXIX. *Singen.*
1 Chynomán
2 Schurwar, Chynos
7 Skomkany
9 Koimytſchat
CCXXX. *Schlagen* (caedere).
1 Pietjeman, Sadat
2 Ladangú, Ladywy
7 Kotlodi
9 Kotba
CCXXXI. *Schlafen.*
1 Chonjuwan, Chonar, Chanyŭ
2 Chonydam, Chonengu, Chonaĭ
3 Chonáwi
4 Koddadé
5 Chodduá
6 Kondaal
7 Konſchelé, Kontſchek
8 Kóntehot
9 Kóndykot
10 Kontehot

CCXXXII. *Liegen.*
1 Iosiptawan, Chonard
2 Iofydám, Chonychu
7 Kutfchat
9 Tfchjotfchalel

CCXXXIII. *Nehmen.*
1 Mywan, Nämad
2 Mungu
6 Itta
8 Igit

CCXXXIV. *Lieben.*
1 Mynjewan, Sita
2 Sita
9 Sowarik

CCXXXV. *Tragen.*
1 Minjewan, Trewat
2 Taiwoda
7 Uarenda
9 Tadatf*ch*iku

CCXXXVI. *Fahren, Führen.*
1 Taíwonawan
2 Arenganát, Edala

CCXXXVII. *Schneiden.*
1 Madowán
2 Marad, Madad
7 Matfchstda
9 Madf*ch*isod

CCXXXVIII. *Säen.*
1 Soäta
2 Chony
7 Egleptet
9 Tfchattfchik

CCXXXIX. *Pflügen.*
1 Iertide
9 Nor

CCXL. *Verbergen.*
1 Takalmán
2 Sindat, Takalt
7 Kot

CCXLI. *Giessen.*
1 Chamdawan, Chamda
2 Chomdat
7 Kamdet
9 Kamf*ch*ule

CCXLII. *Kochen.*
1 Pirjewan
2 Pirem
7 Ittyrsot
9 Itryk

CCXLIII. *Ist.*
1 } Tanä
2 }
7 Eng
9 Egan

CCXLIV. *Gib.*
1 Tad, Mit
2 Tat
8 Tate

CCXLV. *Steh.*
1 Nuje
2 Nungu
7 Utret
9 Nungak

CCXLVI. *Geh.*
1 Iad, Chan, Mertö, Moná, Merku
2 Iadan, Palnätudo, Tächan, Tasamanaÿ
7 Tadok, Kowanak
9 Tiik, Pyngalak

CCXLVII. *Ich.*
1 Man, Mani
2 Man
7 Ma
9 Man

CCXLVIII. *Du.*
1 Pýdyr
2 Pudyr
3 Budir
7 Tym
9 Tan

CCXLIX. *Er.*
1 Pydý
2 Tyki
3 Budi
7 Onda
9 Teb

CCL. *Sie* (illa).
1 Pydý, Nägaÿ

2 Ne

CCLI. *Wir.*

1 Manie

2 Mane

3 Man

9 Me

CCLII. *Ihr.*

1 Pydyre

2 Budir

7 Tymaäni

9 Kytſchali

CCLIII. *Sie* (illi).

1 Pydu, Ni

2 Budyri

7 Tamda

9 Tebyla

CCLIV. *Ihnen.*

1 N'ndo

9 Mita

CCLV. *Was.*

1 Amgé

2 Amga

7 Naindere

9 Kai

CCLVI. *Womit, Warum.*

1 Amgéna

2 Chaiwa, Amgana

7 Kamsem

9 Kaimemba

CCLVII. *Durch wen.*

1 Chibjena

2 Chan, Chybena

7 Tautede

9 Kutmembat

CCLVIII. *So, ja* (ſic).

1 Tarém

2 Pydir, Terem

7 Tatta

9 Chady

CCLIX. *Nein.*

1 Iangu

2 Engó, Iamgu

7 Tekku

9 Tſchangu

CCLX. *Wo.*

1 Chunāna

2 Gunninama, Chunenimí

7 Kaimde

9 Kangat

CCLXI. *Hier.*

1 Tjokána

2 Tjokane

7 Tynda

9 Tendy

CCLXII. *Dort.*

1 Táinägi

2 Tanigan, Taina

7 Tottäda

9 Tonattſchadi

CCLXIII. *Unter.*

1 Gýlnan

2 Tymii, Aramta

7 Pyngaldyk

9 Nelſchimba

CCLXIV. *Ueber.*

1 Ninän

2 Panasi, Tara

CCLXV. *In.*

1 Mjonje

2 Tikenga

CCLXVI. *Wenn.*

1 Sä

2 Säni, Sirne

7 Kinſaitſchen

9 Kágan

CCLXVII. *Itzt.*

1 Tjeda

2 Tede

7 Titam

9 Tidan

CCLXVIII. *Vor, Vorher* (ante, prius).

1 Njer

2 Tächkuna, Séne, Njer

7 Ugol

9 Ukon

CCLXIX. *Nach, Nachher* (poſt, poſtea).

1 Púna

2 Puna

7 Kapte

9 Kaptſche

CCLXX. *Wie.*

1 Chunſjer

2 Gunſerma, Amga

9 Kundare

CCLXXI. *Ohne.*
1 Iangodan
2 Todart, Sjodobe
7 Nofa
9 Los

CCLXXII. *Oder.*
1 Näwína
2 Tali

CCLXXIII. *Siehe* (Ecce).
1 Tjem
2 Taupe, Täm
7 Tau
9 Titam [43])

CCLXXIV. *Eins.*
1 Op, Opoï
2 Ob, Niib
3
4 } Ngo
5
6 Niie
7 Okur
8
9 } Okkur
10

CCLXXV. *Zwei.*
1 Sede, Sidde
2
3 } Sidde
4 Side
5 Sire
6 Sitti
7 Sitáge
8
9 } Schiddéga
10

CCLXXVI. *Drei.*
1 När
2 När, Nägar
3 Nägar
4
5 } Néhu
6
7 } Nagur
8
9
10 } Nágur

CCLXXVII. *Vier.*
1 Tet
2 Tjet
3 Tetti
4
5 } Tetto
6 Tjetta
7 Tjette
8
9 } Tjetto
10

CCLXXVIII. *Fünf.*
1 Samlänk
2 Sambelänk
3 Sabläk
4 Sabbareggo
5 Soboriggo
6 Sangfualenka
7 Sombel
8
9 } Somblag
10

CCLXXIX. *Sechs.*
1
2 } Mat
3
4
5 } Motu
6 Mofchtu
7 Muktut
8 Muktotn
9
10 } Muktutn

CCLXXX. *Sieben.*
1
2 } Sïu
3
4 } Séo
5
6 Seïwa
7 Sjeldi
8
9 } Seldfchu

43) S. N. CCLXVI.

10 Seldſchu

CCLXXXI. *Acht.*

1 Sindete
2 Siddentjet
3 Sirdet
4 Sídite
5 Siriétto
6 Sittiwjeta
7 Sidjontjet
8 }
9 } Schittetſchangùtköt
10 }

CCLXXXII.
Neun.

1 Chaſowojū, Nemtſchigu
2 Chaſoaĭjū
3 } Nöeſſa
4 }

5 Öſſa
6 Ngámitumma
7 Okurtengyköt
8 Okkurtſchangutköt
9 } Okurtſchangutköt
10 }

CCLXXXIII.
Zehn.

1 } Luzeiū
2 }
3 Bii, Biiu
4 Bii
5 Biiu
6 Bi, Wi
7 Kiöt
8 }
9 } Köt
10 }

CCLXXXIV.
Hundert.

1 } Luzejūr
2 }
3 Iur
4 Djū
5 Iúrro
6 Dïerri
7 Ton
8 Totn

CCLXXXV.
Tauſend.

1 } Ju-jūr
2 }
3 Bii-jūr
4 Bii-djū
5 } Bii-iúro
6 }
7 Kjotton
8 Köttotn

VII.

Kirgisische Wörter,

aufgenommen zu Troizk,

der Handelsstadt auf der Orenburger Linie an der Kirgisischen Grenze,

und verglichen mit dem zu Tobolsk erschienenen

Tatarischen Wörterbuche.

Wo den Kirgiſiſchen Wörtern ein * beigeſetzt iſt: da ſtimmen ſie ganz mit dem Tobolsker Tatariſchen überein. Wo aber die letzte Spalte leer iſt: da ſind beiderlei Wörter ganz verſchieden und nicht vergleichbar.

	Kirgis.	*Tobolsk.*
Geſund	Aman *	
Sey gegrüſst! Euer Wohlbefinden!	Aman syn / Salam malikom	
Wohin gefahren?	Kaida baraſ^{i}n *	*Baramen* zu Tobolsk
Weshalb biſt du angekommen?	Niga kel^{i}dy	entſpricht dem Ruſſiſchen
Um zu handeln.	Satu barma	*jedu*
Was iſt da?	Ni * bar,*	*Bar* entſpricht zu
Alles iſt da.	Bary bar	Tobolsk dem Ruſ-
Armjak (grobes Zeug von Kameelhaaren)	Kuwà tſchekmen^{i}	ſiſchen *jeſt*
Schaafpelze ſind da	Ton Bar	
Filzdecken ſind da	Kyis bar	
Kuhhäute ſind da	Siir * tere * bar	
Ochſenhäute ſind da	Ogus tere bar	Ugius iſt Ochſenhaut
Pferdehäute	Sitilky tere bar	Jelki iſt Pferdehaut
Schaafsfelle ſind da	Koi * tere bar	
Lämmerfelle	Kuruska	
Haſen	Kujan	Kojan
Kirgiſiſche Steppenfüchſe	Karsak	
Fuchs	Tjul^{i}ka	Tjul^{i}kju
Wolf	Birju	
Bär	Aju *	

	Kirgis.	Tobolsk.
Was nimmſt du dafür?	Ni * alásyn	
Das nehme ich dafür	Bu alámyn	*Alamen* (vgl. vorher die Endung der erſten Perſon *men*)
Das iſt nicht da	Bu ïok	*ïok* entſpricht dem Ruſſiſchen *n'et*
Das iſt da	Bu bar	
Wie? nicht da?	Kalaj ïok	
Du forderſt theuer	Chibat surajsyn	Kyjbat surajmen
Lege zu	Koſch	*Kuſchamen*, ich lege zu
Lege noch mehr zu	Indo koſch	
Ich habe geſehen	Kurgun, Kordym	*K'uramen*, ich ſehe
Ich habe nicht geſehen	Kurmagan	*Ma* iſt die eingeſchobene Negation
Siehe zu	Kara	*Karajmen* entſpricht dem Ruſſiſchen *smotr'u*, ich ſehe zu
Siehe nicht hin	Karama	
Mein	Miniki	Mininke
Sein	Oniki	
Er hat es genommen	Algan	Aldym
Er hat es nicht genommen	Almagan	
Ich fürchte mich	Korkámyn *	
Fürchte dich nicht	Korkma	
Trinke	Iſch	*Iz'amen*, ich trinke
Trinke nicht	Iſchma	
Beſoffen	Mas, Isrik	Mast, Isrjuk
Ich habe Kopfſchmerzen	Baſch * auru *	

	Kirgis.	Tobolsk.
Setze dich	Otur	Ulturame
Stehe	Tur	*Turamen*, ich stehe
Gehe	Dsc*h*ur	*Iuriimen*, ich gehe
Gehe nicht	Barma	*Baramen*, ich gehe
Bringe her	Apkel[i]	*Alyp kil[i]amen*, ich bringe her
Noch was?	Niutschun	*Niuz[i]un* von *ni*, was
Viel	Kop	Kjup
Wenig	Aſ	As
Bei mir iſt (ich habe)	Minde bar	*Min:* ich
Weſſen (Ruſſiſch tſcheï)?	Kymdy ki	Kimnyn
Lege hin	Sal	*Salamen*, ich lege hin
Lege nicht hin	Salma	
Karmoiſin	Otſchuga	
Plüſch	Machmal	
Tuch	Tſchekmen	Zikmjan (von der Verwandelung des *z* in tſ*ch* ſiehe auch vorher: trinke, und: noch was?)
Soldatentuch	Sc*h*uwan tſchekmen	
Rothes Tuch	Kyſyl *	
Grünes Tuch	Iaſyl	Iaſchil
Blaues —	Kok	Kjuk
Schwarzes —	Kara *	
Weiſses —	Ak	
Rothes Fell	Kyſyl* burgara *	
Schwarzer Schlafrock	Nara tſchapan	
Kattun	Basma	

	Kirgis.	Tobolsk.
Vorhang	Tſchit	
Baumwolle	Ak (ſ. weiſs) maraik	Mamyk
Schreibepapier	Kagas	Kagjas
Seide	Shibjak	Dſhiſjak
Spiegel	An'ja	Aĭnja
Scheermeſſer	Ustara *	
Nähnadel	Inja *	
Nelken	Kalampur	
Pfeffer	Burtſch	Buruz (ſtatt *z* dort tſ*ch* ſ. auch: Feuerzeug)
Grobe Leinwand	Kenep	
Schlüſſel	Klit	
Tabak	Tjemjak	Tjamjak
Feuerzeug	Tſchjekmák	Zakmak
Zunder	Ku	Kaw
Feuerſtein	Taſ	Zakmak taſch
Pfeiſe	Tſchilim	Tſchelim
Schwefel zum Anbrennen	Kokúrt	Kjukjur't
Pulver	Dary *	
Wein	Arak *	
Bier	Sra *	
Gott	Kutai	Chodai
Gott gebe	Kutai berer	
Gott laſſe nicht	Kutai bermes	
Himmel	Asman *	
Stern	Juldus *	
Sonne	Kujaſch *	
Mond	Ai	Ber ai
Woche	Sc*h*uma	
Tag	Kun'	Kiun'
Nacht	Tjun'	Tun'
Wind	Sc*h*il	Iel
Regen	Iangur	Iamgur
Erde	Sc*h*er	Ier (dieſe Lautverſchiedenheit, daſs

	Kirgis.	*Tobolsk.* im Kirgiſiſchen *ſchiwete* vorgeſetzt iſt, zeigt ſich in vielen Beiſpielen)
Schnee	Kar *, Char	
Kalt	Suok	Suwok
Warm	Schily	Iely
Vater	Ataĭ	Ata
Mutter	Inei, Tſcheſche	Anja
Bruder	Karandaſch	Kardaſch
— älterer	Aga *	
Frau, Weib	Chátyn	Chatum
Mädchen	Kys *	
Schön	Iakſchi	Iachſchi
Morgen	Irten	
Heute	Bugun^{i}	Bukjun^{i}
Liege	Sc*h*at	
Es ſind Leute da	Kyſchi bar	*Kiſchiljar*, Leute,
Gehe dorthin	Sc*h*ur anda	Menſchen
Wohin?	Kaida	Kalai
Menſch	Adam *, Kyſchi	Kiſchi
Kopf	Baſch *	
Haar	Tſchatſchim	
Augen	Kus	Kjus
Naſe	Murun	Burun
Mund	Aus *	
Zähne	Tyſch	Tiſch
Zunge	Tyl^{i}	Til^{i}
Hand	Kol	Kul
Finger	Barmak	Barmagaz
Bauch	Kurſak *	
Rücken	Arga	Arka
Fuſs	Aják *	
Waſſer	Su *	
See	Kul'	Kjul'

	Kirgis.	*Tobolsk.*
Feuer	Ot	Ud
Holz	Otun	Utun
Pferd	Alaſcha	
Füllen	Agr	Aĭgur
Stute	Baitàl	
Kuh	Siïr	Sijir
Kälbchen	Bysowa	Busaw
Schöps	Koi	Kozkar
Lahm	Akſak *	
Krank	Auru	*Auruwli*, aber *auru* bedeutet: Krankheit, Schmerz
Wann	Katſchan	Kazan
Sommer	Sc*h*ai	Iaĭ
Winter	Kyſ	Kyſch
Fiſch	Balyk *	
Hecht	Tſchurtan *	(Auch: Zurtan ſ. vorher: wann u. a. W.)
Karauſche	Taban	
Bars	Alubuga	
Netz	Au	Aw
Angel	Karmak *	
Falke	Lagin	
Eidechſe	Kartſchaga	Karzyga
Schwan	Aku	Ak (ſ. weiſs) kuſch
Gans	Kaſ	Kas
Rebhuhn	Kur	
Huhn	Tauk	Tawok
Eier	Sc*h*umurtka	Iumurtka
Krähe	Karga	
Elſter	Sauſkan	Sajuſkan
Schieſse	At *	
Gewehr	Multuk	Moltyk
Säbel	Klytſch	Kylyz
Lanze	Naĭsa	Njaĭsa

VIII.

W ö r t e r

anderer

Nord-Oſt-Aſiatiſcher Völker.

Die den nachstehenden Wörtern vorgesetzten Nummern bezeichnen folgende Völker:

N. 130. die *Karasinski* am Ienisei, s. Abschn. VI. Einleit.

N. 131 die *Taiginski*
N. 132 die *Kamaschinski* } im Krasnojarsker Gebiet in dem Kolywanschen. Die Kreisstadt liegt am Einfluss der Kaschba in den Ienisei.

N. 133 die *Koibalen* auch im Krasnojarschen Gebiet.

N. 134 die *Motoren* auf der Ostseite des Ienisei und im Norden des Sajanschen Gebirgs.

N. 135 die *Mongolen*.

N. 136 die *Buratten* im Irkutzker Gouvernement.

N. 137 die *Kalmücken*.

N. 138 — 144 die *Tungusen* vom Ienisei bis zum Ochotzker Meer, und zwar

- N. 138 die im Nertschinsker Gebiet.
- N. 139 die im Umkreis des Ienisei.
- N. 140 die im Mangaseer Gebiet.
- N. 141 die Bargusinsker,
- N. 142 die Werchne-Angarsker,
- N. 143 die um Iakutzk,
- N. 144 die um Ochotz.

N. 145 die *Lamuten*
N. 146 die *Tschapogirski* } am Ochotzker Meer.

N. 147 die *Iukagirski* am Eismeer, im Osten des Lena vom Iama bis zum Kolym herumziehend.

N. 148 die *Arinzen* ehemals an der Westseite des Ienisei von dem Einfluss der Katscha bis zum Wasserfall.

N. 149 die *Kotowzen* an der Oſtſeite des Ienisei zwiſchen Ibakanskoi und Kanskoi - Ostroy.

N. 150 die *Aſſanen* ehemals an der Usolska, die auf der linken Seite in die Taſſewa, ſo wie dieſe auch auf der linken Seite in die Tungaska fällt.

N. 151 die *Imbatzki* }
N. 152 die *Pompokolski* } ſogenannte Ieniseiſche Oſtiaken, was ſie aber nicht ſind, zwiſchen dem Ket und dem linken Ufer des Ienisei.

N. 153 — 155 die *Koräken*, und zwar:
- N. 153 die . . .
- N. 154 die am Kolym.
- N. 155 die am Tigil.

N. 156 Inſel *Karaga* an der Nord - Oſtküſte von Kamdſchatka.

N. 157 die (wandernden) *Tſchuktſchen.*

N. 158 — 160 die *Kamdſchatalen*, und zwar:
- N. 158 die am Tigil.
- N. 159 die in der Mitte }
N. 160 die im Süden } der Halbinſel.

N. 161 die *Iapaner.*

N. 162 die *Kurilen.*

N. 163 die *Mantſchuren.*

N. 164 die *Chinesen.*

N. 165 die *Tibetaner* oder *Tangut.*

I.	*Gott.*	137, 138	Burkan	144	Tſchéuki
130	Nob, Teere			145	Séuki, Amar
131, 132	Num	139	Búga	146	Bugá
		140	Schewöki	147	Koil
133	Chudai [1])	141	Byga	148	Es
134, 135, 136	Burkan	142	Buga, Burchan	149	Esch
				150	Ös, Ösch
		143	Schawáki	151	Es

1) S. d. Tatariſchen Stämme und 159.

152 Etſch [2])
153 Angan
154 Angang
155 Kúikynächu
156 Kuïtchun-gutſch
157 Anen
158 Kutcha
159 Kutchaĭ
160 Kut
161 Phadogé
162 Kana-Ka-mui
163 Abká
164 T'en, T'än [3])
165 Tſch'o, Tſch'oa

II. *Himmel.*

130 'Tit, Teere
131 Numundi
132 Ti, Urach
133 Num
134 Orgochaira-chan
135 Tyngeri
136 Tingeri
137 Tängri
138 Tingeri, Nängnä, Naĭ
139 Nängnä
140 Nangna
141 Nängna
142 Nängnä
143 Nangna, Nänonä
144 Nän
145 Nana
146 Nägnä
147 Tſchukun
148 Ös
149 Eisch, Eisch-parang
150 Öſch
151 Es
152 Etſch
153 Chajan, Eï-jaan, Ian
154 Cháin
155 Kyſcha
156 Schilchen
157 Cherwol, Chiternik
158 Keĭs
159 Kochal, Kol-laá
160 Kogal
161 Sora
162 Niss
163 Abká
164 T'än, T'*än* [4])
165 Nam-Keĭ

III. *Vater.*

130 Heſeb
131 Abydda
132 Abá
133 Abbada
134 Abbeda
135 Etſchigé
136 Baabai
137 Essygä, Ba-baĭ, Abu
138 Amin
139 Ami
140 Amin
141 Ami
142, 143 Amí
144 Ammu
145, 146 Amá
147 Nirtſchá
148 Bäp, Ipä
149, 150 Op
151 Ob
152 Ab
153 Pepe
154 Enpitſch
155 Epe
156 Papa

2) Von den oft zuſammenſtimmenden N. 148 — 152 lauten vorzüglich N. 149 und 150 gewöhnlich faſt überein und ſie nähern ſich bald auf der einen Seite den Wörtern N. 148, bald auf der andern den von N. 151 und 152.

3) In der Provinz Chin'cheu ſagt man Dïo.

4) In der Provinz Chin'cheu: Chïo. Die in folgenden Noten bezeichneten Wörter gehören eben dieſer Provinz an.

157 Appa
158 Ipich
159 Apatſch
160 Ipip
161 Tſchitſchi
162 Mitſchi
163 Ama
164 Fu [5])
165 Pa

IV. *Mutter.*

130 Gémed
131 Emma, Imam
132 Iang
133 Imad
134 Immeda
135 Eki, Idſ*ché*
136 Ibeĭ, Eby, Eke, Eme
137 Eké, Eeſ*chi*, Edſ*chi*
138 Önnĭ, Onĭ
139, 140 Önni
141 Aní
142 Oní
143 Amí
144 Enmú
145 Anä́
146 Aní
147 Amá
148 Bắmä
149, 150 Ama

151, 152 Am
153 Mémme
154 Ella, Ilä
155 Ainga
156 Ella
157 Aella
158 Lachſchcha
159 Anguan
160 Aálgatſch
161 Fafa
162 Aapu
163 Önje
164 Mu [6])
165 Ma

V. *Sohn.*

130 Hit
131 Tigetſchi
132 Nim
134 Aiieda
135 Kö, Kong
136 Kobún
137 Kübün
138 Omólgi
139 Hútta
140 Hýttau
141 Gutó
142 Uté
143 Huta
144, 145 Utu
146 Uta
147 Oméketgé
148 Bikäl

149 Pup
150 Pup
151 Byp
152 Falla
153 Eáki
154 Iakak
155 Petſch
156 Ikuku
157 Ekkak
158 Patſchá
159 Péatſch
160 Péetſch
161 Tſchó
162 Kpúgu
164 Sú
165 Fé

VI. *Tochter.*

130 Nelled
131 Choptu
132 Kopto
135 Kuk
136 Boſagan, Ukin
137 Köükön
138 Aſchattſchĭkan-Huttö
139 Aſchatkan-Hutta
140 Hjottek
141 Unádſ*chi*-Gató
142 Aſchádka
143 Honatſch
144 Unadſ*chú*

5) Tïa.

6) Nïo.

145 Unádſchuch
147 Baitagá
148 Bik-Ialä
149 Pfeum
150 Pun
151 Bun
152 Píkola
153 Ngéwek
154 Nhawákyk
155 Ngéwek
156 Gufikuku
158 Schuguingà
159 Tjchídepetſch
160 Suwing
162 Knommatſchí
164 Su

VII. *Bruder.*

130 Tebinnä
131 gr. Aïidda, kl. Kaníme
132 Kagá
134 Orgajeda
135 gröſs. Achá, klein. Du
136 gröſs. Achá, klein. Du, Byſchindu
137 gröſs. Achá, klein. Du, Kuwyndu
138 Akín
139 Hau
140 gröſs. Akki, kl. Nokkúm, mittl. Dulugu
141 gr. Ekdau-Akinni, klein. Nidu-Nokunmi
142 gröſs. Akí-Aſchadka, kl. Nokun-Aſchadka
143 gr. Omolgé, Akin, kl. Konga-kan, Nokun
144 gr. Akmu, kl. Noúgu
145 gröſs. Akí, klein. Nuu
146 Aki
147 Tjchátſcha
148 Bamagál
149, 150 Pobéſch
151 Biſsep
152 gröſs. Akil, kl. Bitſch
153 gr. Eninelan, kl. Ellangy
154 gr. Eninezija, klein. Em-tſchanhí
155 gr. Enínel-cha, kl. Dſcha-latſcha
156 gröſs. Eni-nichſe, kl. Ninichſe
158, 159 Týja
160 Kutáchuſch-ka
161 Kjude
162 gr. Kïupí, kl. Kaki
163 Achun
164 Sjun

VIII. *Schweſter.*

130 Nennä
131 Ilem
132 Paham
134 Hödä
135 gr. Igiſché, kl. Du
136 Ese, klein Dumsné
137 gr. Edetſchi, kl. Djü, Ku-kyndu
138 Aſchadſchi-kan-Akim
139 gr. Ökkin, kl. Nökum
140 gr. Hunnaz, klein. Aſchatkan
141 gr. Ekdau-Akinni, kl. Nadau-Nokunni
142 gr. Aki-Aſchadka, kl. Nokum-Aſchadka

143 gr. Akin
 kl. Nokun
144 gr. Ekmu
 kl. Noúgu
145 gr. Okmu
 kl. Nuu
146 Akint
147 Awutſcha
148 Bamagalä
149 gr. Pobetſcha
 kl. Pïetſcha
150 Pobéſch
151 Bissep
152 gr. Cheĭ-Kit
 kl. Bitſch
153 Tſchaky-hetſch
154 gr. Eiínel-Tſchakyget
 kl. Itſchángi-Tſchakyget
155 gr. Lilichl-Eninelcha
 kl. Dſc*h*ala-tſcha-Lilichl
156 gr. Guftï-umſch
 kl. Ninichſch
158 Milichltſch
159 Ichtum
160 Kutchaán
161 Anagokjode
162 gr. Ksa
 kl. Uarmát
163 Öjun
164 Dſjedſje
165 gr. Iagſche
 kl. Srangmo, Poïma

IX. *Mann.*

130 Kúmma
131 Dſc*h*agadem
132 Tibÿ
134 Tſchagá-dädde
135 Eré
136 Irimene, Njuri, Eré
137 Eré, Njukjur, Nököt
138 Ödi
139 Öddïu
140 Öddi
141 Ediw
142 Edé
143 Adi
144 Edywu
145 Edyn
146 Ady
147 Iadá
148 Bikärät
149 Halkit
150 Hadkip
151 Btet
152 Ilſet
153 Oïakotſch
154 Chujakutſch
155 Kymſchan
156 Inýlachylſch
158 Kámſc*h*an
159 Kéngiſch
160 Elku
161 Otto
162 Kakaïo
163 Eigin
164 Dſc*h*anfu
165 Pogſchi

X. *Frau.*

130 Imá
131 Meſchim
132 Minſem
133 Náuſa
134 Miſadá
135 Emé
136 Imýmene, Eme
137 Gérgem, Emé, Naidnar
138 Aſchĭ
139 Adſc*h*ïu
140 Assĭ
141 Aſchiw
142 Aſchí, Aſbĭ
143 Aſchí, Achĭ
144 Aſchíwu
145 Atſchïu
146 Aſchi
147 Moïendſc*h*i
148 Bikhamál
149 Alít
150 Alit
151 Bgím
152 Ilſem
153 Gewen
154 Néguen

155 Nytſch
156 Nyſnýchſch
157 Newegen, Newen
158 Ikitſch
159 Tſchíchen-gutſch
160 Nhynhytſch
161 Ogada
162 Kmatſchí
163 Sargan
164 Zï
165 Nägmo

XI. *Mädchen.*

130 Hytte
131 Tygetſchu
132 Utſchgá-Aiſchu
135 Kuk, Köö-ken, Okin
136 Okin
137 Kjuekön, Okin
138 Kúnga
139, 140 Aſchatkán
141 Asátkan
142 Ulukun-Aſchadka
143, 144 Aſchatkán
145 Atſchatkán
146 Aſchatka
147 Baitagá
148 Bikälä
149 Lítjuli
150 Alitäli
151 Chimdül
152 Pikola
153 Gawiskatpil
154 Chajanhá-bakyk
155 Ekoimentſch
156 Uſtálükan
157 Newütſch-chat
158 Uchtſchu-máchtſcha
159 Tſchichua-tſchutſch
160 Chutſchí-tſchu
161 Onago
162 Matieka-dſc*h*i, Púmat
163 Sarchandſüï
164 Njoïöl
165 Bomo

XII. *Knabe.*

130 Nünga
131 Chopdu
132 Kando
135 Kö
136 Baſahan
137 Kübön
138 Kúnga
139 Kuakan, Hukökon
140 Hyrkan, Hurkan
141 Kuákan
142 Ulkun-Uté
143 Aljukan
144 Ulí
145 Koakán
146 Chorkonon
147 Kitegé
148 Bikäl
149 Iakát
150 Ialä́
151 Dül, Falla
152 Oratſchikpil
153 Kajakapil
155 Pématſcha
156 Ujaklikaft
158 Pánachtſcha
159 Páatſchutſch
160 Peága-tſchutſch
161 Suknaka-toſchno
162 Ekadſc*h*i
163 Chacha-Dſüï
164 Chaïdſy
165 Biza

XIII. *Kind.*

130 Ilmat
131 Iti
132 Utſchga-Aiſchi
135 Kuk, Niräïku
136 Biſchachan, Bazachan
137 Kööken, Iu-run

138 Kúnga s. XII.
139 } Kungakan
140 }
141 Kuákan, Utá
142 Kuakan, Uljukan, Aschádka
143 Hurkan, Aljukan, Honatsch
144 Kungakan
145 Urká, Iolĭ
146 Chutó
147 Oo, Baitagá
148 Alpolat
149 Pup
150 Ialĭ
151 Dul
152 Chilúngla
153 Nenäpil, Kmyigin
154 Opumochen, Kimigan, Lówela
155 Neníkatscha
156 Ikukumt
157 Ninchaĭ
158 Panachtscha
159 Páatschutsch
160 Péaga-tschutsch
161 Kodomo
162 Pumpu
163 Dsüĭ
164 Dsy

XIV. *Mensch.*

130 Kub
131 Chassa
132 Kasá
134 Kasa
135 Kung, Kumun
136 Kun
137 Kümün, Kün
138 Bóïe
139 Bájol, Bója
140 Bója, Bojo
141 Báïo
142 Bóïe
143 Báïe
144 Byi
145 Beĭ
146 Bojo
147 Kóonschi
148 Kit
149 Ilit
150 Hit
151 Ket
152 Kit
153 Nuteiran, Ojemtawylan
154 Uímtahula
155 Tschandsc*h*al, Kelgóla
156 Oschamschahal
157 Chlawol
158 Uschkámsc*h*a
159 Kroschtschuha
160 Uschkamsc*h*a, Kulusanga
161 Wto, Fito
162 Ainú
163 Nälma, Oïdza
164 Sc*h*in [7])
165 Mnïĭ

XV. *Leute.*

135 Ulus
136 Son
137 Ulus, Kjomjod, Olunkin
139 Bajolkato
141 Boél
145 Böil
146 Ljutschal
153 Tumgi
157 Nymkychichlawolü
159 Kroschtschoran
161 Ningen
163 Urse
164 Sc*h*in-men

XVI. *Kopf.*

130 Aibada, Hollad
131 Nambatä
132 Ulu

7) Lang.

133 Ulu
134 Nhamba
135 Tologoï
136 Tulgaï, Tologoï
137 Tolgó, Tologóï
138 Déli
139 Dyl
140 Dil
141, 142, 143 Dyl
144 Del
145 Döl, Dollokin
146 Dyl
147 Monóli
148 Kolkä
149 Tugáï
150 Togaí
151 Kóïgo, Tü
152 Kolka
153 Leut
154 Läwut
155 Komtko, Koltſch
156 Tennakam
157 Leut, Löwut
158 Ktchyn
159 Kobbel, Cháwel
160 Tſchýſcha
161 Adama
162 Paóp, Pá
163 Udſc*h*u
164 Teu
165 Go

XVII. *Geſicht.*

135 Nür
137 Chalchas, Nüur, Nür, Tſchirä
139 Deren
140 Bada
146 Deren
161 Kawo
163 Dere
164 Län
165 Tong

XVIII. *Naſe.*

130 Hüde, Hündel
131 Hüde
132, 133 Pija
134 Hija
135 Chamár, Chabár
136 Chabár
137 Chámur, Chammar
138 Ongókta
139 Nikſcha
140 Ongókto
141, 142 Ookto
143 Ongókto
144 Ongót
145 Ongatá, Ogot
146 Oïokta
147 Iongïongla
148 Arkhuï
149, 150 Ang
151 Oln
152 Hang
153 Ejekitſchg
154 Enigytám
155 Keka, Kajakó
156 Enku
157 Echa, Ekchajach
158 Kajakán
159 Kajakó
160 Kaikíj, Kökü
161 Faka
162 Emú
163 Oſoro
164 Bi, Pï
165 Kna

XIX. *Naſenlöcher.*

135 Chamarun-Nuke
137 Chamurin-Nükin, Tana, Churgusyn
139 Scheljor
141 Schelon
145 Chölon
146 Scheljor
153 Enwalte

159 Kangasun
161 Faiaїs
163 Ferten
164 Bitſchi

XX. *Auge.*

130 Siimidä, Saïe
131 Schimedä
132 Sakma
133 Simá
134 Simá
135 Nüdu
136 Nüdún
137 Nidun, Nüdun
138 Isal
139 Eſchal
140 Eſcha
141 Esä
142 Eſcha
143 Eha
144 Eſcha
145 Esel
146 Eſcha
147 Angdſcha
148 Tjeng
149 Tétſchagan
150 Teſch
151 Dees
152 Dat
153 Leléugi
154 Lalat
155 Lelle
156 Ellifa
157 Lilet
158 Lella
159 Eled
160 Nannin
161 Mje
162 Schik, Sik
163 Iaſa
164 Ian
165 Nig

XXI. *Augenbraunen.*

135 Kümyské, Kumuské, Niské
137 Kümüskjo, Komöská
139 Scharimikta
145 Charampïa
146 Scharimikda
153 Litſchwet
157 Kitſchegen
159 Taltjek
161 Kawakogi
162 Kar
163 Faitan
164 Meї

XXII. *Augenwimpern.*

135 Sormosu
137 Sjormjosjod, Sormisun, Njotönjosyn, Subuk
139 Kirinkil
141 Eſchaergunjorikta
145 Charamta
146 Kirikil
153 Illätſchigit
157 Wirwit
159 Kchöngätſchurjen
161 Maſge
163 Solmin
164 Dſä, Iandſä-mau

XXIII. *Ohr.*

130 Kulta
131 Gokta
132, 133 Ku
134 Kukda
135 Tſchiké
136 Schikün, Tſchikin
137 Tſchikin, Tſchikön
138 Syn
139 Scher
140 Schen
141, 142 Séen
143 Isén
144 Sen
145 Sorat, Korot
146 Schern
147 Golendſ*chi*
148 Utkönóng
149 Kalógan
150 Kológon
151 Okden
152 Atkin

153 Wilúgi
154 Wýilut
155 Illa
156 Iljufi, Fljufi
157 Wyljulgi
158 Illa
159 Iljud, Allo
160 Igïad
161 Mimi
162 Ksar, Kitar
163 Schan
164 Öl
165 Rnamgſc*h*og

XXIV. *Stirn.*

130 Gytti
135 Zocho, Man naĭ
136 Tarokĭ
137 Schüdün, Magní, Mangná
139 Omkoto
140 Onkoto
141 Omkotſcho
145 Olekat
146 Onkoto
153, 157 Kyttſchal
159 Tſchuutſchjel
161 Kaſgi
163 Schengin
164 Kelu

XXV. *Haar.*

130 Obtida, Hopt
131 Obdetä
132 Atty
133 Abdé
134 Ibde
135 Yssy, Noſſu
136 Uhún, Nohun
137 Kalgasan, Yssyn, Usen
138 Njuriktu
139 Njurikta
140 Nijurikta
141 Njuriktu
142 Inäkta
143 Njuritta
144 Nurit
145 Njurit
146 Njurikta
148 Kägang
149 Hingajan
150 Chingajan
151 Tönge
152 Chýnga
153 Kytyhuir
154 Kätſchuguĭ
155 Tſchelgad
156 Laúchſchach
157 Kirwyt
158 Kuĭba
159 Tſcheron, Tſcheracher
160 Kubïin
162 Otop
163 Funeche
164 Fe
165 Gogſchi

XXVI. *Wangen.*

130 Chohlodo, Putal
131 Hóoluda
132 Pfumo
133 Putmo
135 Kazar, Chazár
136 Ooſchi, Urhun, Kaſchír
137 Chálcha [8]
138 Aitſchan
139 Amtſchan, Changal
140 Antſchán, Antsän
141 Antſchan, Oldoni
142, 143 Antſchan
144 Ildykín
145 Antſchïyn
146 Changal
147 Tſchimïé
148 Bykholüng
149 Chólan
150 Hólan
151 Kolledeng
152 Pinet
153 Elpúgi, Afaúguĭ

8) Multaniſch: Gelga.

154 Alúpat, Wálkalti
155 Pelhan, Epelut
156 Ljuchljuch-ufe
157 Irypyt
158 Choaúda
159 Uaad, Prjena
160 Uan
161 Futabra
162 Nutkíchu
163 Schakfcha-cha
164 Saï

XXVII. *Mund.*

130 Ende, Hak
131 Öngde
132 Ang
134 Hibdin
135, 136 Amá
137 Aman
139, 140, 141, 142 Amgá
143 Hamún
144, 145, 146 Amga
147 Angýa
148 Bjukón
149 Hobiï
150 Húhuï
151 Ko
152 Khan
153 Dfche-Ker-gen
154 Sekïángin, Ikyingen
155 Kafcha, Schákfcha
156 Schékfchen
157 Gikirgin
158 Tfchanna
159 Zchylda, Sjeksje
160 Télun
161 Kudsc*hi*
162 Tfchar, Zar
163 Anga
164 Keu
165 Ka

XXVIII. *Kehle.*

130 Lóofchto
135 Choloï
137 Chol, Chon, Kusün
138 Bilga
139 Nemgónki
140 Nimgánki
141 Bilga
145 Bölga
146 Némgot
154, 157 Pilgin
159 Kuïich
161 Nodo
163 Bilcha
164 San

XXIX. *Zahn.*

130 Dimyda
133 Temä
135 Schidu
137 Schüdün, Schüden, Schudün
139 Iktal
140 Ikta
141 Itto
145 It
146 Ikta
154 Wannalgyn
157 Ritti
158 Kytchöp
161 Fa
162 Imak
163 Weiche
164 Ia
165 So

XXX. *Zunge.*

130 Gyste, Schel
131 Käschtä
132 Schiká
133 Siul
135 Kylé, Kölé
136 Kylín
137 Kelén, Kelín
138 Ingni
139 Tfcholi, Ingi
140 Tfchola, Ingui
141, 142 Inni

143 Ingni
144 Ilngi
145 Ilga, Önga
146 Tſchóli
147 Andſchub
148 Aläp
149 }
150 } Alup
151 Eï
152 Aĭ
153 Iilygyl
154 Giígel
155 Etſchel, Etſchil
156 Lakſcha
157 Gigil, Iil
158 Etſchélla
159 Dytſchil
160 Nitſchil
161 Schta
162 Achu, Au
163 Ilengú
164 Sche
165 Gſchi

XXXI. *Bart.*

130 Mundútin
131 Mundutſchenda
132 Mulſén
134 Mundudſ*ch*än
135 Sachul
136 Chakál, Achal
137 Sachál, Sachyl

138 Gérgakta
139 Gúrgakta
140 Gurgókta
141 }
142 } Gurgákta
143 Gorgakta
144 Gorgat
145 Gergat
146 Gurgatka
147 Bugylbé
148 Korólep
149 Húlup
150 Chulúp
151 Kulgung, Cháde
152 Chlépuk
153 Leljugi
154 Lelú
155 Luel, Elun
156 Liljuf
157 Eduĭ
158 Luúlla
159 Elun
160 Kuúkun
161 Fgje
162 Krek, Trek
163 Salu
164 Chu-Sïoĭ
165 Bu

XXXII. *Hals.*

130 Byĭkidi
133 Baĭgge
134 Buikö
135 Kudſu
137 Küſün, Kuſün

139 Níkinma
140 Níkigi
141 Nikin
145 Miwon
146 Nikin
153 Önnajan
157 Ingik
159 Chant
161 Kubi
163 Meiſen
164 Bodſy
165 Rgnïa

XXXIII. *Schulter.*

130 Marahada
131 Monde
132 Batma
134 Yſyn
135 Múru, Murü
136 Em
137 Öm
138 }
139 } Mira
140 Míre
141 Myra
143 Myrä
144 }
145 } Mir
146 }
147 Tolondſ*ch*a
148 Chinang
149 Hénaran
150 Henar
151 Ylä
152 Ton
153 Iilpid

154 Gélpylgen
155 Tenod, Tenán
156 Tijlánkalan
157 Tſchilpit
158 Tynýnga
159 Tánnun
160 Tenód
161 Kada
162 Tapsut
163 Meiren
164 Dſan

XXXIV. *Ellbogen.*

130 Oliste, Öliste
135, 137 Tochóĭ
139 Igón
140 Igon
141 Naladſ*ch*alan
145 Ötſchen
146 Chigon
153 Kitſchuwet
157 Kyrwygelnin
159 Tallotal
161 Fiſ*ch*itſchiri
163 Majan
164 Gu-Dſje-Dſ*ch*eu

XXXV. *Hand.*

130 Udada
131 Hutte
132 Udam
134 Kattala, Iri
135, 136, 137 Gar
138 Näla, Dſ*chá*lan
139 Nali, Nála, Hanga
140 Gálä, Näla
141 Gaála
142 Nala
143 Ngála
144 Ngal, Onkokol
145 Ngal
146 Nali
147 Tolondſ*ch*a
148 P'häga
149 Kengaran
150 Kemgar
151 Tögon
152 Ton
153 Mynnagylgen
154 Myngakatſch, Schotong
155 Chketſch
156 Kónmenchlan
157 Mingilen
158 Chkatſch
159 Tono
160 Syttu
161 Te
162 Tek
163 Gála
164 Schéu
165 Lagba

XXXVI. *Finger.*

130 Daedd, Chatſche
131 Tajam
132 Myio
134 Taĭjeda
135 Churugú
136 Kurugun, Erekeĭ
137 Churgún
138 Unakan
139 Amukutſchor
140 Unkon, Unnakatſchan
141 Umukatſchán
142 Unakatſchán
143 Unäkatſchán
144 Bútkan
145 Onäkan, Chajer
146 Amukutſchon
147 Tolondſ*ch*a
148 Kholpas
149 Togán
150 Chaubedſ*ch*ar
151 Tögon
152 Tok
153 Tylgúuĭ
154 Gelyhat, Iölgyt
155 Luchléd, Kiketſch

156 Tylchúſi
157 Tſchilgyt
158 Pkóttſcha
159 Kéko, Kikjen
160 Kúida
161 Odeïobĭ
162 Moakí, Ajch-
kupet
163 Simchun
164 Dſ*ch*i

XXXVII. *Nägel.*

130 Chádada
135 Chumusun
136 Kumuhun
137 Kúmusun
138 Oſchiktal
139 }
140 } Oſchíktal
145 Osta
146 Oſchíktal
153 Wjegit
157 Wegyt
159 Kuun
161 Zmje
163 Chitachun
164 Dſ*ch*i-dſä

XXXVIII. *Bauch.*

130 Hérgede,
Perrek
131 Ende
132 Nanä
133 Nana
134 Önde
135 Iedissú, Ke-
beli
136 Gituchú,
Gedehún
137 Gesün, Ge-
desún
138 Gudigé
139 }
140 } Chukito, Ur
141 }
142 } Ur
143 }
144 Ukyt
145 Ukut, Ur
146 Chukito
147 Lirir
148 P'horga
149 Tulok
150 Trilok
151 Bhuĭ
152 Kang
153 Namkam
154 Iiigĭ
155 Keltk, Ké-
lidka
156 Nanknang
157 Nanchyn
158 Káltki,
Kchailita
159 Kolid
160 Ksuch
161 Fará
162 Pse
163 Chefeli
164 Du-dſy

XXXIX. *Rücken.*

130 Baháda
131 Mochal
132 Bagyn
134 Baggada
135 Nuru, Nöru
136 Njurhun
137 Nurgun,
Uuza
138 Nuru, Nöru
139 Sokdondo
140 Schogdón
141 }
142 } Sokdonnó
143 Schogdóndo
144 Nerí
145 Nirí
146 Schogdol
147 Iötnä
148 Khop
149 Hapar
150 Kógar
151 Bgöbet
152 Kólpar
153 Kaptcher-
chan
154 Chaptyn,
Giĭlan
155 Kalang
156 Iſchktkaſch
157 Chaptit
158 Kigatſch
159 Karog
160 Tſchagga
161 Schekaga
162 Setúr
163 Fiſa
164 Dſi-beĭ

XL. *Fuſs.*

130 Asta
131 Top, Aſchta
132 Nju
134 Hóï, Murta
135 Kjul, Kül
136 Ulme, Kul
137 Kül
138 Bökdil
139 Hálgar
140 Halgan
141 Algan
142 Chalgan
143 Halgan
144 Búdal
145 Bodöl
146 Chalgan
147 Muré
148 Pil
149 Púlang
150 Puláng
151 Kássa
152 Aning
153 Gytkáuge
154 Hýdkat
155 Kátchad
156 Chtkáſe
157 Gitkalgin [9])
158 Ktcháda
159 Katchéin
160 Tſchkuáda
161 Aſchi, Aksi
162 Kemá, Tſchinken
163 Betche
164 Tuï, Ssó
165 Gangnä, Schäpo

XLI. *Knie.*

130 Uſjundí
131 Pyſet
134 Hoï
135 Öbuduk
137 Öbdýk, Ibydyk
139 Chantſchen
140 Njongi
141 Ongon
145 Chöngön
146 Tyſchak
154 Gïjalgin
157 Giralgin
159 Soſo
161 Kitſchakabu
162 Kumſchi
163 Tobgä
164 Ioan-gu
165 Golänós, Tſchanga

XLII. *Haut.*

130 Kogoto
135 } Arasú
136 }
137 Arsán, Arasán, Aryssyn
139 Nanda
140 Irokſcha
141 Ukukſcho
145 Irekſcha
161 Kawá
163 Suku
164 Pi

XLIII. *Fleiſch.*

130 Huetſch
131 Apsa
132 Uïa
135 Mächá, Machá
136 Mächán, Mäkan
137 Machán
138 Uldü
139 Ullü, Uldü
140 Uldra
141 Ullü
142 Ulla
143 Ulda
144 Uldý
145 Ulrí
146 Ulda
147 Tſchal
148 Is
149 } Itſch
150 }
151 Kit
152 Zitſch
153 } Chojataul
154 }
155 Taat

9) Vergl. N. 146.

156 Toultul
157 Tekitſchyin
158 Tatch al
159 Taltal
160 Tubis
161 Uſchikomi
162 Kam
163 Ialĭ
164 Sc*h*éu
165 Scha

XLIV. *Knochen.*

130 Léde
135 Iasu
137 Iasyn, Iasan
138 Girämri
141 } Gijramna
142 }
145 Ikrij
146 Gyramda
153 Chattaam
157 Öttemchai
159 Kotgamtſch
161 Foïje
162 Poné
163 Girangĭ
164 Gu

XLV. *Blut.*

130 Gomdu
135 Tſchusu
136 Schuchu
137 Zusún
139 Schokſcha
141 } Schokſcho
142 }
145 Sugäl

154 Mulljomul
157 Mulljumul
159 Bjeſchljem
161 Tſchi
163 Sengi
164 Sje
165 Traa

XLVI. *Herz.*

130 Sidſcha, Geïide
131 Keit
132 Myt
135 Dſüryké, Dſc*h*irukje
136 Serkun, Dſurkan
137 Sürken
138 Miwan
139 Mewan
140 Schelémo
141 Mewan, Schelamá
142 Mewane
143 } Mewan
144 }
145 Mewon
146 Mewan
147 Tſchiwoon-dſc*h*ä
148 Schenougbu
149 Schítabiï
150 Schitábu
151 Hu
152 Pſu
153 Lingling
154 Linglin

155 Lugulgüſch
156 Lantahá
157 Lynglyng
158 Lugólgutſch
159 Gúllugu
160 Nuujugu
161 Mune
162 Samme
163 Näman
164 Sin

XLVII. *Milch.*

130 Nipsa
131 Nimu
132 Sjut
135 Su
136 Chun, Hung
137 Usjon, Yssyn
138 Okön
139 Ukúnmi
140 Ukún
141 Ukulmi
142 Ukúnmija
143 Ukunmĭ
144 Okijn
145 Ukun
146 Ukunma
148 Téngul
149 } Schut
150 }
151 Mámel
152 Den
153 Njokin
154 Ljuchöĭ

155 Ngójok
157 Ljuchaï
159 Nokol
160 Duchön
161 Tſchitſchi
162 Rep
163 Sun
164 Naïdſy
165 Ooma

XLVIII. *Gehör.*

135 Sonor
137 Anír, Sónosw, Sonsena
138 Doldijtſch-ſcheran
139 Doldym
145 Isni
146 Tyltſchog
153 Tikowalo-myug
157 Waljum
158 Ellopölnym
161 Oto
163 Asuki
164 Schensän

XLIX. *Geſicht.*

137 Charán, Io-ſiwä, Ioduku
138 Itſchetſch-tſcheran
139 Itſchem
145 Itſchurun
146 Itſchegím
153 Tikulaungin
157 Mogurnym
158 Öltſchkü-nym
161 Mírkot
163 Tuara
164 Kan

L. *Ich.*

134 Ne
135 Bi
137 Ö, Bi
139 Bi
141, 145, 146 Bi
147 Matak
152 Ad
153 Gomma
157 Gim
158 Kymmä
161 [10])
163 Bi
164 Wo, Gua?
165 Nä

LI. *Du.*

134 Tan
135, 137 Tſchí
139, 141, 143 Schi
145 Sä
146 Schi
147 Tat
153 Gyttſche

10) Nach der Grammatik von *Melch. Oyanguren de Santa Ines* (gedruckt Mexico 1738. 4.) deren Mittheilung ich der Güte des Herrn K. H. Alex. von Humboldt verdanke, und woher auch die in den Noten bemerkten, nach Spaniſcher Ausſprache zu leſenden Bezeichnungen der folgenden Pronomen entlehnt ſind, ſind für: ich, nach den verſchiedenen Ständen folgende Ausdrücke gewöhnlich für Vornehme: *Soregaxi, vatacuxi, mi;* dagegen *yaso, guso, von* mit dem Begriff der Niedrigkeit; *xeſſo* mit der Bedeutung der Religioſität; und *uaga*, im allgemeinen Sinn. Die Landleute ſagen: *Uura, uarara, uare,* die Weiber: *Uuaraua, uagami, iibun, iico, iixin, ſing, iiga, iimon,* welche Ausdrücke zum Theil: ich ſelbſt, ich in Perſon, bedeuten.

157 Gyr
158 Kyse
161 [11])
163 Si
164 Ni
165 Tscho

LII. *Er.*

134 Tin
135 Tyre
137 Öne, Tére
139 Njugan
141 Nugan
145 Nonganbeï
146 Njugan
147 Tundal
152 Bu
153 Önno
157 Ynchan
158 Tïe
161 Anosto, Ano [12])
163 I
164 Ta
165 Di

LIII. *Sie* (illa).

135 Tyre
137 Öne, Tedén
139 Njogan
141 Nuganni
145 Nonganaschi
153 Önnonewitchet
157 Ynchannewan
158 Tschiï
163 I
164 Ta
165 Di

LIV. *Wir.*

134 Mendä
135 Bida
137 Bidá
139 Bi
141, 145 Bu
147 Mitsch
152 Etnyn
153 Mujo
157 Muri
158 Buse
161 Ida [13])
163 Be
164 Women, Ngomen
165 Ngozo

LV. *Ihr.*

134 Tende
135, 137 Ta
139, 141, 143 Schu
145 Chu
146 Titlak
153 Tujo
157 Turi
158 Suse
161 Kanattatsch, Sonatá
163 Suo
164 Nimen
165 Tschizo

11) Die Pronomen der zweiten Person gegen zu Ehrende sind: *voncata, gosen, gose, qiden, qico, qixo, qitono, qiqimi, tato, sonco, foresamo*; gegen Gleiche: *vonoxi, sonata, sonoso*; gegen Niedrigere: *vare, vagoje, vonogami, vonore, vonorega, nuxi, sochi.*

12) Ebenso *ano*, aber auch: *anocata, are, care, cano, asocana*, und zwar, wie ausdrücklich bemerkt wird, für beide Geschlechter.

13) *mi domo* und überhaupt die bei: ich, bemerkten Formen mit den Anhängen: *domo* oder *ra.*

LVI. *Sie* (illi).
134 Tin
135 Tydet
137 Töden
139 Njogarti
141 Öryl
145 Nongartan
152 Bueg
153 Ettſchu
157 Ynchanat
158 Tjenankil
163 Tſche
164 Tamen

LVII. *Ihnen.*
135 Tydendor
137 Ödendú
139 Bukol
141 Nugardu
145 Nogordutan
152 Bugagnam
153 Öikymg
157 Ynchanai-teng
158 Duönkal-daku
163 Tſchende
164 Ijui-ta-men

LVIII. *Was?*
135 Io
137 Ion, Ioún, Iom, Iombe
139 Okjojaundi
142 Ökun
145 Ök
146 Ekun
147 Leĭomlentak
153 Inna
157 Rächnut
158 Önokitſch
161 Nan, Nani
163 Aĭ
164 Schen-ma

LIX. *Wo-durch?*
135 Ioger
137 Iogar, Ioúgar
139 Ekunſc*h*i
142 Ekuntſch-ſc*h*u
145 Öiſch
146 Etſch
147 Lumun
153 Echchö
157 Rächcha
158 Önokkanel
163 Aĭde
164 Na-ſchan-teu

LX. *Wer? durch wen?*
135 Kyner
137 Kenjer
142, 145 Ni
147 Tſchinetta
153 Möki
157 Mikinem
158 Kjuet
161 14)
163 Wede
164 Bei-ſchui

LXI. *Iſt.*
135 Bainä, Baina
137 Baĭne
139 Biſc*h*im
141 Biſchin
145 Biſin
147 Lä
152 Utſchĭem
153 Kotwang
157 Warkin
158 Tſchjogy-ſc*h*itſch
161 Arka
162 Anuwa
163 Bi
164 ſo
165 In

LXII. *Gib.*
135 Aza
137 Iogütſchí, Aza
139, 141 Bukol
145 Omuli
146 Tandik

14) Taga, tare, tarega, tazo: wer?

152 Uïda
153 Chineölgi
157 Ketam, Ketaï, Katchu
158 Katchu
161 Egosaſcharimaſchi
162 Inku
163 Bu
164 Gi

LXIII. *Steh!*

130 Dſchurguſchin
135 Sokso
137 Soksó
138 Ilittſchú
139 Ilitſchú, Ilkalu
141 Iliktál
142 Ilitſchú
143 Ilgimachu
144 Ilattu
145 Öllu, Illö
146 Ilitku
152 Ertijſch
153 Channiwylgi
157 Chwellä
158 Klymychtſch
161 Tabido
163 Ili
164 Dſchandſchu

LXIV. *Geh!*

130 Dſchadaſchin
132 Gan
135 Iabu, Uná
137 Iaboú, Iabú
139 Gyrkuſem, Schurkol, Burukol
141 Gyrkukal, Tykol
145 Ömli, Churli
146 Omolok, Schurukol
148 Unchut
149 Anuga
150 Pulanujáha
151 Bogetten
152 Kogde, Bulun, Targadak
153 Chöllöchatiki, Challichatiki, Byitſchitſchagalkat
154 Minnagákaule
155 Altyngylſchk
157 Chylchit, Chelchyt
158 Tlálam, Töut
159 Teut, Tyledſch
160 Uſchaſchiſch
161 Ariki, Igarſchare
163 Gene, Tuche
164 Zjuïba, Djesä

IX.

Ueber das

Sanscrit,

ſeinen Zuſammenhang mit den davon ausgehenden Oſtindiſchen Sprachen

und ſein

Verhältniſs zum

Latein, Perſiſchen, Germaniſchen.

Das hohe Alterthum des Sanscrit, ſein überraſchendes Zuſammentreffen mit Europäiſchen Sprachen und der innigſte Zuſammenhang aller Mundarten der civiliſirten Nationen Hindoſtans von den Schneegebirgen von Tibet und Butan bis zum ſüdlichſten Ende der Halbinſel, ja wohl bis nach Srinagar, Népal und Azam, mit dem Sanscrit vereinigen ſich, dieſem die höchſte Wichtigkeit zu geben.

Nach *Colebrocke's* intereſſanter Abhandlung über die Sanscrit - Sprache und die damit zuſammenhängenden Mundarten *), iſt erſtere nicht ſowohl die Mutter der letzteren, als vielmehr von dem gröſsten Einfluſſe auf ſie geweſen, ſo daſs man in mancher von dieſen abgeleiteten Sprachen neun Zehntheile aus jener Quelle ableiten, dem letzten Zehntheile aber doch eine eigenthümliche anweiſen müſſe **). Sie, die gelehrte Sprache der Hindu, itzt todt, iſt fixirt in ihren claſſiſchen Schriftſtellern ***), wovon

*) Im VII. T. des Aſiatical Reſearches, woraus das Folgende ein Auszug iſt, bereichert durch Bemerkungen und Zuſätze des Quarterly Review.

**) Aber die Lateiniſche Sprache wird immerfort und mit Recht die Mutter der Franzöſiſchen, Spaniſchen u. ſ. w. genannt, wenn auch in dieſen ein Theil anderwärts her abgeleiteter Wörter, z. B. in jener Keltiſche, enthalten ſind und jener Begriff der Mutterſchaft etwas zu beſchränken iſt.

***) Der Name des Sanscrit: *Grandam* oder *Grandamiſch* bei Katholiſchen und Proteſtantiſchen Miſſionären kömmt ohne Zweifel von *grand'ha*: Buch. Sie rechnen in ihren Grammatiken der Tamuliſchen Sprache dieſe zu jener.

die meiſten im Iahrhundert vor Chr. Geb. gelebt haben ſollen.

Ihre Grundlage hat dieſe Sprache mit dem Perſiſchen, Pehlwi, Griechiſchen (Germaniſchen, Slawiſchen) gemeinſchaftlich, aber in Indien hat ſich dieſelbe ſo verfeinert, iſt zu dieſem Ueberfluſs an Biegungen gekommen, von regelmäſsigen und von daneben befindlichen Claſſen von Ausnahmen, der aber doch noch gröſser in dem veralteten Dialekte der Vedas, als in den claſſiſchen Dichtern iſt.

Wahrſcheinlich wurde das Sanscrit zu einer Zeit allgemein in Indien geſprochen, neben vielen Landes-Dialekten, von denen ſich die groſse Menge der in jenes übergegangenen Synonymen herſchreibt. Die äuſserſt zuſammengeſetzten, welche aber auch die beſten Schriftſteller ſelten haben, ſind ſchwerlich jemals in der Umgangsſprache gewöhnlich geweſen.

Schon früh ſind viele gelehrte grammatiſche und lexikaliſche Bearbeiter des Sanscrit aufgetreten, ſpäter populäre Sprachlehren erſchienen *).

*) Das berühmteſte alte grammatiſche Werk iſt von *Pánini* in 3996 Sutras oder grammatiſchen Aphorismen verfaſst. Als Verbeſſerer trat *Cáttavána* auf in ſeinen Varticas. Ein groſses grammatiſches Werk: Mahábháſhya wird noch in ganz Indien als Hauptwerk betrachtet, und es gibt noch einen groſsen Commentar darüber von *Caiiáta.* Der beſte kürzere Commentar, welcher der Ordnung des Pánini folgt, heiſst: Cáſicá vritti, und war ſonſt zu Benares in ganz vorzüglichem Anſehen, wie er es noch zu Mit'hila oder Tirhut hat. Für Anfänger bearbeitete dieſes grammatiſche Gebäude *Rámachándra* vor einigen Jahrhunderten in ſeinem Pracriya Caumudi; vor anderthalb Jahrhundert ſchrieb *Bháttoji Dicſhita* eine Reviſion davon: Sidd' hanta Caumudi, die itzt zu Benares in überwiegendem Anſehen iſt, und ſelbſt einen Commentar dazu. Aber beide haben auch noch andere Commentatoren gefunden.

Pracrit ist mehr als ein anderer, von den hernach aufzuzählenden Dialekten cultivirt worden, und steht dem Sanscrit unter ihnen am nächsten. Es nimmt den vornehmsten Platz im Dialoge der meisten Dramen ein. Die vorzüglichsten Gedichte sind im Pracrit verfaſst, oder untermischt mit Stanzen im reinen Sanscrit, und so hat sich das Andenken des Pracrit erhalten, ob es wohl, vielleicht schon lange, aufgehört hat, lebende Sprache zu seyn. Der Name Pracrit kömmt wohl eigentlich den ehemaligen Sareswata an den Ufern des Saraswati (in der Nähe von Audeh) zu. Die Brahmanen, noch durch den Namen des Volks, von dem sie ausgehen, ausgezeichnet, bewohnten anfänglich Penjáh oder Panchanada, im Westen des Flusses, von dem sie ihren Namen führen. Ihre ursprüngliche Sprache mag einst über die südlichen und westlichen Theile von Hindostan geherrscht haben, und ist wahrscheinlich eigentlich die Sprache, der gemeinhin der Name: Pracrit, beigelegt wird.

Das *Hindi* oder *Hindewi*, diese neue heutige Hindostanische Sprache, scheint zu ihrer Hauptgrundlage die Sprache des Reiches Cányacubja zu haben. Bei dieser heutigen lebenden Sprache Hindostans muſs man zwei Mundarten wohl unterschei-

Für die Classen, welche sich nicht dem Studium des ganzen grammatischen Gebäudes widmen können (*Bhásha*, am Ganges: *Bhakha* heiſsen die populären Dialekte eines verdorbeneren Sanscrit) gibt es eben nicht alte Sprachlehren; die geschätzteste ist *Sáraswata* mit dem Commentar *Chandricà*; in Bengalen ist in groſsem Ansehen: *Mugdhabad'ha* von *Vopadeva* nach dem Plane des Caumudi verfaſst.

Das Wörterbuch von *Amer Sinh*: Amera Cósh begreift 10000 Wörter, worüber es viele Commentare gibt; verbessert sind die Mängel im Wörterbuche *Médini* von *Medinicar*, andere Wörterbücher sind von *Heláynd'ha*, *Vácherpati* u. A.

den, eine verfeinerte, welche oft mit dem Pracrit verwechfelt worden ift, und eine weniger feine, von welcher der Name Hindi zuweilen ausfchliefslich gefagt wird.

In beiden find viele Gedichte verfafst, theils vor der Einmifchung des Perfifchen, theils nach diefem Zeitpuncte, fowohl von Hindu- als von Mohammedanifchen Dichtern. Das Hindi ift hauptfächlichft aus dem Sanscrit entlehnt, und deffen Wörter find darin theils unverändert, theils fo, dafs blofs der Endvokal ftumm geworden, oder der oder jener Buchftabe verändert ift. Jones will, das Hindi fey die urfprüngliche Sprache von Ober-Indien, Sanscrit aus einem andern Reiche eingeführt. Aber wenigftens hat Hindi mehr vom Sanscrit, als diefes von jenem entlehnt. Uebrigens müfsten erft noch die älteften Proben des Hindi verglichen werden, um zu entfcheiden, ob die Grundlage des Hindi von der des Sanscrit verfchieden fey.

Jene verfeinerte neuere Sprache Ober-Indiens ift eine zierliche Mundart, gebräuchlich in allen Theilen Hindoftans und Dekhans, die gewöhnliche Umgangsfprache aller wohl erzogenen Eingebornen, und auch felbft vieler weniger Gebildeten in allen Provinzen Indiens. Sie wird allerwärts verftanden, felbft von irgend Jemanden in jedem Dorfe. Gilchrift's Schriften gehören zu diefer Mundart.

Die neueren Mundarten haben überhaupt, ftatt der vielen Biegungen, Hülfsverben.

Bisher war von allgemeinen Sprachen der disfeitigen Halbinfel die Rede; einen befchränkteren Umfang hat der Gebrauch der folgenden:

Gaura oder *Bengáli* (jener Name kömmt von der ehemaligen Hauptftadt des Landes Gaur) wird in allen Provinzen Bengalens, aufser etwa einigen an den Grenzen, am reinften aber nur in den öftlich-

ſien geſprochen. Es enthält wenige Wörter, die ſich nicht offenbar an das Sanscrit anſchlöſſen. Statt daſs die Sanscrit- und Pracrit-Bücher mit Déva-nágari-Schrift geſchrieben ſind, iſt in Bengalen für das ſchnelle Schreiben ein daraus zu dieſem Zweck veränderter Schriftcharakter gewöhnlich. (Ueberhaupt haben die Hindu im gemeinen Leben und bei Handelsgeſchäften eine verdorbene Schrift Nágari, welche oft die Vokale ausläſst.)

Mait'hila oder *Tirhatiya* im Circar von Tirhut, begrenzt durch die Flüſſe Casi (Causicí) und Gandhac (Gandhací) und von den Gebirgen von Népal. Dieſe Mundart hat groſse Verwandſchaft mit der Bengaliſchen, auch der dortige Schriftcharakter weicht wenig von dieſem ab. Doch ſchreiben die Gelehrten in Tirhut das Sanscrit mit dem Tirhatiya-Charakter und ſprechen es nach einer eigenen unzierlichen Weiſe aus. Es hat einſt zierliche Dichter in dieſer Mundart gegeben.

Utcala oder *Od'radésa* von gleichem Umſange mit dem Subá von Orésá, der ſich von Medimpur bis Manacapattana erſtreckt, und von dem Meer bis Sammall-púr. Die Sprache der Provinz heiſst *U'riýa* (ebenſo ihr Schriftcharakter) und hat viele verdorbene Sanscrit-Wörter neben einigen Perſiſchen und Arabiſchen, dieſe aber nicht unmittelbar, ſondern durch und aus dem Hindoſtaniſchen. Die Schrift iſt aus der Déva-nágari entſtanden, und die dortigen Brahminen ſchreiben damit auch Sanscrit.

So weit die nördlichen und öſtlichen Theile von Hindoſtan, die ſogenannten funf *Gaurs*. Das Uebrige, die fünf *Drávirs* genannt, ſind die ſüdlichen und weſtlichen Theile der Halbinſel. Einige ſchlieſsen Car'nátá davon aus, und Cáſhmir daran, aber bringen ſo ein nördliches Volk unter die ſüdchen.

Drávita am Ende der Halbinſel, ungefähr zwiſchen dem 12 und 13° N. Br. Die Sprache der Provinz heiſst *Tamel* (woraus auch *Tamuliſch*). Die Europäer nennen ſie *Malabariſch*, von Malaywár, einem Theile von Drávita. Der Schriftcharakter iſt aus dem Déva-nágari ſehr verdorben, wird aber doch von den dortigen Brahminen zum Schreiben des Sanscrït gebraucht. Die Sprache enthält viele Sanscrit-Wörter unverändert, andere mehr verdorbene, und eine noch gröſsere Anzahl Wörter von zweifelhaftem Urſprunge.

Maháráshtra oder *Mahrätta*. Das Vaterland dieſer im letzten Jahrhunderte weit verbreiteten Nation iſt in der Gebirgsgegend im Süden des Fluſſes Nermada bis zur Provinz Cócán. Der Gebrauch der Sprache hat ſich mit den Eroberungen weiter verbreitet, ſie iſt aber doch nicht weit auſserhalb jener Grenzen eigentliche Landesſprache geworden. Der gemeine Schriſtcharakter heiſst Múr, und ſoll nach der Mahratten Aussage von Ceylon her eingeführt ſeyn. Die Provinz hieſs ehemals Muru und ihre Sänger ſind einſt berühmt gewesen; auch ſpäter ſind Ueberſetzungen aus dem Sanscrit, ſo wie eigenthümliche Gedichte und proſaiſche Werke über Philoſophie in dieſer Mundart verfaſst. Auch ſie enthält vieles reine Sanscrit, andere daraus verdorbene Wörter untermiſcht mit Perſiſchen und Arabiſchen, noch andere von ungewiſſem Urſprunge.

Car'nátá oder *Cárnara*, die alte Sprache von Carnátáca, einer Provinz, welche Diſtricten auf beiden Seiten der Halbinſel ihren Namen gegeben hat, an der öſtlichen Küſte von andern Provinzial-Sprachen verdrängt zu ſeyn ſcheint, in den zwiſchen beiden Küſten liegenden Gebirgsgegenden aber noch herrſcht. Sie hat daſſelbe Verhältniſs zum Sanscrit, wie die übrigen ſüdlichen Dialekte. Man ſpricht in

dieſen (aber nicht in Bengalen und den dieſem benachbarten Gegenden) das Sanscrit in der unzierlichen Weiſe der Provinzial-Mundart aus. Der Schriftcharakter geht auch von Déva-nágari aus, iſt aber wie der Tamuliſche ein durch das Schreiben auf Palmblätter ſehr verdorbener.

Tailanga, Télinguh oder *Tilanga* iſt der Name der Nation, ihrer Sprache, und ihres auch aus dem Déva-nágari entſtandenen und von dortigen Brahminen auch zum Schreiben des Sanscrit gebrauchten Schriftcharakters. Ehemals begriff Tilanga auch die Provinzen Crishná und Gódáveri, und die nordöſtlichen der Halbinſel, und noch machen in ſolchem weiteren Umfange die Tilanga den gröſsten Theil der Bevölkerung aus. Nach der Ausſage der Brahminen hat dieſe Mundart, noch mehr als andere ſüdliche, aus dem Sanscrit entlehnt.

Gurjara, das heutige *Guzrát*, und wohl auch ehemals nicht viel weiter verbreitet (vielleicht indeſs über einen groſsen Theil von Candeſh und Malwá, ſo wie auch Brahminen von Guzrát über die umliegenden Gegenden auf beiden Seiten des Fluſſes Nermada verbreitet ſind). Die Mundart iſt ſehr nahe verwandt mit dem Hindi, weshalb ſie wohl zu den nördlichen, und dagegen die U'riýa zu den Stämmen von Dekhan gezählt werden könnte.

Auſser dieſen Landessprachen Hindoſtans gibt es noch die *Mágad'hi* oder *Apabhransa*, d. i. eine Anzahl von Jargons ohne grammatiſche Regeln. Das Hindi (ſ. oben) hat neben ſich deren viele von dem *Orduzebán* oder der Hofſprache, des ehemaligen Groſsmogoliſchen Reiches, bis zu dem barbariſchen Jargon, welchen gegenſeitiges Misverſtehen zwiſchen

den Europäischen Herren und ihren inländischen Dienern eingeführt hat *).

Von mehreren anderen mit dem eigentlichen Hindi verbundenen bloßsen Local- und Provinzial-Mundarten werden von Colebrocke nur noch die von Panchanada oder Penjáh, der von den fünf berühmten, in den Sind'hu einfallenden Flüssen bewässerten Provinz, angeführt. Die Gesänge unter dem Titel *Khéáls* und *Teppes*, bekannt Allen, die Sinn für die Vokalmusik Indiens haben, sind fast ausschliesslich in dieser Mundart, so wie die *Dhurpeds* und *Rags* in Hindi, und die *Rékhtah*, d. i. Gedichte im Persischen Versmaaſse und Stil, in der Hindostanischen Hofsprache.

Das *Brij-bhákhá* oder *Vraja-bháshá* **) ist der Dialekt, welcher ehemals unter den Bauern in der Nachbarschaft von Mat'hura gesprochen worden seyn soll. Die Liebes-Abentheuer Crishna's mit Rád'há und Gópis sind der Gegenstand vieler beliebter Gesänge in diesem Dialekt, der noch mit großser Reinheit in einem beträchtlichen Theile von *Antarbéd* oder *Dóáb* und in einigen Districten an den entgegengesetzten Ufern des Yumuná und Gangá gesprochen wird.

So weit Colebrocke. Die Wichtigkeit seiner Angaben erhellet auch daraus, daſs bei den neuesten Erweiterungen des Englischen Gebietes in Hindostan gefunden worden: unter den vorher angegebenen Mundarten ist keine, die nicht von einer Menge Eingebornen in irgend einem Theile jener Besitzungen geredet und ausschliesslich verstanden würde.

*) Dieser Jargon wird Moors oder Maurisch genannt, und Missionäre der Protestanten und der Römischen Kirche haben ihren Grammatiken desselben auch den Namen Hindostanisch beigelegt, welche man also von jenem Hindi oder Hindostani wohl unterscheiden muſs.

**) S. über *bháshá* die zweite Note.

Daſs das Perſiſche die diplomatiſche Sprache jener Gegenden iſt, und in derſelben die gerichtlichen Acten und Finanz-Berechnungen geführt werden, iſt eine Folge der Herrſchaft fremder Mohammedaniſcher Fürſten, deren Beiſpiele die Nachfolgerin in dieſer Herrſchaft, die Oſtindiſche Compagnie, gefolgt iſt. Wunderbar genug wird daher der Briefwechſel zwiſchen den eingebornen Fürſten und den Engliſchen Gouverneurs in einer beiden gleich fremden Sprache geführt. Doch werden alle Anordnungen Engliſcher Befehlshaber der Unterbeamten in dem Dialekte der Provinz bekannt gemacht, und nur dieſer bei der Verwaltung der Juſtiz, der Einſammlung der Abgaben u. ſ. w. gebraucht. In den obern Provinzen iſt zwar der reine Indiſche Dialekt beinahe verſchwunden, oder vielmehr die häufigſte Aufnahme Perſiſcher und Arabiſcher Wörter, beſonders Subſtantive, hat ihn in das erwähnte Gemiſch verwandelt, welches dort überall in groſsen Städten geſprochen, und mehr oder weniger von den Mohammedanern verſtanden wird, die man für den zwölften Theil der Einwohner von Hindoſtan ſchätzt. Dieſer Dialekt hat alſo eine gröſsere Ausdehnung ſeines Gebrauchs als irgend einer der andern. Obwohl der ganze Inbegriff ſeiner Verba und eine groſse Menge ſeiner Nennwörter aus dem Sanscrit abgeleitet iſt: ſo kann doch, den angeführten Umſtänden zufolge, ſeine Verbindung mit jener Quelle nicht ſo eng ſeyn, als die der übrigen Dialekte, von denen keiner ohne Kenntniſs derſelben vollkommen verſtanden werden kann. Wer im Beſitz dieſer Quelle iſt, beſitzt auch drei Viertheile des Wörterbuchs jedes derſelben.

Wenn Colebrocke vermuthet, daſs in dem einen Zehntheile der Indiſchen Sprachen, welches nicht von dem Sanscrit ausgeht, vielleicht die Baſis aller dieſer Dialekte enthalten ſey; wenn ſchon Will. Iones das

reine Ur-Indiſche anfänglich Ober-Indien angehören, und das Sanscrit aus andern Königreichen von Siegern in einer ſehr entfernten Zeit eingeführt ſeyn läſst: ſo iſt doch die Bemerkung des erſteren, daſs, wo Wortähnlichkeiten zwiſchen jenen neun Zehntheilen und dem Sanscrit ſich finden, dieſe alle aus dem Sanscrit entlehnt ſind, nie umgekehrt, ein Beweis für die eigentliche Ableitung aus dem Sanscrit.

Daſs die Brahmanen als Sieger in Indien eindrangen, und ihre Sprache, Religion und bürgerlichen Einrichtungen dahin brachten, iſt eine nicht unwahrſcheinliche Hypotheſe. Im Purāna ſcheint eben der Eroberer in der Perſon des Paraſurāma aufgeſtellt zu werden, der an der Spitze einer Armee von Brahmanen die Krieges-Kaſte ausrottete, und alle vorhandene Reiche überzog. Aber der Zeitpunct dieſes Ereigniſſes fällt über die hiſtoriſche Zeitrechnung hinaus. Lange nach der Einführung des Sanscrit erwähnen die Purānas mehrere glückliche Einfälle benachbarter Nationen in Hindoſtan. Von dieſen ſind die Yavans die Perſer, worin Perſiſche Geſchichtſchreiber mit den Purānas zuſammen treffen. Erſtere betrachten den Ardſchir Derandeſt (den Artaxerxes Longimanus der Griechen) als den Eroberer eines Theils von Indien, welcher bis zu Alexanders Eroberungen in dieſer Abhängigkeit geblieben ſey. Die Saca (die kriegeriſche Sacae des Herodot) werden auch erwähnt, als ein Volk, welches, die Waffen in der Hand, vom Iaxartes bis zum Ganges drang, und einem Theile von Indien Könige gab. Mit der Sprache der letzteren ſind wir unbekannt, die jener Perſer war Pehlwi, den Europäern nur aus den wenigen Proben bei Anquetil du Perron bekannt. Von dieſen Sprachen mag der anomaliſche Theil der Indiſchen Dialekte herrühren, und derſelbe ſo allen Wechſel der Herrſchaft und

Religion überlebt haben. Vielleicht auch, daſs manche von dieſen Wörtern einen Theil der Sprache der erſten Mohammedaniſchen Eroberer ausmachten. Zwar an dem Hofe von Bochara, der Hauptſtadt der Samaniden, wurde ſehr reines Perſiſch geſprochen, aber die Heere dieſer Fürſten, und der Sultane von Gadna beſtanden beſonders aus Turkomannen, welche bis zum äuſserſten Ende von Indien vordrangen, und dort in groſser Zahl neben der Herrſchaft des Groſsmogols ſitzen blieben. Die Perſiſchen und Arabiſchen Wörter, die ſie in die inländiſchen Dialekte eingeführt haben, ſind leicht entdeckt; bei näherer Kenntniſs der Katariſchen Mundarten dürfte ſich die Quelle der übrigen entdecken.

Sehr bemerkenswerth iſt auch die genaue Verbindung des Pali, worin die Prieſter des Budda ihre Religionslehre, Geſchichte und Poeſie aufbewahren, mit dem Sanscrit, ſo daſs alles der Art, was bisher aus Siam, Ava, Tibet und Ceylon mitgetheilt worden, dem Sanscrit-Schüler vollkommen verſtändlich iſt.

Nach Will. Iones redeten die Stammväter der Inder und Perſer urſprünglich einerlei Sprache, an welche ſich die Stammväter der Griechen, Gothen und alten Aegypter oder Aethiopier anſchlieſsen; hingegen die Hebräer, Araber, die Aſſyrier oder der zweite Perſiſche Stamm, Syrer, und ein Theil der Abeſſynier eine von jener gänzlich verſchiedene Stammſprache. Einen Beitrag zu einem Theile jener Behauptung mag folgende Vergleichung geben, hergenommen von Wörtern, dergleichen der Menſch kaum auf der roheſten Stufe des bürgerlichen Vereins entbehren kann. Die Perſiſchen Wörter ſind bloſs aus dem Wörterbuche Farhang Iehanghiri entlehnt. Bei den Lateiniſchen iſt zu bemerken, daſs die Form ſeines Ablativs den Sanscrit-Wörtern

häufig mehr entſpricht, als der Nominativ, *) der oft einen Zuſatz oder eine Abkürzung erfahren hat. Da das Déva-nágari-Alphabet aus 50, das Perſiſche aus 32, das Lateiniſche aus 25 Buchſtaben beſteht: ſo muſs ſchon darin die Quelle einer Umänderung liegen. Aber überdem finden ſich regelmäſsige Umwandelungen der Déva-nágari-Buchſtaben in einfache, wenigſtens nach der itzigen Ausſprache weſentlich verſchiedene Laute, *ch* in *qu*, *bh* in *f*. Letzteres werden mehrere Beiſpiele des folgenden Verzeichniſſes, z. B. Bruder, erſteres beſonders das Zahlwort 4 zeigen. Das Sanscrit-*sw* iſt im Perſiſchen gewöhnlich in *khu* verwandelt.

*) Ebenſo iſt ja in Töchterſprachen der Lateiniſchen gerade auch der Ablativ mit ſeiner deutlicheren Darſtellung der weſentlichen Conſonanten, als die abgekürzte oder verlängerte Form des Nominativs, im Gebrauche, wobei einleuchtet, daſs zur Zeit der Miſchung oder Abſtammung der Nationen eben die Form ſich abſtreifte oder nicht da war.

Sanscrit.	*Lateinisch.*	*Persisch.*	*Deutsch.*	*Englisch.*
deva	deus	khoda	Gott	god
vāt	ventus	bād	Wind	wind
vadana	—	badan	Leib	
ārām	—	ārām	Garten	
rung	—	rung	Farbe	
yugum	jugum	—	Joch	yoke
pada	pede	pā	Fuſs	foot
ſira	—	ſir	Kopf	—
pitara	pater	pider	Vater	father
matara	mater	mader	Mutter	mother
bhrātara	frater	brader	Bruder	brother
putra	puer	pur	Sohn	
swasāra	ſoror	khuaker	Schweſter	ſiſter
duhitāra	—	dokhter	Tochter	daughter
naptara	nepote	nabira	Enkel	
jamatara	gener	damād	Schwieger-ſohn	
mrityu	morte	morg	Tod (Mord)	(murder)
snusara	nurus	—	Schwieger-tochter	
swasur	ſocer	khaser	Schwieger-vater	
ſwasuri	ſocrus	—	Schwieger-mutter	
caelas (der Indiſche Olympos)	coelum			
riti	ritus	—	—	rite
khar		khar		an aſs
hansa	ans-er	—	Gans	gooſe
gava	bove	gaw	Kuh, die Gattung	cow
ſācra (dem Indiſchen Iupiter	ſacra	—	—	—

Sanscrit.	*Lateiniſch.*	*Perſiſch.*	*Deutſch.*	*Engliſch.*
Sacra gehörig)				
nar	mare	nar	das Männliche	—
haſta	—	dust	Hand	
vādi	vates	—	Sprecher, Richter	—
āpa	aqua	ab	Waſſer	—
asi (Schwerdt)	aci-es	—		
agni	ignis	—	Feuer	
dhara	terra	—	Erde	
bhumi	humus	zumin	—	
aswa	equus	asp	Pferd	
swaca	—	sag im Alt-Perſiſchen, nach Herodot: spaca		
yauvan	juventus	juani	Jugend	
yuva	juvenis	juan	jung	young
ayas	aes	as od. ehen od. alzine	Eiſen oder Erz	
—	aeneus	aheni		
ſacradās (Diener des Sacra)	ſacerdos			
vala (stärke, Armee)	bellum			
megh	—	megh	Wolke	
nam	nom-en	nam	Name	name
chandramāh		māh	Mond	moon
mās	menſis	māh	Monat	month
tapa	tepor	tabash	Wärme	

Sanscrit.	*Lateinisch.*	*Persisch.*	*Deutsch.*	*Englisch.*
dwāra		der	Thor	door
gharma		gurm	warm	warm
narma		narm	weich, sanft	
vac	vox	awaz u. vac	Wort od. Stimme	voice
tanu		tan	der Leib	
pur̊na	plenus	pur	voll	
matta	(mustus u. multus)	must	berauscht, von Sinnen	
carman	caeremonia	car	religiöse Handlung	
laghava	levi-tas		Leichtig-keit	lightness
bahu	brachium	bazu	der Arm	
tārā̃	stella	sitārā̃	Stern	star
bhaxa	victus	—	Speise	
janu	genu	zanu	Knie	knee
mushica	mus	mush	Maus	mouse
danta	dente	dindan	Zahn	teeth
palli	villa	—	—	village
raja	rege	—	König	
rajata	argentum	sim	Silber	
poti	potis	—	mächtig	
nav	nav-is	nauh	Schiff	
ushtra	—	shatar	Kameel	
chihaya	—	saya	Schatten	shade
clada (kla-gend)	clades			calamity
divos	dies		Tag	Day
harit	virid-is (hort-us)	—	grün	
swana	sonus		Ton	sound
sweta		suhd	weiss	white
sthan	statio	stan	Stand	station
calebā̃r	corpore	calbad	Körper	

Sanscrit.	*Lateinifch.*	*Perfifch.*	*Deutfch.*	*Englifch.*
twac	tactus			
bhim	timor	bim		
parna	penna	pur	Feder	
asthi	os	astakhuan	Knochen	
pāttra	patera		Gefäfs	
pralaya	proelium		Zerftörung, Gefecht	
madhya	medium		Mitte	middle
ratha (Karren)	rota		Rad	
vamini	foemina	—	—	woman
vir	vir			
jana	gen - te		Volk	
vala (Leibesftärke)	valere			
rai (Wohlftand)	re			
mana *)	mente	—	(meinen)	mind
fuadu	fua - vis			fweet
sthir	ftabilis	ftuar		ftable
nava	novus	nu	neu	new
ania	alius		anderer	another
kridaya	corde		Herz	heart
udar	uterus		Bauch	
ancus	uncus	—	—	kook
whithava	vidua	bivat	Wittwe	vidow

*) Von *man*, denken, kömmt im Präter. *mamāna*, wie *memini*. Der Name des erften menfchlichen Wefens ift *manu* (vernünftig,) Menfch ift *menaval;* das Gothifche *mann* kömmt offenbar daher, und die Germaner fcheinen einer Tradition gefolgt zu feyn, wenn fie nach Tacitus in Tuifto und *Mannus* die Urheber ihres Gefchlechts verehrten. Das Lateinifche *homine* führt auch diefelben Confonanten und wenigftens nach *nemine* zu urtheilen war *ho* nicht wefentlich.

Q. R.

Sanscrit.	*Lateinisch.*	*Persisch.*	*Deutsch.*	*Englisch.*
rudhir	ruber		roth	red
loca (Welt)	locus			
corno (Ohr)	cornu			
anguli (Finger)	unguis			
suparama	ſupremus	—	—	ſupreme
rikſha	urſus (arctus)	— —	Bär —	
ſarpa	ſerpens			ſerpent
gana (Kaſte, Claſſe)	genus			
loch	lux	roshan	Licht	light
bhru	—	abru	Augenbraune	eyebrow
acſha	oculus urſpr. ocus	cheshm	Augen	eye
ava	ovis			
kesa	caeſaries	—	Haupthaar	—
macſhā	muſca	macas	Mücke, Fliege	
ſankha	concha	—	—	conch
lubdha (einig)	libido			
phula	flos, folium	gub	Blume	flower
moto	modus	—	Art und Weiſe	

Pronomen.

aham	ego, me	men	ich	I
man, accuſ.	me	men	mich	me
nah, accuſ.	nos		uns	us
twan	tu	tu	du	thou
vah, accuſ.	vos			
tava	tuus		dein	thy

Sanscrit.	*Lateiniſch.*	*Perſiſch.*	*Deutſch.*	*Engliſch.*
sus	ſuus		ſein	his
tad	illud		das	that
idem	id u. idem			
cah?	quis?	ke?	wer?	who?

Verba, bei welchen man die Infinitiv-Endungen wegrechnen muſs.

lobh-itum	libere		lieben	to love
vap-tun		vaf-ten	wehen	to weare
as-tum	eſſe	hus-ten	ſeyn	
vom-itum	vomere	—	—	to vomit
jiv-itum	vivere	zi-sten	leben	
me-tum	mejere			
da-dum	dare	da-den	geben	
pri-tum davon:	piare		befriedigen, beſänftigen	
priya (wohl-geneigt)	pius		das Gothiſche Freya	
mor-tum	mori	mor-den	ſterben	
cor-tum, Wurzel: cri	creare	cur-den	ſchaffen	to create
pac-tum*)	coquere	pokh-ten	kochen	to cook
tap-itum	teporare	taf-ten	wärmen	
yoc-tun	jungere			to join od. yoke
jnâtum	noviſſe, notum, gnarus	dan-esten	kennen	to know
vah-itum	vehere			to convey
—	manere	man-den		to remain

*) Die Wurzel iſt *pach*, und *ch* entſpricht dem Lateiniſchen *qu*.

Sanscrit.	*Lateiniſch.*	*Perſiſch.*	*Deutſch.*	*Engliſch.*
i-tum	ire			
dhar-tum	tenere	dash-ten		
davon: dhara	terra			
met-tum	metiri	pimu-den	meſſen	to meaſure oder mete
pi-tum	bibere			
as-itum	eſſe oder edere		eſſen	to eat
bhac-tum	victitare		füttern	to feed
vart-itum	vertere		drehen	
hlad-itum	hilarare			
davon: hlád	hilaritas			
chesht-um	quaesitare	—	ſuchen	
davon: chesta	quaeſtio			
swop-tum	ſopire	khuabiden	ſchlafen	
davon: swatna	ſomnus			
sre-tum	ſervire	—	dienen	to ſerve
plo-tum, die Wurzel plu davon pluto (untergetaucht)	fluitare fluere, davon auch: pluere	—	flieſsen	to float
me-tum	emere			
ga-tum	canere			
davon: gan	cantus			
pinis-itum	pingere			
stha-tum	ſtare	ista-den	ſtehen	to ſtay
siv-itum	ſuere	—	nähen	to ſew
jan-itum	generare			to generate
crus-tum	cruciare			to crus, excruciate

Sanscrit.	*Lateiniſch.*	*Perſiſch.*	*Deutſch.*	*Engliſch.*
davon:				
crustah,	cruciatus,			
crusta	a, um			
crustum				

Adjective, Adverbien und Präpoſitionen.

rit	rite	—	recht	rightly
poschat	poſt	pus	nach	
antara	inter-intus	ander	darin	
hina	ſine	bi	ohne	
upar	ſuper	—	über	upper
cwo?	quo?	cuja?	wo?	
mala (ſchmutzig, ſchlecht)	malus	bud	—	bad
itar, itera, iterum	alter, ra, rum		anderer	
iti	ita		ſo	

Numeralien.

ec	—	unus	—	ec	—
dwau		duo	—	du	—
traya	—	tres, tria	—	se	—
chatur	—	quatuor	—	chehar	—
pancha	—	quinque	—	peni	—
shat	—	ſex	—	shesh	—
sapta	—	ſeptem	—	heft	—
ashta	—	octo	—	hesht	—
nova	—	novem	—	nu	—
dasa	—	decem	—	dek	—
ecadas	—	undecim	—	yazdeh	—
dwadas	—	duodecim	—	duazdeh	—
vinsati	—	viginta	—	bist	—
trinsati	—	triginta	—	si	—

sat	—	centum	—	sad	—
sahasra	—	mille	—	hazar	—

Was nun aber den Bau der Sprache betrifft, so hat 1. das Sanscrit, wie das Lateinische, den Unterschied des Föminins und Neutrius;

z. B. divyah, divyā, divyam
divinus, divina, divinum.

2. Die Casus, die in allen Declinationen fast dieselben sind, wie der Accusativ auf *m*, und der Genitiv, Dativ und Ablativ im Plural auf *is* und *bus*, haben starke Aehnlichkeit mit denselben Casibus im Lateinischen.

3. Die Endungen der Comparation sind wesentlich dieselben im Sanscrit, Latein, Persischen und Deutschen; z. B.

Sanscrit:	guru,	gurutar,	guṛutama od. garishta
Latein.	gravis,	gravior,	gravissim-us
Persisch:	gurān,	gurāntar,	guranterin
Deutsch:	schwer,	schwerer,	schwerste.

4. Der Sanscrit-Infinitiv endigt auf *tum*, der Persische auf *den*, der Deutsche auf *en*.

5. Die Abwandelung der Verba zeigt ein ebenso wesentliches Zusammentreffen:

Sanscr.	asmi	asi	asti	smah	stha	santi
Latein.	sum	es	est	sumus	estis	sunt
Persisch:	am	ai	ast	aïm	aïd	and

Wie das Präteritum bei *sum* von einem andern Stamme: *fui* ist, so ist es im Sanscrit von der Wurzel *bha* (existiren) abgeleitet, und *bh* entspricht überall dem Latein. *f.* Ebenso kömmt im Persischen von *hustum* ich bin: *budam* fui.

Eine ebenso grosse Aehnlichkeit zeigt sich bei den regulären Verben; z. B.

Sanscr. jivāmi, jivasi, jivati
Latein. vivo, vivis, vivit.

Sanscr. jivāmah, jivathah, jivanti
Latein. vivimus, vivitis, vivunt.

Demnach ist *m* der Charakter der ersten Person im Singular und Plural im Sanscrit und im Persischen, und er ist es im Lateinischen, wenigstens in den meisten Zeitformen, z. B. amaba*m*, amaba*m*us; die zweite Person des Singular hat im Sanscrit und im Lateinischen *s* zum Charakter, welcher im Persischen fehlt; *t* ist in beiden ersteren Sprachen der Charakter der dritten Singularperson, im Persischen *d*; *tha*, *tis*, *id* zeichnen in allen drei Sprachen die zweite Pluralperson aus, *anti*, *ant*, *and* die dritte Pluralperson.

Hieran schliessen sich noch folgende Bemerkungen:

I. Das charakteristische *m* der ersten Person bezeichnet wie *me* den Sprechenden. Eine Sprache, wie das Sanscrit, muss mancherlei Wechsel von der ersten Rohheit bis zu solcher philosophischer Bestimmtheit durchlaufen haben, und wahrscheinlich haben sich manche Wörter verändert, welche in den Landes-Dialekten unverändert zurück geblieben sind. So ist *ami*, welches im Bengalischen dem *aham* des Sanscrit entspricht, deutlich in jiv-*ami* (vivo), das Persische *am* scheint eine Abkürzung davon.

II. Die dritte Person: *jiva-ti* hat in dem *ti* den charakteristischen Consonant des Pronomen der dritten Person im Sanscrit, im Lateinischen ist er im Pronomen selbst nicht mehr da, er müsste denn in *id* oder *iste* liegen; er mag aber einst auch wirklich da gewesen seyn.

III. In der ersten Pluralpersen ist der Unterschied zwischen dem Sanscrit und Latein nur scheinbar, und

rührt von der Anordnung der Brahmanen her, *s*, so oft es am Ende vorkömmt, in *h* zu verwandeln. Das *n* in *nah* und *nos* ist aber selbst eine Umwandelung aus *mos*, da *m* der Hauptbuchstabe des Pronomen der ersten Person ist.

IV. Wenn das *s* der zweiten Singular- und Pluralperson von einem Pronomen abgeleitet ist, so hat das Griechische *σου* allein dies in jenen beiden Sprachen verlorne *s* erhalten.

V. Die dritte Pluralperson hat *anti, ant, and*; sie geht vielleicht von einer ausser Gebrauch gekommenen Form *anta* aus.

VI. Der Sanscrit-Imperativ *as-tu, sunto*, entspricht dem Lateinischen *esto, sunto* ganz.

VII. Die sinnreiche Vermuthung *Tooke's*, dass in *audiam:* audi (re) am (o) liege, hat wenigstens das Sanscrit für sich, wo das Futurum deutlich durch ein Verbum mit dem Begriff wünschen gebildet scheint, nämlich durch das Verbum *ish*, welches mit den Kennzeihcen der Personen fortflectirt wird, z. B. *yach-ishyati*, ich werde (will) suchen.

VIII. Die Infinitiv-Endung im Sanscrit *tum* ist die des Lateinischen Supins. Die Participe haben in beiden Sprachen einerlei Endung. Das Präteritum wird im Sanscrit durch Verdoppelung der ersten Sylbe gebildet, wie im Lateinischen noch in einigen Verben, und immer im Griechischen.

Doch genug von einer Sprache, welche Will. Jones vollkommener als die Griechische, reicher als die Lateinische, und zierlicher als beide nennt. Alle unterscheidenden Merkmale der älteren von den neueren Sprachen sind in derselben vereinigt.

Wer ein Werk derſelben mit der Ueberſetzung ins Bengaliſche vergleicht, wird in letzterer denſelben Charakter entdecken, durch welchen ſich von der Lateiniſchen Sprache ihre Töchter unterſcheiden. Das Sanscrit hat die Freiheit der Verſetzung der Wörter, welche die neueren Dichter Indiens und Perſiens, wie die Europäiſchen, ſich nur mit Mühe erringen; und hat ganz die Kraft, die, mag auch gröſsere Deutlichkeit ein Gewinn ſeyn, über derſelben in ſo vielen neueren Sprachen verloren geht.

X.

Ueber die Sprachen und Litteratur

der

Indo- Chineſiſchen Völker [1]).

1) Dr. *Joh. Leyden* machte 1805 zur Wiederherſtellung ſeiner Geſundheit eine Reiſe nach den öſtlicheren Gegenden von Oſtindien, hielt ſich einige Zeit zu Penang auf, beſuchte Achin, und andere Plätze auf der Küſte von Sumatra und der Malayiſchen Halbinſel. Die Reſultate ſeiner Forſchungen enthält die Abhandlung in den Aſiatical Reſearches T. X. Sie ſind hier mit der von Dr. *Buchanan* im V. T. der Reſearches mitgetheilten Bemerkungen, und beſonders bei dem Eingange und Schluſſe mit einigen des Quarterly Review verbunden.

X.

Ueber die Sprachen und Literatur

der

Indo-Chinesischen Völker *)

*) Dr. John Leyden ging 1806 zur Wiederherstellung seiner Gesundheit nach [illegible] gekommen, hielt sich einige Zeit zu Penang auf, besuchte Acheh, und machte Reisen an der Küste von Sumatra und der malayischen Halbinsel. Die Resultate seiner Forschungen enthält seine Abhandlung in den Asiatick Researches T. X. Sie sind [illegible] Dr. Buchanan im V. T. der As. Researches [illegible] Sprachlehrern, und besonders bei dem Anfange und [illegible] des Quarrens [illegible] verbunden.

Nicht blos in philologischer Hinsicht hat das Studium der Sprachen Interesse; sie gewähren die sichersten und unvergänglichsten Spuren zum Fortgang in die Geschichte der Nationen, die sie sprachen; wenn alle Denkmäler derselben mangeln. Die Türken haben vorlängst ihre Tatarische Gestaltung verloren; die flachen Gesichter und untersetzten Körper ihrer Voraltern sind in deren Nachkommen nicht mehr bemerklich; feinere Formen sind an die Stelle derselben getreten, solche, wie sie den Griechischen Künstlern Modelle wurden. Aber ihre Sprache bleibt ein unvertilgbares Denkmal, und wird, so lange sie fernerhin gesprochen wird, ihre Abkunft von einem Stamme der Turkomannen beurkunden. Die Ueberbleibsel Maurischer Pracht wird die Zeit vollends verwischen; aber aus der Sprache des Landes wird, nach aller Wahrscheinlichkeit, der Eindruck nicht verschwinden, den sie von den Arabischen Eroberern erhalten hat.

Will. *Jones* betrachtete nach einer aufmerksamen Würdigung alle Sprachen des alten Continents als drei Familien, die Arabische, die Indische und die Tatarische. Mit den folgenden Untersuchungen muss diese geistvoll aufgefasste Ansicht stehen oder fallen.

Die auf dem Indischen Ocean zwischen Hindostan und China zerstreuten Inseln haben jede zwei Arten von Bewohnern, verschieden durch ihre Religion, Sprache und Sitten.

Die Halbinsel von Malacca und die Küsten jener Inseln nimmt der robuste Stamm der Seefahrer von

Mohammedanischer Religion ein, die Malayen, von ihrem Hauptsitze so genannt. Indessen ist kein Grund vorhanden, ihnen eine andere Abstammung zuzuschreiben, als den ursprünglichen Bewohnern des inneren Landes. Ihre Bekehrung zur Mohammedanischen Religion, ihre Lage am Meere, und ihr Verkehr mit Fremden motiviren hinlänglich die Veränderungen, welche mit ihnen vorgegangen sind, und ihre Gestalt ist der der Bewohner des Inneren ähnlich. Ihre Sprache, welche im Westen mit mehr Reinheit gesprochen wird als in den östlicheren Inseln [2]), besteht nach Dr. *Leyden* aus drei Haupttheilen.

Der erste, welcher den häufigsten und gewöhnlichsten Theil der Umgangssprache ausmacht, kann, nach unserer gegenwärtigen Kenntniss, als das Ursprüngliche betrachtet werden: indessen hängt er nicht blos mit den Sprachen der Insulaner, sondern auch mit einigen monosyllabischen, z. B. mit dem Burmanischen und Siamesischen, zusammen. Der zweite Theil, welcher augenscheinlich von dem Sanscrit ausgeht, steht, der Anzahl der Wörter nach,

2) An der Küste von Sumatra (oder Pulów Purichu) ist es mit der nachher zu erwähnenden Batta- und andern ursprünglich verschiedenen Sprachen gemischt. Die *Menangkábow*, welche früherhin ganz Sumatra beherrscht zu haben scheinen, reden einen von dem Malayischen der Halbinsel beträchtlich verschiedenen Dialekt, der sich der Javanesischen Sprache zu nähern scheint. Gemischt mit dieser sind die Dialekte der Malayen auf Java, so wie die von Riyów und Linga. Der Dialekt von Púntiana und Sambas ist reiner, als der von Banjar und von Borneo. Der Dialekt von Passir auf der Ostküste von Borneo ist sehr gemischt mit der Sprache der hernach zu erwähnenden Bugis auf Celebes; mit eben derselben der Dialekt der Malayen auf Celebes der von den Molukken aber überhaupt so mit fremden Wörtern, dass er fast eine andere Sprache zu seyn scheint.

dem ersten sehr nach, aber überwiegt doch, sowohl in dieser Hinsicht als in Absicht der Allgemeinheit des Gebrauchs seiner Wörter, bei weitem den dritten Theil, welcher aus dem Arabischen abgeleitet ist.

Hr. *Marsden* theilt jenes Erstere dem zu, was er für die ursprüngliche Sprache der Süd-See-Inseln hält; und von dieser Sprache vermuthete *Will. Jones*, daſs sie aus dem Sanscrit abzuleiten sey. Dr. *Leyden* auf der andern Seite bemerkt, daſs, wenn dieser ursprünglichere Theil selbst aus verschiedenen Quellen hergeleitet werde, die ganze Behauptung einer ursprünglichen Sprache jener Inseln wegfalle. Indessen nach Abzug der Wörter, welche dem Burmanischen, Siamesischen, Javanischen u. s. w. zuzutheilen sind, wird höchst wahrscheinlich eine bedeutende Anzahl übrig bleiben, die sich aus keiner dieser Quellen ableiten lassen, und auf diese eigentlich möchte *Marsden's* Benennung anwendbar seyn.

Interessante Bemerkungen von Dr. *Leyden* sind, daſs die aus dem Sanscrit ins Malayische eingeführten Wörter nicht vermittelst des Pali eingeführt seyen, da sie diesem weniger als dem reinen Sanscrit nahe kommen, und daſs das, was im Malayischen aus dem Sanscrit seinen Ursprung hat, aus dem Königreich *Calinga* abzuleiten sey, dessen an dem Ocean gelegener Theil unter dem Namen der fünf Circars bekannter ist. Von daher wurde Malacca wahrscheinlich vermittelst Java's erreicht; denn, sagt Dr. *Leyden*, aus Java behaupten die Malayen alle ihre älteren Mythologischen Fabeln (viele derselben scheinen im Pali gar nicht angetroffen zu werden) erhalten zu haben. Der Javanische Name der geschichtlichen Data ist oft in Zusammensetzungen, die deutlich aus der Calinga-Sprache übergetragen sind, erwähnt.

Die Malayische Litteratur, obwohl meistens poetisch, umfasst Werke von mancherlei Urhebern, geschrieben mit einem Schriftcharakter, der mit Veränderungen der Nachlässigkeit aus dem Arabischen entstanden, und mit Zügen vermehrt ist für die dem letzteren unbekannten Laute.

Die Insel *Java* zeigt ein frühes Verkehr mit Indien, wodurch die Brahminen-Lehre sammt den Festen der Hindu-Gottheiten unter ihren gebildeteren Einwohnern eingeführt und befestigt zu seyn scheint. (In den östlicheren, durch ihre Lage vom Verkehr mit Fremden abgeschnittenen, Inseln, besonders ihren inneren Gegenden ist selten eine Gewissheit darüber zu geben, ob ihr Aberglaube zu seiner Grundlage Aeste der Hindu- oder der Buddha-Religion habe.) Die Sprache von Java ist nach Dr. Leyden in viele Dialekte getheilt, welche sich aber alle entweder an Basa-dalam, d. i. die innere oder höhere, oder Basa-lu'ar, d. i. die Küsten- oder gemeinere Sprache, anschliessen [3]). Beide sind wesentlich vom Malayischen verschieden, welches aber von der letzteren eine solche Menge von Ausdrücken in sich aufgenommen hat, dass das Malayische für eine verderbte Tochtersprache von jeher gehalten werden könnte. Dagegen zeigt Basa-dalam eine genaue und innige Verwandschaft mit dem Sanscrit, und drückt die einfachsten Gegenstände und Vorstellungen durch Wörter aus, welche von dem correcten Sanscrit nicht mehr unterschieden scheinen, als es ein weniger vollkommenes Alphabet mit sich bringt, und

3) Die Dialekte von Bugélen und Súndo, und der von Súlú (welcher für eine Mischung von ersterem oder dem Javanesischen, von dem Malayischen, und der Talaga oder Bissaya gilt) sollen indess gänzlich verschieden vom eigentlichen Javanesischen seyn.

zwar fand Dr. Leyden, daſs dieſs Wörter waren, die in keinem Dialekte des Malayiſchen vorkommen. Die Litteratur der Javaneſen iſt der Malayiſchen ähnlich. Eine vergleichende Ueberſicht der Javaneſiſchen und Malayiſchen Sprache iſt in dem Holländiſchen Werke: Begin en Voortgang der Oostind. Compan. gegeben. Auf den Inſeln Pali und Madura ſcheinen nach den eingezogenen Erkundigungen Dialekte des Javaneſiſchen geſprochen zu werden.

Die Original-Sprache von Celebes iſt nach Dr. Leyden die der *Bugis*, eines braven kräftigen Volks, welches den Europäern nur in ſeinem Verfall bekannt geworden iſt, aber vor andern Nationen dieſer ganzen Weltgegend hervorragt, und in ſeinem Charakter Aehnlichkeit mit den Japaneſen hat (Aehnlichkeiten der Sprachen beider aufzufinden war Dr. Leyden nicht im Stande [4]). Der Dialekt der *Mungkásar* oder Macassar, dem bravſten und berühmteſten unter den Bugis-Stämmen, iſt von dem eigentlichen Bugis beträchtlich unterſchieden. Aber die Dialekte Lúbú, Enrékang, Mandar und beſonders Tä-Rajja ſcheinen verſchiedene Sprachen zu ſeyn. Die Mungkásar-Nation hat 1603 der Religion ihrer Vorfahren entſagt, iſt zum Islam übergetreten, und hat mehrere kleinere Staaten veranlaſst, dieſem Beiſpiele zu folgen. Das Bugis-Alphabet beſteht aus 22 Buchſtaben, welche ſich mit den 6 Vokalen: a, u, i, e, o, ung, verändern. Die Form der Buchſtaben iſt eigenthümlich, ſcheint aber zu derſelben Claſſe mit dem Butta- und Tagala-Charakter zu gehören. Die Bugis-Geſänge und Romanien ſind auf allen öſtlichen Inſeln berühmt. Die Poeſie der

4) Die Vergleichung von *Thunberg's* Japaniſchem Wörterbuche mit den nachher aufzuſtellenden Bugis-Wörtern zeigt auch keine Spur von Aehnlichkeit.

Mungkásar ist von derselben Art, wie jene: die Kriege mit den Holländern sollen ein Hauptgegenstand derselben seyn.

Der unabhängige Staat der *Bima*, auf dem östlichen Theile der Insel Sumbava und dem westlichen der Insel Endé oder Flores, hat seine National-Sprache, welche sich über den grösseren Theil der letztern Insel erstrecken soll. Sie steht in einigem Verhältniss zu der Bugis- und der Javanesischen Sprache, ist an den Küsten vermischt mit dem Malayischen, bewährt aber ihre Eigenthümlichkeit in den Pronomen, Hülfsverben, und einfachen Namen der Gegenstände.

Die *Sumbava*-Sprache herrscht in den Theilen der Insel dieses Namens, welche dem Bima-Sultan nicht unterworfen sind, ist eine gemischtere, und enthält zwar viele eigenthümliche Wörter, aber die Masse der Sprache scheint aus andern Quellen, als dem Bima, Javanesischen, Bugis herzurühren. Weder die Bima, noch die Sumbava-Sprache haben einen eigenthümlichen Schriftcharakter, sondern sie bedienen sich der Bugis- oder der Malayischen Schrift.

Die *Tăgála* oder vielmehr Tă-Gála, d. i. die Gála-(Sprache) ist auf den Philippinen das, was das Malayische auf den Malayischen Inseln, das Hindostanische im eigentlichen Hindostan ist. Man rechnet sechs, ungefähr so wie Lombardisch, Sicilianisch, Toscanisch, verwandte Dialekte auf Manila, zwei auf Oton. Manche sind auf einigen Inseln gewöhnlich, aber am allgemeinsten verbreitet ist das Tagalische und Bissayische, letzteres gröber und rauher, ersteres feiner und gebildeter. Der Tagala-Charakter ist schwer zu lesen, aber leicht zu schreiben.

Für besondere Sprachen gelten die der *Tirún*

oder *Tedong* auf der Nord-Küſte von Borneo, die der *Idán* oder *Marut*, wovon jene vielleicht nur ein Zweig, ſo wie dieſe vielleicht der *Haraſoras* oder Alfoers, wie die Holländer ſie nennen, ſind. Letztere werden auf allen Molukken, Celebes, den Philippinen und Magindano, wo man ſie Subano oder Manúbo nennt, als urſprüngliche Einwohner gefunden, oft auf einer und ebenderſelben Inſel mit den Papua oder morgenländiſchen Negern. Die Sprachen der letztern und der Haraforas gelten für eigenthümliche, ſo wie auch die der *Biaju*, einer rohen, aber induſtriöſen, und kriegeriſchen Völkerſchaft, die theils auf Borneo leben, für deſſen urſprüngliche Beſitzer ſie ſich halten, theils als wandernde Fiſcher. Aber die Sprache von Melindanow oder *Magindano*, welche mit dem Lanún-Dialekte nahe zuſammentrifft, iſt aus der Malayiſchen, Tagala, dem Bugis, und einem gewiſſen Theile der alten Tarnata oder Molucca-Sprache, welche eine urſprüngliche zu ſeyn ſcheint, zuſammengeſetzt.

So Dr. *Leyden*. Für die älteſte Sprache in *Sumatra* hält derſelbe die des *Batta*-Stammes. Ihre wilden Sitten und der ſchreckliche Gebrauch des Menſchenfreſſens, welcher unter ihnen beſteht, ſind oft erwähnt worden. Nicht auf Kriegsgefangene und zum Tode verdammte Verbrecher, wie Hr. *Marsden* behauptete, beſchränkt ſich, nach Dr. *Leyden*, dieſer Cannibalism. Wenn, ſagt er, ein Mann ſchwach wird, und der Welt müde: ſo ladet er, wie einige Batta ſelbſt erzählten, ſeine eignen Kinder ein, in der Jahreszeit, wo Salz und Kalk am wohlfeilſten ſind. Er ſteigt auf einen Baum, den ſeine verſammelten Freunde und Abkömmlinge umgeben, und ſchütteln, indem ſie ſich zu einem Todtenliede ungefähr des Inhalts vereinen: Die Jahreszeit iſt gekommen — die Frucht iſt reif — ſie muſs

herab. Das Schlachtopfer ſteigt herunter: die, welche ihm am nächſten und theuerſten waren, nehmen ihm das Leben, und verſchlingen ſeinen Leichnam bei einem feierlichen Gaſtmahl [5]).

Dieſe Batta haben Bücher. Das Schreibe-Material iſt ein Bambusrohr oder der Aſt eines Baums, das Schreibe-Inſtrument ein Dolch. Ihre Wälder gewähren jene in Menge, und ſie haben ſtatt unſrer Blätter und Bände ihre Bambus- und litteräriſchen Reisbündel.

Das Batta-Alphabet beſteht aus neun, zehn Buchſtaben, und wird von unten nach oben geſchrieben, in umgekehrter Ordnung als das Chineſiſche. Der Tagala-Charakter, der mit dem der Batta Aehnlichkeit hat, wird ebenſo von unten nach oben geſchrieben.

Die wilden Stämme zeigen uns die urſprünglichen Eingebornen, ohne daſs ſie durch Verkehr mit civiliſirteren Nationen verändert worden. Das Volk von Java (das Wort bedeutet im Sanscrit: Gerſte) nahm, bei ſeiner Verbindung mit Hindoſtan durch Verkehr und Eroberung, früh mildere Eigenſchaften an, und ſtreuten, durch ihre Siege und ih-

5) Dieſer unmenſchliche Gebrauch und die Aehnlichkeit des Namens erinnert an die Padaei bei Herodot, welche nicht blos rohes Fleiſch ſondern auch das ihrer alt gewordenen Verwandten verzehrten, die ſie todt ſchlugen. *Vyādha* leitet ſich im Sanscrit regelmäſsig von dem Stammworte *vyadh* (quälen) ab, und iſt im Purāna nicht der Name von einer Nation, ſondern von Wilden, welche von der Jagd in Wäldern leben, und ohne Unterſchied Fleiſch von Menſchen und von wilden Thieren verſchlingen — ſolche Cannibalen bedeutet das Wort. Seit dieſe in Hindoſtan ausgerottet ſind: bezeichnet es in neueren Schriften: Jäger überhaupt. Knox beſchreibt ähnliche Barbaren in Ceylon: die Buddha, auch eine Corruption jenes Sanscrit-Worts, wie vielleicht Padaei. Die Batta in Sumatra wiſſen ohne Zweifel ſelbſt nichts vom Urſprunge ihres Namens.

ren Handel, über die östlicheren Inseln in ungleichen Portionen einen gewissen Anstrich von Civilisation und Künsten aus.

Aber zu welcher Hypothese muss man seine Zuflucht nehmen, um das Daseyn der Papuas oder orientalischen Neger in den noch östlicheren Inseln jenes Archipelagus zu erklären? Sollen wir sie für Eingeborne der Inseln halten, die sie bewohnen? oder annehmen, dass Abentheuer unternehmende Stämme aus Afrika in einer sehr entfernten Zeit Seefahrten von solcher Länge und Schwierigkeit ausgeführt haben, während ihre verpflanzten Nachkommen die Kunst verloren, welche ihre Vorfahren geschickt machte, über die Hälfte des Erdkreises zu schiffen?

Dr. Leyden nennt die Sprachen der Insulaner vielsylbig, die des festen Landes von Indien bis nach China einsylbig. Soll diess sich blos auf eine Eigenthümlichkeit des Vortrags beziehen, wo zwischen der Aussprache jeder Sylbe ein kleiner Zwischenraum entstehe, so dass jede Sylbe ein unterschiednes Wort zu seyn scheine? Oder es ganz streng verstanden werden, dass kein Wort mehr als Eine Sylbe habe, wie in China? Im letzteren Falle darf man unmöglich für jeden einzelnen Gegenstand ein besondres Wort erwarten, sondern die Sprechenden haben durch eine verschiedene Betonung Wörter von einerlei Buchstaben, aber verschiedener Bedeutung unterscheiden müssen. Und man sieht, dass sie sich in der That dieser Weise bedient haben.

Aber es hat einige Schwierigkeit, diess mit dem häufigen Gebrauche von Pali-Wörtern zu vereinigen, welche Sprache, gleich ihrer Mutter, dem Sanscrit, einen Ueberfluss an mit Präpositionen zusammengesetzten Wörtern hat, und an langen Endungen, durch welche die Bedeutung modificirt wird.

Die einſylbige Structur der Sprache iſt am wenigſten ſichtbar in den Ländern, welche zunächſt an Bengalen ſtoſsen, aber ſie wächſt, je weiter man öſtlich kömmt, und iſt ausſchlieſslich herrſchend, ſo wie man China erreicht.

In allen dieſen Ländern von Indien bis nach China iſt die Buddha-Religion die herrschende Form des Aberglaubens. Litteratur und Wiſſenſchaft ſind in der Pali-Sprache erhalten. In ihr verſaſſen die Eingebornen hauptſächlichſt ihre Werke, und in ihr verrichten die Prieſter ihre Religions-Handlungen. Die Landesſprachen mit ihren Alphabeten beſchränken ihren Gebrauch auf Geſchäfte und Unterhaltung des Umgangs. Nämlich:

Aracan grenzt an die öſtlichen Provinzen von Bengalen, aber die Sprachen beider haben keine Verwandſchaft. Die Burmaner laſſen den Einwohnern von Aracan die Priorität, daſs ſie vor ihnen zur Civiliſation gelangt ſind. Die Sprache der urſprünglichen Einwohner von Aracan heiſst: Rukhéng, und iſt ſehr einfach, faſt ohne eigentliche Biegungen. Die Anordnung ihres Alphabets entſpricht der des Déva-nágari, der Schriftcharakter hat Aehnkeit mit dem von Barma. Viele Pali-Zuſammenſetzungen ſind in die Landesſprache übergegangen, ſie ſind ein hinreichender Beweis ihres Zuſammenhanges mit der Mythologie und Geſchichte der Hindus. Die vielen intereſſanten Werke im Rukhéng ſind gröſstentheils Ueberſetzungen aus dem Pali.

In Aracan werden noch zwei, nach Dr. Leyden gemiſchte, Dialekte, der eine, *Rüinga* genannt, aus Rukhéng, Hindi und dem Arabiſchen, geſprochen von den Mohammedanern dieſes Landes, der andere, *Rusán* genannt, aus einem groſsen Theile von verdorbenem Sanscrit und Bengaliſchem und einem verhältniſsmäſsig kleinem von Rukhéng, geſprochen von

den Hindu in Aracan. Verwandt mit dem Hindi ist auch die Sprache der *Banga*, einem Volke, welches nach Dr. Buchanan zum Theil als Sclaven in Munnypura und Ava lebt, und von Munnypura sieben Tagereisen südwestlich wohnen soll. Letzterer hat von allen drei Proben gegeben.

Die Sprache der Provinz *Yo*, wie die Barma, oder *Ro*, wie die Rukhéng (nach einer häufigen Verwechselung dieser Laute in diesen beiden Sprachen) sagen, ist nur eine geringe Veränderung des Rukhéng, dem sie sich weit mehr, als dem Barma nähert.

Die Reihe von Gebirgen im Norden und Osten der Rukhéng wird von einem Stamme bewohnt, der sich *Kolún* nennt, und *Khéng* 6) bei Rukhéng und Barma heifst, oder *Kiayn*, wie Dr. Buchanan schreibt, der Proben ihrer Sprache gegeben hat, so wie auch von der Sprache der *Kariéng* oder *Karayn*, eines andern wilden Volks, welches vor den Gewaltthaten ihrer insolenten Nachbarn den Schutz abgelegener Berge und Wälder gesucht hat, und am zahlreichsten in Pegu, wo man sie *Kadoan* nennt, auch wie die Kiayn für rechtlich und thätig bekannt ist. Die Barma unterscheiden die Barma- und Talain-Karayn, Individuen des Volks schienen auf gleiche Art *Passooko* und Mapho zu unterscheiden, andere Individuen nennen das ganze: *Play*. So Dr. Buchanan, der jene beiden wenig unterschiedenen Dialekte, und noch zwei auch sehr wenig abweichende unter dem letzteren Namen zusammen-

6) Gewöhnlich wird Rukhéng von diesem *Ro* und *Khéng* abgeleitet, der National-Name der Rukhéng aber ist: *Ma-rumma*, welches vielleicht blos verdorben aus *Maha-Varma* ist; *Varma* aber ist ein von den Stämmen von *Kshatriya*-Art gewöhnlich angenommener Beiname.

ſtellt. Dr. Leyden bemerkt, daſs *Karayn* und *Kiayn* vielleicht blos verſchiedene Ausſprache Eines Wortes iſt, und daſs beide Sprachen Aehnlichkeit mit dem Barma zeigen. Noch mehr aber zeigt ſie ſich zwiſchen ihnen ſelbſt, und beſtätigt ſo jene Vermuthung.

Die Einwohner der Gebirge zwiſchen Chatigan und den Rukhéng heiſsen bei dieſen Sa-mowngſyang, und ſollen eine eigenthümliche Sprache ſprechen. Sie ſind wahrſcheinlich nur eine Abtheilung der Khéng oder Kolún. Ob dieſe einerlei Völkerſchaft mit den Kúkís ſind, welche die hohen Bergreihen im N. O. von Chatigan bewohnen, kann Dr. Leyden noch nicht beſtimmen. Nach Macrae's Abhandlung im VII. Th. der Aſiatical Reſearches hängen die Sprachen der Kúkí und der Mug oder Rukhéng ſo genau zuſammen, daſs ſie einander gegenſeitig verſtändlich ſind. Indeſſen manche benachbarte Stämme verſtändigen ſich gegenſeitig, ohne daſs der urſprüngliche Zuſammenhang ihrer Sprachen einleuchtet. Dr. Leyden fand in einem Verzeichniſſe von mehr als 500 Kúkí-Wörtern ſehr wenige dem Rukhéng ähnliche.

Die mächtige und unternehmende *Barma*- [7]) Nation hat eine in ihrem urſprünglichen Zuſtande, wie es ſcheint, ganz einſylbige Sprache, welche aber vieles aus dem Pali entlehnt und dieſe Sprache ſichtbar nachgeahmt hat. Uebrigens hat ſie durchaus keine Biegungen, und die Conſtruction beſteht blos in Nebeneinanderſetzung, wie die verwandte Sprache, das Rukhéng, dem jene im Baue und einer guten Anzahl Wörter ähnlich iſt. Das Barma-Al-

7) So ſchreibt ſie ſich gleichmäſsig, aber bei ihrer unbeſtimmten Ausſprache nennt ſie ſich: *Byamma*, *Bomma*, *Myamma* (oder *Myammaw*, wie Dr. Buchanan ſchreibt).

phabet entſpricht dem Pali in ſeiner Anordnung nach denſelben Grundſätzen der Accentuation, aber in Abſicht der Geſtalt hat es beträchtliche Aehnlichkeit mit dem Canara-, Singala- und Telinga-Alphabet. Die Barma affectiren eine unarticulirte weichere Ausſprache, als die Rukhéng, und ſie weicht von der gegenwärtigen Schreibart mehr ab; indeſſen auch das Rukhéng hat einige ſolche Abweichungen, und das Wort, welches in beiden Sprachen *ſhré* geſchrieben wird, ſpricht der Barma: *syi*, der Rukhéng: *sri*.

Das *Tanéngsari*, die Sprache der Einwohner des Diſtricts Tanaserim, bei den Siameſen Tinnaw genannt, iſt von dem gewöhnlichen Barma beträchtlich unterſchieden; hat nämlich viele eigenthümliche Ausdrücke, und viele Wörter, welche bei jenen im gewöhnlichen Gebrauche ſind, werden zwar in Barma-Schriften gefunden, aber ſind gegenwärtig unter den Barma in Ava veraltet. Die Sprache der *Moitay*, d. i. der Einwohner von Kaſſay, ſcheint dem Dr. Leyden wenigſtens einige Aehnlichkeit mit dem Barma zu haben.

Die *Môn*-Sprache (Dr. Buchanan ſchreibt *Moan*, die Siameſen nennen ſie *Ming-môn*, die Barma: Taleing, mit deren beiden Sprachen ſie keine Verwandſchaft haben ſoll) iſt nach Dr. Leyden nur bei den urſprünglichen Einwohnern von Pegu im Gebrauche, und das Alphabet ſcheint nur wenig von dem des Barma-Pali abzuweichen.

Die *Siameſen*, welche ſich ſelbſt *T'hay* nennen, theilen ſich in zwei Stämme, von welchen der ältere *T'hay-j'hay*, ehemals berühmt durch Wiſſenſchaft und die Macht ihres Reichs, wohnen zwiſchen den Flüſſen Me-nam und Mé-kón oder dem Fluſs von Camboya, oder, wie Dr. Buchanan es beſtimmt, nördlich zwiſchen der Weſtſeite des Yunan und dem

Erawade, und auf der Südſeite von jenem nach Oſten bis zum Loukiang oder Fluſs von Martaban, im Weſten getrennt von den eigentlichen Barma durch die Bergkette, die ſich an 15 (Engl.) Meilen von Ava zieht. Sie heiſsen nach Dr. Buchanan bei den Barma, die über ſie herrſchen: Myelapſhan, bei dem Volke von Pegu: Sawn, in Kaſſay: Kabo, bei den Chineſen: Pawyee. Der andere Stamm, die eigentlichen T'hay: *T'hay-noë*, d. i. kleine T'hay, wohnt vorzüglich auf der Weſtſeite des Me-nam und zwiſchen dieſem Fluſſe und den Grenzen der Tennaw, Môn und Barma. Nach Dr. Buchanan werden ſie von den Barma nach dem gemeinen Namen ihrer ehemaligen Hauptſtadt *Yoodaya*, vom Volk in Pegu *Seem*, bei den Chineſen: Yunan, Syianlo, Kyando genannt. Nach Dr. Leyden heiſst die Nation bei den Barma: *Syan*, woher der Name Siam entſtanden. Beide geben von beiden Sprachproben, Dr. Buchanan auch noch von einem dritten Dialekt, der an dem obern Kiaynduayn-Fluſſe und von da weſtlich nach dem Erawade im Gebrauche ſey, deſſen Wörterverzeichniſs aber mehr Synonymen von den Wörtern jener zu enthalten ſcheint.

Die Siameſiſche Sprache ſcheint im vorzüglichen Grade eine urſprüngliche zu ſeyn: ſie iſt reiner einſylbig und ſtärker accentuirt, als eine andere von den ſchon erwähnten Indo-Chineſiſchen. Sicher hat ſie in einem gewiſſen Grade mit Chineſiſchen Dialekten Zuſammenhang, und trifft in Einigem mit dem Mandariniſchen zuſammen, ſo wie in der Art der Höflichkeitsbezeugungen; überhaupt aber iſt ſie in der Conſtruction theils dem Chineſiſchen, theils dem Malayiſchen ähnlicher, als dem Barma oder Rukhéng. Das T'hay-Alphabet unterſcheidet ſich in Abſicht der Bedeutung der Charaktere beträchtlich von dem Pali, obwohl eine allgemeine Aehnlichkeit

der Form und Anordnung zwifchen beiden ftatt findet. Es gibt viele Gefänge, Romane, auch Gefchichtsbücher bei ihnen. In der Nähe von Ligòr, vier Tagereifen von Trang, gibt es zwifchen den Ruinen eines fehr alten Tempels alte Infchriften auf Steinen, welche den T'hay-j'hay zugefchrieben werden, welche aber Niemand unter den heutigen T'hay entziffern kann.

Die Sprache der *Law*, oder wie fie nach der Portugiefifchen Ausfprache genannt werden: *Láo* (Plur. Láos) gilt für eine eigenthümliche, und bei den Siamefen für von der ihrigen verfchieden. Indeffen fteht fie zu diefer nach den erhaltenen Proben ungefähr in demfelben Verhältnifs, wie das Rukhéng zum Barma, und zwar, wie Dr. Leyden noch bemerkt, noch mehr zu dem T'hay-j'hay, als zu dem eigentlichen T'hay, und fie hält fich bei angenommenen Pali-Ausdrücken mehr an die Schreibart des Pali, als jene andern Sprachen. Man erfieht, dafs die Law *r* und *l* in *h* oder *d* verwandelt haben. In dem Lande der Law haben die berühmteften Stifter der Buddha-Religion ihre merkwürdigften Spuren gleichfam concentrirt zurückgelaffen, während über Ceylon und Siam, über Pegu, Ava und Aracan folche Spuren nur zerftreut find [8]). Die Law follen viele Bücher, befonders Ueberfetzungen aus dem Pali haben.

Die *K'hóhmén* mit ihrer eigenthümlichen Sprache wohnen am Mé-kón oder dem Fluffe von Kam-

8) Dr. Leyden vergleicht dabei die Namen der vier Buddha im Siamefifchen: Pra-ku-ku-son, Pra-kón-nā-kon, Pra-put-t'ha-kat-sop, Pra-fa-mút-ta-ko-dom; im Barma: Kaukasan, Gonagom, Kasyapa, Gotama; im Singalefifchen: Kakusánda, Konagam, Kasyapa, Gautama; im Sanscrit: Krukruch'hunda, Kanchana, Kasyapa, Sakyafinha.

bú-chá't oder Camboya. Dr. Leyden erfuhr, daſs dieſe Sprache ſowohl vom T'hay als der Sprache von Cochin-China gänzlich verſchieden ſey, und daſs die T'hay den Pali-Charakter: Nangsu Rhóm oder: die K'hóhmén-Buchſtaben nennen. Sie werden von den Kho oder Gueos der Portugieſen abgeleitet, und auch als ein altes und gelehrtes Volk, aber nicht ſo früh als die Law gebildet, angeſehen. De Barros ſcheint ihre Sprache als noch für verſchieden von der von Camboya zu halten, die Siameſen unterſcheiden ſie nicht.

Die *Anam*-Sprache iſt die von Cochin-China und Tonkin, welche nach den Miſſionarien auch in Champa und Kau-bang allgemein ſeyn ſoll; bei Malayen und Siameſen wird ſie *Júan* genannt. Sie iſt nach Dr. Leyden einfach, urſprünglich und einſylbig, und ebenſo ohne alle Biegungen, wie die andern einſylbigen Sprachen, wo dieſelben durch Partikeln und Zuſammenſtellungen der Wörter erſetzt werden. Obwohl einzelne Wörter der Sprache mit denen der einen oder andern Chineſiſchen zuſammentreffen, ſo wie auch manche Siameſiſchen ähnlich ſind: ſo fand doch Dr. Leyden alle weſentliche Theile der Anam-Sprache original, und ohne Zuſammenhang mit irgend einer von den einſylbigen Sprachen, die er kennt, und ſie hat Laute, welche der Chineſe gar nicht auszuſprechen vermag, wie: *b*, *d*, *r*.

Bei der Nähe und Verbindung der Chineſiſchen und Anam-Nation iſt bei letzterer die Chineſiſche Litteratur, auch, neben einem eigenen, ihr Schriftcharakter eingeführt. Das Geſpräch iſt, wie im Chineſiſchen, eine Art Geſang oder Recitativ. Die eigenthümliche Litteratur der Anam ſoll reich ſeyn. Ihre Religion iſt eine Modification des Buddha-Syſtems, ähnlich dem, welches in China

herrscht. Sie erweisen dem Hunde und Tiger Verehrung, letzterer wird ebenso von den Hajin in der Nähe der Garrow verehrt.

Die Bergreihe zwischen Anam und China: Kaubang, bewohnt ein alter Stamm *Quan-tó*, welcher Name selbst diess bedeutet. Sie betrachten sich als die ursprünglichen Einwohner von Tonkin und Cochin-China, und die Anam als eine Colonie aus China. Sie haben eine eigenthümliche Sprache, und schreiben auf Blätter einer Pflanze. Die *Mói* und *Múòng* sind auch Gebirgsvölker, welche von dem Anamischen verschiedene Sprachen reden, aber ob sie besondere Stämme, oder nur Zweige der Quan-tó sind, ist noch unbekannt [9]).

In *China* sollen nach einem Dr. Leyden zugekommenen, obwohl unvollkommenen Verzeichniss zehn Hauptsprachen seyn, zu denen er noch sechs andere hinzustellt:

1. Kóng. 2. Wáy. 3. Nám. 4. Chéw. 5. Séw. 6. Lüi. 7. Limm. 8. Khum. 9. Síw. 10. Kunng.

9) Die Annahme so vieler Original-Sprachen in jenen so benachbarten, ja sogar an einander grenzenden Ländern bedarf noch einer nähern Untersuchung, ob nicht noch genauere Kenntniss derselben mehrere Vereinigungspuncte nachweist; ob nicht auf der andern Seite die Sprachen der Nationen auf dem festen Lande zwischen Indien und China keine andere Verwandschaft mit dem Sanscrit haben, als die, welche natürliche Folge von dem Einflusse des Pali war, welches diesen Einfluss vermittelst ihrer Religion und ihrer Litteratur gewann; und ob etwa das Chinesische die Basis dieser Sprachen enthalte, worauf die einsylbige Structur derselben führen kann, und die Nothwendigkeit der verschiedenen Betonung, um die Bedeutungen der Laute zu unterscheiden, auch endlich die Aehnlichkeit der körperlichen Gestaltung aller dieser Völker mit den Chinesen, obwohl begreiflich die charakteristischen Gesichtszüge bei den Chinesen stärker markirt sind.

A. d. Q. R.

11. Hyong-sau. 12. Sun-tukk. 13. Nam-hói. 14. Pun-ngi. 15. Túng-khún. 16. Fo-khin.

N. 1 ist die Sprache von Canton, N. 8 die Mandarinen- oder Hofsprache zu Pekin, N. 11 die Sprache von Macao, wo man N. 16 Chinchew nennt.

Proben dieser Sprachen werden dazu dienen, ihre Verwandschaft oder Verschiedenheit zu zeigen. Bei der Magerkeit der Wörter-Sammlung zweier wilder Völkerschaften, welche weder durch Civilisation, noch durch Geschmack zu einer Fülle und Abwechselung der Ausdrücke, und einer Auswahl der Beiwörter gelangt sind, möchten ohne weiteren Unterschied zusammengestellte Wörter dem angezeigten Zwecke entsprechen. Aber bei einem civilisirten und Litteratur besitzenden Volke kann die Zusammenstellung von Wörtern ohne Auswahl zu keinem begründeten Schlusse leiten, oder um bestimmter zu sprechen, die Vergleichung kann ausserdem wohl zum Beweis der Analogie, aber nicht zum Beweise des Gegentheils dienen, wenn nicht ausgemacht ist, ob die aufgestellten Wörter nicht vergleichbare Synonymen haben; und diess zur Gewissheit zu bringen, ist schwer. So, z. B. dass das neuere Persische eine aus dem Sanscrit durch das Medium des alten Zend hervorgegangene Sprache ist, läſst sich durch Zusammenstellung einer langen Reihe von Wörtern beider Sprachen, im Laute und der Bedeutung ähnlich, darthun. Aber da die Persischen Wörter nicht alle aus derselben Quelle gekommen sind, so würde es eben so leicht seyn eine lange Liste ganz verschiedener Wörter für einerlei Begriffe aufzustellen, ohne dass dadurch die Richtigkeit jenes Schlusses aufgehoben wird.

Wie interessant jene Vergleichungen der Sprachen sind, wird schon Ein Beispiel deutlich machen:

	Sanscrit.	*Pracrit.*	*Pali.*	*Zend.*
Weib,	bhāryā,	bhāriā,	p'hiriya,	peeré.

Indessen ist nicht jenes *bhāryā* ihre gemeinschaftliche Quelle, sondern *priyā*, welches neben letzterem vorhanden, und der eigentliche Vereinigungspunct aller obiger Wörter ist.

Dr. *Leyden* hat seine schätzbare Arbeit noch bereichert durch die ersten Proben der Pali-Sprache, welche ins Publicum gekommen sind, und welche vollkommen seine Ansicht rechtfertigen: dafs diese weit verbreitete Sprache sich dem reinen Sanscrit mehr als irgend eine andere nähert. Dafs sie ursprünglich die Landessprache von Magadha oder Süd-Bahar, Buddha's Vaterlande, war, ist eine weit wahrscheinlichere Behauptung, als wenn man nach schwachen Aehnlichkeiten die östlichen Gegenden Persiens als ihre Wiege betrachtet hat. Pali und Zend sind Hrn. Dr. *Leyden* die ältesten vom Sanscrit ausgehenden Sprachen. Wenn er aber zu ihnen als dritte das Pracrit hinzufügt: so fehlen wohl die Beweise für das Daseyn des letztern als einer besondern Sprache. Das Wort bedeutet: gemein, es ist dem *Sanscrit*, der *feinern* Sprache, entgegengesetzt, und umfafst wohl in jenem Sinn alle die vom Sanscrit abgeleiteten Landessprachen, ohne einer einzelnen ausschliefslich zuzukommen [10]). Für die Vermuthung, dafs, wie das Pali mit den

10) Dabei mufs auch Colebrocke's in der vorhergehenden Abhandlung gelieferte Ansicht wohl erwogen werden. Aber ebenderselbe spricht auch von Pracrits, und versteht dann diesen Plural von aus dem Sanscrit abgeleiteten populären Mundarten.

Magadhi, deren Reich das mächtigste unter den Staaten am Ganges war [11]), so das Zend mit den Suraseni der Sanscrit-Schriftsteller für einerlei gehalten werde, hat Dr. Leyden keine weitern Gründe angegeben. Vielleicht daſs die Wanderung der Suraseni unter Crishná von den Ufern des Yamuná zu den Küsten des Oceans westlich von Guzerate einer dieser Gründe ist.

11) Nach *Wilford* hatte es seinen Namen von den Magas, welche aus dem Erdstriche Saca gekommen und dieses, vorher Kicata genannten Landes Bewohner geworden seyen.

XI.

Wörter-Sammlungen

aus

Ostindien,

besonders

aus der hinteren Halbinsel.

N. I. nach Dr. Leyden.

N. II - IV. nach Dr. Buchanan.

In N. V. find die Wörter der Tainay, Taiyay, Tai-long, Yo, Myammaw, nach Dr. Buchanan, die übrigen nach Dr. Leyden.

N. VI. nach Dr. Leyden.

Dafs die Orthographie der Wörter die *Englifche* ift, bedarf kaum noch einer befondern Erwähnung: fie in die Deutfche Ausfprache umzuändern, würde leicht haben Fehler veranlaffen können. Das Nähere über alle diefe Sprachen findet man in der vorhergehenden Abhandlung.

I.

Deutſch.	*Engliſch.*	*Sanscrit.*
Baum	tree	vrukſhah
Berg	mountain	parvatah
Büffel	buffle	mahishah
Dorf	village	grámam
Eheweib	wife	b'harya
er iſt	he is	aſti
Feuer	fire	agnih
Hand	hand	haſtah
Himmel	heaven	ſwargah
Hund	dog	ſ'wá, ſ'wánum
ſie wollen *kommen*	they will come	ágamiſhwantí
er kömmt herein	he enters	praviſhatí
er macht	he makes	karoti
Mann	man	purushah
Mutter	mother	matá
Pferd	horſe	áſ'wah
Sieben	ſeven	ſaptah
Sonne	ſun	ſuryah } ravih }
Sumpf	hog	ſ'úarah
Tiger	tiger	vyagrah
Tochter	daughter	putri
Vater	father	pìtá
Wald	foreſt	aranyam
Weibsperſon	woman	ſtrí
Welt	world	prit'hivi
Wind	wind	váyuh

Pracrit.	*Pali.*	*Zend.*
rukhó ruch'hah	rukha	orot'hé
pabbau paüta	bapato	burezoeté
mahiſó	mahingſa	mesha
gámam gáü	khaman	gueoué
bhariá bhaja	p'hiriya	peéré perena
atti achi aſai	hathi	aſté
aggih	ak hi	atéré
hattó	haſti	zeſté
ſaggó	ſaggô	ſpérézé
ſunău	ſunak'ha	ſunish ſepa
ágamihii	akamiſunti	aoontiâo
paviſhaï	pawiſi	freescheté
karoi	karoti	kereté
puriſo	burutſa	peôoroſcho
maá maăro	matta	maté
áſó	atſa acha	aſpo aſpahé
ſattá	ſapta	hapté
ſuró rai	ſuriya ravé	houeré reeoué
ſuaró	sukaro	ſoubaré
baghó	p'hayagho	azra vuzra
pui	butri	pothré
piá piăró	pita	fedré
rannam	aranja	heramn
trí	ĭt'hi	ſtrée
pahavi	pattwé	peété
baú	vayo	vato

II.

	Rooinga.	*Rossawn* [1]).	*Banga.*
Arm	Bahara	* Baho	Paepoung
Bein (Schienbein)	Ban	† Podo	Torooa
dort	Horay	Horay	Orung
Erde	Kool	Murtika	* Matee
essen	Kau	* Kawai	† Kaek
Feuer	Auin	* Aaganee	Zee
Fisch	Maws	Mootsae	† Mas
Fuss	Pau	Pata	Zankan
gehen	Pawkay	Bayra	† O teeaootea
gross	Boddau	Dangor	Domorgo
gut	Goom	Gam	Hoba
Hand	Hat	Osto	Hatkan
hier	Hayray	Etay	Erang
ja	Hoi	Oir	Oo
Kind	Gourapa	* Balouk	Sogwo
klein	Thuddee	* Tsooto	Hooroogo
Kopf	Mata	Mustok	Teekgo
kurz	Banick	* Batee	* Batee
lang	Botdean	Deengol	Deengul
Mann	Manush	† Moonusa	* Manoo
Mond	Sawn	Sundsa	Satkan
Mund	Gall	Bodon	Totohan
nein	Etibar	* Noay	* Naway
oben	Ouchalo	* Ooper	Gos
Regen	Iorail	† Bistee	* Booun
schlafen	Layrow	† Needsara	Hooleek

1) Die mit * bezeichneten Wörter kommen nach Gilchrist's Versicherung dem am Ganges gesprochenen Hindostanischen nahe, die mit † bezeichneten schienen wenigstens Aehnlichkeit damit zu haben.

	Rooinga.	*Rossawn.*	*Banga.*
schlecht	Goom nay	Gumnay	Hoba nay
sitzen	Boihow	† Boesho	† Bo
Sonne	Bel	* Sooja	Bayllee
stehen	Tcheilayto	* Karao	† Oot
Stein	Sheel	* Sheel	* Heel
Sterne	Tara	* Nokyoto	* Tara
Thier	—	Zoomtroo	Sasee sangee
tödten	Marim	* Maro	* Mar
trinken	Karin	Kawo	† Peek
unten	Ayray	Hayray	† Tol
Vogel	Paik	† Pookyee	† Pakya
Wasser	Pannae	* Dsol	* Pannae
Weib	Meealaw	Stree	Zaylan
Wind	Bau	* Pawun	* Bo
1	Awg	* Aik	* Ak
2	Doo	* Doo	De
3	Teen	* Teen	* Teen
4	Tchair	* Tsar	* Saree
5	Pansoee	* Paus	* Pas
6	Saw	* Tso	* Tsae
7	Sat	* Sat	* Hat
8	Awtoa	† Asto	* Awt
9	Nonaw	* No	* No
10	Dussoa	* Dos	* Dos

III.

	Moan.	*Koloun.*	*Moitay.*
Arm	Toay	Maboam	Pambom
Bein (Schienbein)	Kadotprawt	Manwam	—
böſe	Hookah	Saelahoe	Pattay
dort	Taoko	Tſooa	Ada
Erde	Toe	Day	Leipauk
eſſen	Tſapoung [2])	Kayawae	Sat
Feuer	Komot	May	Mee
Fiſch	Kaw	Ngoo	Ngaw
Fuſs	Kanat zein	Kopaung	Kho
gehen	Au	Hlayaeſhoe	Kwnee
groſs	Mor	Ahlayn	Sauwee
gut	Kah	Poaelahoe	Pawee or Pai
Hand	Kanna Toay	Mukoo	Khoit
hier	Noamano	Naea	Mashee
ja	Taukua	Aſhaeba	Manee
Kind	Koon	Saemee	Peeka
klein	Bok	Amee	Little
Kopf	Kadap	Mulloo	Kop kok
kurz	Klee	Sooaehay	Ataymba
lang	Kloein	Aſaw	Aſamba
Mann	Puee	Kloun	Mee
Mond	Katoo	Klow	Taw
Mund	Paun	Mawkoo	Seembaw
nein	Auto	Seehay	Nattay
oben	Tatoo commooee	Akloengung	Mataka
Regen	Proay	Yoo	No
ſchlafen	Steik	Eitſha	Keepee
ſchlecht	Hookah	ſ. böſe	
ſitzen	Katcho	Own	Pummee

2) poung ſcheint ein zufälliger oder fehlerhafter *Zuſatz.*

	Moan.	*Koloun.*	*Moitay.*
Sonne	Knooay Taugooay	Konee	Noomet
ſtehen	Katau	Undoon	Lapee
Stein	—	Aloong	Noong Loong
Sterne	Shawnaw	Aſſay	Towang Meezat
Thier	—	Pakyoo	—
tödten	Taw	Say, oe	Hallo
trinken	Saung nawt	Koyawee	Tawee
unten	Tauamo	Akoa	Maka
Vogel	Seen ngat	Pakyoo	Ooſaik
Waſſer	Nawt	Tooee	Eeſheen
Weibsperſon	Preau	Patoo	Noopee
Wind	Kyeaw	Klee	Nooſheet
1	Mooi	Moo	Amaw
2	Bau	Palmee	Anee
3	Pooi	Patoon	Ahoom
4	Pou	Poonhee	Maree
5	Soon	Poonho	Mangaw
6	Teraw	Pooſouk	Torok
7	Kapo	Pooaeſae	Tarayt
8	Tatſam	Pooaeſay	Neepaw
9	Kaſſee	Poongo	Mapil
10	Tſo	Poohaw	Tarraw

IV.

	Paſſooko.	*Maploo.*	*Play 1.*	*Play 2.*
Arm	Tchoo-bawlee	Tchoo-baw-lee	Atſyoodoo	Tchoobaw-lee
Bein (Schien-bein)	Kadoe	Pokaw	Kandoo	Kandoo
dort	Lubanee	Loo	Laeyo	Lacyo
Erde	Katchay-koo	Kolangkoo	Kako	Laukoo
eſſen	Po, o	Aw	Ang	Ang
Feuer	Mee	Meeung	Meea	Mee
Fiſch	Nyaw	Zyaw	Ya	Ya
Fuſs	Konyawko	Kanyakoo	Kanyako	Kanyaſaw
gehen	Latcholia	Leetalay	Raknae	Lakuae
groſs	Pawdoo	Hhoo	Uddo	Doo
gut	Ngee tchaw maw	Ngee	Gyee	Gyee
Hand	Patchoo	Poitchoo	Kutshoo	Tchooaſee
hier	Loeee	Layee	Leyoo	Layee
ja	Maylee	Moayyoo	Moiyoo	Moithay
Kind	Pozaho	Poſſaw	Napootha	Apoza
klein	Tchecka	Tchei	Atſei	Atſee
Kopf	Kozohui	Kohui	Kohui	Pokoohui
kurz	P'hecko	P'hoe	Apoe	Apoe
lang	To atcho maw	T'ho	Loeya	Ato
Mann	Paganyo	Paſhaw	Paſha	Paploom od. Paſha
Mond	Law	Law	Law	Poolaw

	Paſſooko.	*Maploo.*	*Play 1.*	*Play 2.*
Mund	Patako	Pano	Ganoo	Pano
nein	Tamay baw	Moae	Moi	Moi
oben	Mokoo	Mokoo	Laepanko	Laepanko
Regen	Tachoo	Tcha– tchang	Moko	Moko
ſchlafen	Prammee	Mee	Mee	Mee
ſchlecht	Taw ngee baw	Nguay	Gyeeay	Gyeeay
ſitzen	Tcheenaw	Tſeingaw	Tyſana	Tſayna
Sonne	Moomay	Moo	Mooi	Moomay
ſtehen	Tchocto	Tchonto	Tſayna la-gay	Gnaythoe
Stein	Loe	Loong, Noong-Lung	—	Loung
Sterne	Tſaw	Sheeaw	Shaw	Shaw
Thier	T'hoo	Too	—	—
tödten	Klo	P'hee	Paetegui	Paythee
trinken	Oo	O	O	O
unten	Hokoo	Laukoo	Laepaula	Laepaula
Vogel	T'hoo	Too	Kalo	To
Waſſer	Tee	Tee	Tee	Tee
Weibsper-ſon	Pomoo	Pomoo	Pummee	Pammoe
Wind	Kallee	Lee	Lee	Lee
1	Taydoe	Nadoe	Laydoe	Laydoe
2	Kee-doe	Nee-doe	Nee-doe	Nee-doe

	Paſſooko.	*Maploo.*	*Play* 1.	*Play* 2.
3	So-doe	Song-doe	Soung-doe	Soung-doe
4	Looee-doe	Lee-du	Lee-doe	Lee-doe
5	Yay-doe	Yay-doe	Yay-doe	Yay-doe
6	Hoo-doe	Hoo-doe	Koo-doe	Koo-doe
7	Nooee-doe	Noay-doe	Noae-doe	Noae-doe
8	Ho-doe	Ho-doe	Ko-doe	Ko-doe
9	Kooee-doe	Kooee-doe	Kooee-doe	Kooee-doe
10	Tatchee	Leitchee	Taſſee	Laytſee

V.	*Kong-Chineſe.*	*Anam.*	*T'hay.*	*Tai*
Abend	Yà	ban-hom	kham	
alle	tûtú	kak	t'hang-phé t'hang-mót	
Arm				Kayn
Auge	ngān	nyan, môk mát kon- mát	tá	
Bauch	t'hu	deà, bẩw	p'hùng, thòng	
Baum	ſú, ſút	ſang	tón-mái	
Bein	ka	kôt, ſhwang- kôt	kădúk	
Bett				
Blei			tăkúa	
Blut	hit	máu tiet	lŭit	
böſe				Maide
Bruder, älterer	akko	anh	p'hi-pachay	
jüngerer	tí	éng	nong-pachay	
Buch			sabút	
dieſs	koko	ey, nò	nun	
dieſer	téko	nây	ni	
dort	nuné	bên-nò	tino	Teeno
du	ni	bái, mâi, ngúwoi	múng	
Ebene	phéng	'dów, nù	t'hung	
Ehemann	law k'hung	chàw, phu	p'húwă	
einige	yów	ko-ai	kài kài	
Eiſen	thit	thiet, ſăt	lék	
er	k'hi, t'ha	nó	măn	
Erde	ti	'dat	din	Deen
die Erde	t'hien ha	'dia	pi-p'hop	
erſter				

	Kong-Chinese	*Anam.*	*Thay.*
eſſen	kiĕ	an	kín
Ei	ch'hônn	tlueng	k'hài
fechten			rop
Feind	tzow-yun	ŋghéich, thu	ſatrú
Feuer	ffôö	lúwa, hóa	fài
Fiſch	ngù	ka	plâ
Fleiſch	héwur	thit	núă, nŭa
Fluſs	hó	ſû	klong
Freund	púng-yôw	nghía	klú
fühlen			
Fuſs	khúok	chên	tín
geben			hŭi
gehen			
geh dorthin			pai-nún
gelb	wóng	hoaka, vang	lùang
Geſicht	Míën	mat, may màt	ná
Gold	kumm	wáng	t'hòng, thòng-k'ha
Gott	ſuan, t'hien-chí	chúa	pra-cháw
Graben			
groſs			
grün	lok	shanh	k'héow
gut			
Hahn			
Hand	ſŏw	tay	mù
hart			
Hauſs		rùin	
Haut	phi	dĕa	ňang
Heirath			

	Kong-Chinese.	Anam.	T'hay.	Ta
Henne				
herum				
Herz				
hier	koné	bền-nấy	tíni	Teen
Himmel	t'hien	t'hién	ſâwan	
hinter	hôw	ſâu	t'hi láng	
hübſch			ngám	
Hügel	ſan	nŭi	p'hu-khaw	
ja				O
Jahr	nín	nien, nam, tuë, tuối	pí	
ich	ngo, nga	tối, táu, ta, kwá	k'há, ehrenvoll di-chan	
ihr	ni-té	chúng-bái, moi-bái	ſù	
in	li, ín	oei, tlâw	nay	
iſt				
iſt geweſen				
Kind				Daek
klein				Layt
Knie				
komm her			ma-ni	
Kopf	thôw	thù 'dâu	huă	Seeza
kränken			rong	
Kreis				
kurz				San
Lampe			tă-kiang	
Land			muang	
lang				Yan

			VI.	
Deutsch.	*Englisch.*	*Bugis.*	*Mungkása*	*mbawa.*
Abend	evening	arawéng	karvéng	a
Berg	mountain	búlúk	monchong	ék
blau	blue	magaii	gau	éfa
Blei	lead	túmera	túmbéra	
diefer	this	iäé	yeümé	k
diefes	that	yero, yelu	anjoreng	
du	thou	mu	ikau	taünar
Eifen	iron	biffi	bafi	ka
er	he	eä neä	yenjo	ahari
Erde	earth	tana	bútta	i
Feuer	fire	api	pépé	ang
Fifch	fifh	balé	júku	
Flufs	river	falók	binanga	han
gelb	yellow	maiini	kuni	m
Gold	gold	ulawúng	bulayeng	o
grün	green	monchom-búlo	ijów	népo
Jahr	year	taúng	taung	
ich	i	ië	inukké.	i
		iyo	iyo	gmépo
ihr	you	iko	ikau-ngá-fing	ak
				an
ift	is	unka	nia	
kann	can	makúléh	kúlégi	
Kupfer	brafs	túmbaga	túmbaga	in
Mond	moon	ulúng	búlun	
Morgen	morning	élé	beribafa	po
Nacht	night	wunni	bungi	

XII.

Dr. Seetzen's

linguiſtiſcher Nachlaſs:

Wörter-Sammlungen

aus

Nordoſt-Afrikaniſchen Sprachen

von den

Dúngalá und Berber, von Suaken, Maſſua, Háuaſá, Argubba, von den Galla, Schiillûk, von Mobba, Darfûr, Áffadéh, Begirma,

verglichen mit

Arabiſchen, Aethiopiſchen, Amhariſchen,

und

mit Salt's Wörter-Sammlungen.

Bemerkung. Durch ein vorgesetztes Sternchen und die auszeichnenden Buchstaben wird Abkunft aus dem Arabischen angezeigt. Bei einem geringern Grade ihrer Erweislichkeit ist letztere Auszeichnung unterblieben, die sich ohnehin auf die entsprechenden Buchstaben erstreckt.

A. *Wörter und Redensarten in der Sprache der Berber und der Einwohner von Dúngalá el Adschûs im Königreich Sennâr.*

	Berberisch.	*Dúngalisch.*
Eins	Unéra	Uérij
Zwei	Ûo	Owi
Drei	Tüsko	Túskij
Vier	Kámszo	Kémmisk
Fünf	Díkja	Dik
Sechs	Górigó	Gorîk
Sieben	Kólodá	—
Acht	I'dduó	Iddúge
Neun	Üskodá	Üskôdk
Zehn	Dümme	Dümmíng
Eilf	Dümme uéra	Dümmindôek
Zwölf	Dümmerúe	Dümmindôe
Dreizehn	Dümme tüsko	Dümmiedo-tusk
Vierzehn	Dümme kámza	—
Funfzehn	Dümme dígga	Dümme digh
Sechszehn	Dümme górigó	Dümme gorîk
Siebenzehn	Dümme kólodá	Dümme kolótk
Achtzehn	Dümmeríduó	Dümmindodûk
Neunzehn	Dümmerüko dá	Dümmindóiskôt
Zwanzig	Arru	Arrígk
Einundzwanzig	Arru uéra	Arroêk
Zweiundzwanzig	Arruó	Arrôgh
Dreiundzwanzig	Aru tüsko	Aro tüsk
Vierundzwanzig	Aru kámszo	Arokemmísk
Fünfundzwanzig	Aru dígga	Arodígk

	Berberisch.	*Dúngalisch.*
Sechsundzwanzig	Aru górigó	Aro gojirk
Siebenundzwanzig	Aru kólodá	Aro kolótka
Achtundzwanzig	Aru ídduó	Arridúgo
Neunundzwanzig	Aru üskodá	Arraskôt
Dreiſsig	Tlatîn	Irtóskogéh
Vierzig	Irbaéïn	Irkísk
Funfzig	—	Irîk
Sechszig	—	Igók
Siebenzig	—	Írkolótk
Achtzig	—	Írridûgh
Neunzig	—	Iriskótk
Hundert	—	Ímmelwêk
Tauſend	—	Dónnalwêk
1 Räuber	Úmmarkattígga	Magásk
2 Weizen	Elléga	—
3 Gerſte	Szerínga	—
4 Durra	Marréga	—
5 Dattel	Phintígga	—
6 Lupine	Agindéga	—
7 Zwiebel	Filéka	Billéga
8 Sonne	Maschékka	Masílk
9 Mond	Onáttegá	Scharûppa
10 Stern	Uíssegá	Guíngegá
11 Himmel *)	*Szémma*	—
12 Haus	Noka	Káge
13 Ei	Kombúga	Gúskantíh
14 Huhn	Dîrbátta	Dírmadígge
15 Pferd	Múrtega	Kakk
16 Kameel	Kámga	—
17 Eſel	Káttja	Hanûk
18 Ziege	Phákka	Aegégk
19 Schaaf	Egítta	Tiggáuk

*) Nach dem Arabiſchen.

		Berberisch.	*Dúngalisch.*
20	Krokodil	Olúmga	Ellúmg
21	Fiſch	Aníssegá	Karêg
22	Rind	Tíga	Tìg
23	Milch	Szúga	Itjig
24	Fleiſch	Arîkka	Küssûg
25	Blut	Dîska	Geûg
26	Haut	Nauákka	—
27	Nagel	Szúntegá	Agíng
28	Stirn	Koénga	—
29	Naſe	Szurrínga	—
30	Auge	,Mánga	Míssigh
31	Mund	Ákka	Agílg
32	Zähne	Nîta	Nelk
33	Zunge	Nárka	Nedke
34	Bart	Szaméga*	—
35	Schnurrbart	Scharúpp	Schúndigg
36	Hals	Iga	Gummúrk
37	Bruſt	Ukka	Uk
38	Rücken	Iírka	—
39	Hand	Íddegá	Ihg
40	Arm		
41	Finger	* Szabbága	Ihnszérbentjig
42	Zehen		Usszérbentígg
43	Ellbogen	Eddinkúrrt	,Ihnkúge
44	Bein	Oêga	Ussedíh
45	Fuſs	Oêntúga	Ossentuge
46	Speichel	Dgümmûta	Iürrútt
47	Schweiſs	Szümmáttegá	Tillátiggá
48	Bauch	Túga	—
49	Schuh	Dírrka	Kurrszígge
50	Geld	Schongírrka	
51	Silber	Schongírrka	Fóddagá, Mahállagât
52	Hund	Múkka	Wuellôk
54	Wolke	Szahhabk	—

		Berberisch.	Dúngaliſch.
55	Katze	Kaddîska	Szâbk
56	Schlange	Úszegá, Islank	Kâk
57	Skorpion	Szeggítta	Ekjíngh
58	Haar	Szingírtegá	Úndiltíg
59	Waſſer	Amánga	Ésseg
60	Erde	Iskítta	Aríkke
61	Maus	Brûkegá	Iigírrk
62	Haſe	Dúinga	Udlénk
63	Feuer	Îka	Îk
64	Brod	Kabákka	Kalg
65	Judenpappeln	Itírka	Múlkiégih
66	Kürbis (Karra)	Timéga	Kebígge
67	Phaseolen	Díngitéga	Ugútk
68	Melone (eine beſondere Art)	Díboringa	
69	Gurken	Magáta	—
70	Ohr	Úkkegá	Ulúk
71	Hemd	Kítegá	Kobánk
72	Hoſe	Libbáska	Szérrauîlk
73	Scherpe	Kasírka	
74	Kopfſbinde	— —	Schâlke
75	WeiſsesKäppchen	Tagígga	
76	Gott	Núrrka	Ártígge
77	Wind	Túka	Turûka
78	Regen	Ambúrka	Árûgk
79	Schnee	Orúmga	Szémmarúnbútschogrótsko
80	Holz	Koêka	Birk
81	Baum	Koêka	
82	Ibiſch	Ojéga	Oêgh
83	Stockrübe	Szímga	—
84	Lippe	Szündegá	Schündígh
85	Linſe	* *Addeská*	* *Addes*

	Berberisch.	Dúngalisch.
86 Reiſs	* *Rűssegá*	* *Rüssh*
87 Baumblatt	Ukkegá	Jauénulûk
88 Neger	Uschiggá	Nugútk
89 Vater	Abógo	Ambâbk
90 Mutter	Anénga	Indíh
91 Knabe	Tóta	Auitjók
92 Mädchen	Brúga	—
93 Mann	Adémga	Ogíkh
94 Weib	Edínge	Enge
95 Tabak	Tűllegá	Tűnbâk
96 Kaffee	Káchwaká	Essejuggrík
97 Zahmes Rohr	Goêga	Gâb
98 Zucker	Szukkárka	Szúkkar
99 Sand	Szíwegá	Sziûghe
100 Aſche	Obúrtegá	—
101 Stein }	Kítta	Klugi
102 Berg }	Kitta	* *Gibbél*kij
103 Süd	Orúgga	Ungôhg
104 Nord	Kalóga	Kalungi
105 Oſt	Tínnogá	Maltígh
106 Weſt	Máttogá	Tingârk
107 Zünd-ſchwamm	Tâm	Suphân
108 Feuerſtahl }	Tríssegá	Küllûg
109 Eiſen }	Tríssegá	
110 Teller	Schoírka	Dadígh
111 Schwefel	* *Kibbrí*ta	—
112 Buch	Schôrk	Wúarrák
113 Dorn	Gindéga	Kinniszégge
114 Säbel	Férreng	Szuík
115 Flinte	* *Bündúk*ka	—
116 Meſſer	Kándegá	Ganjírk
117 Nadel	Intelléga	—
118 Dolch	Kándegá, ſ. 116.	

		Berberisch.	*Dúngaliſch.*
119	Scheere	Mkássegá	Kissúrk
120	Lanze	Schârtegá	Scháge
121	Krieg	Díngegá	Támgudír
122	Mamluk	Türkmánga	—
123	Jude	Mukka } f. Hund	Wultúk
124	Chriſt	Mukka } f. Hund	Wultúk
125	Bauer	Adémg, Gürka-findij	Szüllûgh
126	Donner	* *Szémma* fünduk	Udúdigg
127	Salz	Imítta	Umbúttk
128	Hitze	Fagúnge	Gujúgranóska
129	Kälte	Orúmga	Ôtk
130	Finſterniſs	Dólummégga	Górumanósko
131	Nacht	Dólummégga	Górumanósko
132	Tag	Ogrêska	—
133	Waſſermelone	Temméga	—
134	Kaufmann	— —	Chauâga
135	Schatten	Nûrka	Ullégk
136	Jahr	Dgémga, Nélgi	Szuêga
137	Monath	Scháhher	
138	Ramadân	Misséga	
139	Beiram	Kurréga	
140	Freitag	— —	Múschanóga
141	Sonnabend	— —	Szamtáge
142	Sonntag	— —	Kirrágigh
143	Montag	— —	Bûsk
144	Dienſtag	— —	Bûsnúsche
145	Mittwoch	— —	* *El Arba*
146	Donnerſtag	— —	* *El Chamís*
147	Schabán (Monat)	El-Kosséier	* El Koſséier
148	Opferfeſt der Mohammedaner	— —	Dáhhijígh
149	Aschûr-Feſt	— —	Ijúbk

	Berberisch.	Dúngalisch.
150 Heckerling, 151 Spreu	— —	Íllenszíltegéh
152 Sperling	— —	̮Káuertígga
153 Koloquinthe	Tattûr	Ûrk
154 Mehl	̮Nûrtegá	
155 Insel	Ârtegá	
156 Straſse, 157 Weg	Dáuegá	* *Darûbk*
158 Netz	Tíllegá	Kárkarêgh
159 Thüre	Bâbta	Kubbêtk
160 Stuhl	,Bambérk	—
161 Kóffas (kleiner Gitterkaſten)	Ángarega	
162 Rabe	Kóka	Gorab
163 Weihe (Falco)	Heddéïa. Szagírka	Schibbillógh
164 Süſs	Adschaúga	Ingríge
165 Salzig	Narríkka	Naddígh
166 Butter	Narríkka	
167 Rauch	Tűllegá	Gussúntegíh
168 Junges Getreide	Norôtta	Dességga
169 Grünes	— —	*ebenſo*
170 Garten	Ángegá	
171 Kalk	Szíbbel	
172 Feuerſtein	Hádjar	
173 Glas	Chasâska	
174 Pulver	Barûdta	
175 Fuſsmatte	Brûska	,Nibbítk
176 Affe	Girítta	Ábalénk
177 Büffel	Dgamûs	
178 Gasal	Kìttjétta	
179 Gans, 180 Ente	Wúszegá	Alútk
181 Geier	— —	Uggéguárk

		Berberisch.		Dúngalisch.
182	Schildkröte	Amandákkegá		Dérrik
183	Frosch	Kakága		Bérnudúge
184	Kröte	—	—	Gúglattíg
185	Fliege	Kűttegá		Klűtigh
186	Spinne	Sinnân.		Korrôbk
187	Floh	* *Bargúta*		
188	Laus	Íssegá		—
189	Wanze	Bágegá		
190	Wurm	—	—	Ugíttk
191	Ameise	Guáka		Gôrk
192	Mücke	Kűttegá		Nímettlég
193	Heuschrecke	Nabákka		Bangágg
194	Ring	Fásfegá		Kullálg
195	Nasenring	* Szummâínga		
196	Glaskoralle	Iíttegá		Áringtjég
197	Baumrinde	Âtjegá		Gawétk
198	Wurzel	Djúga		Urszűgg
199	Zweig	—	—	Auúrk
200	Sesam	Szümzum		—
201	Bockshorn	—	—	Karúmbg
202	Baumwolle	Koschmâk		Bennáuk
203	Schaafwolle	Fáka		Abûk
204	Butter	Nóigá		Issínk
205	Sennesblätter	—	—	Aburéga
206	Henna	Kóffaréga		
207	Flachs	* *Kıttán*		
208	Pfeffer	* *Fillfüll*		
209	Mühle (Hand-)	Djaúga		Djûgh
210	Aehre	—	—	Íllengángaríh
211	Thräne	Mânjíssegá		Oinmessígh
212	Gesicht	Kóingá		
213	Augenbraunen	Mâniszingírtegá		Míssindíetegíh

		Berberisch.	Dúngalisch.
214	Augenwimper	— —	Míssintággedíh
215	Augenlied	Mániuauákka	Míssinadjing
216	Nafenloch	Szurríngaszún	
217	Zahnfleifch	Nidínkűlnaríka	Nílnirkítkij
218	Wange	Chartûm	Arúmg
219	Schlund	Goska	—
220	Schulter	Osmárka	—
221	Nabel	Phúta	Szêngij
222	Knie	Kurtega	—
223	Wade	ˏAgrûb	Szümmána
224	Schienbein	Oïngesírka	Niddêbk
225	Knöchel	ˏÓïfússegá	Adm es Scheïtân
226	Ferfe	Oïszúkka	Agrûb
227	Kinn	Szaméga	Kurrtígge
228	Knochen	Gesírka	ˏKődk, Kídk
229	Herz	Aïka	Âgi
230	Magen	Kerschégga	ˏDűnguský
231	Galle	— —	Ettigh
232	Urin	Irréga	ˏEkkíttk
233	Saamen	Djódolân	Ogitérik
234	Rippe	Fillíngesírr	Bérinkîtk
235	Athem	Szewáttegá	Náuwertígh
236	Puls	Attínna	Ikéigh
237	Todter	ˏDiósun	Diêlke
238	Krankheit	Uddinná	Uddij
239	Peft	Kúbba	Iunkatúskó
240	Pocken	Duschâd	Oréngh
241	Ruhr	Nâdta	Túgedúddij
242	Würmer	Dungs	Wúgedérarúgh
243	Venerifche Krankheit	— —	Hábbuggíh
244	Krätze	Húkkakéga	* El-Nósil
245	Ausfatz	Súrnintők	Abbrásk

		Berberisch.	*Dúngalisch.*
246	Geſchwür	Habb	Kôrmilligh
247	Bruch	Gelítta	Kukéij
248	Augenkrankheit	Maimúddi	Míssud
249	Huſten	ˏKochêga	Túskij
250	Nieſen	Adjinnéh	Atíngh
251	Kolik	Tulúddi	ˏTwôdij
252	Erbrechen	Charkéga	ˏIggrij
253	Weiberbruſt	Dümmûszegá	Irtud
254	Wunde	Wortâb	͡Kôrk
255	Eiter	— —	Ûnkjígh
256	Horn	Nîſchegá	Nischégh
257	Euter der Kühe	Dümmûszegá	Tîn-értigéh
258	Huf	Szúntegá	Hánunszúntegíh, Hanunúſſegíh
259	Hufeiſen	Tríssegá	(Iſt nicht im Gebrauch)
260	Schwanz	ˏGelláuka	Eûg
261	Schnabel	Akka	Kaurténagilk
262	Feder	Schingírtegá	Szibbírk
263	Flügel	͡Auírrka	Auírrka
264	Schuppe	Atjejákéschirká	Karenkékreszigh
265	Ei	Kumbûga	Goskántigh
266	Eiweiſs	— —	Goskantúnarôg
267	Eidotter	Gindár	Goskantíngelígh
268	Pelz	Kúrkegá	Berrískij
269	Braten	Kabbâb	Kússunibbít
270	Fett	Szilléga	Kűsskonbóggi
271	Eſſig	Chállegá	
272	Bruder	Anínga	Ambesk
273	Schweſter	Aníssegá	—
274	Groſsvater	Annúga	—
275	Groſsmutter	— —	Annáugo
276	Freund	Auírk	Aúrigh

		Berberisch.	Dúngalisch.
277	Alter	Gúrtongosó	Iddúlanósko
278	Alte	Dúongosó	Endúlanósko
279	Tasche	Djépa	Gurárk
280	Dose	Adjúlka	—
281	Tabaksbeutel	Charítagá	Garrárk
282	Tau	,Allegá	Irrígh
283	Bindfaden	Állikdiggír	^Szarbígge
284	Zwirn	Tíssegá	Ülge
285	Seide	* *Harír*	(Ist nicht da)
286	Kamm	Bäsírka	—
287	Halsband	Lulu	Ejïgdugunúndedágh
288	Ohrring	Churrúska	—
289	Köhhel	Giddámga	Nimnégh
290	Lustbarkeit	Balléga	
291	Schrift	— —	Bâkjïggá
292	Feder	— —	* *El-Kalem*
293	Dinte	Géllem	Rummégh
294	Löffel	* *Mallaka*	—
295	Seife	* *Szabún*	(Ist dort nicht)
296	Sattel	Diggírka	Kándegírk
297	Zaum	* *Lgâm*	Szâk
298	Zügel	Múrtiszúrru s. 15.	Szürre
299	Pistol	* *Tabánge*	— —
300	Haus	Chôsch	
301	Kammer	,Nóka	
302	Thon	Árkegá	
303	Oheim	,Ábunínga	
304	Tante	Ánneínga	
305	Peitsche	Kurbâk	Kurrígh
306	Moschee	Djáma	Messîdka
307	Thurm	Mắdená	Minára, Mắdená

		Berberisch.	Dúngalisch.
308	Schule	Schóka gerínna	Messîdka, f. 306.
309	Bad	— —	(Ist nicht da)
310	Zelt	* *Bét el Djerîd*	Chémeg
311	Grabmal	Téka	Turbâtk
312	Dorf	— —	Bellédk
313	Wachs	— —	* *Schémma*
314	Brunnen	Mitérka	Goúgh
315	Mauer	Hêt	Kátérrígh
316	Treppe	Dérragágga	Szellímga
317	Schloſs	Kóffelká	Tobblégh
318	Hölzern Schloſs	Debbágga	Schârténkuschérk
319	Schlüſſel	Tirréga	Bérrunkuschérk
320	Ziegelſtein	Tôb gêlka	
322	Roth	Gêlka	Géligh ítta
323	Weiſs	Nullúga	Arûg ítta
324	Schwarz	Urúmga	Urrumég ítta
325	Blau	Dessíkka	Dessígh
326	Gelb	— —	Saffragítta
327	Grün	Dessíkka	Kaddadessígh
328	Hammer	Alátta	Kambûg
329	Spiegel	Koïnálke	Kónjalíggih
330	Beſen	Arítta tóih	Bírredígge
331	Lampe	Szirákij	Gandîlárkadéh
332	Laterne	Phanûs	—
333	Kochtopf	Tâdjínga	Szüllígh
334	Erdhacke		Tübbrúgge
335	Sieb	Garbânga	Gurbâl
336	Statüe, Figuren, Idole		Ártegéirezínk
337	Kohle	Girgît	Ulûtk
338	Groſser Waſſertopf	Djérra	Gáloge
339	Beil	Gammákka	Náuítke
340	Schlauch	Kúrrba	Girbâtk

		Berberisch.	Dúngalisch.
341	Korb	Schóirka	Addágh
342	Pflug	* *Máhharát*	(Ist nicht da)
343	Sichel	Tiríppa	Trûbke
344	Wässerungsrad	Iskaléga	Kúllegá
345	Pauken	Nukgára	Dáhheríngurke, Dáhherék
346	Violine mit 5 Saiten	Kíssir	
347	Rohrflöte	Szummára	Summáregk
348	Saite	Szillík	Kóik
349	Fischer	El-Szemmâk	Káregáarilg
350	Schmidt	El-Tabît	Tabítk
351	Barbier	Urkagánjadéh	Úrkegángilk
352	Schneider	Cheiât	Káddanníggilk
353	Kaufmann	Djanîn	Chauága
354	Einer v. Dar Fûr	Takkrurij	Kuínjarrég
355	Imam	Schech	Imân manússzíggiddídde
356	Derwisch	Derwisch	—
357	Grossultan	Sultan báscha	Sultân
358	Pascha	Báscha	Szamílk
359	Kuss	— —	Idóge
360	Biss	— —	Akje
361	Goldsand	— —	Naubrêneskíttk
362	Eisen	— —	Tschârtigh
363	Kupfer	— —	* *Nahást*
364	Blei	* *Örszâska, Örszâsza*	* *Örszâs*
365	Zinn	— —	Djauríggij
366	Gold	— —	Naubrígge
367	Silber	— —	Dungígge
368	Queckfilber	— —	(Ist nicht da)
369	Eisenblech	— —	(Ist nicht da)
370	Messing	— —	Kájinduggígh

		Berberisch.	Dúngalisch.
371	Stroh	Szítegá	Assídke
372	Teuſel	Iblîs	Iáanígge
373	Koran (*kannte Alij nicht*)		Szôrka
374	Beſchneidung	Tachâr	Tôdke mírra
375	Waſſerträger	Sákga	Éssekassílk
376	Tbebaiſche Palme	Ámbegá	Hámbug
377	Blind	Dungíkka	Dungúrk
378	Einäugig	Gúsko	Goskúgge
379	Hinkend	Dirréh	
380	Taub	Nêk	Tírrek
381	Stumm	Ákmadjá	Mumûtk
382	Gift		Szimmígh
383	Groſs	Nassirra	Dúrruggéh
384	Lang	Nassirra	Dúrruggéh
385	Klein	Úráda	Úrtenégge
386	Kurz	Úráda	Úrtenégge
387	Häſslich	Usa	Ûsk
388	Schlimm	Usa	Ûsk
389	Schön	Móssa	Tonjeltôk
390	Gut	Móssa	Tonjeltôk
391	Schwer	Gittírra	Dullúgh
392	Leicht	Olida	Schorúgh
393	Ein groſser Raubvogel, welchen die Araber El-Ráhham nennen		Arábnunkuddríg
394	Angel	Djékkar	Djéggark
395	Komm' her	Kírre	Táre
396	Geh' fort	Iôre	Budjúh

		Berberisch.	*Dúngalisch.*
397	Iſs	Kabb'	Tákaléh
398	Trink	Amánganíh	Essenníro
399	Setze dich	Tigo	Téga
400	Stehe auf	Kutto	Ímbelús
401	Springe	Worréga	Irminkínwórri
402	Schwimmen	Kuttja	Issebówe
403	Schlafen	Nêr	Tatúrbo
404	Lachen	Djíkjin	Irmininkussún
405	Weinen	Manísségá	Irmininkônje
406	Schreiben	Wáraká ágafáij	Sôrkbeij
407	Zerreiſsen	Úrrin	Iomtómbos
408	Spinnen	Kasénne	Ulgúedéh
409	Weben	Goijínna	Káddagúnge
410	Bringe her	Örr	Issigíttárih
411	Ich	— —	Eig
412	Du	— —	Ik
413	Wir		Túskintígh (wir, 3), Eigunikkúng (Ich und du)
414	Ihr	— —	Irraglíg
415	Bring Kaffee	— —	Issijugrítittárij
416	Beil von komiſcher Form, deſſen ſich die Holzſpalter bedienen	— —	Schârtingámbugge
417	Dreſchwagen	— —	Núrinnúreh
418	Violine mit 7, 9 bis 11 Saiten	— —	Kissírke
419	Saite	— —	Kóik
420	Violinbogen	— —	Níschabégge
421	Eine Art groſſer Trompeten		

aus einem ſehr langen Thierhorn, welches einem Hirſchgeweihe gleicht	—	—	Summúrk
422 König	—	—	Urbâbk

Einige Anmerkungen.

Das Zahlwort: Zehn, möchte mit dem Szauakenſchen *taminna* zu vergleichen ſeyn.

Ebenſo iſt es 305 und 332 mit den dortigen 447 und 595.

Sonderbar iſt die Bezeichnung der Zehner-Zahlen.

Zu 174 vergl. Tigrij 446 Darfûr 399, zu 307 Darfûr 36, zu 119 Darfûr 372; vielleicht auch 244, 287 und 348 mit Darfûr 456, 505 und 427.

Der Arabiſchen Wörter ſind nicht ſehr viele, vielleicht gehört auch N. 41, Finger, dazu, zu 372 vgl. Begirma 2, zu 195 vgl. Darfûr 500 und d. Anm. 200 iſt das Wort sesam ſelbſt.

B. *Wörterverzeichniſs aus der Sprache von Szauaken.*

Eins. Nkâl
Zwei. Mallóba
Drei. Mahhéïwa
Vier. Phadégga
Fünf. Eíwa
Sechs. Aszagúrra
Sieben. Aszérramá
Acht. Éssembéij
Neun. Éschadéga
Zehn. Tamínna
Eilf. Támnagúrr
Zwölf. Tamnámaló
Dreizehn. Tamnámheij
Vierzehn. Tamnáffadéh
Funfzehn. Tamnéij
Sechszehn. Tam nászagúrr
Siebenzehn. Tam nasszérramá
Achtzehn. Tam nássemheij
Neunzehn. Tam náschadéh
Zwanzig. Tagú
Einundzwanzig. Tagágurr
Dreiſsig. Mahítamú
Vierzig. Phadíktamú
Funfzig. Eítamú
Sechszig. Szagúrtamú
Siebenzig. Szárramáttamûn
Achtzig. Aszamheïtamûn
Neunzig. Éschadíktamûn
Hundert. Schêb
Tauſend. * *Aleffó*

1 Gott. * *Allah*
2 Teufel. * *Scheïtâ*
3 Engel. * *El Maláik*
4 Paradies. * *Tjénne*
5 Hölle. * *Dgehénnem*
6 Mohammedaner. * *Müslim*
7 Chriſt }
8 Jude } * *Kéſeréh*
9 Heide }
10 Koran. * Kurrân
11 Beiram. Tabáski díssiléh
12 Kurbân Beiram. Wúharú díssiléh
13 Moſchee. Djámeá
14 Gebet. * *Tisſiléh*
15 Thurm. Temmâdna
16 Imam. Imâm
17 Derwiſch. Fakíh
18 Beſchneidung. Kóaschâb
19 Idol. Teswîr
20 Himmel. Tébre

21 Sonne. Toïn
22 Mond. Totríg
23 Stern. Iéheijúk
24 Finfternifs. Tédelémma
25 Licht. Erábo
26 Nacht. Wúhauâd
27 Tag. Wúmbe
28 Feuer. Tôn-Ih
29 Luft. Barám
30 Erde. Wuhásch
31 Waffer. Éjem
32 Schnee. Bajúk
33 Hagel. Eméh
34 Thau. Enédda
35 Wind. Barám
36 Schaum. Téhübbá
37 Donner. ˏTohût
38 Blitz. ˏIttaláu
39 Schatten. ̂Enindálla
40 Regen. Ôbre
41 Regenbogen. Phâtna ennébbi dôr hílle
42 Sand. Teésze
43 Staub. Oiwásch
44 Thon. Otîn
45 Stein. Wuáuij
46 Feuerftein. Bérrauíje
47 Kalk. Tennaúwará
48 Teich. ̂Tebérka
49 Berg. Ôrba
50 Rothe Farbenerde. Táddalauât
51 Thal. ̂Wuâd
52 Meer. ̂Obhér wóhadén
53 Flufs. Obhér enápher
54 Quelle. Iemôkwöd
55 Tropfen. ̂Tennókta
56 Regenbach. Ôkwân
57 Erdbeben. Tédeiéij-déldellémta
58 Wolke. Sahâb
59 Wärme. Nébba
60 Kälte. Maâkwará
61 Der Morgen. Fâdjir
62 Mittag. Wodürr
63 Nachmittag. Wassír
64 Abend. **Maggréb*
65 Stunde. Tossa
66 Heute. Emszíh
67 Morgen. Laheït
68 Uebermorgen. Laheït báka
69 Geftern. ˏAkuît
70 Vorgeftern. Akûit bâka
71 Woche. Essarramát jínen
72 Monath. Otríg
73 Jahr. Maszêt
74 Trockne Jahrszeit. Máhagaij
75 Regenzeit. ˏOwijáh
76 Freitag. Tegümma
77 Sonnabend. Teszébt
78 Sonntag. Tachát
79 Montag. Telletnên
80 Dienftag. Tétalláte
81 Mittwoch. Teárba
82 Donnerftag. Tamîs
83 Monathsnamen. Moharram. Tékkam tíssiléh Széffar. Tennáru tôn. Rabial el aúal. Ôgmedú aúallíh. Scheno-

mâd el^aúal. Ôgmedem-
héia Ôgmedemélliá.
Schemmâd el tánij. Ôg-
medemphórregá.
84 Redschâd. * *Redjéb*
85 Schabán. Báski szón-
kuéh
86 Ramadan. Tabâske
87 Schauwál. Féttar aú-
allíh
88 Silkáde. Féttar el tánij
89 Silhadsche. Wúharrú
90 Süden. Tángwa teêra
91 Norden. * O*ríf*
92 Oſten. Tîn títtelláu
93 Weſten. Iîndép
94 Beduinen. Haddíndoáih
95 Inſel. * T*égesire*
96 Gold. Dímmará
97 Silber. Taschtéh
98 Zinn. Kastîr
99 Kupfer } Baló
100 Meſſing }
101 Eiſen. Tônda
102 Blei. * *Ôrszás*
103 Queckſilber. Débakó
104 Goldſtaub. Tibbaró
105 Meersalz. Emilak
106 Stahl. Észüllüb bulád
107 Schwefel. * Tókku-
bréh
108 Geld. Mahállak
109 Farbe. Kaktáneh
110 Weiſs. Aderobo
111 Schwarz. Haddál
112 Roth. Addaro
113 Grün. Áchdarró
114 Gelb. * *Asfáro*
115 Blau. Derüffo
116 Getreideſeld. Ád-
diába
117 Baum. Uhínde
118 Zweig. Tíllingó
119 Wurzel. Örrgó
120 Blume. Híndephâr
121 Frucht } Tartéh
122 Saamen }
123 Werg. Kalphât
124 Baumrinde. Schadíh
125 Miſt. Wuándo
126 Bauholz. Kauhíndij
127 Brennholz. Tínne-
tindij
128 Baumblatt. Tolât
129 Citrone. * *Lemûn*
hamíb
130 Dattelpalme. Teb-
blúktíndij
131 Dattel. Tebblúk
132 Sycomorbaum.
Ukünteh
133 Wald. Wuhíndegú
dábu
134 Ebene. Mittrá nef-
fásſemât
135 Wüſte. Chálla
136 Weizen. Ôsrâm
137 Durra. Wuhárro
138 Mais. Wuhárro
riférro
139 Hirſe. Íbbeltú
140 Baumwolle. Kotünnu

141 Tabak. Tembâk
142 Schnupftabak. Nischûk
143 Tabakspfeife. Tíddauéija
144 Linsen. * *Wuaddes*
145 Kichern. * *Wuhámmûs*
146 Bohnen. * *Ophûl*
147 Wassermelone. Batih
148 Kürbiss. Kárra
149 Sesam. Szämszüm
150 Sesamöl. Tiszále
151 Rosinen. ,Debîb
152 Zuckerrohr. Ónkulîb
153 Zucker. Tészukwár
154 Thebaische Palme. Náchal
155 Ibisch. Tebámiéh
156 Getrockneter Ibisch. Wuêka
157 Judenpappeln. Tméluchía
158 Klee } Ôsziâm
159 Stroh } Ôsziâm
160 Gras } Ôsziâm
161 Mehl. Wúaszída
162 Lupine. Miká
163 Reis. * *Or sh*
164 Dorn. Tennáuih
165 Koloquinthe. Hamîszinâb
166 Gummi. Tôszemûk
167 Pfeffer. * *Tilfül*
168 Aehre. Okûd
169 Schwarzkümmel. Habb es ,Szóda
170 Vogel. Ôklá
171 Ei. Okéh
172 Feder. Trîscha
173 Flügel. ,leánbir
174 Schnabel. Ôgnûf. f. 286.
175 Küker } Tandírhu
176 Henne } Tandírhu
177 Hahn. ,Odíh
178 Taube. * *Ohammám*
179 Wilde Taube. Bélbel
180 Gans. Oúsh
181 Ente. Adjáma
182 Adler. * Ee *Néßer*
183 Weihe. Teêke
184 Straus. Ukwíreh
185 Rabe. Kuîkwaij
186 Nest. Kaffáss
187 Sperling. Asfûr
188 Papagai. Schümbúckuléh
189 Scorpion. Tálannôb
190 Fliege. Tiphá
191 Biene. Tiwaú
192 Honig. Taaú
193 Wachs. Aschémma
194 Mücke. Tauêk
195 Spinne. Tâszím
196 Laus. ,Totât
197 Wanze. Ôktâm
198 Ameise. Tánganú
199 Kameellaus. Okám

200 Heuschrecke. Iiáuij
201 Käfer. Ámbakonschîb
202 Wurm. Edú
203 Spulwurm. Kwô-
kwár
204 Hautwurm. Phé-
ringît
205 Perlenmuschel. Téf-
föltíla
206 Schwarze Perlenmu-
schel. Szaddéf
207 Schnecke. ^Teéh
208 Krebs. Ôlhá,
Kárkarnebbûs
209 Perle. Djohár
210 Edle Koralle. Szíttke
Mürgjân
211 Falsche Koralle.
Kússar Mürgjân
212 Schildkröte. Dírkoá,
Tôskur
213 Kröte } Okóih
214 Frosch }
215 Eidechse. Ôd-én
216 Schlange. Kwôkwár
217 Krokodil. Tümszâb
218 Mensch. Odéij
219 Thier. Behîm
220 Mann. Oták
221 Weib. Tétakkát
222 Kind. Wûr
223 Knabe. Wûr
224 Mädchen. Toôr
225 Affe. Lálunkó
226 Kameel. Okám
227 Pferd. Wóhattéij
228 Esel. Omêk
229 Wilder Esel. Ém-
matlál Omêk
230 Siraf. ^Serâf
231 Rind. Ôschá
232 Schaaf. Wúargíu
233 Ziege. Toná
234 Hund. Ojás
235 Katze. Tébeszá
236 Löwe. ,Wúhardá
237 Panther. Ôheâm
238 Fuchs } Báaschôb
239 Tschakal }
240 Kleine Gasal. ,Gauná
241 Grosse Gasal. Óra
242 Elephant. ,Ókurûb
243 Elfenbein. Ôkurbît-
kúrre
244 Hase. Wuhéle
245 Stachelschwein.
Taálem
246 Schweinigel. Gun-
phűtt
247 Maus. Firân
248 Schwein. * *Hansír*
249 Zibeththier. Tísbatéh
250 Fledermaus. Obítt
251 Maulwurf. Tíunis-
térrabéh
252 Steinbock. Uéo
253 Wolle. Wúhammó
254 Horn. Odá
255 Milch. Tijá
256 Rahm. Tijatámij

257 Butter. Olá
258 Kafe. Tgűbna
259 Haut. Wúadéh
260 Schwanz. Wúhaggéh
261 Euter der Kühe. Tódegát
262 Zitzen. Onûk
263 Huf. Rákkadá
264 Fifche. Uáscho
265 Schuppe. Schákar
266 Aal. Kwôkwár
267 Wurfnetz. Tischája
268 Zugnetz. Tehíllel
269 Angel. Djelléb
270 Angelfchnur. Tellúliá
271 Leiche. Aijâb
272 Haar. Táhamú
273 Haut. Tadéto
274 Bart. Schánnek
275 Schnurrbart. Schauárib
276 Kopf. Ógürmá
277 Geficht. Ephîr
278 Stirn. Tetárotôn
279 Auge. Égoât
280 Augenbraunen. Schümbáne, Óhammó
281 Augenwimper. Ákwäd hammó
282 Augenlied. Égoâd êtlât
283 Ohr. Wongwîl
284 Thräne. Têmlú
285 Backen. Ébardá
286 Nafe. Ôgnûf
287 Nafenlöcher. Gűmpho hóih
288 Mund. Ojéf
289 Oberlippe. Témbaróih tônkij
290 Unterlippe. Témbaróih tóhij
291 Zähne. Tékoréh
292 Zahnfleifch. Tékoréh teschá
293 Kinnbacken. Wohánnakôk
294 Zunge. Émidáp
295 Hals. Emmagéh
296 Kehle. Téetôn
297 Nacken. Kínkiljôn
298 Schulter. Színkaón
299 Rücken. Ongôn
300 Schulterblatt. Ieánbir
301 Achfel. Tábatôn
302 Arm. Wúaiôn
303 Vorderarm. Wuáij
304 Ellbogen. Wúaiôn gündíff
305 Handknöchel. Témmikóla
306 Hand. Tedémbetôn
307 Finger. Tetíbaléij
308 Daumen. Ngíbalá
309 Gelenk. Wuárragûn
310 Nagel. Enéf
311 Bruft. Egná
312 Weiberbrüfte. Onûk
313 Bauch. Ophéh
314 Rippen. Ebéij
315 Nabel. Tôtphá

316 Hüfte. Tetúnkolá
317 Schenkel. Erákadó
318 Kniee. Egéndef
319 Schiene. Tmîk-ôl
320 Fukknöchel. Tokúlba
321 Fuſs. Reggét
322 Fuſsſohle. Tedémbe
323 Zehe. Terágadíh
324 Wade. Tôschá
325 Ferſe. Náuajôn
326 Fett. Dahábo
327 Mager. Náhauábo
328 Blut. ˏObóih
329 Puls. Uerrík
330 Herz. Tambîblóih
331 Magen. ˏPhiôk
332 Galle. ˏUhamméh
333 Gedärme. Emanáh
334 Speichel. Teschákka
335 Schweiſs. Odûf
336 Saamen. Mídiókiém
337 Huſten. Toschísch
338 Nieſen. Táaphít
339 Urin. Téeschá
340 Koth. ˏIeáuba
341 Athem. Eneffás
342 Leber. Tôszéh
343 Knochen. Tmitât
344 Gehirn. Uhúmm
345 Fett. Tószmûm
346 Fleiſch. Tôschá
347 Jüngling. Akkrábo
348 Bejahrter Mann. Egrím
349 Alter Mann. Wúhaddá
350 Altes Weib. Táadátíschejél
351 Groſs. Wuínnu
352 Klein. Dábalóbu
353 Stark. Akkrábo
354 Schwach. Góeâb
355 Schön. Dauríbo
356 Häſslich. Schíngerabo
357 Geſund. Daïbo
358 Krank. Elhábo
359 Soldat. Kádjerá eíbo
360 Bauer } Haddírdoéibo
361 Hirte }
362 Kaufmann. Tegribo
363 Mäkler. Dillál
364 Bettler. Ināleſéh
365 Statthalter. Wuága
366 Viceſtatthalter. Wortéga
367 Schneider. Ucheiât
368 Schuſter. Tíggirdá tanquíh
369 Fiſcher. Uaschó koráua
370 Zimmermann. Nedjâr, Ogântanquíh
371 Schmidt. Wóhaddâd
372 Silberſchmidt. Wónstêtkótaná
373 Sclave. ˏEkkeschía
374 Sclavinn. Tékkeschía
375 *Kady*. Káde
376 Knecht. ˆDungúih
377 Räuber. Ukwara
378 Mörder. Woták edírna

379 Barbier. ʼEmmíh
380 Arzt. Emheléna
381 Hure. Tekhába
382 Grab. Mimásch
383 Leichenkleid. Tírdübbá
384 Strafse, ʼWeg. Dérreb
385 Schiff. ͡Uarró
386 Segel. Ôscherá (von Baumwollenzeug)
387 Segel von Matten. Obáll
388 Steuerruder. Szükwâm
389 Ruder. Ôszêb
390 Haus von Steinen. Roschân
391 Hans von Matten. Bekkâr
392 Zimmer. Ogáu
393 Mauer. Uhêt
394 Fensteröffnung. Schübbâk
395 Dach. Esszáta
396 Spiegel. } Tümrána
397 Glasscheiben }
398 Fufsmatte. Ômbád
399 Teppich. Mbadéh
400 Treppe. ͡Szallálem
401 Schlofs. Ôkfüll
402 Schlüffel. **Müftáhh*
403 Hölzerner Riegel. Tedóbba
404 Thüre. Eddêpha
405 Stuhl. Okűrsze
406 Sopha. Onáll
407 Hofplatz. Tarába
408 Brunnen. Toréh
409 Küche. Téddagên
410 Kifte. * *Szendúk*
411 Lampe. Kandîl
412 Wachslicht. Schémmadán
413 Thönern Trinkgefäfs. Mukkrâf
414 Grofser Waffertopf. Oduân
415 Befen. Temmákaschá
416 Spindel. *El-Mogdéil
417 Wocke. Mückdalît tíbalá
418 Branntwein. Wárrakíh
419 Bier. Wuháh
420 Korb. Tabágo
421 Meffer. Tmánen
422 Scheere. Makáss
423 Löffel. ͡Témmanká
424 Teller. Ôszénn
425 Feile. Möbbrétt
426 Säge. Minschâr
427 Braten. Tîszaláh
428 Gekochtes Fleifch. Toschá títtaquáih
429 Brod. Wúhardéh
430 Butterkuchen. Szanszénna
431 Mehlbrei mit Butter. Wúaszída
432 Teig. Wúadgîn

433 Geröstete unreife Durra. Tâkmúih
434 Hefen. Tetérpha
435 Backofen. ˏTannûr
436 Sieb. ˆEttabáck
437 Schwinge. Ôntár
438 Mehlreibesteine
a) Der Lieger. ˏTóriá
b) Der Reiber. Entewólla
c) Die unten liegende Matte. Máamér
439 Kamm. El-Müscht
440 Fett ˏzum Oelen der Haare. Oodák
441 Hölzerner Stift zum Hauptkratzen. Wúhelál
442 Sattel. Iekûr
443 Sattelgurte. * *Ellabbáb*
444 Steigbügel. Urkâb
445 Zaum. Oledjâm
446 Eiserner Nagel. Mismár
447 Peitsche. Kurbâk
448 Säbel. Mbadét
449 Säbelscheide. Ogáu
450 Pistole. Tabängja
451 Flinte. Tebíndukkíje
452 Kanone. ˆMédfa
453 Schild. Ôgbe
454 Lanze. Tôfna
455 Chandschar. Wuhándjar
456 Rasiermesser. Tmónená
457 Gläserne Flasche. Tékkaróra
458 Kaffeeschale. Phindgân
459 Kaffee. Tekháua
460 Flintenschloss. Ósinnâd
461 Lunte. Téssatîl, Iéddek
462 Pulver. Barûd
463 Fahne } * *Bérak*
464 Flagge }
465 Stock. Koléij
466 Zelt. Tchéma
467 Armee. Kádjeréij kodábo
468 Krieg. Ôfená
469 Nadel. Tibbrá
470 Packnadel. Timszélla
471 Zwirn. Olûl
472 Rottel. Rottél
473 Ukíeh (Unze). Twukkíeh
474 Waage. Tmisân
475 Elle. Ôkwanhîl
476 Getreidemaass. Tekkéla
477 Tagreise. ˏGâkjinénto
478 Flamme. Éballûl
479 Rauch. Wuêga
480 Russ. Wuhêt háddaló
481 Asche. Netásch
482 Kohle. Tédihhét
483 Feuerzange. Malkât
484 Feuerzange der Schmiede. Taâbke
485 Kneifzange. Kálbatên

486 Zange zum Krümmen von Eiſendrath etc. Dírde
487 Zunder. Ésszuphân
488 Feuerſtahl. Wushnân
489 Lederne Flaſche zur Aufbewahrung des Feuerſtahls. Têdjübbréga
490 Stadt. Endoá
491 Dorf. Débbalúndoáa
492 Spiel. Téhauá
493 Rohrflöte. Scherdîd hindégadán
494 Hölzerne Flöte. Támbilóih
495 Pauke } Tennakkára
496 Paukchen }
497 Trommel. Taálla
498 Luſtbarkeit. Afferhábe
499 Saite. Méssankôtbiá
500 Leier. Másſankú
501 Freund. Rauôn
502 Feind. Girbénda
503 Geſchwind. Hadlémma
504 Süſs. Naffírru
505 Sauer. Hamíbo
506 Bitter. Murr
507 Leicht. Schôflójo
508 Schwer. Teggábo
509 Weich. Iiddáu
510 Dumm. Affirréijo
511 Klug. Endsjemábo
512 Alt. Scheïábo
513 Neu. Gejîbo
514 Blinder. Hámaschéiu
515 Einäugiger. Guáagîb
516 Stammler. Kakíneh
517 Hinkender. Goijá
518 Stummer. Gillûszíbo
519 Tauber. Onguléio
520 Wahnsinniger. Haléio
521 Schwätzer. Ginná kíbaró
522 Zwerg. Oták dabéllo
523 Rieſe. Oták béddeggíl
524 Zauberer. Esháreh
525 Gelehrter. Fakíh álimú
526 Unwiſſender. Unktábet kika
527 Geſchwür. Wúannéb
528 Eiter. Towát
529 Wunde. Tóokéh
530 Pocken. Ôkdir
531 Ausſatz. Bárras
532 Krätze. Tíschümbó
533 Erbrechen. Hotémja
534 Durchlauf. Malál ebáhe
535 Ruhr. Esrámiá ephéh
536 Krankheit. El Márrat
537 Veneriſche Krankheit. Ebadjél
538 Zahnſchmerzen. Éda leháne
539 Skorbut. Ôszûs, Tahâssabá
540 Narbe. Tíffadéh
541 Aderlaſs. Téffassáda

542 Schröpfen. Übbáteh
543 Bruch. Ephőf
544 Augenentzündung. Ôgwêt
545 Kolik. Éffiûl lahábo
546 Vater. Babú
547 Mutter. Detôn
548 Sohn. Wúorún
549 Tochter. Tóotôn
550 Bruder. Eszanân
551 Schwefter. Tôkwatôn
552 Grofsvater. Úhobôn
553 Grofsmutter. Úhotôn
554 Oheim. Durôn
555 Tante. Dráatôn
556 Vetter. Drájánôr
557 Nichte. Drátitóntôr
558 Bräutigam. Edóba
559 Braut. Tedóba
560 Enkel. Wuóriûn
561 Kleid. Emmákoéh
562 Hemd. Kamîs
563 Hofe. Szirwal
564 Sandale. Tíggirdá
565 Hölzerne Kothurnen. Girgâp
566 Nath. Teháta
567 Fingerring. Taháfim
568 Nafenring } Ophéij
569 Ohrring }
570 Handknöchelring. Kúmma
571 Fufsknöchelring. Ékullál
572 Dofe. Teölba
573 Strick. Tojâ
574 Bindfaden } Olûl
575 Faden }
576 Leinwand. * *Kuttân*
577 Seide. * *Harír*
578 Seife. * *Szabún*
579 Glaskoralle. Szukszûk
580 Pelz. Teándeh
581 Rothes Baumwollenzeug. Hâm
582 Gewafchenes und gebleichtes dito. Náscha
583 Tafche. Ôdgêb
584 Beutel. Tekîssa
585 Köhhel. Téenínu
586 Henna. Wúalámeh
587 Lederner Sack. Míszúáf
588 Wafferfchlauch. Ôszérr
589 Butterfchlauch. Wuhál bálte
590 Keule. Koléij
591 Buch. * *Ôktâb*
592 Papier. Warrák
593 Feder. * *Kalém*
594 Dinte. Wúhöbbírr
595 Laterne. Phanûs
596 Lefen. Ággreádêne
597 Schreiben. * *Küttübbátêne*
598 Schule. Meskít
599 Lobgefänge auf die Propheten etc. Ôtkírr
600 Volkslied. Ôkwálitéune

601 Sänger. Kuálitána
602 Brief. Towárraká
603 Dreſchplatz. Timdákka
604 Dreſchſtock. Koléia
605 Beil. Kaddôm
606 Gift. * *Ôszímm*
607 Gaſt. Wuámma
608 Müde. Gárrarábo
609 Scharf } Haszíbu
610 Spitze }
611 Stumpf. Riddábo
612 Ein Weiſser. Oták erábo
613 Vergnügt. Réeh amábo
614 Beſchäftigt. Mûsch phádij
614 Arbeit. Esschánna
616 Hoch. Uéntu
617 Niedrig. Uńwatíbo
618 Feucht. Ierdáu
619 Trocken } Béllamábo
620 Hart }
621 Rein. Inhőss
622 Unrein. Iewâschu
623 Innerhalb. Hoíh
624 Auſserhalb. Hatéij
625 Breit. Berrébo
626 Schmal. Eáeij
627 Reif. Baschúkko
628 Unreif. Aszú
629 Nackt. Rábbobábo
630 Bekleidet. Aquájo
631 Offen. Phadágo
632 Verſchloſſen. Hâkwáro
633 Arm. Mahállakó kabir
634 Reich. Gabábo mahállaká ebérri
635 Viel. Gudábo
636 Wenig. Schelléko
637 Kugel. Kwállalábo
638 Allein. Háddoíszún
639 Sicher. Báraqúijo
640 Tief. Gummétto
641 Alles. Kesséh
642 Leer. Harrétto
643 Voll. Attâbto
644 Betrunken. Éskerábo
645 Gähnen. Hamschúkiáephéh
646 Ausſagen. Kúnniszá
647 Ich habe Durſt. Ioêbo
648 Ich habe Hunger. Hárguábo
649 Ich nieſe. Ieáffetépheh
650 Ich rieche. Schukwáno
651 Ich höre. Ésnakéréphe
652 Ich ſehe. Ranéphe
653 Ich ſchmecke. Damszénephéh
654 Ich fühle. Schischánephéh
655 Ich rede. Ánhaddídanépheh

656 Ich weine. Ana wáuanépheh
657 Ich lache. Aphéie-dépheh
658 Ich pfeife. Wuschí-kanéphe
659 Ich blafe. Phûphan éphe
660 Ich hufte. Aschísch éphe
661 Ich gehe. Gíriráné-phe
662 Ich fpringe. Phárra-denéh
663 Ich fchwimme. Níd-dabáténeh
664 Ich bücke mich. Kú-ramát enéh
665 Ich fteige hinauf. Inkíriwâténeh
666 Ich fteige hinab. Wuhégetáténeh
667 Oben. Inkíh
668 Unten. Wuhíh
669 Ich falle. Dübbáne-néh
670 Ich liebe. Arênho
671 Ich küffe. Karáme-tôkenéh
672 Ich fchlage. Ánatá-baténeh
673 Ich gebe. Hitôkenéh
674 Ich nehme. Hóih-szôkhadéne
675 Ich grüfse. Danhêta
676 Ich bete. Wóukonéio szilelân
677 Ich wafche. Askû-téphe
678 Ich zerreifse. Eschrí-néphe
679 Ich zerbreche. Ak-téyéphe
680 Ich halte. Ábeképhe
681 Ich kaufe. Délbaténe
682 Ich verkaufe. Gîk-szeténe
683 Theuer. Élliáto
684 Wohlfeil. Érhasszáto
685 Ich reite. Ámadéne
686 Ich fpinne. Gitlédéne
687 Ich webe. Nisnídnjé-phe
688 Ich nähe. Náhajíd-néphe
689 Die Spinnerinn. Tíg-gaddále
690 Der Weber. Bjínszij
691 Ich beifse. Phínniktô-kenéh
692 Der Kufs. Ókarâmte
693 Ich fpucke aus. Tíffo-néin
694 Ich effe. Támanéh
695 Ich trinke. Gúanéh
696 Ich tödte. Addírro
697 Ich tanze. Alákephéh
698 Ich finge. Anaquálitá-denéh
699 Ich fchlafe. Danáde-néh

700 Ich ſterbe. Anâjajá-deneh
701 Ich zittre. Kátübneí-nephéh
702 Ich gehe hinein. Schúmadéneh
703 Ich fürchte. Anáar-kóephéh
704 Ich vergeſſe. Abádin
705 Ich ſchneuze mich. Phidémmadéneh
706 Ich. Anébo
707 Du. Barôk
708 Er. Rauôko
709 Wir. Hínnenú
710 Ihr. Baréka
711 Sie. Baréha
712 Zeigefinger. Táscha-dénna
713 Mittelfinger. Tinga-tetibalá
714 Goldfinger. Tétibálei táruíh
715 Kleiner Finger. Tén-gibálei tédabellu
716 Roſe. Bárbarâb
717 Baſilicum. Úrihhân

Anmerkungen.

Durch *Salt's* Sprach-Sammlungen ſind uns Wörter der Stämme *Adareb* und *Biſcharihn* bei Aegypten bekannt geworden. Meine Vergleichung derſelben gibt das Reſultat: *die Sprache von Szauaken iſt die Sprache jener Stämme.* Die Abweichungen ſind unbedeutend, und von der Art, wie ſie bei verſchiedenen Mundarten zu ſeyn pflegen; ich füge ſie bei. Nicht viele Wörter weichen ganz ab; wir wiſſen aber nicht, ob nicht an beiden Orten neben den von Seetzen und Salt angegebenen Bezeichnungen noch andere im häufigeren oder ſeltneren Gebrauche ſind, die auch bei dieſen Gegenſtänden dieſelbe Uebereinſtimmung der Sprache beurkunden würden. Ebenſo bemerkenswerth iſt häufige *Uebereinſtimmung mit der Sprache von Darfûr.*

Zu No. 15 vergl. Darfûr 36.

21 bei Salt: Fo ihn. Eins von beiden iſt offenbar Schreibefehler.

22 bei Salt: Te tai.

23 bei Salt: Haj-ek.
26 bei Salt: Au ad.
27 bei Salt: Om bé.
28 bei Salt: To ne.
51 vergl. Affadeh 45.
58 vergl. Darfûr 28.
78 — 82. Diefe Namen find aus den verkürzten Arabifchen Zahlwörtern, mit vorgefetztem ta, te (welches letztere auch dem Sonnabend vorgefetzt ift) entftanden.
Bei Salt lautet 97 efch tet, 101 ton dihl, 105 Salz: mi luk, 111 wo had dul, 112 wo druf.
149 f. Berber. 200.
137 bei Salt mit der Bedeutung: Korn.
152 vergl. Darfûr 127. Bei 151 und 153 denkt man leicht an: Zibeben, und: Zucker, letzteres ift im Amharifchen: fchänekuärë.
169 vergl. das Amharifche: äbäfuda.
170 Vogel bei Salt: addiro, vielleicht aus Verfehen des nach dem Worte Fragenden, denn: däro, ift im Amharifchen: Huhn. anhadderho im Tigreifchen: Hahn.
178 vergl. Darfûr 160.
190 Die Vergleichung des Darfûrifchen 172 dübbân würde entfernt liegen, wenn nicht im Szauakenfchen auch N. 4 und 95 d in t verwandelt wäre.
205 Da im Szauakenfchen öfter te vorgefetzt worden, fo ift wohl auch Darfûr 505 vergleichbar.
Bei Salt ift 221 tukut (womit fich dukka bei den Tagazze-Schangalla vergleichen läſst), 222 wuhr, 226 o kām, 227 at tai, 231 Kuh: o fcha, (232 o ná,) 233 to naj, 234 wo jas, (235 dimmo,) 236 wō ad de, 237 Leopard: wo e am, 238 bafcho, 240 Schmalthier: gunnai, 241 Rothwild: ora.

263 die letzten Silben sind ähnlich bei Darfûr 246.

Bei Salt ist 264 wa assu, womit sich das Aethiopische عسو vergleicht, bei Salt ist es Amharisch: assa, zu Arkiko und bei den Schihos: assur, bei den Tagazze-Schangalla: esa.

Bei Salt ist 272 tamo, 276 ig gre má, 283 on gue loh, 286 og nuf, 289 Lippen: am bá ro, 291 Zähne: o juf, (vielleicht Versehen des Fragenden, welcher den auf den etwas geöffneten Mund s. 288 Zeigenden so verstand), 302 wei jo, 307 te balle, 317 rug a dok, 351 win, 352 du ba lowa.

416 vergl. جدل ,بيل etwas Zusammengedrehtes; auch im Syrischen hat das Stammwort diese Bedeutung.

420 und 422 vergl. Darfûr 369 und 372, vielleicht auch 424 mit Darfûr 374. Da der Laut: o im Szauakenschen öfter vorgesetzt ist (oft auch: wu).

439 vergl. Darfûr 380.

443 s. لبّ (bei Castellus unter IV. 2).

447 vergl. Berber. 305.

458 und 462 vergl. Darfûr 396 und 399. Sollte vielleicht برد: Hagel, zu dieser Bezeichnung eines neuen Gegenstandes verwendet worden seyn?

466 und 487 vergl. Darfûr 403 (te ist, wie öfter, vorgesetzt) und 419.

546 bei den Phellata *): baba.

592 vergl. Tiggrý 582, vielleicht auch Darfûr 517.

594 und 595 vergl. Darfûr 519 und 520, zu

*) S. Königsberger Archiv Bd. I. S. 57.

letzterem auch Berberiſch und Dúngaliſch 332 und Tiggrý 585.

598 vergl. Mobba 473, ſollte vielleicht مسجد zu vergleichen ſeyn?

602 vergl. Darfûr 533 und ſ. das Szauak. 592.

608 die Endung bo oder vielmehr gewöhnlich abo ſcheint Adjective auszuzeichnen, vergl. auch nachher N. 629. 634. 637. 644. (demnach konnte auch oben N. 110 vergleichbar erſcheinen mit den Bezeichnungen dieſer Farbe bei andern Völkern bei Salt: Schihos: ad-du-tih, Danakil: ad-du, Adajel: ad-thu, Galla: adde.)

635 und 636 bei Salt. gud dowa und ſche luk.

649 ff. pheh ſcheint die gewöhnliche Endung der erſten Singularperſon des Präſens der Verba zu ſeyn, bei andern neh.

C. *Proben von der Sprache Tahâſſe, welche man zu Maſſáua und in deſſen Nachbarſchaft redet.*

Eins. Worôt
Zwei. Killôt
Drei. Szälis
Vier. *Arbât*
Fünf. *Hammis*
Sechs. *Szedíst*
Sieben. *Szemmínt*
Acht. *Tmint*
Neun. *Tissét*
Zehn. *Assír*
Eilf. *Assír* worôt
Zwölf. *Assír* killôt
Dreizehn. *Assír szälis*
Vierzehn. *Assír arbât*
Funfzehn. *Assír hammís*
Sechszehn. *Assír szedíst*
Siebenzehn. *Assír szebbât*
Achtzehn. *Assír tmint*
Neunzehn. *Assír tissét* od. *nissít*
Zwanzig. *Assír assír*

1 Säbel. * *Szeïf*
2 Lanze. Konét
3 Chandschor. Szôttáll
4 Beil. Giddíp
5 Buch. * *Kittábet*
6 Butter. Hêszâs
7 Milch. * *Halib*
8 Waſſer. Meut
9 Schlauch. Girrib
10 Kleiner Schlauch. Háuet nauît
11 Silber. Worrák
12 Edle Koralle. Bagét
13 Rind. Woddrúp
14 Kameel. Kammél
15 Schaafe } Hetáll
16 Ziegen } Hetáll
17 Gut. Szénneh
18 Schlimm. Okkóitó
19 Komm her! Na
20 Rede! Nitháke
21 Woher kommſt du? Minnéij jámatá
22 Von meinem Volk. * *Min* ednámatá
23 Ich komme von Maſſáua. Maſſáua matá
24 Friede ſey mit euch! Szennéij demmadakéh
25 Mit euch ſey Friede! (d. Antwort) Dahán szénneh

26 Gehe fort! Adkásse
27 Schiff. Donúk
28 Das Schiff kommt. Donúk mátta
29 Es kommen Leute. Lennâs mattá
30 Die Leute gehen fort. Lennâs etgéssa.
31 Der Diebsſohn! Wudlét arad
32 Möge dein Geſchlecht vernichtet ſeyn! Tárif abúka libdá
33 Eine andere Verwünſchung heiſst: Wuddrúp ánnik úmmak
34 Fleiſch. Sziggá

Einige Anmerkungen.

Zum Zahlwort 2 vergl. nächſtfolgendes Wörter-Verzeichniſs und die Anmerk.

11 im Amhariſchen iſt das ganz ähnliche Wort: Gold.

17 das Aethiopiſche ſegnojĕ ſcheint vergleichbar.

22 ſo zufällig das Zuſammentreffen mit ἔθνος ſeyn mag; das Zuſammenſtehen deſſelben mit der Arabiſchen Präpoſition, und dem fremden Laute für: kommen, der offenbar, ſ. hernach auch 28. 29., hier zuletzt folgt, wird ebenſo bemerkenswerth ſeyn.

D. *Sprache von Tiggrý, welche in der Stadt Háuasá geſprochen wird.*

Eins. Háddy
Zwei. Kúlty
Drei. Szellésty
Vier. Arbáatíh
Fünf. Hammísty
Sechs. Schiddísty
Sieben. Schobáty
Acht. Schémmuuntý
Neun. Tischáatíh
Zehn. Asſírty
Eilf. Asſírto háddy
Zwölf. Asſírto kúlty
Dreizehn. Asſírto szellésty
Vierzehn. Asſírto arbáatíh
Funfzehn. Asſírto hámmastíh
Sechszehn. Asſírto schiddísty
Siebenzehn. Asſírto schebbáatíh
Achtzehn. Asſírto ſchemmúnty
Neunzehn. Asſírto tiſcháatý
Zwanzig. Őſsra
Einundzwanzig. Öſsrán haddíh

Dreiſsig. Szálåſſa
Vierzig. Arbâ
Funfzig. Hámsza
Sechszig. Szílsza
Siebenzig. Szébba
Achtzig. Zmåniá
Neunzig. Tíſchaatíh
Hundert. Míjetíh
Tauſend. Schahhéh
1 Gott. Esgíh
2 Engel. * *Maláiká*
3 Teufel. * *Scheïtán* ejú
4 Paradies. * *Djénne*
5 Hölle. * *Dgehénnem*
6 Mohammedaner. * *Islámmey*
7 Chriſt. Kistánney
8 Heide. * *Kuffár*
9 Koran. * *Korán*
10 Beiram. Phőttir
11 Kirche. Betűskién,
12 KurbanBeiram. Arraphá
13 Moſchee. * *Mesgítt*
14 Gebet. Sziggét
15 Imam. Askáry
16 Beſchneidung. Koróſſo métterú

17 Himmel. **Szemmeý*
18 Sonne. Thahheý, Szahheý
19 Mond. Wúrrhy
20 Stern. **Kókabíh*
21 Finſterniſs. **Selmáty*
22 Licht. Möbbráhhty
23 Nacht. Lêty
24 Tag. Máaltíh
25 Feuer. Haúy
26 Luft. **Neffás*ſih
27 Erde. Middríh
28 Waſſer. Mi
29 Schnee. **Bérred*díh
30 Hagel. Iintűptup
31 Thau. Keésha
32 Wind. **Neffásſy*
33 Schaum. Arraffáhhty
34 Donner. Sinnàmeshéh
35 Blitz. **Bőrke*
36 Schatten. Szulláły
37 Regen. Mimeshéh
38 Regenbogen. Makánnet Szíttená Fâtma
39 Sand. Háschoá
40 Staub. Hámmedíh
41 Thon. Tschíkka
42 Stein. Emmeníh
43 Feuerſtein. Émmeníh *bulăd*
44 Teich. Kaley
45 Berg. Őmba
46 Thal. Ustíh
47 Meer. **Báhhr*ih
48 Fluſs. Mőṡnu
49 Quelle. Mínky
50 Tropfen. Tőpta
51 Beſchneidung der Mädchen. Guálky ókroszía
52 Erdbeben. Middríh tannák kanákkey
53 Wolke. Débbenná
54 Wärme. Erhátt
55 Kälte. Bördíh
56 Morgen. Niggáho
57 Mittag. Phörríkammálty
58 Nachmittag. Kárrabát
59 Abend. Szahhéy attút
60 Heute. Lomíh
61 Morgen. Szabbáhh
62 Uebermorgen. Dehhér szabbáhh
63 Geſtern. Meſcheíty
64 Vorgeſtern. Dehhér maálty
65 Woche. Esszürle, schauáty maálty
66 Monath. Wúrrhy
67 Jahr. Ámmet,
68 Freitag. Árby
69 Sonnabend. Kádda
70 Sonntag. Mszémbet
71 Montag. Szoïny
72 Dienſtag. * Szólus
73 Mittwoch. * Rubbíeh
74 Donnerſtag. * *Hams*
75 Monathsnamen. Szénne, Hámly, Naháſsy, Meskérrum, Titkémt, Haddár, Táhhaszás, Teărr,

Lakátit, Mekgábit, Má-
fia, Génnúnt. *)
76 Often. Szahhéy wúffit
77 Süden. Szahhéy röf-
fády
78 Weften. Szahhéy atût
79 Norden. Szahhéy
jillun
80 Egypten. * *Misríh*
81 Sennar. Sennâr
82 Nomadifcher Araber.
Kóllattéy
83 Neger. Adbáreá
84 Weifser. Negk
85 Ein Schwärzlichbrau-
ner. Tâim
86 Gold. Wúrky
87 Silber. ͵Berrûr
88 Zinn. Árrar
89 Kupfer. * *Nahásfy*
90 Eifen. ͵Barâtty, Hattîn
91 Blei. Árraríh
92 Mefling. Táïm *nah*áfs
f. 85 und 89.
93 Steinfalz. Kiówih
94 Stahl. * *Bulád*
95 Schwefel. Dîn
96 Ein reifender Kauf-
männ. Nagádey
97 Geld. ͵Kőpty
98 Farbe. Áinet
99 Weifs. Száda
100 Schwarz. Széllim
101 Roth. Kéijich
102 Grün. ͵Szeímijú
103 Blau. Árrangúadéh
104 Gelb. Búlla
105 Garten. Attákel
106 Getreidefeld. Mid-
dríh ferrá
107 Baum. Báhhaddíh
108 Zweig. Méntaménta
109 Wurzel. Szőhheríh
110 Stamm. ͵Sâf
111 Blume. Ábbabá
112 Frucht. Kúbba
113 Baumrinde. Körrőfty
114 Baumblatt. Kwoótly
115 Bauholz } Inkjeítih
116 Brennholz }
117 Citrone. * *Lomín*
118 Dattelpflanze. Szälín
119 Granatapfel. * *Rum-
mán*
120 ͵Thebaifche Palme.
Ándie
121 Ebene. Gúlgue
122 Wüfte. Núkkut, Gúl-
gul
123 Weizen. Szerneý
124 Gerfte. Sziggém
125 Durra. Méfchellá
126 Mais. Őlba
127 Hirfe. Dagúffa

*) Aufser diefen nannte der Eingeborne noch Koâgmin, welcher aus 10 Tagen beftehen foll. Vielleicht verftand er die Schalttage darunter.

128 Tief. Teáf
129 Baumwolle. Intátty, Télba
130 Tabak. Tümbá, Tümbáhho
131 Tabakspfeife. Máttekjá
132 Tabakspfeifenkopf. Kálim
133 Linsen. Mísfir
134 Kichern. * Áttir
135 Bohnen. Áttirbáry
136 Platterbsen. Addegúrra
137 Sesam. Szalit
138 Öl. Kóbbiíh
139 Ölbaum. Nóoggíh
140 Weintrauben } Wueny
141 Rosinen }
142 Wein. Míes
143 Judenpappeln. Bárso
144 Stroh. Inkirdády
145 Mehl. Harrîkh'
146 Kleie. Inkéity
147 Steckrübe. Hámmelíh
148 Dorn. Szôhhy
149 Koloquinthe. Hamhám
150 Gummi. Kulquâl
151 Pfeffer. Bérberíh
152 Spanischer Pfeffer. Affríngih
153 Aepfel. Schûmpha
154 Pflaume. Kóky
155 Banene. * Mós
156 Vogel. Úmphy
157 Ei. Inkullály úmphy
158 Feder. Szógguríh úmphy
159 Flügel. Amórra
160 Schnabel. Appagúmba
161 Küken. Tkákittíh
162 Henne. Dérrahó
163 Hahn. Arhádderhó
164 Taube. Báretó
165 Kasuar. Díbo
166 Adler } Tûmba Amúrra, s. 159
167 Geier }
168 Weihe. Liló
169 Straus. Gíddagíddo
170 Sperling. Kûrraméily
171 Skorpion. Inkarbît
172 Stubenfliege. Tinthiá (plur. Tanátu)
173 Biene. Néhhebíh
174 Bienenkorb. Kaffo néhhebíh
175 Honig. Máarry
176 Wachs. * *Szémmiíh*
177 Spinne. Schérrarît
178 Mücke. Súmby (auch: die Viehfliege)
179 Floh. Koónszíh
180 Laus. * Kammály
181 Wanze. Tohány
182 Kameellaus. Kúrdidíh
183 Ameise. Táty
184 Grosse Ameise. Tárradíh, Gúndan
185 Getreidewurm. Nakáshy

186 Heuſchrecke Anwétta
187 Wurm. Háſſehá
188 Käfer. Enſìs
189 Spulwurm. Osfáhhty
190 Bandwurm. Hábby
191 Perle. Dübbâh báhhry
192 Geldcypräa. Gúrdemán
193 Edle Koralle. Murgjân
194 Schlange. Tamén, Méndaléh
195 Sébbetárba. Séndo
196 Krokodil. Ashó
197 Menſch., Szebbát
198 Thier. Áſcha
199 Mann. Szebbéy
200 Weib. Szebbéity
201 Kind. Kullá
202 Knabe. Niſchtébi blâttinná
203 Kalb. Srábe
204 Mädchen. Gúrſo
205 Affe. Habbéy, Tjilladá, Gámmar
206 Pferd., * *Pharrásſy*
207 Eſel. Adgi
208 Mauleſel. Bákly
209 Rind. Elláchmy
210 Ochs. Báaréy
211 Büffel. Hákkasén
212 Schaaf. Baggéh
213 Ziege. Teêly
214 Hund. Hélby
215 Katze. Dümmó
216 Löwe. Anbéſſa
217 Panther. Néwry
218 Fuchs. Oháreá
219 Wolf. Sbíjìh
220 Tſchakal. Tjóhanbéſſa
221 Gaſal. Kálbadó, Szaszáhh
222 Rhinozeros. Gobey
223 Nilpferd. Gomáry
224 Elephant. Hármas, Schhúl
225 Elfenbein. Körrn, vgl. 235.
226 Stachelſchwein. Kreikja
227 Maus. Énkja
228 Schwein. Műfflas
229 Zibeththier. Tarrîn Dűmmo, Terríh Dűmmet
230 Fledermaus. Úmphiléity
231 Hirſch. Dúkkolá
232 Steinbock. Wálaá
233 Hyrax capenſis oder syriaus L. Öschkóko
234 Wolle. Mâk
235 Horn. Körrn
236 Milch. Tőbba
237 Butter. Tásmi
238 Käſe. Édsjübbó
239 Haut. Kúrbet
240 Schwanz. Kiráty
241 Euter der Kühe. Gáatíh
242 Zitzen. Tub

243 Huf. Tőffry
244 Beine der Thiere. Schőhhaná
245 Mist. ˏMaákker
246 Fisch. Affa
247 Schuppe. Tűmphy
248 Wurfnetz. Méshepháffy
249 Angel. Móklabíh
250 Angelschnur. Mirrán
251 Körper. Néfszahá
252 Leiche. * *Móty*
253 Haar. Szággurih
254 Bart. Kéhhma
255 Haut. Kórbattá
256 Schnurrbart. Mínkjeríh
257 Kopf. * *Raáſsíh*
258 Gesicht. Gítt-a
259 Stirn. Gémbaráhh
260 Auge. * *Aín*ehá
261 Augenbraunen. Kőrnep
262 Augenwimper. Szággurih aínehá, s. 253 und 260.
263 Augenlied. Kúrbattá aínehá
264 Ohr. ˏÁshinhá
265 Thräne. Ennemíh
266 Backen. Kúnkji
267 Nase. Affinkjába
268 Nasenlöcher. Melémphaffih
269 Mund. Áphi
270 Lippe. Mínkerhá
271 Zähne. Tírszehá
272 Zahnfleisch. Did
273 Kinnbacken. Minkáka
274 Junge. ˏMülhassh
275 Hals. Angaták
276 Kehle. Ökkúmmt
277 Nacken. Kuszáde
278 Schulter. Kénda
279 Rücken. Sbának
280 Achsel. Bűbbetíh
281 Oberarm. Kíndy
282 Vorderarm. Űmmet
283 Ellbogen. Kurkúmma
284 Handknöchel. Kwínkjá
285 Finger. * *Asszáby*
286 Daumen. Awíh Oszábe
287 Gelenk. Djümmât
288 Nagel. Toffry
289 Rechterhand. Széggam
290 Linkerhand. Iämány
291 Brust. Lűbby
292 Weiberbrust. Szúbbi
293 Bauch. Kűbdehá
294 Rippen. Gúenn
295 Nabel. Hömbírty
296 Hüfte. Hőkko
297 Schenkel. Íggry
298 Knie. Bírkeh
299 Schiene. Altűmka
300 Fussknöchel. Karréikjim

301 Fuſs. Tarrékkas
302 Zehe. * *Szán*
303 Wade. Baát
304 Ferſe. Trékkaſſh,
305 Fett. Rogwîd, Úf-
fram
306 Mager. Kattîn, Kak-
jîn
307 Blut. * *Dámi, Demm*
308 Adern. Szírry
309 Herz. Hodáka
310 Magen. Szockwára
311 Galle. Hámud
312 Gedärme. Métten
313 Blaſe. Phehéngja
314 Lunge. Számbu
315 Leber. Kúbbad
316 Nieren. Kullît
317 Speichel. Hâkwel
318 Schweiſs. Wúshi
319 Saamen. Schábhará
320 Huſten. Kúmpha
321 Nieſen. Etísſ
322 Urin. Schínty
323 Koth. Hárijíh
324 Rotz. Néffty
325 Athem. ,Neffáſch
326 Knochen. * Átmy
327 Gehirn. Hánhan
328 Fett. Szúbbehhíh
329 Fleiſch. Sziggá
330 Jüngling. Góbessíh
331 Greis } Árragît
332 Altes Weib } Árragît
333 Groſs. Náuy
334 Klein. Haszîr
335 Stark. Memméttaníh
336 Schwach. Kaszîn
337 Schön. Szubbúk
338 Häſslich. Kuffó
339 Geſund. Heíhaddó
340 Krank. Hemmám
341 Biſt du krank? Ham-
mímkadó
342 König. Haſſey, Neg-
gúsſ
343 Statthalter. Mak-
kúnnen
344 Soldat. Wutthádder
345 Bauer. Hárristey
(plur. Hárriſto)
346 Kaufmann. Báals-
zákga
347 Mäkler. Esſemmáma
348 Bettler. Lemmáni
349 Ein Armer. Dőhha
350 Schneider. Száſſaay
351 Schuſter. Szánikadády
352 Fiſcher. Aszaúsſeih
353 Zimmermann. Inget
tárrabíh
354 Schmidt. Buddâ
355 Kupferſchmidt. Na-
háſſy szírre
356 Sclave } Báreá
357 Sclavinn } Báreá
358 Kady. * *Kády*
359 Knecht. Gílla
360 Räuber. Szarrákeíh,
Léba

361 Mörder. Gadály, Kattály
362 Hure. Amánsará, Máamén
363 Meifter. Szérrach-ténje
364 Grab. Kúrgúat
365 Silberfchmidt. Teáb-bîb
366 Leichenkleid. Kéffen, Mägénneffíh
367 Weg. Mengéddy
368 Schiff. Djílba
369 Segel. Schérréa
370 Steuerruder. Méddau lókky
371 Ruder. Gémmadíh
372 Haus. * *Béetý*
373 Zimmer. Míddirbêty
374 Mauer. Naháff
375 Ziegelftein. Key hámmed
376 Fenfteröffnung. Maå-ger
377 Dach. Lêelbêt
378 Spiegel. Müftáet
379 Fufsmatte. Dáudja
380 Teppich. Mintâphy rumy, M. adjemíh, M. híndy
381 Schwarzes Tuch. Hárratlás bárnus
382 Schlofs. * *Mokóllef-féh*
383 Schlüffel. * *Müff-tahhý*
384 Hölzerner Riegel. Mokólleffèh, f. 382.
385 Thüre. Dékge
386 Stuhl. Mámber
387 Sopha. Arrátt
388 Hofplatz. Wúlwullíh
389 Kleines Kämmerchen. Guáro
390 Küche. Umny kulíkja
391 Irdener Kochtopf. Kúrra
392 Kupferner Kochkeffel. Dift
393 Lampe. Mübbráhhty
394 Kerze. Szemm
395 Irdenes Trinkgefäfs. Hábfchat
396 Grofser Waffertopf. Gann-éh
397 Befen. Mísrakkíh
398 Spindel. Infírty
399 Wocke. Phöttály
400 Branntwein. Míes
401 Bufabíer. Szah
402 Die volle Spindel. Líkky
403 Korb. Worránta, Hénkebíh
404 Meffer. Kárra
405 Scheere. Mákkas
406 Löffel. Mánka
407 Teller. Táhhaléh
408 Feile. Mórred
409 Säge. Mahátta
410 Effig. Kall
411 Braten. Tőpsy

412 Gekochtes Fleifch. Koálimá
413 Fleifchbrühe. Márrakkéh
414 Brod. Indjerráh
415 Butterkuchen. Kétza
416 Mehlmufs. Gâat (Mehlbrei)
417 Teig. Buhőh
418 Hefen. Bôcheó
419 Backofen. Mingóko
420 Sieb. Műnphit
421 Geröftete unreife Durra. Élwo
422 Schwinge. Száffeéh
423 Mehlfteine. Wudd méttahák
a) Der Lieger. Ufftjo
b) Der Reiber. Medche
424 Kamm. Mído
425 Sattel. Kurríkja
426 Sattelriemen. Bímbeá
427 Steigbügel. Irkâb
428 Halfter. Lübbâb
429 Zaum. Ligwám
430 Eiferner Nagel. Méttaká
431 Peitfche. Alénga
432 Säbel. * Szâphy
433 Säbelfcheide. Schüffâf
434 Flinte. Neffty
435 Handfchar. Dubbît
436 Grofser Handfchar. Schüttél
437 Rafiermeffer. Malâsze
438 Schild. Wálta, Káfcha
439 Lanze. Hunât
440 Kurze Lanze. Móggrebíh
441 Kaffeebaum. Kóttolíh
442 Kaffeebohnen. Trê
443 Gebrannter Kaffee. Tokkólliú
444 Kaffeegetränk. Káhhwa
445 Kaffeekanne. Djűbaná
446 Blechkanne zum Handwafchen. Kuskúft
447 Lunte. Koád
448 Pulver. Barût
449 Salpeter. Djo barúty
450 Stock. Béttry
451 Zelt. Gűrdo
452 Armee. Bushúy keffrá
453 Krieg. Iuagóo
454 Nadel. Mőrpha
455 Zwirn. Pháttly
456 Strick. Gámmedíh
457 Rottel. Nőttry
458 Unze. Hőlke
459 Waage. * *Mifân*
460 Elle. Ümmet
461 Ich meffe. Szöffőrr
462 Getreidemaafs. Müszê
463 Tagreife. Hádde maálty, f. 24.

464 Flamme. Tűkky
465 Rauch. Tisſ
466 Ruſs. Tekkórraéh
467 Aſche. Rémmeſh
468 Kohle. Chószallih
469 Glühende Kohle. Pháhhemíh
470 Feuerzange. Djébüſá
471 Zunder. Attmy
472 Stadt. Áddy
473 Groſse Stadt. Awíh áddy
474 Flecken. Nejíschtä áddy
475 Dorf. Haggréſſel
476 Spiel. Szaúatá
477 Hölzerne Flöte. Imbílta
478 Groſse Trommel. Naggárit
479 Kleine Pauke. Kábbaró
480 Einſeitige Geige. Kírra
481 Leier. Bákkaná
482 Luſtbarkeit. Díkalá
483 Saite. Djümmât
484 Streichbogen. Maukíkírra
485 Mankala. Gébbatá
486 Schachſpiel. Szántarékh
487 Freund. Phöttaúehá
488 Feind. Szalleíehá
489 Geſchwind. Túllotúllo náchit
490 Süſs. Tuffőtty
491 Sauer. Hóndatá
492 Bitter. Mérriríu
493 Leicht. Kálilíu
494 Schwer. Kábidíu
495 Hart. Dérrakkeíju
496 Weich. Témsosó
497 Zähe. Orhőſſ
498 Dumm. Abdi
499 Klug. Szúbbo
500 Alt. Lűbbesſih
501 Neu. * *Háddisſ*ih
502 Blinder. Aúeríh
503 Einäugiger. Háddo aíno
504 Lahmer. Ajichhädínn
505 Hinkender. Neïſchte neïſchte echéiid
506 Stammler. Tuptáb
507 Stummer. Dídda
508 Schwätzer. Kabátaríh
509 Tauber. Dónkoró
510 Wahnſinniger. Sekkáry
511 Zwerg. Dínky
512 Rieſe. Nauîch
513 Gelehrter. * *Álim*, Késsy
514 Unwiſſender. Djáhhel
515 Geſchwür. Mogglénkja, Bógunji
516 Eiter. Mugly
517 Wunde. Büttáijo
518 Peſt. Kúbba
519 Pocken. Béddadó, Kúſſy

520 Ausſatz. ʼUsléſsziggá
521 Krätze. Abbakkéy
522 Erbrechen. Tüffåat
523 Durchlauf. Cháf du jáuszo
524 Ruhr. Cháf du *démmi* jáuszoá
525 Krankheit. Hömmámi, ſ. 340.
526 Arznei. Phôszy
527 Veneriſche Krankheit. Phintáta
528 Krebs. Míſchirró
529 Zahnſchmerzen. Rűttonåt
530 Skorbut. Démmiíh neâſky matmîtka tüfbώlo
531 Narbe. ʼUsfly
532 Aderlaſs. Aptahéiu
533 Schröpfen. Wagőmty
534 Bruch. Öshá
535 Augenentzündung. Aine aſchmínny
536 Kolik. Cháf de kúrra ſánny
537 Vater. Ábuéy
538 Mutter. Ennéy
539 Sohn. Haubéy
540 Tochter. Guáleh
541 Enkel. Wudwúddy
542 Bruder. Haúweh
543 Schweſter. Haútey
544 Groſsvater. Abu Háckweh
545 Groſsmutter. Énnehákweh
546 Oheim. Háubeh, Akkuéh
547 Tante. Ámmetíh
548 Vetter. Wúddeháubeh
549 Bräutigam. Marrå
550 Braut. Márrawíh
551 Kleider. Kaddánka
552 Hemd. Kamîs
553 Hoſe. Lübbesſih
554 Schuhe. Kuftjámma
555 Sandalen. Szaåny
556 Weiſses Käppchen. Kúbby, Chuffíeh
557 Kopfbinde. Kannåt
558 Leibbinde. Magánnet
559 Nath. Szeffêt
560 Fingerring. Kállabét
561 Ohrring. Kállabét ésnit
562 Handknöchelring. Ámbar
563 Fuſsknöchelring. Gürgja
564 Halsband. Intéltal
565 Doſe. Múdey
566 Strick. Dgémmadíh
567 Faden. Phőttlíh
568 Leinwand. Entáty
569 Seide. * *Harr*
570 Glaskoralle. Énkullíh
571 Pelz. Díno, Lemd

572, Baumwollenzeug. Allebbá
573 Geldbeutel. Chárratît
574 Tabaksbeutel. Szellínkja
575 Keſſel. * *Kóhhelíh*
576 Färbepflanze. Mszúszallá
577 Lederner Sack. Eíbettíh
578 Waſſerſchlauch. Lókwatá
579 Butterſchlauch. Ockwútt
580 Keule. Máhhattíh
581 Buch. * *Ktáb*, Mőttehäſſ, ſ. 587.
582 Papier. Wárrakká
583 Feder. * *Kállem*
584 Dinte. Medd
585 Fackel. Phána
586 Leſen. Iekárr, Imhárr
587 Schreiben. * Ie*kettüp*, Iéttaháff
588 Schule. Dékkaláma
589 Geiſtliche Geſänge. Makán
590 Volkslied. Dérffy, Seffén
591 Sänger. Seffay, Derråffy
592 Schreiber. Déſtará, Katíb
593 Brief. * *Riſſále*, Dabdápy
594 Pflug. * *Machráſch*
595 Erdhacke. Kjaúharú
596 Dreſchplatz. Aúdy
597 Dreſchſtock. Bettríh mésbattíh éhhelíh
598 Beil. Gedſchámó
599 Sichel. Måasit
600 Gift. Mürse
601 Gaſt. Gáſcha
602 Abgabe. Phöſſaſéh, Gűbbry
603 Müde. Dáchamény
604 Scharf. Szillá Szeláhhet
605 Stumpf. Dámdam
606 Spitze. Aff
607 Vergnügt. Tahágguszéllu
608 Miſsvergnügt. Kéffgwúllo
609 Beſchäftigt. Szráchellűnny
610 Arbeit. Szrach
611 Hoch. Arſűmmo
612 Niedrig. Hattírro
613 Feucht. Erhoszih
614 Trocken. Nuckósh
615 Rein. Szurréh
616 Unrein. Haddåff
617 Innerhalb. Mâdjit
618 Auſserhalb. Gidda
619 Breit. Abbíh awwíh
620 Schmal. Nischtéy
621 Reif. Tarréh, Méſchgalá
622 Unreif. Schaúwit
623 Nackt. Tréiu

624 Bekleidet. Lébbe-széllu
625 Offen. Tekáffitúllo
626 Verfchloffen. Taå-siúllo
627 Arm. Iblún dáhha
628 Reich. Küwwríh
629 Viel. Bíshu
630 Wenig. Nejíschta
631 Kugel. Mólal
632 Allein. Rahhábknó
633 Sicher. Daháu
634 Tief. Gurgwát
635 Alles. Húllôm
636 Leer. Tarîf úllo
637 Voll. * Mélli úllo
638 Betrunken. Sakkíro
639 Ich gähne. Telläk-kak
640 Friede fey mit euch! Ham álka
641 Ich fege aus. As rúk
642 Mich hungert. Ta-mîn éllo
643 Mich durftet. Tfchék-kerín alláh
644 Ich niefe. Hőttifchá
645 Ich rieche. Ekkűnno
646 Ich höre. * *Smá*
647 Ich fehe. Raeíu
648 Ich fchmecke. Kam-mászu
649 Ich fühle. Kásgebîr-kaháffu
650 Ich rede. Tannáger
651 Ich weine. Iéllekkés
652 Ich lache. Íshak
653 Ich pfeife. Iffeík
654 Ich blafe. Höfféïwil
655 Ich hufte. Szåal
656 Ich gehe. Iheíjit
657 Ich fpringe. Issérrer
658 Ich fchwimme. Iuá-ny, Iehőmmes
659 Ich bücke mich. Tag-gúm biská allőllo
660 Ich fteige hinauf. Usf-â
661 Ich fteige hinab. Wurrét
662 Oben. Dêib
663 Unten. * Táchty
664 Ich falle. Wuddákko
665 Ich liebe. Iffőtto
666 Ich küffe. Szaámmo
667 Ich fchlage. Béllo
668 Ich rauche. Mífto szítty
669 Ich gebe. Inkå
670 Ich nehme. Wúszadó
671 Ich grüfse. Kámil-lohá
672 Ich bete. Awíl alláh
673 Ich wafche. Höszêo
674 Ich zerreifse. Kar-réddo
675 Ich zerbreche. Szew-wérro
676 Ich halte. Taásakkó
677 Ich kaufe. Adíg
678 Ich verkaufe. Schítto

679 Thener. Teffőttiúllo dáka
680 Wohlfeil. Rachîs úllo
681 Ich reite. Szerrér
682 Ich ſpinne. Szahhábbo
683 Ich webe. Államéy
684 Ich nähe. Szafféy
685 Die Spinnerinn. Phöttálit
686 Weber. Mâkegîbbir
687 Weberſtuhl. Maállemmá
688 Weberſchiffchen. Meddauárá
689 Ich beiſse. Nacháſſo
690 Der Kuſs. Issőm
691 Ich ſpucke aus. Hettűffel
692 Ich eſſe. Iuálle
693 Ich trinke. Issátty
694 Ich tödte. *Ik*áttil*
695 Ich tanze. Mélkaszít
696 Ich ſinge. Szúbbuk adérref
697 Ich ſchlafe. Dékkiszéllu
698 Ich ſterbe. * *Móty*
699 Ich zittere. Enkítt katállo
700 Ich gehe hinein. Adttu
701 Komm herein! Ottó tegámmit
702 Ich fürchte. Iffőrre
703 Ich vergeſſe. Rőſſe
704 Ich ſchnäuze mich. Innűffet
705 Ich. * *Anéh*
706 Du. * *Ente*
707 Er. Hádde
708 Wir. * *Néchna*
709 Ihr. * *Antúm*
710 Sie. Niszáthôm

Anmerkungen.

Die Zahlwörter ſind die Arabiſchen, (meiſtens mit dem Anhang ty,) auſser das für: zwei, welches Zahlwort ganz andern Urſprungs iſt, und mit dem Maſſáuaſchen *killot*, ſo wie mit *killi*, welches nach Salt in Arkiko 2 bezeichnet, ziemlich zuſammentrifft, und das für: tauſend. Salt hat auch eine nicht unbeträchtliche Anzahl Tigreiſcher Wörter, welche hier verglichen werden ſollen, und zwar die Zahlwörter ad de 1, kil le te 2, ſeleste 3, er bah te 4, ah miſchte 5, ſe diſchte 6, ſchubate 7, ſchumunte 8, tiſch a te 9, aſſurte 10, aſſera 20, ſe laſſa 30, wie

un 40, am 50, ha 60, ri 70, ſchen 80, tiſſeh 90, mete 100, ſche 1000. Letzteres entſpricht dem Amhariſchen bei Ludolph: ſhëhë, bei Salt: ſcheh.

1 bei Salt: esger.

7 aus χριστιανος, ungefähr ebenſo im Amhariſchen *).

18 bei Salt hier und im Amhariſchen tsai, ebenſo in Arkiko, welches ſich im Norden von Tigre am Meere unterhalb der Schiho-Stämme, nicht weit von Maſſáua befindet.

19 bei Salt: werhe.

23 bei Salt: lete, das Amhariſche bei Ludolph ebenſo.

24 bei Salt: mal te.

25 bei Salt: hau e.

27 bei Salt: meidre, Amhar. mei der.

28 zu Argúbba: me.

29, 35 vergl. بَرّة, بَرّس.

36 im Aethiopiſchen zëlalotĕ صّل

39 vergl. das Amhariſche häſchäwa.

42 bei Salt: hemne. 43 iſt daraus und N. 94 zuſammengeſetzt.

45 bei Salt iſt Hügel: amba, ſo auch dort das Amhariſche. Aehnlich mit 45 iſt orba in Szauaken.

Bei Salt 57 ferka mal te, 66 war re, das Amhar. daſelbſt: war.

67 im Aethiopiſchen عشر

72 — 74 von den Tagenamen iſt der letzte deutlich Arabiſch, die beiden vorletzten wahrſcheinlich auch; ſchon im Aethiopiſchen iſt hams der fünfte Tag.

*) Ich meine in Ludolph's Lexikon, wenn nicht Salt's Verzeichniſs Amhariſcher Wörter ausdrücklich genannt iſt.

75 die Monathsnamen ſind die Amhariſchen und zwar vom Junius angefangen; dieſer heiſst im Amhar. ſëne, nahaſſa Auguſt u. ſ. w.

86 vergl. das Amhariſche wärëkë.

87 bei Salt: be-ruhr vergl. das Aethiopiſche bërurë und Amhariſche bërë.

88 im Aethiopiſchen iſt ärarë Zinn oder Blei.

90 Salt hat atchin, aber als Amhar. berrut, von Hurrur: beret, bei den Somali: bör *).

99 bei Salt: ſa da.

100 bedeutet bei Salt: ſchwarz und blau. Das Wort iſt Aethiopiſch.

101 bei Salt: ki jeh und im Amhar. ki, bei Ludolph wie im Aethiop. käjëhë.

111 bei Salt: amboba, bei Ludolph im Amhar. äbäba.

112 bei Salt im Tigr. und Amhar. fre, offenbar nach dem Aethiopiſchen.

122 nakkut ähnlich mit Darfûr 109.

123 vielleicht iſt das Amhariſche ſënëdjë vergleichbar.

124 bei Salt: ſegum; 125 maſchella bahre: Indiſches Korn; ſegum bedeutet ebendieſs bei den Darmitſchequa-Schangalla im Innern nach Salt.

133 im Amhariſchen mëſërë.

134 vergl. die Bezeichnung der Linſen Szauaken 144, Darfûr 114.

156 bei Salt: wōf ihf und das Amhar. wōf.

157, 162, 163 vergl. das Amhariſche enëquëlalë. däro, ëwëra däro d. i. Mann der Henne. (Bei

*) Hurrur ſüdwärts von Habbéſch, Seetzen erwähnt es mit der Ausſprache Harrâr in der monathlichen Correſpondenz 1810 Auguſt S. 192. — Die *Somali* wohnen ſüdlich und öſtlich von Hurrur, bis zum Meer.

den Tagazze-Schangalla bei Salt iſt: dör ha, Huhn.) Auch 180 iſt Amhariſch.

Bei Salt iſt 199 ſa boi, 200 ſa boi te, 208 bug a le, zu letzterem ſ. auch Argúbba 5, ſo wie zu 209 Argúbba 3.

210 im Aethiop. beëraje, im Amhar. bëëre, vergl. auch Argúbba 2.

212 im Aethiop. ebenſo, bei Salt im Amhar. bug, und bei den Agows: bega.

Bei Salt 213 té le, 214 kul be.

216 ſo auch im Aethiopiſchen.

219 im Aethiop. زاب, im Amhar. dſchäbë.

227 im Aethiop. اذصغ.

Bei Salt 235 ker ne, 236 ſavva, die Agows: ſaf.

246 wie im Aethiop. und Amhar. ſ. Szauak. 264.

253 im Amhariſchen bei Ludolph: tſchëgärë, bei Salt Tigr. tſu gu re, Amhar. tſe gúr.

Bei Salt 254 tſcha me, 260 aire, 264 isne, ſ. auch Argúbba 76.

267 ebenſo im Aethiop. und Argúbba 74.

271 ſ. Argúbba 75, im Amhariſchen tërëſë.

272 vergl. Affadeh 294.

274 bei Salt: mel has, Amhar. melas nach Ludolph: mälaſe.

275 im Amhariſchen änëgëtë.

Bei Salt 277 kus sád, 278 ké ſa, 285 aſſa vette.

290 man ſollte glauben, daſs hier ein Verſehen obwalte, und jämanij wie يمين: die *rechte* Hand bezeichne. Sollte bei 291 vielleicht أبّ zu vergleichen ſeyn?

Bei Salt 292 tuhb, 293 kub de.

295 vergl. das Aethiopiſche hhënëbërëthë.

297 bei Salt: ig dſchere.

298 vergl. das Aethiopiſche بركي.

308 im Amhariſchen ſërë.

309 bei Salt: libbe, Amhar. lib.
316 im Aethiopiſchen kuëlitë, im Amhariſchen huëlalitë.
*322 im Amhariſchen ſchënëtjë.
326 vergl. das Aethiopiſche عضم, im Amhar. ätzënëthë.
331 im Amhariſchen ërëdge, Aethiop. أرجة.
Bei Salt 333 nō we: lang, 337 ſub uhk.
340 vergl. das Amhariſche hhämamë.
348 vergl. das Amhariſche lämagnë.
382 vergl. das Amhariſche mäkuaĺáfëja, vom Arab. und Aethiop. ثقل. Vielleicht iſt auch bei 409 das Amhariſche mägaſë vergleichbar.
414 vergl. das Amhariſche ënëdjëra, bei Salt Amhar. en dſché ra und das Tigr. go go.
424 und 425 im Amhariſchen midä und korë.
448 vergl. Berber. 174. Darfûr 399.
472 ad bedeutet: Stadt in Arkiko bei Salt.
Bei Salt 487 fé tau je. 502 Amhar. au er (vergl. das Aethiop. عور) 509. Amhar. dun kō ro, bei Ludolph: da nëquero.
537, 38 bei Salt: ab bo e, enō e. 540 iſt auch bei Ludolph ausdrücklich als Tiggriſch erwähnt.
Bei Salt iſt 542 ha e, 543 afte, Amhar. bei Ludolph: hhäthe.
560 im Amhariſchen käläbäthë.
582 und 85 vergl. Szauaken 592, 595.
594 vergl. Berber. 342 und das Aethiop. حرمس (Syr. und Hebr. חרש) und das Arab. حرش.
614 bei Salt: nuk kuhs.
640 zu alke iſt vielleicht der vollſtändigere Gruſs ſ. Affadeh 653 zu vergleichen.
693 vergl. das Aethiopiſche شتي.
707 das Arabiſche نخا iſt wohl vergleichbar.

Ganz abweichende Wörter bei Salt ſind: ſud-fe, Thal; aſſur, Stroh; né he, Biene; kolli, Fluſs; nu gui da, Blitz; erdſche, Eſel; ſinne (سن) Zähne; in ge ra, Rücken; ſchel lef, Wade; ſum nun, Woche; a ve é, groſs; niſch te, klein; to um, ſüſs; am mak, häſslich, böſe; duk-uhm, ſchwach.

E. *Proben von der Sprache von Argúbba in Habbéſch.*

1 Eſel. * Ummára	28 Seyd ihr ſatt? Ettóſfat
2 Ochſe. Bára	29 Mich hungert. Rábehán aléh
3 Kuh. Ellåmtey	30 Weg. Ungwá
4 Pferd. * Phárras	31 Ein. Hat
5 Mauleſel. Bágletéy	32 Zwei. Hêt
6 Hausthiere. Dinékja	33 Drei. Szoſt
7 Hund. Bîtsjo	34 Vier. Arrát
8 Katze. Dű́mmo	35 Fünf. Amſt
9 Huhn. Inkâkjo	36 Sechs. ˏSziddíſt
10 Hahn. Auráderó	37 Stein. Ummun
11 Knabe. * *Wull*d	38 Holz. Entêt
12 Weib. ˏIndákj'	39 Ich gab euch. Waúhu
13 Mutter. Endentján	40 Haus. Garr
14 Mann. Aúadſch	41 Hirte. } Tukkúllalá
15 Vater. ˏAuáthién	42 Schäfer. } Tukkúllalá
16 Oheim. Akkoénn	43 Trinke! Szik
17 Schweſter. Mátitjen	44 Waſſer. Me
18 Bruder. Haúwijén	45 Ort, Stadt. Ge
19 Groſsvater. Ummitá	46 Der Hintere. Lébbed
20 Schlauch. Méskant	47 Auge. * ˏ*Aína* addelén
21 Brod. Hât	48 Bein. Inger
22 Butter. Székji	49 Finger. Táatá
23 Honig. Tággi	50 Vorderarm. * *Idd*âhh
24 Rohrfeder. Phikh	51 Hüfte. Mésſatá
25 Schaaf. Tey	52 Bauch. Marrékjen
26 Fleiſch. * *Béſſer*	
27 Buſabier. Endáre	

53 Magen. Lübbáhh
54 Mein Magen thut mir weh. Lübbén ánnotéy
55 Hals. Ángettá
56 Rücken. Lákadáhh
57 Nimm weg! Toár
58 Ich stütze mich auf Jemand. Kébbed ahánaléh
59 Steh auf! Nekká
60 Setze dich! Tokkóbel
61 Schlafe! Ing
62 Frühstück. Tumáthién
63 Abendessen. Arbáthién
64 Morgen. Gês
65 Gewebte Zeuge. Râs
66 Schwarz. Teêm
67 Weiss. Gúmmará
68 Roth. Káhheh
69 Schwiegersohn. Amákién
70 Schwiegertochter. Amáthién
71 Braut. Rus
72 Was machst du? Míntisná
73 Kopf. Dimmáhh
74 Zähne. Tirsſá
75 Nase. Affinkjách
76 Ohr. Ishenáh
77 Backenzähne. Minkáka

Anmerkungen.

1 vergl. حمّار.
2 vergl. Tiggry 210, das Aethiop. und Amhar.
3 vergl. Tiggry 209; im Amharischen lame, im Aethiopischen lahëmë, in Hurrur: laam, womit auch noch: la verglichen werden kann, welches an der ganzen südwestlichen Küste des rothen Meers bis über die Strasse Bab el Mandeb hinaus, in Adaiel, bei den Danakil: Kuh bedeutet, bei den Schihos: Kuh und Ziege.
5 und 8 vergl. Tiggry 208 und 215.
10 und 18 vergl. Tiggry 163 und 542 und bei jenem das dort angeführte Amharische.
26 بشر.
31, 33, 36 sind die abgekürzten Tiggryschen Zahlwörter, in welchen man bei dieser Abkürzung

kaum den Arabiſchen Urſprung bemerken würde.

55 und 66 vergl. Tiggr. 275 und N. 85.

74, 75 und 76 vergl. Tiggr. 267, 271, 264. Und ſo iſt das häufige Zuſammentreffen dieſer Mundart mit dem Tiggryſchen hinlänglich belegt.

F. *Sprache der Galla weſtwärts von Habbéſch.*

1 Kichern. Phúmburá
2 Glaskorallen. Arrísaſó, Ánget, Énkullály, Lewádebá, Rummáne, Gu-óngulèiny, Unkúttagéh
3 Schwarzer Pfeffer. Bárbaríh
4 Flinte. Kaállo
5 Pferd. Phárda
6 Maulthier. Gángo
7 Eſel. Árreh
8 Rind. Kôttío
9 Schaaf. Erró
10 Ziege. Wála
11 Hund. Szérre
12 Katze. Adúrre
13 Waſſer. Biſſá
14 Brod. Kjűmbo
15 Brennholz. Korrân
16 Schlauch. Kolkóllo
17 Honig. Démmo
18 Vater. Abáko
19 Mutter. Adáko
20 Schweſter. Ubbéllettíja
21 Bruder. Úbbelíſſa
22 Knabe. Gúrba
23 Mädchen. Híntaló
24 Alter Mann. Djérſſa
25 Altes Weib. Djérſſettíh
26 Sclave. Djerbítta
27 Sclavinn. Djerbítty
28 Zibeth. Torríh
29 Salz. Tjaúa
30 Gieb mir! Kinn
31 Nimm! Ho
32 Geh fort! Daky
33 Friede ſey mit euch! Nágapheía nagabúlty
34 Fleiſch. Phónu
35 Buſabier. Phárſſo
36 Hühner. Indáko
37 Mond. Dády
38 O Gott! Iauâk
39 Iſs! Njâttu
40 Ich bin ſatt. Kuffíh
41 Habt ihr Hunger? Inkúffy
42 Todt. Duíh
44 Was giebt's? Málo
45 Tief. Taáf
46 Thüre. Bélbalá

Anmerkungen.

Bei Salt iſt \]1, nämlich Erbſen: ſchimbra, in Hurrur: ſchumbura, 5 fer da, bei Ludolph *) farëde.

*) Hiſtor. Aethiop. L. I. c. 15.

Bei Salt ist 6 gan dsche, 7 hur ré, 9 ho la, 10 rih, 11 sir re, bei Ludolph: säräthi.

13 bei Salt: beschan, bei Ludolph: bischan.

(14 bu de na, bei Ludolph: budeno.)

Bei Salt ist 17 dag'ma, 18 abbo (19 bole sá, addihr,) 20 o-bo-lete, 21 o bo la; bei Ludolph, meine Schwester: oboleti, mein Bruder: obolesch.

29 ist bei Salt: ussu. (37 dache á, bate.)

42 vergl. Móbba 553.

Man sieht, dass diese Wörter von einem andern Galla-Stamme herrühren, als die bei Salt, obwohl Berührung und Verwandschaft bei den Begriffen: Pferd, Esel, Hund, Wasser, Honig, sichtbar ist. Schon in den angeführten erscheinen Ludolph's Wörter verwandter mit denen bei Salt, als denen bei Seetzen, und diess ist natürlich, da erstere natürlich beide von den zunächst mit Habbésch in Verkehr stehenden Galla werden Wörter entlehnt haben, dieses Verhältniss aber bei dem Galla nicht vorausgesetzt werden kann, auf den Seetzen zu Kahira stiess. Dieselbe Verwandschaft zeigt sich auch in: ibida, Feuer, bei Ludolph, e bid deh bei Salt. Abweichend sind beide Bezeichnungen von Himmel, Blitz, Frau. Die Galla-Zahlwörter sind bei Salt sehr verwandt mit denen der Danakil (deren Stamme und Sprache auch die Dumhoeta an der Küste des Meerbusens über Tigré angehören) und der Schihos, obwohl beide letztere darin noch genauer zusammen treffen. Mit beiden Sprachen und mit der von Adaiel stimmt das Galla-Wort für: weiss, überein, und die Galla-Wörter für: Silber, Gold, Quelle mit denen von Hurrur.

G. *Wörterverzeichniſs aus der Sprache der Schüllúk.*

Eins. Wáne
Zwei. Pidá
Drei. Koddús
Vier. Tischbît
Fünf. Midîk
Sechs. Arán
Sieben. Koſánda
Acht. Tébbisténda
Neun. Tâsſi
Zehn. Âschi
1 Gott. Kélge
2 Sterne. Schêssche
3 Sonne. Róongéh
4 Nacht. Aſchíh
5 Tag. Éſſer aschíh
6 Luft. Méne
7 Feuer. Mâssze
8 Waſſer. Máge
9 Sand. Schéschelénge
10 Teich. Múrne (Brunnen)
11 Stein. Nérſche
12 Berg. Firrnérſche, Nérſche
13 Regen. Órungéh
14 Kälte. Menéh
15 Sommer. Ménekauíh
16 Herbſt. Róngakauíh
17 Huhn. Kéldenéh
18 Norden. Rîechne
19 Oſten. Róongnéh
20 Weſten. Tônje
21 Dâr Fûr. Wúddená
22 Araber. Regâtke
23 Steinſalz. Ongólokéh
24 Weiſs. Faſch
25 Schwarz. Djill
26 Roth. Phirr
27 Grün. Kirr
28 Baum. Oſſôke (plur. Oſſôkja)
29 Holz. Itéh
30 Getreidefeld. Schellêſche
31 Tabak. Tábanéh
32 Tabakspfeifenkopf. Káratábanéh
33 Geld. Phőddanéh
34 Hirſe. Kungéh
35 Durra. Kóldenéh
36 Seſam. Kulkéh
37 Schwerdtbohnen. Muskéh
38 Bohnen. Phunéh

39 Gurken. } Múſchegéh
40 Kürbiſs. }
41 Judenpappeln. Lógeh
42 Rindvieh. Tênjeh
43 Schaafe. Schándeh
44 Ziegen. Phirrſchándeh, ſ. 43.
45 Kalb. Phirrtênjeh, ſ. 44.
46 Milch. Mêngeh
47 Butter. Möïdéh
48 Pferd. Múrtenéh
49 Eſel. Kéſchenéh
50 Kameel. * *Kämél*ne
51 Stadt. Túggudéh killáng
52 Weg. Szóge
53 Sultan. Buéh kadschék
54 Brunnen. Murnéh
55 Kurze Lanze. Maléſchte
56 Lanzenſchaft. Biſéh
57 Eiſerne Lanzenſpitze. Schübbanéh
58 Korb. Eddaléh
59 Getreidemaaſs. Kóſſanéh
60 Schild. Bubéh
61 Säbel. Száneh
62 Morgenſtern (eine Art Keule mit 2 gebogenen ſpitzigen Eiſen am Ende). Túttománe
63 Bier. Burkéh
64 Sauer. Karéng
65 Faden. Széljuéh
66 Nadel. Léddanéh, Biſéh
67 Meſſer. Nerröſchte
68 Weib. Uréh
69 Mann. Tabúnga
70 Mädchen. Schále
71 Knabe. Bûr
72 Menſchenhaufen. Tabánge Kúddus
73 Das Fett. Möïdíh
74 Körner vom Getreide. Kúnje
75 Butterkuchen. Sziréh
76 Statthalter. Széggelékwe

Einige Anmerkungen.

1 wie Darfûr 1.

33 ſ. anderwärts die, vom Arabiſchen ausgehende Benennung des Silbers und den umgekehrten Fall Tahâſſe 11.

70, 71 vergleichbar ſind vielleicht das Tiggr. 540 guale und das Szauakenſche 223 wur.

H. *Verzeichniſs von Wörtern und Redensarten aus der Sprache von Móbba, welches Land von den Arabern Dâr Szeléh, von den Furij aber Bargu genannt wird.*

Eins. Tôn
Zwei. Bah
Drei. Kungâl
Vier. Asſâl
Fünf. Tôr
Sechs. Szittâl
Sieben. Menríh
Acht. Ejáh
Neun. Óddoíh
Zehn. Ottúh
Eilf. Otnktôn
Zwölf. Otukbárrang
Dreizehn. Otukkúngang
Vierzehn. Otukasſáng
Funfzehn. Otukturráng
Sechszehn. Otuk szittáng
Siebenzehn. Otuk tálmenríh
Achtzehn. Otuk talejáh
Neunzehn. Otuk talóddoíh
Zwanzig. Kembír
Einundzwanzig. Kembír tôn
Zweiundzwanzig. Kembír barráng
Dreiundzwanzig. Kembír kungáng
Vierundzwanzig. Kembír asſáng
Fünfundzwanzig. Kembír turráng
Sechsundzwanzig. Kembír szittáng
Siebenundzwanzig. Kembír tálmenríh
Achtundzwanzig. Kembír talejáh
Neunundzwanzig. Kembír talóddoíh
Dreiſsig. Otuktukungáng
Vierzig. Otuktuasſál
Funfzig. Otuktutôr
Sechszig. Otuktuszittál
Siebenzig. Otuktutálmenríh
Achtzig. Otuktutalejáh
Neunzig. Otuktutalóddoíh
Hundert. Dakká
Tauſend. * *Elf*
1 Gott. Kaláh

2 Teufel. * *Schetán*
3 Engel. * *Meläïkéh*
4 Paradies. * *Dgénn*eh
5 Hölle. Wusſík
6 Mohammedaner. * *Műslim*
7 Heide, Abgötter. Djúngaríh
8 Koran. * *Korán*
9 Aſchur. Fúttur
10 Moſchee. Saúwijéh
11 Beſchneidung. Táhharwórrungá
12 Himmel. * *Szémma*
13 Stern. Mínúeh
14 Sonne. ˏEnjík
15 Mond. Ûk
16 Finſterniſs. Líliόh, ſ. 40 und 92.
17 Feuer. Wusſík
18 Wind. Aulík
19 Waſſerhoſen. Tírmidáng
20 Schwarze Gewitterwolke. Dúrrangûl
21 Waſſer. Éndschij
22 Erde. Barr
23 Sand. Kíssingá
24 Thon. Wurrá
25 Meer. * *Bahher* (auch: ein Fluſs)
26 Schnee. }
27 Hagel. } Kíkiáh
28 Regenbach. Bitták
29 Tropfen. Tschaktschák
30 Quelle. Tjaltjáll
31 Regenbogen. Murόserúk
32 Regen. Éndschij tattaríh
33 Wolke. ˏÓbbijóh
34 Donner. Éndschij dürteríh
35 Blitz. Éndschij Môlteríh
36 Thau. Téä
37 Wärme. Bóngteríh
38 Kälte. Kírra
39 Tag. Dalkáh
40 Nacht. * *Lél*
41 Schatten. Ondsjalôk
42 Mittag. Dúhher
43 Morgen. Dáhha
44 Abend. * *Múggreb*
45 Stunde. Dsjokóh
46 Heute. Wonjíh
47 Morgen. Szundár
48 Uebermorgen. Szundârnakusſán
49 Geſtern. Kundán
50 Vorgeſtern. Kundantôn
51 Woche. Gónjomenríh
52 Monath. Âhk
53 Jahr. Kuddría
54 Sommer. Barbúngo
55 Herbſt. Killérij
56 Winter. Kírranáka
57 Rabía el Áúal. Tôm el aúal
58 Rabía el Tánij. Tôm el táni

59 Schemmâd el Aúal. Tôm el tálet
60 Schemmâd el Tánij Tôm el rábeá
61 Rédschab. Redschab
62 Schabánn. Kossêr
63 Ramadan. Ramadán
64 Schauwáll. Fúttur
65 Sillkőödíh. Dahhíje
66 Mahárram. Dáhhiteîn
67 Szaffár. El-Wuhît
68 Süden. Szaéïd
69 Norden. Tárru
70 Often. Talúnn
71 Weften. Dulúnn
72 Egypten. Rîf
73 Sennâr. Sennâr
74 Dâr Fûr. Fúrradschóh
75 Dâr Szeléh. Móbba
76 Barnu. Bárnu
77 Beduinen. } Arámka
78 Araber. }
79 Gold. * *Dáhab*
80 Silber. * *Fódda*
81 Eifen. Njau
82 Kupfer. Dschírmi
83 Meffing. Szébbidár
84 Zinn. Tútu
85 Stein. Kodrók
86 Kalk. * *Dschír*
87 Salz. Wúdsja
88 Stahl. * *Buládij*
89 Schwefel. * *Kibbrít*
90 Spiegel. Schauâpha
91 Weifs. Fefőrrak
92 Schwarz. Lílióh
93 Roth. Kukéa
94 Grün. Didría
95 Blau. Asrak
96 Baum. Szungó
97 Zweig, Aft. Dildschéh
98 Wurzel. Szunjűk
99 Blume. Kuttûn
100 Baumrinde. Derríng
101 Mift. Dúdu
102 Brennholz. Szungó
103 Bauholz. Kungúr
104 Dattelbaum. Támmur
105 Berg. Kodrók
106 Thal. Bíttak
107 Höhle. Ockrúmbulúh
108 Ebene. Bar littónanbéij
109 Sandwüfte. Ilán
110 Steinwüfte. Kibsík
111 Schaum. Fúludá
112 Weizen. Kammhli
113 Durra. Kűschmu
114 Hirfe. Essäkállauáh
115 Eine Art Bohnen. * *Fúl*
116 Waffermelone. Andrânjih
117 Gurke. Szúbburú
118 Sesam. Wánengá
119 Bockshorn. Hölbe
120 Baumwolle. Nírrióh
121 Tabak. Tabá
122 Oel. Szillánge
123 Thebaifche Palme. Dóma

124. Schwerdtbohnen. Usso
125 Ibisch. Âmgrûn
126 Kürbiſs. Abszík
127 Zwiebel. Bósſal
128 Judenpappeln. Méluchích
129 Zahmes Schilfrohr. Kámmaríh
130 Miſtfladen. Ándamúh
131 Stroh. Loáh
132 Kleie. Kíscher
133 Reis. Rüssh
134 Dorn. Esschíck
135 Mehl. Szau
136 Koloquinthe. Hándal
137. Arab. Gummi. Ándalíh
138 Pfeffer. * *Fílfil*
139 Achre. Gondûl
140 Vogel. Kuschík
141 Ei. Kiddímmij
142 Feder. Kíbbillîk
143 Flügel. Kíbbelnjíh
144 Schnabel. Kána
145 Huhn. Kárkaszíh
146 Henne. Szeck
147 Hahn. Kaschúmmar
148 Taube. Hammám
149 Gans. Wusîn
150 Geier. Árrák
151 Weihe. Kátaphúk
152 Straus. Álín
153 Rabe. Ográk
154 Neſt. Loá
155 Skorpion. Tórrengék
156 Fliege. Anjín
157 Spinne. Turtúrta
158 Floh. * *Bargût*
159 Laus. Méssaléh
160 Wanze. Mów ulâk
161 Ameiſe. Eitôk
162 Heuſchrecke. Addrâk
163. Honig und Biene. Âssal
164. Honig in der Erde. Âssal bírrin
165 Wurm, Erdwurm. Tûn
166 Eingeweidewurm. Kêf
167 Muſchel. Âbkódda
168 Schnecke, Univalve. Irkót
169 Perle. * *Lúlu* Hörr
170 Rothe edle Koralle. Gass
171 Rothe Glaskoralle. Múrdschân giddâb
172 Glaskoralle. Rêsch
173 Schildkröte. Borrót
174 Kröte. } Ángalák
175 Froſch. }
176 Schlange. Délbak, Kújimît
177 Krokodil. Timszák
178 Teich, Waſſerbehälter. Testú
179 Menſch, Leute. Keij
180 Mann. Máschik
181 Weib. Misjóng
182 Kind. Kalák

183 Knabe. Kalák kám-bak
184 Mädchen. Kalák kâklak
185 Affe. Óllu, Ollu-gürdîk
186 Kameel. Tormbóh
187 Pferd. Berrék
188 Rind. Däh
189 Schaaf. Mendschíj
190 Ziege. Djôszih
191 Hund. Njûk
192 Katze. Wónjeng
193 Efel. Edîk
194 Löwe. Ammárra
195 Gafal. Larr (in der Mehrheit: Loltú)
196 Rhinoceros. Alkírrin
197 Nilpferd. Gríntij
198 Hafe. Mamák
199 Stachelfchwein. Du-lûk
200 Eine fehr grofse Art Stachelfchweine. Dulûk kulák
201 Maus. Kíti
202 Elfenbein. Szattîk Njonjáng
203 Elephant. Njôn
204 Wolle. Tíffi Mund-jáng
205 Horn. Kemmîk
206 Milch. Szillá
207 Butter. Djammûk kissrík
208 Büffel. Schîm
209 Haut. Debbúrgo
210 Menfchliche Haut. Du
211 Schwanz. Olûk
212 Fifch. Hût
213 Netz. Schérmakéh
214 Angel. Kunjára
215 Leiche. Máschiktióh
216 Haar. Tiffih
217 Bart. Kómmur
218 Euter der Kühe. Ángunjíh
219 Huf. Kúffbertang
220 Kopf. Kidschij
221 Geficht. Njo
222 Stirn. Njo fáscher
223 Auge. Kassíh
224 Augenbraunen. Öm-nungó
225 Augenwimper. Tíf-fikássigeníh
226 Ohr. Kojâh
227 Thräne. Njînjih
228 Backen. Kónguríh
229 Nafe. Bonjúh
230 Nafenlöcher. Bonjúh kallák
231 Mund. Kánna
232 Oberlippe. Tálna
233 Unterlippe. Lúlna
234 Zähne. Szattíh
235 Backenzahn. Margák
236 Eckzahn. Wûschik
237 Zahnfleifch. Ómbuíng
238 Kinnbacken. Lûlnák
239 Zunge. Dilmíh

240 Hals. Bittík
241 Kehle. Szángalák
242 Nacken. Domát
243 Schulter. Kúrkurúh
244 Rücken. Darríng
245 Achfel. Kábkabíh
246 Arm nebft Hand. Karrá
247 Oberarm. Galmá
248 Ellbogen. Sziríh
249 Finger. Kartúngulíh
250 Daumen. Kúddummúk
251 Nägel. Njîngáh
252 Bruft. Kussú
253 Weiberbrüfte. Angunjíh
254 Bauch. Tabûk
255 Rippen. Dára
256 Nabel. Dummúk
257 Hüfte. Gindrím
258 Schenkel. Auáij
259 Das ganze Bein. Dschah
260 Knie. Tummóh
261 Herzgrube. Kullík
262 Schienbein. Tármbal
263 Wade. Momádanáh
264 Knöchel. Sishâ
265 Fufs. Okko
266 Ferfe. Ting
267 Zehe. Dschertúngulíh
268 Fett. Kúddonók
269 Blut. Arríh
270 Magen. Ngût
271 Mager. Furdák
272 Pulsader. Szunjík
273 Herz. Kulliktíngo
274 Galle. Adalégge
275 Gedärme. Kunjéh
276 Speichel. Isselíh
277 Schweifs. Kobúngo
278 Huften. Tschûlda
279 Niefen. Wúddisséh
280 Urin. Issíh
281 Koth. Ainjîg
282 Athem. Phuá
283 Knochen. Kandschîk
284 Das Fett. Kómmolúk
285 Fleifch. Njemmúk
286 Jüngling. Máschikpháhheltíh
287 Alter, Greis. Kánkulák
288 Altes Weib. Múdschukulák
289 Breit, dick. Kulák
290 Lang. Dikkêk
291 Kurz. Dákkalák
292 Stark. Kómmulúk
293 Schwach. Furdá
294 Schön. Nimrík
295 Häfslich. Nénmirádak
296 Gefund. Kerríktij
297 Krank. Wudscháh
298 Imam. Imam
299 Derwifch. Mahádscherân

300 Ein unverheuratheter. Mischonglanbeij
301 Soldat. Adschauâty (in der Mehrheit: Adschauît)
302 Bauer. Kalínnik
303 König. Sultân
304 Kaufmann. Djellába
305 Schneider und Schuster. Cheiât
306 Nath. Nútta
307 Sandalen. Bartúh
308 Grobschmidt. Kultúh
309 Pascha. Kámkalák
310 Sclave. Bartú
311 Kadi. Kádij
312 Knecht, Bedienter. Kámbak (in der Mehrheit: Kambánje)
313 Räuber. Nenîk
314 Mörder. Kántüáh
315 Arzt. Dáuaéin
316 Hure. Ashabát
317 Grab. Túrba
318 Weg. Língak
319 Haus. Tangtú
320 Mauern. Dúrdur (Rohrwand: Dallík)
321 Ziegelstein. Wurráh
322 Fensteröffnung. Táro
323 Dach. Djerrík
324 Fussmatte. Täffih
325 Treppe. Káddamtá
326 Vorhängeschloss. Njau
327 Schlüssel. Sziddáde
328 Hofplatz. Tartár
329 Brunnen. Kulläh
330 Küche. Színrindíh
331 Lampe. Szerrádsch
332 Licht. Fesőrra
333 Grosser Wasserkrug. Djuk
334 Besen. Fídda
335 Spindel. Bérnack
336 Wocke. Tákkak
337 Eine Art Branntwein. Njánga
338 Eine andere Art. Bílbil
339 Korb. Iblá
340 Messer. Mûs, Kalmánna
341 Handschar. Balódda
342 Langer Handschar. Kírdij
343 Teller. Tâssa
344 Braten. Nju wassír
345 Brod. Njirék
346 Kamm. Szérradák
347 Hufeisen. Eschebûr
348 Sattel. Phúrru, Bókkulúk, Szirrîk
349 Zaum. Lidschâm
350 Eiserner Nagel. Pháckda
351 Steigbügel. Wották
352 Peitsche. Szôt
353 Peitsche von der Haut des Nilpferdes. Kárbo
354 Säbel. * *Széf*
355 Flinte. * *Bünduk*

356 Pfeil. * *Nischáb*
357 Bogen. Békkibék
358 Schild. Mókkundóh
359 Lanze. Szubbáng
360 Panzer. Dirréh
361 Säbelfcheide. Lu
362 Flintenfchlofs. Sinnâd
363 Pulver. Barûd
364 Blei. Rösszâs
365 Fahne. Rîsche
366 Stock. Dellók
367 Zelt. Ölbôih
368 Armee. Szubbáng nolíli
369 Krieg. Jorréh
370 Bedienter des Königs. Kambánjih
371 Faden. Chet
372 Getreidemaafs. Mît
373 Tagereife. Wunjíngmamá
374 Flamme. Fítirngóh
375 Rauch. Kundík
376 Rufs. Kúmkum
377 Afche. Aunúh
378 Kohle. Kíkimíh
379 Feuerzange. Béttä
380 Lunte. Ftile
381 Stadt. Híllekulak
382 Dorf. Tángatú
383 Thor. Szing
384 Pauke. Támbal
385 Kleine Pauke. Támbal kalák
386 Geige mit 4 Saiten. Gígi
387 Rabábe. Kurndíng
388 Saite. Dúkkonóh
389 Streichbogen. Szunjík
390 Blafehorn. Szuffára
391 Freund, Gefährter. Erphíkek
392 Feind. Mungônjírádij
393 Gefchwind. Loszú
394 Süfs. Ióteríh
395 Sauer. Kámteríh
396 Ritter. Léteríh
397 Leicht. Pfeffóddaklíh
398 Schwer. Pfálteríh
399 Hart. Tédschirríh
400 Weich. Núngteríh
401 Dumm. Aurúk
402 Klug. Níngeríktij
403 Wahnfinniger. Schetântinnéh
404 Alt. Njungúh
405 Neu. Njindríh
406 Blinder. Kálingík
407 Einäugiger. Kásfiktók
408 Stammler. Dilmíkdákkalák
409 Hinkender. Sziâmteríh
410 Stummer. Burmérandák
411 Tauber. Kônjitínneládij
412 Gefchwür. Öndur
413 Eiter. Köjáh
414 Wunde. Wüftengáh

415 Pocken. Bórrinjongúh
416 Ausfatz. Húmdi
417 Krätze. Njingáh
418 Erbrechen. Óckda
419 Durchlauf. Tabúcktennéh
420 Ruhr. Arrijúteríh
421 Krankheit. Wúdja
422 Venerifche Krankheit. Dsjiggêl
423 Zahnfchmerzen. Margáktennéij
424 Skorbut. Színnunbértij
425 Narbe. Állammáh
426 Aderlafs. Schödda
427 Schröpfer. Hádschaméirij
428 Bruch. Kunsjûr
429 Augenentzündung. Kásfitennéij
430 Kolik. Angátennéij
431 Vater. Monúng
432 Mutter. Minjíng
433 Bruder. Mirr
434 Schwefter. Muck
435 Grofsvater. Monúngolák
436 Grofsmutter. Minjíngelék
437 Sohn. Kálakákebwék
438 Tochter. Kákalákebwék
439 Oheim. Mónungák
440 Tante. Munúngatûk
441 Bräutigam } Kéndrengák
442 Braut }
443 Kleider. Rikketúh
444 Hemd. Rikkăh
445 Hofe. Szirwâl
446 Schuhe. Barrá
447 Weifses Käppchen. Tagíeh
448 Rothes Käppchen. Kúkiák
449 Kopfbinde. Dschellák
450 Scherpe. Gindrímkuschék
451 Nath. Gárbo, Kábba
452 Nafenring. Bônjûnnák
453 Fingerring. Chátim
454 Ohrring. Kônjínmak
455 Halsband. Tackgágak
456 Nähnadel. Íbbre
457 Zwirn. Chêt
458 Strick. Dókkonúk
459 Bindfaden. Néningák
460 Seife. Szabûn
461 Pelz. Kóih
462 Baumwollenzeug. Kálkab
463 Beutel. Bolhûm
464 Köhhel. Kőhhel
465 Luftbarkeit. Iáuo
466 Hammer. Koddûm
467 Buch. * *Kittâb*
468 Papier. Furrúk
469 Feder. * *Kállem*
470 Dinte. Líliốh
471 Lefen. Gírteríh

472 Schreiben. Kittíbteríh
473 Schule. Mesfík
474 Geiftliches Lied. Méddech
475 Volkslied. Órda
476 Sänger. Ambán
477 Hacke, Erdhacke. Kudschéh
478 Beil. Kanjáh
479 Schlauch. Áttirríh
480 Stock zum Ausfchlagen des Getreides. Mangmúskij
481 Sichel. Kebóh
482 Gift. Széhhêr
483 Baumwolle. Njirróh, Nírrióh
484 Gaft. Gérringák
485 Herrfchaftliche Abgabe. Sékka
486 Scharf. Tênjij
487 Spitzig. Nínningák
488 Ein Weifser. Pfefféertu
489 Vergnügt. 'Djáue
490 Befchäftigt. Námuríːk
491 Feucht. Nungó
492 Trocken. Nedschírr
493 Rein. Kerréktij
494 Unrein. Ninjíktij
495 Innerhalb. Kullú
496 Aufserhalb. Pferríng
497 Breit. Phungéitij
498 Schmal. Rékkeléktij
499 Reif. Nemmúk
500 Nackt. Gánjangák
501 Offen. Nílszuktândeh
502 Verfchloffen. Nilszúk
503 Arm. Námurík
504 Viel. Nullíh
505 Wenig. Njílitíh
506 Reich. Námmarák
507 Kugel. Kúkurkáh
508 Allein. Tek
509 Sicher. Bárnukérätíh
510 Tief. Likkêk
511 Alles. Dumm
512 Leer. Littótambéij
513 Betrunken. Girîn
514 Gähnen. Szangéij
515 Friede fey mit euch! Kónganá
516 Friede fey mit dem Bewohner diefes Haufes! Kónganá Tángmelléh
517 Ausfegen. Kódda
518 Hungrig feyn. Odschúandij
519 Durftig feyn. Éndschij ánduíh
520 Niefen. Wúddisséh
521 Riechen. Szîl
522 Hören. Tínnelíh
523 Reden. Búrteríh
524 Weinen. Tólih
525 Lachen. Tískeríh
526 Pfeifen, flöten. Fîfródda

527 Blasen. Phuá
528 Husten. Sáckma
529 Gehen. Tattéij
530 Schwimmen. Duldúl
531 Sich bücken. Dángarátirngóh
532 Herabsteigen. Ássuríh
533 Springen. Njéllet
534 Fallen. Túnguná
535 Lieben. Tongónji
536 Küssen. Biótt
537 Schlagen. Tudmíri
538 Geben. Enníh
539 Grüfsen. Núngoih
540 Waschen. Wúkka
541 Zerreifsen. Fídda
542 Halten. Tűrmunóh
543 Zerbrechen. Kúttorngóh
544 Kaufen. Árkih
545 Verkaufen. Trákka
546 Wohlfeil. Njinjíktij
547 Theuer. Kerréktij
548 Reiten. Tattánij
549 Spinnen. Ngéiriótəkij
550 Weben. Schäka
551 Essen. Tínjaríh
552 Trinken. Tangjíh
553 Tödten. Tüáh
554 Tanzen. Am eléh
555 Singen. Orárrne
556 Schlafen. Amkommírrinjírne
557 Sterben. Tih
558 Zittern. Gidgédda
559 Hineingehen. Teiáh
560 Fürchten. Tíschkináh
561 Vergessen. Aúungóh
562 Schnäuzen. Szîlda
563 Ich. Ámkán
564 Du. Ándschekán
565 Er. Ti
566 Wir. Mángdum
567 Ihr. Kánkij
568 Sie. Wang

Einige Anmerkungen.

1 s. Darfûr 1, obwohl es diesem nicht näher liegt als dem: Allah.

42 und 148 s. Darfûr 40 und 160.

417 und 422 die Phellata-Wörter *) nangtjúki und djigem héila sind vielleicht vergleichbar.

473 vergl. Szauaken 598.

511 und 527 s. die Phellata-Wörter: dúmphu und phúpha.

*) Königsberger Archiv Bd. I. St. 1.

I. *Wörterverzeichniſs aus der Sprache der Neger von Dâr Fûr.*

Eins. Dîk
Zwei. Au
Drei. Ihs
Vier. Ongáll
Fünf. Ôs
Sechs. Ôszandîk
Sieben. * *Szébbe*
Acht. * T*mäni*
Neun. * N*attísse*
Zehn Uéje
Eilf. Uéjendîk
Zwölf. Uéjenáu
Dreizehn. Uéjenîhs
Vierzehn. Uéjenôs
Sechszehn. Uéjenôszandîk
Siebenzehn. Uéjenszébbe
Achtzehn. Uéjentmäni
Neunzehn. Uéjennattísse
Zwanzig. Uéjennáúngaáu, Uêngáu
Einundzwanzig. Uêngaunadîk *)
Zweiundzwanzig. Uêngonáu
Dreiundzwanzig. Uêngonaîs
Vierundzwanzig. Uêngonungáll
Fünfundzwanzig. Uêngonôs
Sechsundzwanzig. Uêngonoszandîk
Siebenundzwanzig. Uêngonoszébbe
Achtundzwanzig. Uêngonotmäni
Neunundzwanzig. Uêngonotísſe
Dreiſsig. Tlätîn
Vierzig. Wuângóngal
Funfzig. Wuêngôs
Sechszig. Wuêngôsondîk
Siebenzig. Wuêngoszébbe
Achtzig. Wuengotmâne
Neunzig. Wuêngotísse
Hundert. Fíri
Tauſend. Firingaúiéh
1 Gott. Kálge

*) Weiter als bis 20 wuſste der Neger von Dâr Fûr nicht zu zählen.

2 Teufel. * Illa*scheitáne* (Engel kannte dieſer Neger nicht.)
3 Paradies. * Illa *Dgénneh*
4 Hölle. * D*gehénn*ebdungáij
5 Mohammedaner. * Dúe*müslim*
6 Chriſt. * *Nusráne*dúnger
7 Jude. *Iehú*ddúnger
8 Heide, Abgötter. Kannîs
9 Koran. * *Ktâb*
10 Himmel. * *Szémma*
11 Stern. Uerréh (plúr. Uérrená)
12 Sonne. Duléh
13 Mond. * *Kámmer*
14 Finſterniſs. Lódikká, ſ. 39.
15 Feuer. Otú
16 Wind. Szúru, ſ. 19.
17 Waſſer. Kóro
18 Erde. Szúru, ſ. 19.
19 Sand. Szúru
20 Thon. Dalu
21 Meer. Ro
22 Regen. } Uêl
23 Tropfen. }
24 Quelle. Kóronúnge, vergl. 24.
25 Erdbeben. Szúrukékke
26 Regenbogen. * *Chatt el Mótt*har
27 Schnee. Affrat
28 Wolke. Szahhába
29 Donner. * *Râad*
30 Blitz. Turgéij
31 Thau. Lólinjá
32 Wärme, Hitze. Dolítukéh
33 Kälte. Dillíh
34 Aschûr-Feſt. * *Aschúreij*
35 Moſchee. Massídi
36 Thurm. Mádenéij
37 Beſchneidung. Tahháreij
38 Tag. Lô
39 Nacht. * Lódikká
40 Mittag. * Dúhher
41 Der Morgen. * Szubbhh
42 Abend. * M*ággreb*
43 Stunde. Lôsza
44 Geſtern. Lûl
45 Monath. * *Dáual*
46 Freitag. * I*llél áhhedíh*
47 Sonnabend. * Notó *szébbet*
48 Sonntag. * Dínsur *ahhád*
49 Montag. * Dínsur *Etnéin*
50 Dienſtag. * Dínsur *Tläte*
51 Mittwoch. * Dínsur el *Arbe*
52 Donnerſtag. * Dínsur *Chamís*

54 Süden. * *Szaéid*dúnga
55 Norden. * *Rif*dúnga
56 Oſten. * *Szabáhh*dúnga
57 Weſten. * *Garb*dúnga
58 Egypten. * *Rif*
59 Sennâr. * Dâres *Szabáhh*
60 Berberland. * *Rif*, ſ. 58.
61 Araber. } Szullúnga
62 Beduine. } Szullúnga
63 Einwohner von Dâr Fûr. Fúrij
64 Dâr Szeléh. Dâr Bárgu
65 Barnu. Búrnu
66 Habbyssinier. Habbéſch
67 Inſel. * D*gesíre*h
68 Fluſs. Rô
69 Nil. * *Báhher el* Nîl
70 Gold. * D*áhab*
71 Silber. * F*ódda*
72 Eiſen. Daurá
73 Blei. * *Örszás*
74 Kupfer. * *Nahάss*
75 Meſſing. Szabbédar
76 Zinn. * *Kesdír*
77 Queckſilber. Seībak
78 Stahl. * *Buläd*
79 Schwefel. * *Kibbrít*
80 Pech. * *Sift*
81 Glas. Kesása
82 Stein. Phúgga
83 Kalk. * D*gír*
84 Feuerſtein. Szuân
85 Salz. Orôt
86 Weiſs. Phattá
87 Schwarz. Dikká
88 Roth. Phúkka
89 Grün. Kirrá
90 Gelb. * A*sfar*
91 Blau. Dikká, ſ. 87.
92 Schatten. Nimá
93 Garten. Iuttä
94 Zweig, Aſt. Kurûnferéh
95 Baum. Kurú
96 Wurzel. Keríh
97 Blume. * *Nuár*
98 Baumrinde. Gírfa
99 Miſt. Szígga
100 Holz. Ára
101 Citrone. * L*eïmûn*
102 Dattelpalme. Szundúnga
103 Granatäpfel. * *Bümmálij*
104 Berg. Phúgga
105 Thal. Lólong
106 Felſen. Sálteij
107 Stein. Dutéh
108 Ebene. Lúphiáh
109 Wüſte. Nékka
110 Weizen. * *Kammhh*
111 Gerſte. * *Schaéïr*
112 Durra. * *Dúrra*
113 Hirſe. * *Duchn*
114 Linſen. * *Addas*
115 Kichern. * H*őmmus*
116 Bohnen. * *Fúl*
117 Platterbſen. * D*gilbân*
118 Pastéke. * *Burtú*
119 Gurke. * Kosá, vergl. 133.

120 Sesam. Kortá
121 Bockshorn. Hölbe
122 Baumwolle. Njeréh
123 Leinwand. * *Küttán*
124 Tabak. Tabá
125 Oel. * *Séit*
126 Weintrauben. *Őnnip*
127 Zuckerrohr. Emkolib
128 Zucker. Naszú
129 Thebaische Palme. * *Dóma*
130 Badindschân. * *Badingan.* (Solan. melongena L.)
131 Schwerdtbohnen. Kúrru
132 Ibisch. Du
133 Kürbiss. * *Kásza*
134 Zwiebel. * *Bószal*
135 Kolokasie. * *Kolkas*
136 Judenpappeln. * *Méluchíeh*
137 Zahmes Schilfrohr. Deij
138 Mistfladen zum Brennen. Déumgá
139 Klee. * *Berszím*
140 Stroh. * *Tibben*
141 Kleien. * Daschîsche
142 Lupine. * *Tűrmus*
143 Steckrübe. * Fíggee
144 Reis. * *Rüsch*
145 Dorn. Deh
146 Mehl. Ûa
147 Koloquinthe. Búrtuphíah
148 Sennesblätter. Szûlgumá
149 Gummi Arab. Szammúgga
150 Pfeffer. * *Félfel*
151 Aehre. Káru
152 Bananen. * *Mós*
153 Vogel. Diá
154 Ei. Dúggaléndiá
155 Feder. * *Rische*
156 Flügel. Dénjanáh
157 Schnabel. Durméh
158 Huhn. Dúgga
159 Hahn. Szúnga
160 Taube. * *Hammám*
161 Gaus. } Úlusína
162 Ente. }
163 Geier. Rau
164 Weihe. Hiddée
165 Straus. Szûm, Szúmo
166 Rabe. Goráng
167 Nest. Tong
168 Sperling. Dia, Iktíng, s. 153.
169 Skorpion. * *Ákaráb*
170 Biene. } Nasú
171 Honig. }
172 Fliege. Dübbân
173 Spinne. Ábschebát
174 Floh. * *Bargût*
175 Laus. * *Kammel*
176 Wanze. Bak
177 Ameise. Deh
178 Heuschrecke. Ungráda

179 Wachs. *Schemme*
180 Wurm. *Dúd*
181 Wurm im Menſchen. **Hannísch*
182 Muſchel. Muárra
183 Schnecke. Gargûr
184 Perle. ſ. 505.
185 Schildkröte. *Abûngidda
186 Kröte. Góing
187 Eidechſe. Tau
188 Schlange. Nûn
189 Krokodil. *T*imszáhh*
190 Menſchen. Koá
191 Mann. Duéh
192 Weib. Iânkuéh
193 Kind. Kuétinge
194 Knabe. Kuéh
195 Mädchen. Kuénué
196 Affe. Kóro
197 Kameel. *K*ámmel*
198 Pferd. Murtá
199 Rind. Uh, Ulíh
200 Schaaf. Leá
201 Wolf. Búringjó
202 Fuchs. Duckdúrre
203 Hyäne. Tóro
204 Panther. Njára
205 Ziege. ˏDiú
206 Hund. Asza
207 Katze. Bish
208 Eſel. Lêl
209 Löwe. Murú
210 Gazelle. Farâl
211 Rhinoceros. Múngo Múngo
212 Deſſen Horn. *Chartît
213 Nilpferd. Grint
214 Haſe. Fíeh
215 Stachelſchwein. **Abschôk*
216 Maus. Dûtu
217 Elfenbein. ˏKáge
218 Elephant. Angir
219 Sirâf. Urr
220 Wolle. Njelú
221 Horn. Dalphó
222 Milch. Bóra
223 Butter. Deh
224 Käſe. Dǵübben
225 Büffel. Múnjo
226 Haut. Dérma
227 Schwanz. Dáuih
228 Fiſch. Phûn
229 Schuppe. Kischrîndérma, ſ. 226.
230 Aal. Phunná
231 Netz. * *Schöbke*
232 Angel. Künjára
233 Leiche. Uáiij
234 Haar. Njélu
235 Bart. Dígginíh
236 Schnurrbart. Phurá
237 Kopf. Tabú
238 Geſicht. Aríh
239 Stirn. ˏDjíbbadúnga
240 Auge. Nûnjiéh
241 Augenbrauen. Pháraníh
242 Augenlieder. Denghâdschebíh

243 Ohr. Dilá
244 Thräne. Déndimíh
245 Euter der Kühe. Ninsú
246 Huf. Lelínkuddúr
247 Backen. Tschíddig-gíh
248 Nase. Dürméh
249 Nasenlöcher. Killén-dürméh, s. 248.
250 Mund. Utáij
251 Lippe. Schellúpheh
252 Zähne. Kagíh
253 Zahnfleisch. Lcháme
254 Kinnbacken. Hár-nakéh
255 Zunge. Dáli
256 Kinn. Hánnackdúnga
257 Hals. Kóij
258 Kehle. Djerkûm
259 Nacken. Phihégdungá
260 Schulter. Káru, s. 273.
261 Rücken. Szurr
262 Achsel. Korúnga
263 Arm. Dungá
264 Ellbogen. Kúij
265 Handknöchel. Búij
266 Handfläche. Enkéffij
267 Finger. Kórungá
268 Daumen. Kóropéij
269 Nagel. Endúfferíh
270 Brust. Kurngá
271 Weiberbrüste. Níssu
272 Bauch. Día
273 Rippen. Káru, s. 260.
274 Nabel. Dinsurréh
275 Hüfte. Njimáng
276 Schenkel. Dénguírik
277 Knie. Rúckbe
278 Schlund. Halkúmij
279 Bein. Pheríh
280 Wade. Bádri
281 Schiene. Pheríh
282 Knöchel. Tår
283 Fuss. Tárinmúfsalij
284 Ferse. Kaabij
285 Zehe. Kórungéntar
286 Fett. Boró
287 Mager. Méndelíh
288 Blut. Kéwa
289 Puls. Szuríh
290 Herz. Kilmá
291 Magen. Kűrshedúnga
292 Galle. Marárdungeij
293 Gedärme. Kúrtumá
294 Speichel. ,Bságij
295 Schweiss. Árragíh
296 Saamen (sperma). Minnédungéij
297 Husten. Síkme
298 Niesen. Títisíh
299 Urin. Kúka
300 Koth (faeces). Szígga
301 Athem. Néffaszíh
302 Knochen. Káru
303 Das Fett. Scháhhem-dúnga
304 Jüngling. Duébolíh
305 Alter Mann. Dúebáy
306 Altes Weib. Iíatóih
307 Gross (lang). Kurrá

308 Klein (kurz). Buttéh
309 Stark. Dúekekkréh
310 Schwach. Duénjukéh
311 Schön. Urtuléh
312 Häſslich. Duétjettíh
313 Geſund. Dueáſikel-
mó
314 Krank. Duewudjánih
315 Imam. Imámij
316 Derwiſch. Dúeder-
wíschij
317 Soldat. * *Ásker*
318 Bauer. * Dúe*miskín*
319 König. Eríh
320 Kaufmann.
* *Tädsch*erdungá
321 Bettler. * *Schahhád*-
dungá
322 Schneider. * *Cheiát*-
dungá
323 Schuſter. Káuledúnga
324 Fiſcher. * *Hát*dúnga
325 Grobſchmidt. Mír
326 Kupferſchmidt.
Dáuradúnge
327 Paſcha. Szággal
328 Mamluk. Fólguín
329 Neger. Koru
330 Kadi. * *Kády*dúnga
331 Knecht. *Chaddám*-
dúnga, Felgenáu
332 Räuber. Kâmdúnga
333 Mörder. Dúemor-
gúbij
334 Barbier. Sejáni
336 Arzt. * Dúe*bassíri*
337 Hure. Usánij
338 Silberſchmidt. Sza-
jechdúnga
339 Grab. * *Turbaij*
340 Straſse. Dorá
341 Weg. * *Darih*
342 Schiff. * *Márkab*-
dúnga
343 Haus. Tong
344 Mauer. Hêtetónga
345 Ziegelſtein. Máhliaríh
346 Fenſter. Schübbákij
347 Plattes Dach. Ton-
gíntabú
348 Spiegel. Naddára-
dúnga
349 Fuſsmatte. * *Hassíri*
350 Treppe. } Szálalími
351 Leiter. }
352 EiſernSchloſs. Táb-
beldúnga
353 Eiſerner und hölzer-
ner Schlüſſel. * *Müſtági*
354 Hölzern Schloſs. Dób-
badúnga, ſ. 352.
355 Kammer. Hâszelíh
356 Hofplatz. Hôschij
357 Brunnen. Ro
358 Küche. Núngi
359 Kiſte. * *Szendúkij*
360 Lampe. * *Szerádji*
361 Licht. * *Núri*
363 Thönerner Trinkkrug.
Kúlla
364 Groſs. ird. Waſſer-
topf. Kíri

365 Besen. Kía
366 Spindel zum Spinnen. *Phárſaríh
367 Branntwein. Kirrá
368 Buſa. *Búsa
369 Korb. Tábbagéh
370 Meſſer. Dáli
371 Handſchar. Szekkíni
372 Scheere. Makássij
373 Löffel. *Maálaká
374 Teller. *Szúhheníh
375 Eſſig. Enneducháliij
376 Braten. *Munszás
377 Brod. Kång
378 Sieb. *Churbáli
379 Handmühle. *Ríhaij
380 Kamm. Múschetíh
381 Hufeiſen. Túnisíh
382 Sattel. Kurrúnge
383 Zaum. *Lidschámе
384 Eiſerner Nagel. Musmárij
385 Steigbügel. Duálij
386 Peitſche. Mántageij
387 Säbel. Szâr
388 Piſtole. *Tabánge
389 Flinte. *Bündukkíh
390 Pfeil. *Nischábij
391 Bogen. *Nebbál
392 Schild. Kabbíh
393 Lanze. Dírgendschá
394 Panzerhemd v. Eiſen. Sérratíh
395 Gläſerne Flaſche. Dgesås
396 Kaffeetaſſe. Sfindgane
397 Säbelſcheide. Tonginszâr
398 Flintenſchloſs. Sinnádij
399 Pulver. Barûd
400 Blei. *Örszászij, ſ. 73.
401 Fahne. *Bérakíh
402 Stock. Barríh
403 Zelt. *Chéme
404 Armee. Metémmeh
405 Krieg. Kôr
406 Vorläufer (eine Art Bedienten). Vorrándelúh
407 Rottel. *Róttolíh
408 Unze. *Ukíeh
409 Waage. *Misáne
410 Tagreiſe. Flänjaúlajénga
411 Elle. *Durráij
412 Flamme. *Lehíbi
413 Rauch. *Duchánij
414 Ruſs. Szédjaníh
415 Aſche. Remmádij
416 Kohle. *Phácheméh
417 Feuerzange. Killábeij
418 Lunte. Ftîldúnga
419 Zunder. Szupháni
420 Feuerſtahl. Sinnádij
421 Stadt. *Medíne
422 Dorf. Hílleting
423 Thor. Tüssú
424 Rohrflöte. Múrlingá
425 Pauke. *Nukkáreij

426 Kleine Paukchen. Kîszo
427 Violine. Kikíh (mit 1 Saite)
428 Rbabe. *Rbábe (mit 4 Saiten)
429 Saite. *Szebbîb
430 Freund. Denszáhlhebíj
431 Feind. Déngadúih
432 Geſchwind. Wârphiáh
433 Süſs. Szimmá
434 Sauer. Renjá
435 Bitter. Phujá
436 Leicht. Nukkéh
437 Schwer. Dirráij
438 Hart. Kákirréh
439 Weich. Linjáij, ſ. 550.
440 Dumm. Dúetartáschij
441 Klug. Duedínekeltülléh
442 Alt. Dúetóih
443 Neu. *Dgedíde
444 Blinder. Kúrij
445 Einäugiger. Núngitak
446 Hinkender. Tármarszóh
447 Stummer. Ábkaméh
448 Tauber. Túru
449 Wahnſinniger. *Dúemedschnúne
450 Geſchwür. Dóbbaréij
451 Eifer. Keïh
452 Wunde. Dgurráij
453 Peſt. Wúdjaih
454 Pocken. Abóih, Kassimbáh
455 Ausſatz. *Djedámi
456 Krätze. Höcke
457 Erbrechen. Tamînhimmáng
458 Durchlauf. Díoweh
459 Krankheit. *Wúdjamáh
460 Veneriſche Krankheit. Djiggérij
461 Zahnſchmerzen. Kagúch
462 Skorbut. Djilláchij
463 Narbe. Gírpheh
464 Aderlaſſen. Hadjámeh (vermuthlich: Schröpfen)
465 Ruhr. Brúdij
466 Bruch. Kúlling
467 Augenkrankheit. Kúngoíh
468 Kolik. Dendíauíh
469 Leberſchmerzen. Dénkilmaúih
470 Halskrankheit. Denkúrrunganáuij
471 Naſenſchmerz. Dendürrmáuij
472 Vater. Dengábeij
473 Mutter. Dengâmmeij
474 Bruder. Démbará
475 Aelterer Bruder. Dembéinappá
476 Jüngerer Bruder. Dembéinittíng

477 Schwester. Dumbéjih
478 Grofsvater. }
479 Grofsmutter. } Déngabú
480 Sohn. Dinkoih
481 Tochter. Dinkoéhniúh
482 Oheim. Demmáma
483 Tante. Dencháleij, Dengámmi
484 Bräutigam. Níuarûs
485 Braut. * *Arús*
486 Bewohner von Dâr Szeléh. Szeléhij
487 Bewohner v. Barnu. Barnáuij
488 Bewohner von Habbésch. Hábbeschíj
489 Bewohner v. Schelluk. Schellûk
490 Bewohner v. Sennâr. Sennárij
481 Hemd. Djuríh
492 Hose. Kérneh
493 Schuhe. Daulá
494 Weisses Käppchen. Téggenéh
495 Rothes Käppchen. Tarbuschij
496 Kopfbinde. * Imáme
497 Schärpe. * H*esáme*
498 Nath. Berríh
499 Fingerring. * Chá*timéh*
500 Nasenring. * *Sümmáme*
501 Ohrring od. Ohrgehänge. * *Charúszij*
502 Halsband. * *Tôkij*
503 Dose, Schachtel. Ilbéh, Máttabaggéh, * *Húkgeij*
504 Schleier. Múgneij
505 Perle. * *Lulu*, Phattá
506 Nähnadel. * *Ibbri*
507 Zwirn. * C*hétimá*
508 Strick. Bôt
509 Bindfaden. Núliúnbôt
510 Leinwand. * *Küttáne*
511 Seide. * *Harír*
512 Seife. * Giszênssza*bún*
513 Glaskoralle. Geldínga, Hárrischíh, Mânja, Mânja phukká, Mânja dikká, u. s. w. nach der Farbe
514 Pelz. Deldéh
515 Zeug v. Baumwolle. Djúrunássungá
516 Buch. * *Kittáb*e
517 Papier. Fárrachíh
518 Feder v. Rohr. * *Kálem*méh
519 Dinte. Hibberíh
520 Laterne. Phanûszimá
521 Lesen. * Gréije
522 Schreiben. * K*üttub*íh
523 Schule. * Szôm
524 Tasche. Kábbij
525 Beutel. * *Kissij*
526 Tabaksbeutel. Tabankîssij

527 Köhhel *Kú*hhelé*h
528 Henna. **Hínneh*
529 Luſtbarkeit. Notó-farraszungóij
530 Hammer. Bálteij
531 Figur, Idol. Kanîs-seij
532 Gedicht, Lied. **Dík-kiríh*
533 Brief. Wárakákü*ttu-*bindschá léemíng
534 Pflug. Pfarr
535 Hacke. Tûr
536 Beil. Bow
537 Kleines Beil. Ged-dúmi
538 Schlauch. **Gírbeh*
539 Dreſchſtock. Múd-dugáge
540 Sichel. Melléschte
541 Gift. **Szémmi*
542 Baumwolle. Njeréh
543 Herrſchaftliche Ab-gabe. Djubáih
544 Matt. Wudjáni
545 Scharf. Szickéij
546 Ein Weiſser. Phattá
547 Vergnügt. *Duêl-*pherhán*e
548 Beſchäſtigt. Duêl-chalbûssij
549 Hoch. Kurrá
550 Feucht. Linjéij, ſ. 439.
551 Rein. Aríhtuléh, Ari-lánadíphe
552 Innerhalb. Errihladiá
553 Auſserhalb. Phâl
554 Unrein. Aríhlewu-scháni
555 Breit. Appéij
556 Schmal. Bajéij
557 Reif. Errihlanâdsche-díh
558 Trocken. Erríhla-phujéij
559 Nackt. Erriân, Iôr-jiléng
560 Offen. Wúrredjaulij
561 Verſchloſſen. Wúr-redjuríh
562 Arm. Dueíllafackráne
563 Viel. Szungá
564 Wenig. Errilánússzij
565 Reich. Duélachau-âdsche
566 Kugel. Dórolíh
567 Allein. Duetákki
568 Sicher. Durillamáne
569 Tief. Hauwíreh
570 Alles. Dûggiéjih
571 Leer. Djúri
572 Betrunken. Kírre-dungeij
573 Gähnen. Tuphigij
574 Ausfegen. Lóindârja
575 Hungerig ſeyn. Dûr, Nattodûrfuih
576 Durſtig ſeyn. Bûr
577 Nieſen. Attischíuja

578 Riechen. Schúmmensjá
579 Hören. Kakeláme
580 Reden. Kábelén
581 Weinen. Káukôm
582 Lachen. Kadekánsja, Kôlda
583 Pfeifen. Szafferénga
584 Blaſen. Nuſgémba
585 Huſten. Kochénga
586 Gehen. Iidéng
587 Schwimmen. Ómendsjá
588 Sich bücken. Dénga-rénga
589 Herabſteigen. Níshellénga
590 Springen. Irrijáula
591 Fallen. Djubúnga
592 Lieben. *Kahibbénga
593 Küſſen. Kabûssémba
594 Schlagen. Ieldó
595 Geben. Djeh
596 Grüſsen. Isbéij, Isbúnga
597 Waſchen. Djalóh
598 Zerreiſsen. Djénjará
599 Halten. Djeï
600 Zerbrechen. Iistóh
601 Kaufen. Djelú
602 Verkaufen. Koſédschalú
603 Wohlfeil. Bâssij
604 Theuer. Taréij
605 Reiten. Irridscheóng
606 Spinnen. Kataríſiá
607 Weben. Djuridúrbendschá
608 Eſſen. Djâm
609 Trinken. Djába
610 Tödten. Djau
611 Tanzen. Kúrrekáu
612 Singen. Duélachannéije
613 Schlafen. Ungíh
614 Sterben. Uáij
615 Schreiben. * *Kúttubênja*, ſ. 522.
616 Zittern. * R*edsjáſij*
617 Hineingehen. Djeríh Duélachauáſij
618 Vergeſſen. Erriledjúnga
619 Schnäuzen. Námu

Anmerkungen.

Da der Neger nicht weiter als bis 20 zu zählen wuſste: ſo entnahm Dr. Seetzen wahrſcheinlich die übrigen Zahlen aus Fragen, welche demſelben erſt Begriffe von den übrigen Zahlen beibringen muſsten, und dabei ſcheinen Miſsverſtändniſſe untergelaufen zu ſeyn, z. B. 60 ſcheint 50 und 1, 70, 80, 90 ebenſo

50 mit 7, 8, 9 zu seyn. Was 60 anbetrifft: so ist dio Zusammensetzung von 6 schon aus 5 und 1 auf eben die Weise entstanden, und diese Zusammensetzung hat dem Neger wohl zur Analogie für jene gedient, so dass 1 — 5 ursprüngliche National-Zahlwörter waren; wohl auch die für 10 und 20; 30 ist Arabischen Ursprungs, 40 vielleicht zweimal 20, 50 der 25 sehr ähnlich.

1 s. Schúllûk 1, vielleicht gehört auch Móbba 1 hieher.

4, 6, 7 die Endungen dieser Wörter hängen wahrscheinlich mit der nachmals öfter wiederkehrenden Endung: dunga zusammen, s. zu N. 54.

5 der Vorsatz due bedeutet: Mann, s. 191 und kömmt auch späterhin öfter vor Substantiven und Adjectiven vor, s. N. 316, 318, 333, 336, 440, 441, 547, 548, 565.

Bei Salt ist 11 wirre, 12 dule, (13 doal,) 17 kēro, (28 dschauil,) 28 stimmt mit Szauaken 58.

36 vergl. Berb. und Dúngalá 307, Szauaken 15.

39 s. 38: Tag und 87: schwarz.

45 دال conversa fuit per vices, دولة circuitus, periodus ist wohl vergleichbar bei Mond-Monathen.

48 ff. Bemerkenswerth ist, dass in diesen Wochentag-Namen die Arabischen Zahlwörter vorkommen, obschon sie in der Sprache selbst nicht gewöhnlich sind.

54 vergl. صعيدن. — Die Endung dunga stimmt mit N. 263: Arm, bei Salt: Hand, zusammen, kömmt häufig als Endung vor, und scheint eine weite Bedeutung zu umfassen, vergl. N. 256, 320 ff. 330, 331, 338, 342, 348, 352.

68 s. 21 und 357; bei letzterem würde man ausserdem an ريا aqua salubris, denken können.

Bei Salt 70 dāb, 71 fuddeh, 72 daura.

74 مصر, in viele der hier gegebenen Wörterverzeichnisse ist dieses Arab. Wort übergegangen.

Bei Salt ist 87 de ko, 88 so kah, 90 soa, 104 fúgú, 107 dodo, (108 dschuda.)

109 vergl. Tiggry 122.

118 برقيح, 133 قاشل.

127 vergl. Szauaken 152.

Bei Salt ist 191 dwolōk, 192 jankwe, 198 múr tah ade, 199 Kuh: u-u, (200 doláhfun,) 203 auch: to ro, 205 de u, 206 assa, 207 bihs, 209 auch: mu ru, 210 Rothwild: pe rá.

212 vielleicht von خرط dolavit torno, tornatile.

215 wohl von لبل und شاك.

217 bei Salt ongihr e dugge, 218 ongihr. dugge ist Zahn, wie hier kage, s. 252.

226 in Begirma: derra, welches aber vielleicht ebenso wie das Griechische δέρμα nur zufällig zusammentrifft.

Bei Salt ist 234 mu lu engir, (235 pu ruh vergl. aber 236,) 237 tubbo, 240 nûme, 243 de lo, 248 dār me, 250 u do, 252 dugge.

253 sollte vielleicht لحم caro, carnositas vergleichbar seyn?

Bei Salt (259 que,) 260 katuf (vergl. كتف,) 261 jōr, 267 toringa (vergl. den Unterschied des k und t, wie 252 des k und d,) 270 kera, (276 tar suru, linker: taroguru,) 285 tartoringe, 290 kilma.

Was die Aehnlichkeit von 260, 262, 267, 268, 270, 273, 302 betrifft: so mag dabei irgend ein Versehen, wo nicht ein sehr weiter Begriff der

Laute: kar, kor, zum Grunde liegen. Auch in Hurrur ist übrigens die Schulter: karru.

336 wohl von بصير gelehrt.

366 فرفر movit, agitavit.

369 und 372 vergl. Szauaken 420, 422.

376 und 378 wohl von فخّر (bei Golius I. 5.) und von خرب perforatus fuit.

380 vergl. Szauaken 439.

389 und 391 bezeichnen im Arabischen eigentlich die verwandten Begriffe: Flintenkugel, und: Pfeile.

396 und 399 vergl. Szauaken 458 und 462.

403 und 419 vergl. Szauaken 466 und 487.

459 وجم.

Bei Salt ist 472 abbu, 473 umme, 480 kue, 481 neu.

496 sollte vielleicht لصيم vulneratus capite zu vergleichen seyn?

500 vergl. سمّ, سمام foramen (acus), os, nares auris.

517, 519, 520 vergl. Szauaken 592, 594, 595.

521, 523 sollte vielleicht قرأ und صوم zu vergleichen seyn?

533 vergl. Szauaken 602.

541 سمّ.

577 nähert sich dem Naturlaute, daher mehrere dieser Sprachen ähnliche Laute für diesen Begriff haben; nja, nga scheint Verbalendung, s. 583, 585, 588, 589 und auch bei 592; daher bei letzterem حبّ vergleichbar seyn möchte.

K. *Sprache von Affadéh im Reiche Burnu.*

Eins. Te
Zwei. Anszíh
Drei. Ankró
Vier. Gandéh
Fünf. Täntih
Sechs. Fråkro
Sieben. Dûllo
Acht. Kadégadéh
Neun. Nottéh
Zehn. Dékang
Eilf. Kángo té
Zwölf. Kángo gásſih
Dreizehn. Kángo gákro
Vierzehn. Kángogadéh
Funfzehn Kángotänzih
Sechszehn. Kángofråkro
Siebenzehn. Kángodûllo
Achtzehn. Kángokadégadéh
Neunzehn. Kángonottéh
Zwanzig. Degúmm
Einundzwanzig. Degumgôte
Dreiſsig. Piáske
Vierzig. Tíkkumgásſih
Funfzig. Tikkumgásſigokang
Sechszig. Tikkumgakró
Siebenzig. Dungakrogokáng
Achtzig. Dukumgáde
Neunzig. Dukumgadegokáng
Hundert. * *Miáh*
Tauſend. Debbú
1 Gott. Kmáni
2 Teufel. * *Scheïtân*
3 Engel. * *Málaïká*
4 Paradies. * D*ſchénna*
5 Hölle und Feuer. Hu
6 Mohammedaner. * *Müslim*
7 Heide. Kúrdi
8 Chriſt. * *Nasráni*
9 Jude. * *Jahúdi*
10 Koran. * *El-Korân*
11 Beiram. Gúmmoríh énſzemíh
12 Kurban Beiram. Gúmmoríh éntomó
13 Moſchee. Mésſigôlszemmá
14 Thurm. Szoró
15 Imam. * L*imâm*
16 Derwiſch. Kaaúd
17 Beſchneidung. Kátziáh

18 Himmel. Dílko
19 Sonne. Zü
20 Mond. Tédi
21 Stern. Szellage
22 Finsterniss. Dilbüng
23 Licht. Parang
24 Tag. Átschrodóh
25 Nacht. Phade énszo
26 Luft und Wind. Szih
27 Erde. Ftüng
28 Wasser. Améh
29 Hagel. Mbürr
30 Thau. Mo
31 Schaum. Szibbe oder Slíbbe
32 Donner. * *Ráde*
33 Blitz. Húhe
34 Regenbogen. Flüüm-delgó
35 Regen. Ámejiszíg
36 Sand. Sze
37 Staub. Buddíh
38 Rother Sand. Kássa
39 Thon. Wang
40 Stein. Kau
41 Feuerstein. Kaúszen-náde
42 Teich. Wulmólembíh
43 Berg } Kau ándemó
44 Felsen }
45 Thal. Wádi
46 Rothes Meer. * *Bah-her* máleg
47 Mittelländ. Meer. Mei-jéh
48 Fluss. Halémm
49 Quelle. Gúlmo el áme
50 Tropfen. Améh wohéh
51 Regenbach. Szêl el phohéh
52 Erdbeben. Wólephó-káfting
53 Wolke. Bággauch
54 Wärme. Hulláng
55 Kälte. Smáde
56 Morgen. Éskisú
57 Mittag. Adduâr
58 Nachmittag. Asárr
59 Abend. * *Mággribíh*
60 Stunde. Wockt
61 Heute. Ástrodó
62 Morgen. Gíssu
63 Uebermorgen. Gíssrolsó
64 Gestern. Phádejen áde-líh
65 Vorgestern. Listorô-tsonolóddelíh
66 Woche. Szíka degáde
67 Monath. Szépiáske
68 Jahr. Phárodó
69 Verwichenes Jahr. Dingegâtingeío
70 Frühling. Smáde ádelíh auássy
71 Sommer. Liglim
72 Herbst. Lémang
73 Winter. Smáde
74 Freitag. Âtsro szemmé
75 Sonnabend. Âtsro szübde
76 Sonntag. Âtsro láde
77 Montag. Atsro letríh

78 Dienſtag. Âtsro tläki
79 Mittwoch. Âtsro *el Arabá*
80 Donnerſtag. Âtsro *el amíſſy*
81 Schatten. Sziôszióh
82 Süden. Aném
83 Norden. Wúelá
84 Oſten. Keddíh
85 Weſten. Butéh
86 Land, Reich. Wudde
87 Egypten. Wudd Máſ-ſar
88 Sennâr. Wudd es Szennâr
89 Burnu. Wudde Mga-rémgaréh
90 Araber. Szúa
91 Klingklang. Toſſíh
92 Inſel. Kúlbedíh rách-lem
93 Gold. Dinâr
94 Silber. Philá
95 Eiſen. Le
96 Blei. Drína wulbínde-kéh
97 Kupfer. Gűrgeméh
98 Meſſing. Tenúsſi
99 Zinn. Drína nobűrde
100 Goldſtaub. Budd il Dinâr
101 Kalk. Elbóh
102 Weiſse Aſche zum Tünchen. Kauík
103 Kochſalz von Pflan-zen. Boró
104 Steinſalz. Manda
105 Stahl. Lèlmésſaríh
106 Schwefel. * *Kibbríti*
107 Reiſender Kaufmann. Wuſſida
108 Weiſs. Bírde
109 Schwarz. Zelím
110 Roth. Pheóh
111 Grün. Zrégeh
112 Gelb. Amimászauáh
113 Blau. Pilá
114 Garten. Tsjúo, Dſchúo
115 Baum. Szíeh
116 Zweig. Dángal
117 Wurzel. Bílszaszíh
118 Blume. Kulszíh
119 Frucht. Wuêle
120 Baumrinde. Leléh
121 Miſt. Tlábbo
122 Bauholz. Aló
123 Brennholz. Wuháng
124 Baumblatt. Szmêszíéh
125 Dattelpalme. } Díbbinó
126 Dattelfrucht. }
127 Feige. Bíſki
128 Sycomorus. Englim
129 Wald. Káragá
130 Ebene. Ftinga áſſe-gáheh
131 Wüſte. Lála
132 Weizen. El-Kammá lúmgaréh
133 Gerſte. El-Kammá műskwaréh
134 Teppich. Glíſſu

135 Durra. (Holl. Sorgh.) Bió
136 Mais. Mabréh
137 Hirfe. Phióh
138 Baumwolle. Meréh
139 Getreidefeld. Zéije
140 Tabak. Tapá
141 Schnupftabak. Itíh tapá
142 Indigo. Alîn
143 Tabakspfeife. Adauá
144 Werg zum Ausftopfen. Zlági
145 Waffermelone. Páli
146 Gurke. Phagúffe
147 Kürbifs. Beïgá, Kérbis
148 Sefam. Mellíh
149 Bockshorn. (Trigonella.) Hőlbe
150 Oliven. *Seïtûn
151 Weintrauben. Mardó
152 Zucker. Mamm, f. 197.
153 Syrup. Mamm nabürde
154 Thebaifche Palme. Kóli
155 Melanzanäpfel. Yaló
156 Phafeolen. Kaló
157 Ibifeh. Klaúo
158 Judenpappeln. Elbúm
159 Zahmes Schilfrohr. Wórra wórra
160 Klee. Tiffíh

161 Stroh. Zewéh
162 Kleien. Kladíh
163 Lupinen. Türmúffa
164 Bier. Ámderkú, Amdelkú, Szá
165 Steckrübe. Fídfchel
166 Reis. Kádo
167 Mehl. Mobíh
168 Koloquinthe. Bürtzíh
169 Sennesblätter. Emszúllalá
170 Natrum. Phophó
171 Gummi. Elem
172 Pfeffer. Zitá bubúge
173 Spanifcher Pfeffer. Zitá raphéo
174 Schwarzkümmel. Alkamar étfelím
175 Aehre. Düffó
176 Geld. Nimmâng
177 Arreka-Nufs. Ngóro
178 Tuhmatten. Waléh
179 Vogel. Tfchâkweh
180 Ei. Ensjó
181 Feder. Phtígge
182 Flügel. Báldeh
183 Schnabel. Geïtzákwa
184 Küchlein. Wúllbüskwó
185 Hahn. Búskurú
186 Henne. Búskwo el gerím
187 Taube. Bûrjo ámaffâr
188 Gans. Mâtzi
189 Ente. Móckwalú
190 Papagei. Kléngowáh

191 Weihe. Sziú
192 Straus. Szígly
193 Eule. Bómeh
194 Rabe. Karáukaráu
195 Neſt. Arâlsziu
196 Skorpion, Kíllilgóeh
197 Biene. Mamm, ſ. 152.
198 Fliege. Szuíh
199 Mücke. Flâſſe
200 Spinne. Buléh ásſuáng
201 Floh. Phtô
202 Wanze. Mdéhkoláſſeh
203 Ameiſe. Ümszephó
204 Groſse Ameiſe. Méngly
205 Heuſchrecke. Gájo
206 Eſsbare Heuſchrecke. Eíjo
207 Honig. Mamm, ſ. 197.
208 Wachs. Bedúkwe
209 Kameellaus. Bligmy
210 Wurm. Didíh
211 Eingeweidewurm. Schénkióh
212 Hautwurm. Deſſéh, Phérentíh
213 Muſchel. Emphéio
214 Schnecke. Urúm
215 Krabbe. Kelímbi
216 Edle Koralle. Míffigó émpheó
217 Schildkröte. Búggurú
218 Schlange. Szankó
219 Froſch. Dábeh
220 Eidechſe. Széggrió, Mittéh
221 Krokodil. Ligíh
222 Thier. Wueïgle
223 Menſchen. Mégu
224 Mann. Beló
225 Weib. Kerím
226 Kind. Wull énszeméh
227 Knabe. Wull
228 Mädchen. Wull il gráme
229 Affe. Phlî
230 Kameel. Gírgimú
231 Hengſt. Miskwá
232 Stute. Miskwá el kerím
233 Eſel. Boró
234 Mauleſel. Bor el béndalá
235 Siráf. Koríro
236 Rind. Szâ
237 Büffel. Szâ szálalá
238 Schaafbock. Szümm
239 Schaaf. Dümmó
240 Ziege. Búlgoéh
241 Hund. Kléuh
242 Wilder Hund. Kleúh szálalá
243 Katze. Gáda
244 Löwe. Phtirr
245 Panther. Madóru
246 Fuchs. Kléngbo
247 Wolf. Skê
248 Hyäne. Maudá
249 Gazelle. Ingríh

250 Nilpferd. Neï
251 Elephant. Erphi
252 Elfenbein. Száre Erphi
253 Hafe. Ümszlúo
254 Stachelfchwein. Ambú
255 Maus. Músfum
256 Wolle. Emszíggéhfze, Szűmm
257 Horn. Go
258 Milch. Eríh
259 Butter. Mbih
260 Käfe. Embol Eríh
261 Haut. Karábi
262 Steinbock. Kraja, Glímbo
263 Zibeththier. Knérih
264 Schwanz. Mszafåkwe
265 Kuheuter. Edíh
266 Kuhzitzen. Ewíh
267 Huf. Enszéhphagéh
268 Fifch. Kiéh
269 Schuppe. Búllawákiéh
270 Aal. Maugwállo
271 Netz. Bêgwo
272 Angel. Kîhhy
273 Leiche. Blang ámadéh
274 Haar. Imszíggeszíggó
275 Haut. Kárabís beló
276 Bart. Gúmmedéh
277 Schnurrbart. Űmszegisfegá
278 Körper. Szeânko
279 Kopf. Go, Ko
280 Geficht. Katzênkó
281 Stirn. Kasbíankó
282 Auge. Szänkó
283 Augenbraunen. Émszegítse kátzy
284 Augenwimper. Émszegítsezéh
285 Augenlied. Mílkdizítse.
286 Ohr. Szémmankó
287 Thräne. Améh
288 Backe. Tagéhenkó
289 Nafe. Démulzűngenkó
290 Nafenlöcher. Mbarêtzaréh
291 Mund. Gangkó
292 Lippe. Ümszenú nalléftun
293 Zähne. Szarên kó
294 Zahnfleifch. Dídi
295 Kinnbacken. Gángkolákkéh
296 Zunge. Esfiánkó
297 Hals. Wnjáuko
298 Kehle. Mkóljorúk kó
299 Nacken. Mbíszuéhau kó
300 Schulter. Kúllemblâruk kó
301 Rücken. Billűm
302 Achfel. Helláng
303 Arm. Mblárakó
304 Oberarm. Mdíbbel limblá
305 Vorderarm. Mdíbbel kâsze

306 Ellbogen. Mblenszó
307 Handknöchel. Wúsſegásſly
308 Hand. Blímszeh
309 Finger. Náue énkó
310 Gelenk. Ümdebísſenó
311 Nägel. Kólinkáng
312 Bruſt. Madéh
313 Weiberbrüſte. Eiúwíh
314 Bauch. Únbenókko
315 Rippen. Mádenkó
316 Nabel. Zűmzüm
317 Hüfte. Kullám
318 Schenkel. Dúbbulánkó
319 Knie. Kúlenszíh
320 Schiene. Szalérükó
321 Fuſsknöchel. Keíeſíh
322 Fuſs. ʼEnszíh
323 Zehen. Inkaréh
324 Wade. Ndárrna kó
325 Ferſe. Kólgogú
326 Fett. Máffendíh
327 Mager. Blangábuszûtſo
328 Blut. Szíankó
329 Puls. Nbill
330 Seele. Rphih
331 Herz. Nphey legérphy
332 Magen. Unbíng
333 Galle. Mêtſy
334 Leber. Szűmbo
335 Gekröſe. ʼKaffó
336 Gedärme. Ungburó
337 Speichel. Eréh
338 Schweiſs. Hu léblo
339 Saamen. Szaúa
340 Huſten. Tílszauúng
341 Nieſen. Hátzauúng
342 Urin. Brê
343 Koth. Engbóh
344 Unrath in den Gedärmen. Wúllszinbíng
345 Athem. Phtih
346 Gehirn. Erítlíh
347 Knochen. Entlíh
348 Fett. Keiſsíh
349 Fleiſch. Szu
350 Jüngling. Mszáffa
351 Alter Mann. Gűlkih
352 Altes Weib. Gülká
353 Groſs. Dirűddomó
354 Klein. Dirásſeméh
355 Stark. Gíggemó
356 Schwach. Léligó môtſó
357 Schön. Lünkáni
358 Häſslich. Elbâsſi
359 Geſund. Kláfiáh
360 Krank. Szingáskaó
361 Soldat. Meídünjá
362 Bauer. Meitzéije
363 König, Kaiſer. Mê
364 Kaufmann. Meigasbíh ganzábir
365 Makler. Billál
366 Bettler. Fúkra
367 Schneider. Blang ábbedíh
368 Schuſter. Birmá

369 Meifter. Maállim
370 Fifcher. Mâgwalú
371 Schmidt. Mígaró
372 Silberfchmidt. Mígaró filphilá
373 Kupferfchmidt. Mígaró hangűrgeméh
374 Statthalter. Mádem
375 Sclave. Mgáru
376 Sclavinn. Mgára
377 Kadi. Lékalíh
378 Knecht. Mfikedáh
379 Räuber. Híjih
380 Mörder. Blang alámmigú
381 Barbier. Mszimadíh
382 Arzt. Blángabánke
383 Purgirmittel. Phopho hennum szuwá
384 Arznei. Kurkwíng
385 Hure. Grilhánfená
386 Grab. **Kabbér*
387 Leichenkleid. Líkkabáng
388 Bad. Ulmó
389 Weg, Strafse. Phtüllú
390 Schiff. Uám
391 Segel. Lemáng
392 Ruder. Makbáffeh, Ilémakbâfféh
393 Haus. Phüng
394 Mauer. Billűm
395 Ziegelftein. Wang emphéo
396 Fenfteröffnung. Minjó
397 Dach. Iíffaóh
398 Spiegel. } Otrám
399 Glas. }
400 Fufsmatte. Waléh
401 Treppe. Klégge
402 Schlofs. Kokó
403 Schlüffel. Wúsfkokó
404 Hölzern Schlofs. Kokólűngendébbe
405 Thüre. Gágaró
406 Bank, Sopha. Driszélgódóh
407 Hofplatz. Ho
408 Brunnen. Blê
409 Küche. Phinszitzêlwá
410 Kifte. * *Szendúk*
411 Kerze. Bêtléh
412 Thönernes Trinkgefäfs. Lauúllaméh
413 Grofser Waffertopf. Ndükbéh
414 Befen. Wuszó
415 Spindel. Mréhjením
416 Wocke. Mrehdénemszó
417 Bettdecke. Libbár
418 Braten. Szúeh szleiaú
419 Gekochtes Fleifch. Szuéh îtfchéfkwo
420 Kuchen. Tlâ
421 Teig. Iáwurtzó
422 Sieb. } Kládi
423 Schwinge. }
424 Handmühle. Phrô
425 Kamm. Tilbómedeh
426 Sattel. Szérdegéh
427 Sattelriemen. Srobágge

428 Steigbügel. Ligábe
429 Zaum. Zamm
430 Eiserner Nagel. Szülbó
431 Peitsche. Kurbó
432 Säbel. Kásfakár
433 Pistole. Bíndekáh nöfféméh
434 Flinte. Bínduk rűddemú
435 Pfeil. Tági
436 Bogen. Kábi
437 Bogenschnur. Mbill
438 Schild. Kläge
439 Lanze. Lahhéh
440 Panzer. Dumíh szeléh
441 Sturmhaube. Bukgéh
442 Kaffeetasse. Kálahôlkláu
443 Kaffee. Kláuo
444 Säbelscheide. Phréja kásfakár
445 Flintenschloss. Kau es Bíndukíh
446 Lunte. Nímlahú
447 Pulver. Barúde
448 Salpeter. Boró
449 Fahne. Elbó
450 Stock. Nebbût
451 Zelt. Lemán
452 Armee. Ngábbatéh
453 Krieg. Hará
454 Kanone. Bíndekándemó
455 Nadel. Libbrá
456 Packnadel. Libbrá el maszíla
457 Zwirn. Brümty
458 Gewicht. Dkerkóke
459 Zentner. Mápheh
460 Waage. Mifán
461 Elle. Ingló
462 Getreidemaafs. Dérrem
463 Tagreise. Szégakró
464 Flamme. Enszíszúhu
465 Rauch. Szelíh
466 Rufs. Szelíh atzagólungó szelím
467 Asche. Elbó
468 Kohle. Phánphan
469 Feuerzange. Phüllwó, Müffálo
470 Zunder. Wuéhu
471 Feuerstahl. Sinnáde
472 Stadt. Worűddemó
473 Flecken. Worádabú
474 Dorf. Worűsseméh
475 Thor. Kalláge
476 Stadtmauer. Hallâge
477 Spiel. Mpheliá
478 Rohrflöte. Szilá
479 Pauke. Dückwéh
480 Paukchen. Kolóih
481 Eine andere Art davon. Sofó
482 Geige. Kúku
483 Blashorn. Szérleh
484 Trompete. Bóram
485 Trommel. Gauggáng

486 Türkische Trommel. Deijá
487 Andere Art Trommel. Bullíh
488 Saite. Szau kúku
489 Streichbogen. Mszígge
490 Freund. Szäbángo
491 Feind. Adú
492 Geschwind. Alutémtem
493 Süfs. Lê
494 Sauer. Szímszim
495 Bitter. Szâsza
496 Leicht. Kampóih
497 Schwer. Rígge
498 Hart. Lôkwíh
499 Weich. Yo
500 Dumm. Abahángkáltso
501 Klug. Asfúngênbâm
502 Alt. Dîlphahéy
503 Neu. Drublíh
504 Blinder. Mpî
505 Einäugiger. Mellú
506 Stammler. Addúkka
507 Hinkender. Búlphi
508 Stummer. Agámtitzó
509 Tauber. Mbî
510 Wahnsinniger. Mszîszeitân
511 Zwerg. Mtiggíh
512 Riese. Blénszegíll
513 Zauberer. Blaug afúme, Koszém ála mégu
514 Schwätzer. Abámszambám
515 Unwiffender. Blánjegá
516 Gelehrter. Maállim ándemó
517 Geschwür. Ngúrrarlewál
518 Eiter. Eúh
519 Wunde. Miolôtszîn
520 Pest. Uff
521 Pocken. Máburábará
522 Aussatz. Málem
523 Weifse Neger. Zéngaskáo áquibirdewusf
524 Krätze. Aháddeszíh
525 Erbrechen. Disfèldurríh
526 Durchlauf. Mbínboríh
527 Ruhr. Mbínboríhkôtsíh
528 Krankheit. Wali
529 Venerische Krankheit. Ziggrêtle
530 Zahnschmerzen. Meszuéwál
531 Skorbut. Dídiákítzi
532 Narbe. Baló
533 Aderlafs. Ébombíll
534 Schröpfen. Szúbbia
535 Bruch. Mquô (bei Männern)
536 Bruch bei Weibern. Mquéri
537 Kolik. Nbinwál

538 Augenentzündung. Szingwál

539 Vater. Ába,

540 Mutter. Ija

541 Sohn. Wúlangú

542 Tochter. Wúlogú

543 Schwefter. Ulmáne

544 Bruder. Ümszmáne

545 Grofsvater. Kakágne

546 Grofsmutter. Kákaróne

547 Oheim. Ábanángne

548 Tante. Rapá ángne

549 Vetter. Wuléngrapángne, Wuléngábanángne

550 Bräutigam. Iekkrümszabáng

551 Braut. Ûlkbafféh

552 Enkel. Wulángwulángu

553 Kleid. Lukwéh

554 Hemd. Lukwá laftúng

555 Hofe. Iungkéh

556 Schuhe. Labó szampadéh

557 Sandalen. Labó szugwéh kugwéh

558 Zimmer. Gérruéh

559 Weifses Käppchen. Tschógwa

560 Rothes Käppchen. Tschógwa el píno

561 Kopfbinde. Wôka aljåbu

562 Leibbinde. Wôka embínsze

563 Nath. Balú

564 Fingerring. Markéh

565 Nafenring. Markéh hílzing

566 Ohrring. Markéh szeszém

567 Handknöchelring. Líphilá

568 Fufsknöchelring. Szilláng

569 Halsband. Ibáuwe

570 Dofe. Mbíllpho

571 Schleier d. Weiber. Múkua

572 Nähnadel. Libbrá

573 Strick. Nimm

574 Bindfaden. Nimm rúkkodó

575 Leinwand. Lâtzuáffig

576 Seide. *Harīr*

577 Seife. Szbillszedéh

578 Glaskoralle. Wuêkbaúe

579 Edle Koralle. Meffígo

580 Pelz. Dilléh, Kárrabihszümsziggéh

581 Tafche. Szébi

582 Beutel. Mblû

583 Tabaksbeutel. Mblûszíttapá

584 Köhhel. Szramszrám

585 Henna. Henéh

586 Lederner Sack. Szrábe

587 Lustbarkeit. Szían-
púngaléh
588 Hammer. Máderám
589 Figur.
590 Puppe d. Kinder. } Wullszíh
591 Buch. Lékoráng
592 Papier. Lémisríh
593 Rohrfeder. Alkalém
594 Dinte (schwarze).
Ádauá énszelím
595 Rothe Dinte. Ádauá
émpheó
596 Grüne Dinte. Ádauá
énszerígge
597 Gelbe Dinte. Ádauá
lamîn másſegwá
598 Laterne. Bannûr
599 Lesen. Hángkurráng
600 Schreiben. Ohárbotú
601 Schule. Makkráta
602 Geistliches Lied.
Szígger
603 Volkslied. Íllegéy
604 Sänger. Mbóli
605 Brief. Wókkittá
606 Erdhacke. Damó
607 Dreschtenne. Káſſey
608 Dreschstock. Ungbill
609 Beil. Mszirr, Sdáge
610 Schlauch. Mblû
száaméh
611 Sichel. Kaſtrám
612 Lederner Schöpfeimer.
Îgaúh
613 Gift. * *Szemm*
614 Gast. Maurú
615 Herrschaftl. Abgabe.
Karó
616 Matt.
617 Müde. } Âkbeh
618 Scharf. Aléh
619 Stumpf. Askéio
620 Spitzig. Tittó
621 Ein Weisser. Blau
bűrde
622 Vergnügt. Aquáſſig
623 Beschäftigt. Uwán-
kiddá
624 Arbeit. Kiddá
625 Hoch. Sziggíll
626 Niedrig. Mtiggíh
627 Feucht. Tlióh
628 Trocken. Lôkwíh
629 Rein. Ánkaníh
630 Unrein. Ábbaſſéh
631 Innerhalb. Lahó
632 Ausserhalb. Nâſſeh
633 Breit. Ándemó
634 Schmal. Aſſemó
635 Reif. Ioná
636 Unreif. Iónatſzó
637 Nackt. Ábudrabántzo
638 Offen. Iekêtzo
639 Verschlossen. Iekéh
640 Arm. Fúkra
641 Reich. Birbá
642 Viel. Inbám
643 Wenig. Szimméo
644 Kugel. Ildigá
645 Allein. Bullóteh
646 Sicher. Wuâlelwâsſie

647. Tieſ. Sziggíll
648 Alles. Lakéh
649 Leer. Szággeh
650 Voll. Lauquáſſig
651 Betrunken. Szeckrân
652 Gähnen. Hamm
653 Friede ſey mit euch! * *Salâm aleikom*
654 Ausfegen. Szauweío
655 Ich bin hungerig. Szungnáng
656 Ich bin durſtig. Kún-galáng
657 Ich nieſe. Hatzúng
658 Ich rieche. Kúſſióh
659 Ich höre. Hőſeméh
660 Ich rede. Ukamszéh
661 Ich weine. Ûtzuéh
662 Ich lache. Ûtláh
663 Ich pfeiſe. Utſzíbióh
664 Ich blaſe. Szíſty
665 Ich huſte. Zauúng
666 Ich gehe. Wúddelíh
667 Ich ſpringe. Wulém-szaléh
668 Ich ſchwimme. Bijóh
669 Ich bücke mich. Wú-phahéy
670 Ich ſteige hinauf. Szőkwo
671 Ich ſteige hinab. Úszohéh
672 Ich falle. Wúohéh
673 Ich liebe. Klêngú
674 Ich küſſe. Fúlga
675 Ich ſchlage. Ukedíh
676 Ich gebe. Ih
677 Ich nehme. Szilt
678 Ich grüſse. Udókkun
679 Ich bete. Ugánszaláh
680 Ich waſche. Uszíbbe
681 Ich zerreiſse. Uleío
682 Ich zerbreche. Lo-lásziúh
683 Ich krümme. Ókroſſéh
684 Ich halte. Phakúm komó
685 Ich kaufe. Wúduó
686 Ich verkauſe. Wú-duólo
687 Theuer. Dwólga
688 Wohlfeil. Bóde
689 Ich reite. Uszóly
690 Ich ſpinne. Wunűm-maréh
691 Ich webe. Wánszaká
692 Ich nähe. Ukwedíh
693 Weber. Blang hán-szaká
694 Weberſtuhl. Szakká
695 Weberſchiffchen. Borókboró
696 Ich beiſse. Décken-ſzéng
697 Spinner. Blang anűm-meréh
698 Kuſs. Phőkengá
699 Ich ſpucke aus. Tlé-reó
700 Ich eſſe. Űszúma
701 Ich trinke. Uszeáme
702 Ich tödte. Ulá

703 Ich tanze. Úszumélgi
704 Ich singe. Legáhi
705 Ich schlafe. Údissáng
706 Ich sterbe. Amadéh
707 Ich zittere. Ang bårhe
708 Ich gehe hinein. Údiffúng
709 Ich fürchte. Udúmzung
710 Ich vergesse. Kúllowiáng
711 Ich schnäuze mich. Szúkbum
712 Ich. Duáng
713 Du. King.
714 Er. Kumblánszo
715 Wir. Muênjo
716 Ihr. Henkánbikó

Einige Anmerkungen.

20 vergl. Galla 37.
45 vergl. Szauaken 51.
109 vergl. Tiggr. 100. Das Wort ist Aethiopisch.
194 vielleicht ist das Amharische kuera vergleichbar.
227 vielleicht ist ورد, vielleicht Szauaken 223 zu vergleichen.
294 vergl. Tiggr. 272.
327 denselben Vorsatz blang s. 367, 380, 382, 515, 621, 653, 697.
447 s. Szauaken 462 u. d. Anmerk. Auch bei den Phellata ist diess Wort.
451 bei den Phellata: lemáru.
461 trifft wunderbar genug mit 449 zusammen.
700 usz muss (vergl. 703) Vorsatz seyn.

L. *Wörterverzeichniſs aus der Sprache der Einwohner von Begírma.*

Eins. Kídde
Zwei. Szâb
Drei. Mattá
Vier. Szó
Fünf. Mí
Sechs. Miká
Sieben. Schillíh
Acht. Márta
Neun. Dôszo
Zehn. Dókkiméh
Eilf. Dókkiméh kar kídde
Zwölf. Dókkiméh kar szâb
Dreizehn. Dókkiméh kar mattá
Vierzehn. Dókkiméh kar szó
Funfzehn. Dókkiméh kar mí
Sechszehn. Dókkiméh kar miká
Siebenzehn. Dókkiméh kar kilíh
Achtzehn. Dókkiméh kar márta
Neunzehn. Dókkiméh kar dôszo
Zwanzig. Dockszâb
Einundzwanzig. Dockszâb kar kídde
Zweiundzwanzig. Dockszâb kar szâb
Dreiſsig. Dockmattá
Vierzig. Dockszó
Funfzig. Dockmí
Sechszig. Dockmiká
Siebenzig. Dockſchillíh
Achtzig. Dockmárta
Neunzig. Dockdôszo
Hundert. Arúh
Tauſend. Dock arúh
1 Gott. Rah
2 Teufel. * *Iblis*
3 Paradies. Líkiámo
4 Hölle. Bérdgehénnem
5 Mohammedaner. Hellál
6 Chriſt. Kírdy
7 Jude. Anibóh
8 Heide. Kírdy mamgil alkáhly
9 Koran. * *El-Korán*
10 Bethaus. * *Dámszaláh*

11 Moſchee. Búggabáng
12 Weiſs. Iéffe
13 Schwarz. Kirry
14 Roth. Ackje
15 Grün. Iáckwa ély
16 Gelb. Kádmulkaúſſa
17 Schaaf. Bótta
18 Horn. Kádja
19 Milch. Szih
20 Butter. Búbu
21 Büffel. Gaúſſo
22 Haut. Dérra
23 Schwanz. Bínja
24 Fiſch. Kánje
25 Netz. Berrák
26 Angel. Míngiáh
27 Leiche. Kabkídde, Ujóh
28 Haar. Bijűngugá
29 Bart. Biéngja
30 Schnurrbart. Bietárringá
31 Kopf. Düdjofíddingéh
32 Stirn. Natneínga
33 Auge. Káminjá
34 Ohr. Bînjáh
35 Backen. Njérringá
36 Naſe. Ummiuga
37 Mund. Tárinjá
38 Lippe. Motárinjá
39 Zähne. Náninjá
40 Kehle. Bólingja
41 Nacken. Gúsfingja
42 Schulter. Táddaminja
43 Rücken. Dángadínja
44 Arm. Kílingjá
45 Ellbogen. Gumtínjingá
46 Finger. Ganjínge féddingéh
47 Nägel. Kókanjinjáh
48 Kinnbacken. Midgűmto
49 Zunge. Dgúllenjá
50 Hals. Mídinjá
51 Bruſt. Kádjingá
52 Weiberbrüſte. Bánja
53 Bauch. Njállingá
54 Nabel. Kúminja
55 Schenkel. Schillagangenge fűddingéh
56 Knie. Morgűmtengá
57 Bein. Schílengénga
58 Wade. Gosféngja
59 Fuſsknöchel. Gűmtenjá
60 Fuſs. Gűmtenjénga
61 Ferſe. Gúrungúrungjá
62 Zehe. Nganbűrkáminja
63 Blut. Njémanjá
64 Herz. Tákarkínga
65 Magen. Bítkingja
66 Gedärme. Dídinjá
67 Speichel. Boróh
68 Schweiſs. Schídderónja
69 Saamen. Manídenjá
70 Urin. Bôblingá
71 Koth. Gírrin ńjoja
72 Athem. Borotáddingá
73 Knochen. Tjüngóh
74 Fleiſch. Djabóttar
75 Haus. Kújih
76 Mauer. Maugjéffe

Einige Anmerkungen.

2 Dieſer Name des Teufels hängt mit بلسو nequam zuſammen.

31, 46, 55 haben einerlei Endung, die vielleicht ein etwas Beſtimmteres bedeutender Zuſatz iſt.

32 und die meiſten Wörter für Theile oder Erzeugniſſe des menſchlichen Körpers haben die Endung nga, nja.

Wörter
Americaniſcher Sprachen,

der

Butocudos, in Braſilien. A. der Muyſca, ehemals in Neu-Granada, der Mixteca, Totonaca, Huaſteca und Othomi, im Reiche Mexico, und der Cora in Neu-Mexico.

	Butocud.	Muysc.*)	Mixteca.	Toton. alta.
1 Gott				
2 Himmel				acapon (nach einem dritten Dialekte: acapajan)
3 Vater		paba	dzutu, taa, nani, yurua (bei verschiedenen Völkerschaften)	tlatè, (tlat)
4 Mutter		guaya	dzehe	tzi, (tzit)
5 Sohn			dzayayeendi	(cam)
6 Tochter			dzayadzehendi	pozcaya cam
7 Bruder			Män. nani Fr. cuhua	(tala)
8 Schwester			Män. cuhua Fr. cuhui	(tala)
9 Mann	jukna	cha		huixcana

*) Die Wörter dieſer und der nachfolgenden Sprachen ſind nach Spaniſcher Ausſprache und Orthographie verzeichnet; bei der Muyſca bezeichnet *ch* einen eigenthümlichen Kehllaut, bei der Cora die ausgezeichneten zuſammen ſtehenden Vokale eine beſondere Art Diphthongen.

Toton. baja.	*Huast.*	*Othomi.*	*Cora.*
		oqhâ	*) H. tata- huacan
nactiayan	tiaeb	mahêtzi	tahapoa H. tahapa
chapè	Män. pay- lom Fr. pap	nahtà H. tàh	tiyao'ppa
nan	mim Män. atic Fr. tam	namè H. bé na bâhtzi	tité Män. tipêric pl. tateutîya- moa
taco cam	M. { atmin, älter. xibam, jüng. }	na nxubâh- tzi od. ttîxû M. na qhuà- da Fr. na îdà	Fr. tiyaôh pl. tiyôhmoa Fr. tihâtzi pl. — moa
	Män. ixam Fr. { bayil, älter. acab, jüng. }	M. na nqhú Fr. na qhuh- vē	Schw. ältere, ticûtzi pl. — moa jüng. Br. od. Schw. tihûtzi pl. — moa
ltucunlana	illauh	na n-yęhę	teáta, pl. te- teácari

*) Was mit H bezeichnet ist, hat *Hervas* in seinem Vocabolario poliglotto so.

	Butocud.	*Muyſc.*	*Mixt.*	*Toton.alta.*
10 Frau	matoh	lucha		pozcat, znate
11 Mädchen				tzomat
12 Knabe				cahuaz
13 Kind				
14 Menſch		muyſca		
15 Menſchen				
16 Kopf	keh		dzini	(agxaca)
17 Geſicht			nunu	
18 Naſe			dzitni	quincan
19 Naſenlöcher				
20 Auge	i jin		pl. tenuu	pl. lacaztaponitni
21 Augenbraunen			ñeedzucua	
22 Augenwimpern			pl. tahuidzuqua	
23 Ohr	ono		pl. tutnu, dzoho	pl. tacaenitni
24 Stirn			tnaa	tancaen (tangan)
25 Haar	rinkeh		ydzidzini, ydzidzique	(jacni chixit)
26 Kinnbacken				pl. lac pincan (quilhtom)
27 Mund	ma		yuhu	quilni
28 Kehle	yun			(gaelhtahuan)

Toton. baja.	*Huaſt.*	*Othom.*	*Cora.*
cinat, taco	ixal, uxúm	na behhia	uita, pl.
		od. dànxû	ucari
cataquiz	chizan, za-		
	quilcach		
cam	tzejelinic	na tzyntty	t*ea*muaeztaê
			pl. teámuari
	tzacam		tihupûhme
	inic	H. yohe	têvit, pl.
			teáiteri
		ya qhâ y	
	oc	na ñâ ñaxmû	múuti
		H. mîh	nerimit, H.
			auch: rimit
quin	zam	na xînû	tzóriti
		H. xiyv'	
pl. laca-	hual	na dāā	h*iuz*íti
cholna			H. häuziti
	mazizama-	na yodā	pl. ceakèriti
	tab, matab	H. xido	
pl. cacax-	xutzum	na gû	naxâihti
colna			
mochan	piquib	na ddê	quâtziti
			H. cuattiti
	xil	na xtâ	kepoâti
		H. ixtto	
pl. laccha-	pl. xal		upêzit
xatna			
quelpajà	huy	na nè	tenniti
	nuc	H. yv'ca ſ. 32.	H. kuaikeüjati

	Butocud.	Muyſc.	Mixt.	Toton. alta.
29 Zahn			pl. noho	pl. tatzanitni ſing. tatzan
30 Zunge	itjo		yaa	(zimagat)
31 Bart			idzidzaa	calchixit (lagachixit, gaelhchixit)
32 Hals				
33 Schulter			pl. sata	pl. pecxtonitni (oxtom oder peagxtom)
34 Ellbogen			ſitendaha	(maglhtzan)
35 Hand	poh		daha	pl. macanitni ſing. maca
36 Finger	pontin		daha	pl. ſpolomacanitni
37 Zehen			tnii	zian
38 Bauch			chiſi	
39 Rücken			yurni ſata, yeque ſata	(ztipolocot od. ztipon)
40 Fuſs.	mamg		pl. ſaha	tohuan
41 Knie	ikaram		ſite	
42 Haut				
43 Fleiſch				lihua
44 Knochen				
45 Blut				calni (galhni)

Toton. baja.	*Huast.*	*Othom.*	*Cora.*
pl. tatzalatna	camablec	natzi	tameti
	lecâb	na qhânè	nanûriti
quilchixit	valhui	na yo nè	ayaêhrit
		H. xv'cà	keupihti
pectzan	cux	naxytha	huariti
		H. xithó	
	tiyie	ma nyynì	tzicûriti
pl. macalat-na	cubac	na ye̅	moámati *)
		na ye̅nye̅y	
		H. yèy	
maczlag	cubaclec	na zaha	x*eu*têti
	yezic	na xa̅	x*eu*têti
	chucul	na zittey	H. jayet
		H. tzitexi	
		na n̄uxthà	kèrutziti
tojolat	acan	na gua	chapoariti
		H. cua	
	qualal	na n̄âhmû	tunûti
	ot, otol	na xi	navèrit
tazquatat	tul	na ngué od.	hueat
		maguę	
	beclec	na ndoyo	caríti
lacahni	xihtz	na qhi	
	xihtzal		

*) *uriti*, welches Hervas hat, bedeutet: die rechte Hand.

	Butocud.	*Muyſc.*	*Mixt.*	*Toton.alta.*
46 Herz			yni	nacò (nāco) nach e.dritten Dial. aclconaco
47 Milch				
48 Hören				
49 Sehen				ocxilha (n. e. III. Dial. lactzilha
50 Geſchmack				
51 Riechen				
52 Befühlen				
53 Stimme				
54 Name				tocohuini
55 Geſchrei				
*) 57 Geheul				
58 Wort				
59 Schlaf				
60 Liebe				
61 Schmerz				(fühlen:) lipohuan
62 Arbeit				
63 Mühe				
64 Kraft				
65 Können				lacatzocot
66 Macht				
67 Ehe				tamacaxtocot, tapuchahuat

*) Für die hier und im Folgenden ausgelaſſenen Nummern Man erſieht übrigens die fehlenden Nummern aus den vorigen,

Toton. baja.	*Huaſt.*	*Othom.*	*Cora.*
lacatzin	ichich	na myy	xaihnuriti
		H. bv'xi	H. jaihnuriti
	injalimil	na bbà	tzimêti
	otzoxtal	ę dè	
lequen	tzutal	nu	Geſicht:
			céhriat
		ztzà	
		yyrri, pâtzî	neti*eu*chui
		péy	netimué
	inuc	na hiâ	
maocxot	bi	na thûhû	teahuarit
	zanal	maphi	hihhuariti
	huatenal		
	cahuyntal	na hiâ	neûcarit
	ſchlafen:	Schlaf: na	ſchlafen:
	huatyal	ttāhâ	necutzó
	canezomtaba	mâdì	muáhchiat
catzagcatziy	yahbenib	nan-y	(fühlen:)
			ticui
	tohnal	na pēphi	mueriti
		na ętè	tavìhat
		na zēdi	(ich habe:)
			necàcheà
colloq	ahuil	ztzā	
	ahuyltalab		(mächtig:)
			huatá*cz*rihat
litamacaz-	tomquixta-		nahchitérit
tocni, tama-	lab		
caztocni			

ſind in keiner von dieſen Sprachen Wörter gefunden worden.
auch dem Vocabular. Petropol. folgenden Wörter-Verzeichniſſen.

	Butocud.	Muyſc.	Mixt.	Toton. alta.
68 Leben				li ztacna
71 Tod				
72 Kälte	dabri			
73 Kreis				
74 Kugel				
75 Sonne	oda		suâ	
76 Mond	tara			
77 Stern	huneëla			papa (nach e. III. Dial. malcoyo)
78 Strahl				
79 Wind				
82 Regen				
83 Hagel				
84 Blitz				
85 Schnee				pl. macali-pitni
87 Tag				
88 Nacht				catzizni
89 Morgen				
90 Abend				cacotanoy
93 Herbſt				
94 Winter				
95 Jahr				
96 Zeit				
97 Erde				
98 Waſſer	manjan			chochot
99 Meer				tacayahua-na

Toton. baja.	*Huaſt.*	*Othom.*	*Cora.*
lilacahuat	ehatalab	na nbyy	húriat
	tzemlab	na ndâhtèdû	muëat
	tozob	na nztēē	cérit
	cuxcum	qhûtzi	
		na nûnni	urá
	aquicha	na hiadi	x*eu*cat
	aytz	na zânâ	H. anahupi
		H. tzòna	
laxquipap	ot	na ztzȩ	xûravet
		H. tzá	pl. — tzi
			H. juravet
	quichalit		
	ic	H. chhàti	acate
	ullel anja	na yė H. dâhî	víteri
	tujubab	na ndò	têteri
pl. macxlip-nin	tzoc	huētzi	
	tzam	na xiqhâ	cérit ſ. 72.
	aquicha	na pá	x*eu*cat
		H. poh	H. jeücat
nacatziz	acal	na nxûy	tecáriti
		H. xv'yi	
	calam		
cotan			chumâana
			bìtá
			cicêrita
	tamub	na qheyà	
			tevi
	tzabal	na hāy	chuèhti
		H. hóy	
xcan	labtaxiâ	na dehe	ahti
		H. yȩ de'he'	
poponoxcan	tzoclejem		vaat

	Butocud.	*Muysc.*	*Mixt.*	*Toton. alta.*
100 Fluſs				queltocho-coy
101 Wele				
102 Sand				
104 Staub				
105 Lehm				
106 Berg				caquihuin
107 Fels				
109 Thal				puzcan
110 Luft				
111 Dampf				
112 Feuer	jumbak			
113 Hitze	woga			lhcana
114 Tiefes				
115 Hohes				
116 Breite				
118 Loch				
119 Höhle				
120 Graben				
121 Stein				
122 Gold				lhmococo-toncuini
123 Silber				
124 Salz				
126 Wald				
127 Kraut				tuhuan
128 Baum				

Toton. baja.	*Huaſt.*	*Othom.*	*Cora.*
cataxcan	hualja	na dâthè	até
			(Wellen machen:) teutehreyéca
	quizib	na bomû	cehti
	pojọd	na phont-hãy	chuehti
	lucuc	na bụę hãy	axot
yxponquiuh	altê	na xântlę	ocotzàhta, muutzità
		na cãhtì	haihkẹtzê
ſcananat	jolchal		
	ic	na ndâhi	acate
		na hannè	k*eu*tziti
		buohpà	
		H. dehè	H.teujcuarit
chichini		na pà	x*eu*rihat
	oucchio	na nhêy	vcatêvi
	tecat	na nhêtzi	vhuatétê
			y*ao*hhua
			anacûni
	jol	na oy-yanhaoni otzi	
			vcacûni
	tujub	na dò	teteln,
		H. d'ò	tetéti
tzalnitoncuini	mantaquin	na ccaxti	
	zactaquin	na haxì	
	atem	na û	unáti
		H. tähe	H. coûyet od. zahta
ltagnat		na xâccnì	euxahti
	te	na hãy	couyêt

	Butocud.	*Muysc.*	*Mixt.*	*Toton.alta.*
133 Blatt				
134 Frucht				xalihuala
135 Rinde				
136 Wurzel				
137 Zweig				
138 Feld				
140 Getreide				
141 Mais				
143 Weintraube				
144 Fisch				
145 Wurm				
146 Fliege				
147 Thier				pl. coxtan
148 Ochs				
150 Widder				panamac
151 Horn				totoloco
152 Pferd				
153 Schwein				
154 Hund				
155 Katze				
157 Vogel				
158 Feder				

Toton. baja.	*Huaſt.*	*Othom.*	*Cora.*
	xequel̄, xe-clec		xaêhrit
tahuacat	huytzoapnel		tacait
	yotolantê	tzēhqxi	culzapêhti
	ibil	na yy	nanat
	qual		piznâri
	tzallam	na bathà	
	hualil		
	iziz		yurit
	abâ		
	tahbal	H. hezâ	hueat
	pl. hannec	na guîûê	xa*eu* pl.— ri
pl. macatat-na	bichim ſ. 152.	na zahiè	
		H. bâo'ni	
			pûyezi pl. — tzi
calnal			cânax pl. — eri
quanaca	itzam	nandâni	ahuâti
	bichim ſ. 147.	na phanì	
	olom	na tzydi, zaqhua, zaq-qûa	tuixo pl. — ri
	pico	tzahthyò	tz*eu*k pl. tz*eu*k*eu*ri
	mitzu	na mixi, mixtû	mizton pl. — tzi
	tzitzim	na ztintzy H. tzy 'ntzi	pinazt pl. pinazêri
	juclec	na xini	ataratz

	Butocud.	Muysc.	Mixt.	Toton. alta.
159 Hahn				
160 Ei				
161 Henne				
165 Pflug				
168 Haus		guê		
169 Thür				malaccha (nach and. Dialekten: tanquilni, quiltin)
171 Stadt				chocho cipeg
173 Messen				
175 Beil				
177 Nagel				
179 Brod				
180 Wein				
181 Speise				
182 Dieb				
184 Wache halten				maquiy

Toton. baja.	*Huast.*	*Othom.*	*Cora.*
	coxol, f. pita	na meenì, menqhà	x*eu*pihti pl. x*eu*pihtzi
	zacchoc	na mâḍò, doni	taotêri
		na ęni	tecuarae pl. — tzi
		na ttabi	
	ata, quima, pazel	na ngû H. ky'	chihti
maculchi	huyleb	na goxti	
xcan cipeg	bichou	na nhìni	me*a*ocèihre
	jolzî		
	leehay	ē̄ni, yē̄ni	ihte
	juyul, pach, mul	na yęni	eyamet
		na thē̄gui	teapuéhti
	huyclab	na ngyti	
		na nabxì	tahtàtai
	ityiam	thênî	atoatüeca
	bacâm, ca- tut, pemol	na thûhmê	hamuit
	bocol		mizcal, na- huati
	calmintal, calmintalab	nahiùni, hnęguè	quahti
	quæ	na bê, phe	tinahuame pl. — tzi
huancatiy	cox	pē̄tzi	Wächter: tichaehbême pl. — tzi

	Butocud.	*Muyſc.*	*Mixt.*	*Toton. alta.*
185 Streit				
186 Schlacht				
187 Armuth				
188 Sieg				maquilpotiy
189 Krieg				
191 Trägheit				
192 Vereinigung				
193 Gebären				camalay
197 Boot, Kanoe				
199 Licht				lhcoyat, macxcot
200 Donnern				jilitni
202 Alt				colo
203 Geſund				
204 Hoch				
206 Groſs	nickmun	qhĥuma		tlanca
207 Klein	parakbebe			
208 Weiſs				zacaca
209 Schwarz	niera			
210 Roth				
211 Grün				
212 Spitzig				

Toton. baja.	*Huast.*	*Othom.*	*Cora.*
	olnaxtalab, olnal	cātzi	tiaxahtzìri
	peiextalab		m*ea*cuhuàhta
	tzehuantaltalab	(arm:) hûêhcate	nempúheké, nenuhekê
pomayey	queça	qhua	
	huatzilab	na magāguì	(Krieg führen:) cuhuahta vnaviat
		na n-nagùi	
macamanay	elza	çui, mì	nuè
	tam		
macxcot, xcacana	camal	na hiatzi na yo-ni	tait
pancz macahuan	ululul, tininil	gānnì	umëte néuca
papati	tziom	na ndę,	purbaztah
	culbel		
	tecat	na nhêtzi	antitévi
çata	pullic, pacza	mànnohò	tebi
	tzicat, tzacam		pítzica
znapapa	tzacnî	na nttaxi H. ttexi	quainà, pl. m*ea*quâinavi
	ejet	na bodê H. cobabotti	texúmà
	tzacni	H. thèni	
	ayxni		huaravi
	tzubiz	na ntzâ	antipitnè

	Butocud.	*Muysc.*	*Mixt.*	*Toton. alta.*
213 Roh				
214 Glatt				
215 Dick				
216 Gut		cĥo		tlan (nach and. Dial. tzey, colbana)
219 a) Gütig, b) Glücklich				
220 Bös, schlecht				tonitlan, nitlan (n. e. III. Dial. tutzey)
223 Schnell				
225 Leben				
226 Heiter				paxohuay
227 Essen	jakiä	guasquâ		
228 Trinken	itik			
229 Singen				
231 Schlafen				
233 Nehmen				
234 Lieben				
235 Tragen				
238 Säen				
239 Ackern				
240 Verbergen				pocltotay
242 Kochen				

Toton. baja.	*Huast.*	*Othom.*	*Cora.*
	tetey		capuquatzê
	quititil, litzi		mehcheá
	cochol	na noho	
collana	alhua	manho - nizā	
	a) cacnaxi-nic	b) na mênthì	
	atax	nantzo	capueatrene
	icat, icocol, azil		uiyétat caiyétat
	kehtz	byy	
jaxhuan	culbel		vteàmuavi-huâme pl. — tzi
	capul		cua
	utzal	etzi	ye
	jatin (von Vögeln:) cauhitzitzin	tûhû	chuica
	huayal	âhâ	cutzo
		ha, yhiâ	tàzime
	canezal	mâdì	muáche
		tzitzi, hâtzi	ani
	taya, om	pootti	atza
		phytzi	taceâhua
pichincay	tzina	(fich:) âni	(fich:) vbua-bâta, neabâta
	tequel	dâ	yatzâ

	Butocud.	*Muysc.*	*Mixt.*	*Toton. alta*
244 Geben				maxquiy
246 Gehen				
247 Ich		hych̄a	duhu, di	aquit
248 Du		muê	doho	
249 Er		as	to, tay	huata
251 Wir		chie, chiê-chi	doo	aquin
252 Ihr		mié, mié-mi	doho	
253 Sie				huatonin
255 Was				py, toco
256 Wodurch				to ixlihuacan
257 Wer				tico
258 Ja				cana, yio
259 Nein				into, tato (in a. Dial. tutu, laca)
261 Hier				
262 Da				
263 Unter				yxtampin
264 Ueber				
265 In				
266 Wenn				
267 Jetzt				chiyo (nach e. III. Dial. chohua)
268 Vorher				

Toton. baja.	*Huasi.*	*Othom.*	*Cora.*
yxquiy	pizal, binal	dā, unnì	tá
	nel	pà, má	
quit	nanâ	naga	nea, neapue
	tata	nuguè, nu-*y*	ap, apue
ot	jajâ	nuny	ii
quinan	huâhuâ	nugāhè	itean, iteam-mo
	xâxâ	nuguegui	an, ammo
oton	bâbâ, jâjâ	nuy*y*	aehm, aeh-mo
to, toa			titane
to ixtallana		te-â, tenan-gue-à	aeineitta
tiyo		too, nuâ	atane
ya, ja, a	oni, nana-quiz	hââ	ę tanénat, áviat
ala	ib, ibatz	hinnâ	ehè, capû canó, camû
	tiaxe, tiajê	nagua, gueh-qua	yye
	tihua	nûny	m*u*eme, *eua*
yxtancaja	abal	bêbô, hiêmì	et*eà*na
		H. máyâ	H. ake, make
		maxętzè	apoan
		H. dê	H. mehtevi
			hetze, tzahta
	xayqui, jayqui	hâmby, nuby	
yanohue			ico
	ocox	nbēttò	ahouazt

	Butocud.	Muyſc.	Mixt.	Toton.alta.
269 Nachher				alizta
270 Wie?				lancholà
272 Oder				

Muyſca.	Totonaca.
1 ata - - -	tom - - -
2 bohha - -	toy - - -
3 mica - -	toto - - -
4 mhuuicâ - -	tati - - -
5 hveſcâ - -	quitziz - - -
6 ta - - -	chaxun - - -
7 qhîppâ - -	tohon - - -
8 ſhûhhâ - -	tzaian - - -
9 aca - -	nahatza - - -
10 hubchìhicâ -	cauh - - -
(In der Zuſammenſetzung: qhicha.)	(In der Zuſammenſetzung: co.)
20 qhicha hubchìhicâ	puxam - - -
30 guetas aſaqui hubchìhicâ	puxamaçauh - -
40 guetas aſaqui qhichahubchìca	tipuxam - - -
50 — — —	tipuxamacauh - -
60 — — —	totonpuxam - -
100 — — —	quitzizpuxam - -
200 — — —	copuxam - - -
400 — — —	tontaman - -
1000 — — —	titamanacopuxam -

Toton. baja.	*Huast.*	*Othom.*	*Cora.*
aztancos		nbēpha	moanecaità
chix	antiani, atamti	hague	aitne, *eu*pat narico

Huasteca.	*Othomi.*	*Cora.*
hun	n-nrà	c*eaut*
tzab	yooho	huáhpoa
ox	hi û	hu*áei*ca
tze	goohi	moácua
ba	qyta	anxuvi
acac	rahto	acevi
buc	yohto	ahnapoa
huaxic	hiâtho	ahu*aei*ca
belleuh	gytho	amoacua
laju	reta	tamoâmata
huninic	n-rə̃hté	ceítevi
huminidaju	n-rãhtémarēta	ceítevi apoan tamoâmata
tzabinic	yohté	huapoatêvi
tzabinidaju	n-yohtémarēta	
oxinic	hiûrahte	hu*aei*catévi
boinic	n-ramthbe	anxútévi
tzaboinic	— — —	— — —
— — —	— — —	ceitévitêvi
hunxi	n-ram-oo	— — —

B. *Wörter aus ehemaligen Sprachen Virginiens.*

1. Aus dem damaligen Neufchweden.

1. Von Gott, Himmel, Jahreszeiten.

Donner. Pajáckok
Es fängt an zu donnern. Pajáckok paewo
Engel, guter. Hôritt Manétto
— böfer. Manúnkus Manétto
Feuer. Taenda
Ich friere. Nijr dakòtze
Geift. Manétto
Geftern. Oróckquae
Gott. Manétto
Herbft. Tabòcko, Takockque
Himmel. Hocque, Hocquaeffung
Hitze. Uránda
Jahr. Kattaeaen
Kalt. Thávo Dakòtze
Luft. Hocque, Hocquaeffung
Mittag. Oroqùicke
Mitte des Sommers. Nippenae
Ein Monath. Ciùtte Chiffogh
Mond. Nippe Chiffogh
Morgen. Apongor
Nacht. Boquickan
Regen. Súckra
Es regnet. Suckrat
Schnee. Kuun
Es fchneiet. Kuun paewo
Sommer. Hwijnaminck
Sonne. Chiffogh
Stern. Aránck
Tag. Chifchvickhe
Ein Tag und Nacht. Ciùtte chifchvickan
Ich bin warm. Nijr úranda hatte
Wärme. Uránda
Wetter. Scháckhan
Wind. Scháckhan
Winter. Rhoóngor, Sijkóngor
Ein kalter Winter. Dakòtze Rhoóngor
Woche. Haas Kucknuckhacki
Wolke. Hockockque

2. Vom Menſchen und ſeinen Theilen.

Ader. Hoppaeaeock
Arm. Theromángan
Auge. Schink
Augenbraunen. Momáumanar
Bein. Hickquóckan
Blut. Mock
Bruſt. Thorhái
Ellbogen. Hwiſquan
Fuſs. Zijt
Gurgel. Kuntackan
Haar. Myrack
Hals. Quekángan
Hand. Nack, Olaenſkan, Laenſkan
Herz. Chítto, Kitte
Kinn. Hucque
Knie. Kuttogh
Kopf. Hwijl, Wijr
Lippen. Siaettôn
Menſch. Renáppi
Mund. Tôn
Naſe. Wikijwan
Nägel. Hicchas
Ohr. Hittaock
Seele. Chícko
Zahn. Wíppit
Zunge. Hyrano

3. Vom männlichen und weiblichen Geſchlecht.

Allein. Hôhaetaa, Hôa
Begraben. Hácking taato
Bruder, Schweſter. Híſſimus, Nijlum
Ehefrau. Nitaervus
Frau. Aqùaeo
Alte Frau. Háuſis, Hauſiſſe
Ich bin bei guter Geſundheit. Nijr nickhicke
Ich bin friſch und geſund. Matta nijr minamaerſo
Herr. Sacchéman
Höchſter Regent. Mochaeaerick mochijrick Sacchéman
Kleines Kind. Maemyndet
Knabe. Pinaettaet
Krank. Minamaerſo
Ich bin krank. Nijr minamaerſo
Er lebt. Chicke
Mann. Rhènus
Alter Mann. Hirùſſus
Müde. Pockquijra
Mutter. Anna, Kahaeſſ
Schwager, Schwägerin. Dangus
Sohn, Tochter. Niſſianus
Todt. Anckaróp
Vater. Nôck
Verlobte. Nijlon

4. Kleidung.

Beutel. Nôttas, Nôttaeſſung
Fell. Haeaes.

Fell, womit ſich die Indianer bedecken. Haeaes, Haeaes táckquin
Kleid, womit ſich die Indianer bedecken. Quijvan táckquin
Weites Kleid, Laken. Wope, Quijvan
Sack. Mochijrick Nôttaeſſung
Schuhe. Sippack
Strümpfe. Kackun
Weiberrock. Sakock quijvan

5. Vom Haus und Zubehör.

Axt. Tamahickan
Band. Chirokha
Breite Axt. Kiskhickan
Brief. } Aamaraeckhickan,
Buch. } Mamaraeckhickan
Büchſe. Parakickan, Hopickan
Feuer. Taenda
Feuerſtahl. Sanckhickan
Feuerſtein. Mahales
Gebaude. Wickhing
Hohes Gebäude. Hockung
Hacke. Huperénna
Kaus. Wickômen
Heſſel. Sínnus
Korallen. Maſſáppi
Löffel. Nephoones
Meſſer. Paxickan
Nadel. Etzkans
Papier. Aamaraeckhickan, Mamaraeckhickan
Pfeile. Aruns
Schieſspulver. Punck
Schüſſel. Ráckans
Sehne des Bogens. Apiſackan
Tabakspfeife. Hopockan
Widerhaken am Pfeil. Máhares

6. Vom Waſſer.

Branntwein. Mochaeaerick Wiſſacka Biſſun
Starkes Oehl, Getränke. Wiſſacka Biſſúm
See, groſse. Mochijrick Bij
— kleine. Tanckelitt Bij
Seeufer. Siteméſſung
Waſſer. Bij

7. Von Thieren.

Bär. Mackh
Biberfell. Tamaaque
Eichhorn. Hanicquai
Fett, Talg. Paemyy, Hwijs
Hund. Arúm
Katze, Löwe. Singquaettaet, Singwaes
Otter. Húnnekijk

Schlange. Hokook
Schwein. Kwskus
Talg, Fett. Paemyy, Hwijs
Wolf. Tíjmmae
Wolfsfell. Tíjmmae Haeaes
Wurm. Hoppaeck

8. Von Fifchen und Vögeln.

Aal. Tzáçkamaeaes
Bars. Kakiokan
Droffel. Skeenah
Ente. Hwijquinck
Ei. Wooae
Fifch. Lamaeaes
Fliegen. Kinthô
Gans. Cahaak
Graue Gans. Maeraeck kaak
Weifse Gans. Wopaeck kaak
Häring. Haamo
Hühner. Sickenem
Kranich. Taraecka
Krähe. Ahas
Schwan. Turr
Taube. Homij mi, Mijni, Kaak
Vogel. Sôraens

9. Von Bäumen und Früchten.

Baum. Haettog
Borke. Néckeck
Eiche. Náckin Táçkhan
Erde. Hácking
Langfam gehen. Púmsha
Kaftanien. Opijmi
Kirfche. Mijn, Mijne
Laufen. Schamèra
Schwarzer Nufsbaum. Tackquiménfi
Pfirfiche. Mamantickan
Pflanzen. Hacchiháchan
Tabak. Nôpan, Nôpô-ring, Sckáta ock fiaatá
Wald. Hacking
Wallnufsbaum. Sijmi Táckhan
Wallnüffe. Sijmi

10.

1. Ciutte
2. Niffa
3. Nácha
4. Naeuwo
5. Pareenach
6. Ciutas
7. Niffas
8. Haas
9. Paefchun
10. Thaeaeraen
11. Atack Ciutte

12. Atack Niſſa
13. Atack Nácha
14. Atack Naeuwo
15. Atack Pareenach
16. Atack Ciutas
17. Atak Niſſas
18. Atack Haas
19. Atack Paeſchun
20. { Atack Thaeaeraen / Niſſinacke }
21. Niſſinacke Ciutte
100. Ciutábpach
101. Ciutábpach Ciutte
102. Ciutábpach Niſſa

2. Wörter der Mynquesser.

Axt. Adôgen, Hadoogan
Bärenhaut. Kanjooga, Ajung
Biber. Sandergarjaago
Brod. Mnadra, Canadra
Büchse. Kahôroonta, Karôda
Du. Hiss
Fass. Kaatzie
Fell. Háque
Schwarzes Fell. Kajunckekeháque
Feuer. Uthsiista
Fleisch. Orocguae
Gross. Koona
Gut. Otzkaenna
Hemd. Anjôza
Hirsch. Haagô
Hund. Abgariiô
Ja. Naehhae
Ich. Hije
Katze. Tzidtze
Kessel. Oôntack
Kleid. Katzera
Klein. Stùnga
Kochen. Zatzioore
Mann. Itaeaetsin
Messer. Kareenach
Nein. Taesta
Schuhe. Atáckqua
Schwager. Jáse
Schwerdt. Kazeequara
Stein. Karôônta
Strümpfe. Khaalis
Tabak. Ojeengqua
Tabakspfeife. Chanoona
Trinken. Canequàssa
Truthahn. Skáirôha
Wasser. Oneegha, Caneega
Weib. Achonhaeffti

1. Ônskat
2. Tíggene
3. Axe
4. Raiène
5. Wisck
6. Iaiack
7. Tzadack
8. Tickerom
9. Waderom
10. Wásha
11. Ônskat Schaaro
12. Tíggene Schaaro
13. Axe Schaaro
14. Raiène Schaaro

15. Wisck Schaaro
16. Iaiack Schaaro
17. Tzadack Schaaro
18. Tickerom Schaaro
19. Waderom Schaaro
20. Tykeni d. Wásha
100. Wásha ne Wásha
101. Wásha ne Wásha Ônskat
102. Wásha ne Wásha Tíggene
103. Wásha ne Wásha Axe
104. Wásha ne Wásha Raiène

Anzeige.

Bey Gerhard Fleischer dem Jüngern zu Leipzig erscheint eine neue Handausgabe der sämmtlichen Werke des Cicero von Herrn Hofrath und Professor Schütz zu Halle, unter dem Haupttitel:

M. Tullii Ciceronis opera, quae supersunt, omnia, ac deperditorum fragmenta. Recognovit, potiorem lectionis diversitatem adnotavit, indices rerum ac verborum copiosissimos adiecit Christianus Godofr. Schütz.

Von dieser Ausgabe haben bereits folgende zwölf Theile die Presse verlassen:

Tomus I. Incerti Auctoris Rhetoricorum ad Herennium libri quatuor, et Ciceronis Rhetoricorum libri duo (de Inventione). LXXII. 360 *S. 8vo.*

Tomus II. de oratore ad Q. Fratrem libri tres. 338 *S.*

Tomus III. Brutus, Orator, Topica, Oratoriae partitiones, de optimo genere oratorum. 382 *S.*

Tomus IV. Orationes pro Quintio, Roscio Amerino, Roscio Comoedo, Divinatio in Caecilium. Accedunt Anonymi veteris interpretis in orat. pro Roscio Amerino, ejusdemque et Asconii in Divinationem notae. 282 *S.*

Tomus V. Orationes Verrinae in 2 Abtheilungen. *P. I.* 388 *S. P. II.* 384 *S.*

Tomus VI. Orationes pro Fontejo, Caecina, lege Manilia, Cluentio, de lege Agraria contra Rullum, pro Rabirio perduellionis reo. 404 *S.*

Tomus VII. Orationes in Catilinam, pro Murena, Flacco, Sulla, Archia Poeta, Plancio. 420 S.

Tomus VIII. Pars I. Orationes pro Sextio, in Vatinium, pro Caelio, de provinciis consularibus, pro Balbo, in Pisonem, pro Milone, pro Rabirio Postumo, pro Ligario, pro Rege Dejotaro. 559 S.

Tomus VIII. Pars II. Orationes Philippicae in M. Antonium. 346 S.

Tomus VIII. Pars III. Orationes Ciceroni vulgo suppositae post reditum in senatu, ad Quirites post reditum, pro Domo sua, de Haruspicum responsis, pro M. Marcello. 268 S.

Tomus IX. Epistolarum ad familiares Liber I — VIII. 371 S.

Tomus X. earundem Liber IX — XVI. 475 S.

Tomus XI. Epistolarum ad Atticum Liber I — X. 546 S.

Tomus XII. earundem Liber XI — XVI. Epist. ad Q. Fratrem Libri III. 499 S.

Michaelis-Messe 1816 erscheinen Tom. XIII. — XVI., welche die Opera philosophica und die Fragmente enthalten werden.

Der Zweck des Herausgebers ist, eine äusserst correcte Handausgabe der Werke des Cicero zu liefern, und folglich zuvörderst alles, was seit Ernesti's Ausgabe durch Bearbeitung einzelner Bücher, in Vergleichung von Handschriften theils von ihm selbst, theils von andern Philologen, namentlich Beck, Bremi, Gernhard, Görenz, Heusinger, Hottinger, Martyni-Laguna, Wagner, Wolf u. a. m. in kritischer Hinsicht geleistet worden, zur Berichtigung der Lesart, nach vorgängiger Prüfung zu benutzen, und hiernächst durch die sorgfältigste Correctur den Text von Druck-

Druckfehlern rein zu erhalten, welche in mehrern Handausgaben, besonders der Ernestischen, nur allzu häufig vorkommen. Nun hätte es zwar der Hauptabsicht einer Handausgabe genügen können, wenn ohne alle Anmerkungen der Text geliefert worden wäre, wie es der Fall in der Zweybrückischen Ausgabe ist; dennoch erforderte es das Interesse der Studirenden und solcher Leser, die nicht viele einzelne Ausgaben sich anschaffen können, die wichtigsten Abweichungen der Lesart anzugeben; d. h. solcher, die die Autorität guter Handschriften und das Urtheil berühmter Kritiker für sich hatten, wenn gleich überwiegende Gründe für die in den Text aufgenommene entschieden.

Alle offenbare Schreibfehler und einstimmig verworfene Lesarten mussten übergangen werden. Bey den nach Ernesti von andern Kritikern unternommenen Verbesserungen der Lesart, konnte der Herausgeber wegen der Gründe auf ihre Ausgaben verweisen, so wie bey den Rhetoricis auf seine eigene kritische Ausgabe; nur da, wo er selbst von dem Urtheile neuer Kritiker abwich, musste er kurz seine Gründe angeben. Einige von den Werken des Cicero bedurften auch eine Erörterung im Ganzen durch vorgesetzte Prolegomena. Alle aber sind mit ausführlichen Summarien versehen. Bey den Reden sind am Ende jedes Bandes die noch vorhandenen Noten eines alten Scholiasten, ingleichen die des Asconius Pedianus beygefügt, und diese hier und da erläutert worden. Auch erhält diese Ausgabe dadurch noch einen Vorzug, dass die vom Herrn Bibliothekar May in Mailand aufgefundenen Fragmente der Reden pro Flacco, Tullio und Scauro eingeschaltet worden.

Der Verleger hat die für Schüler und Studirende auf Universitäten sehr bequeme Einrichtung getroffen, dass jeder Band unter besonderem Titel einzeln gekauft werden kann, und hat bey schön in die Augen fallendem Druck und Papier sich doch die grösste Billigkeit in Ansehung des Preises zum Gesetz gemacht.

Zum Behuf der Erklärung der Sachen und Wörter werden die Indices rerum et verborum dienen, mit deren Abdrucke bereits der Anfang gemacht worden, so dass sie bald nach dem völligen Abdrucke des Textes herauskommen, und welche als eine neue Clavis Ciceroniana die Ernestische an sehr vielen Stellen verbessern und vervollständigen werden. Auch diese wird der Verleger einzeln an solche überlassen, die bereits eine andere Ausgabe der Werke des Cicero besitzen, und sich mit dieser begnügen wollen.

Der Preis für die bereits erschienenen 15 Bände oder für Tom. I. bis XII. ist eilf Thaler zwölf Groschen sächs. oder zwanzig Gulden zwey und vierzig Kreuzer rheinisch.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

Bayerische StaatsBibliothek
Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Vater, Johann Severin,

Proben deutscher Volks-Mundarten, Dr. Seetzen's linguistischer Nachlaß, und andere Sprach-Forschungen und Sammlungen besonders über Ostindien

Leipzig 1816

Polygl. 119 m
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10779737-0